

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BAND 238

DER FREMDENVERKEHR 1951 BIS 1957



STATISTISCHES BUNDESAMT

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Statist. Bundesamt - Bibliothek



13-02222

C13-003181

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
I. Methodische Erläuterungen zur Fremdenverkehrsstatistik	
1. Rechtsgrundlage	4
2. Umfang und Merkmale	4
3. Erhebungsweg und Bekanntgabe der Ergebnisse	4
II. Auswertung der Ergebnisse	5
1. Allgemeine Entwicklung	5
2. Entwicklung in den Ländern	6
3. Entwicklung in den Gemeindegruppen	7
4. Wichtige Fremdenverkehrsgemeinden	8
5. Wichtige Reisegebiete	9
6. Vergleich mit der Vorkriegszeit	10
7. Herkunft der Auslandsgäste	11
8. Entwicklung der Beherbergungskapazität	11
III. Ergänzende Statistiken	12
1. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	12
2. Internationaler Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen	12
3. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	13
IV. Fremdenverkehr des Auslandes	13
V. Schaubilder	14
VI. Tabellenteil	15
A. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten	17
B. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	64
C. Internationaler Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen	65
D. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	66
E. Fremdenverkehr des Auslandes	68
VII. Anhang	
Erhebungsformulare	74

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im März 1960

Preis DM 5.—

Vorwort

Die vorliegende Veröffentlichung über den Fremdenverkehr von April 1951 bis März 1958 bringt zum ersten Male einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung des Fremdenverkehrs, soweit dies auf Grund des vorhandenen statistischen Materials möglich ist.

Den Hauptteil der Veröffentlichung nimmt die Darstellung der Ergebnisse der Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten der Bundesrepublik Deutschland ein. Diese wird ergänzt durch die Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs, des internationalen Straßenverkehrs mit Kraftfahrzeugen und durch die Devisenbilanz im Reiseverkehr. Um ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten, wird auch am Schluß die Fremdenverkehrsstatistik des Auslandes dargestellt, die einige Angaben über den wachsenden Reiestrom Deutscher in wichtige europäische Reiseländer vermittelt und schließlich einen Vergleich des deutschen Fremdenverkehrs mit dem des Auslandes gestattet.

Die Zusammenstellung und Bearbeitung erfolgte in der vom Leitenden Regierungsdirektor Schweda geleiteten Abteilung „Handels- und Verkehrsstatistik“ durch den Referenten Dr. Stark.

Wiesbaden, im Februar 1960

Dr. Gerhard Füst
Präsident des Statistischen Bundesamtes

I. Methodische Erläuterungen zur Fremdenverkehrsstatistik

1. Rechtsgrundlage

Die Fremdenverkehrsstatistik in Deutschland erhielt die ersten rechtlichen Grundlagen durch das Gesetz über den Reichsaus- schuß für Fremdenverkehr vom 23. 6. 1933 (RGBl. 1933, I, S. 393) und die Verordnung zur Durchführung und Ergänzung dieses Gesetzes vom 27. 4. 1936 (RGBl. 1936, I, S. 404), durch das Ge- setz über den Reichsfremdenverkehrsverband vom 26. 3. 1936 (RGBl. 1936, I, S. 271) und durch die Verordnung über das Meldewesen vom 6. 1. 1938 (RGBl. 1938, I, S. 13). Die wichtigsten Neuerungen der Gesetze erstrecken sich auf die Auskunftsp- flicht, die die freiwillige Berichterstattung der Betriebe und Gemeinden ablöst, sowie auf die Pflicht zu täglicher Aufzeich- nung und monatlicher Meldung.

Nach 1945 blieb die Fremdenverkehrsstatistik zunächst ohne gesetzliche Grundlage. Nach den Ländern Bayern (1946), Bremen (1947) und Hamburg (1948) nahmen die anderen Bun- desländer die Fremdenverkehrsstatistik im Jahre 1949 wieder auf. Als letztes Land kam im April 1951 Rheinland-Pfalz hinzu, so daß Bundesergebnisse seit dieser Zeit vorliegen. Aber erst nach Verabschiedung des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. 9. 1953 (BGBl. 1953, I, S. 1314) konnte eine einheitliche Regelung getroffen werden. Die Ver- ordnung über die Fremdenverkehrsstatistik ist am 31. 1. 1955 (Bundesanzeiger Nr. 25 vom 5. 2. 1955) in Kraft getreten und als Verordnung über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten vom 20. 1. 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. 1. 1958) auf 3 Jahre verlängert worden.

2. Umfang und Merkmale

a) Umfang der Erhebung

Nach der Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 31. 1. 1955 sind auskunftspflichtig die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten. Beherbergungsstätten im Sinne dieser Verordnung sind Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Ho- spize, Kurhäuser, Sanatorien, Erholungsheime, Kinderheime und Jugendherbergen, ferner sonstige Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Per- sonen Unterkunft gewährt wird. Zu den letzteren gehören vor allem die Privatquartiere, Obdachlosen asyls, öffentliche Kran- kenhäuser, Entbindungsheime, Alters- und Wohlfahrtsheime fallen nicht unter die Meldepflicht.

Die Erhebungen sind nach o. a. Verordnung nur in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen die Zahl der Fremden- übernachtungen während der Dauer eines Jahres mindestens 25 vH der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der für den Fremdenverkehr zuständigen obersten Landes- behörde von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind. In Gemeinden, die für den Fremdenverkehr nur geringe Bedeutung haben, kann die für den Fremdenverkehr zustän- dige oberste Landesbehörde den Auskunftspflichtigen statt der monatlichen Meldung eine Meldung in längeren Zeitab- schnitten gestatten oder überhaupt die Meldepflicht erlassen.

Die Zahl der berichtspflichtigen Gemeinden hat sich von 2 035 am 1. April 1951 auf 2 423 am 1. April 1957 erhöht. Damit sind rund 10 vH der im Bundesgebiet (ohne Saarland und Ber- lin) vorhandenen Gemeinden für die Fremdenverkehrsstatistik berichtspflichtig. Nach dem Charakter der „Fremdenverkehrs- gemeinden“ waren dies am 1. April 1957:

49 Großstädte, 164 Bade- und heilklimatische Kurorte, 58 See- bäder, 321 Luftkurorte und 1 831 sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden (in der Hauptsache Mittel- und Kleinstädte).

Hinsichtlich der Vollständigkeit der Ergebnisse der Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten haben Total- erhebungen in einigen Ländern ergeben, daß durch die Frem- denverkehrsstatistik in ihrem jetzigen Umfang zwar nur 10 vH aller vorhandenen Gemeinden, aber über 90 vH aller Über-

nachtungen, bei den Ausländerübernachtungen sogar über 95 vH erfaßt werden. Dieses Ergebnis muß als zufriedenstellend bezeichnet werden.

b) Merkmale der Erhebung

Die der Fremdenverkehrsstatistik zugrunde liegenden Erfas- sungsmerkmale sind in den o. a. Rechtsverordnungen festgelegt. Die Statistik erfaßt:

1. monatlich die Zahl der Fremdenmeldungen und -übernach- tungen. Wenn der Fremde seinen ständigen Wohnsitz im Ausland hat, ist das Herkunftsland anzugeben;
2. jährlich am 1. April die Zahl der Fremdenzimmer und Frem- denbetten, die in dem am 1. April anlaufenden Berichts- jahr ständig oder zeitweise für den Fremdenverkehr ver- fügbar oder zweckentfremdet sind.

Die Fremdenmeldungen, d. h. die Zahl der Ankünfte aller Fremden in allen berichtenden Beherbergungsstätten, wären nur dann mit der Anzahl der reisenden Personen identisch, wenn im Berichtszeitraum kein Reisender die Beherbergungs- stätte gewechselt hätte. Die Differenz zwischen Meldefällen und Meldepersonen wird aber um so größer, je öfter ein Wechsel der Quartiere stattfindet. Ein Rückschluß auf die Zahl der Fremden ist daher wegen der Mehrfach-Zählungen der- selben Personen in verschiedenen Beherbergungsstätten nicht möglich. Aus erhebungstechnischen Gründen kann auch keine Unterscheidung zwischen Geschäfts- und Erholungsreisenden gemacht werden.

Eine größere Bedeutung als dem Merkmal der „Fremden- meldung“ kommt dem Merkmal der „Fremdenübernachtung“ zu, das aber ebenfalls keine Rückschlüsse auf die Anzahl der reisenden Personen zuläßt. Die Gesamtzahl der Fremden- übernachtungen in allen Berichtsgemeinden vermittelt aber einen zutreffenden Überblick über die Gesamtentwicklung des Fremdenverkehrs, zumal hier Doppelzählungen so gut wie ausgeschlossen sind.

Bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland ist das Herkunftsland anzugeben. Entscheidend für die Zuordnung in der Fremdenverkehrsstatistik ist der ständige Wohnsitz des ausländischen Gastes, nicht seine Staatsangehörigkeit. Bei reisenden Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte wäre demnach als Wohnsitzland Deutschland anzugeben; sie wären also in der Fremdenver- kehrsstatistik den deutschen Inländern gleichzusetzen.

Die Kapazitätserhebung — jeweils am 1. April — ist eine Bestandsaufnahme der vorhandenen und verfügbaren Frem- denbetten, die nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebs- arten ausgewiesen werden. Diese Erhebung wurde vor 1945 nicht durchgeführt; sie gibt Aufschluß über Umfang und Struk- tur des Beherbergungsangebotes. Eine Klassifikation der Betten nach Preisstufen, die über die Qualität des zur Verfügung stehenden Beherbergungsraumes Auskunft gäbe, ist nicht vor- gesehen. Die Erfassung der zweckentfremdeten Fremdenbetten war notwendig, um einen Überblick über das Ausmaß der Zurückgewinnung dieser dem Fremdenverkehr nicht verfü- gbaren Fremdenbetten zu erhalten.

Außerdem werden in den Berichtsgemeinden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen der In- und Ausländer sowie jeweils am 1. April die Zahl der vorhandenen und ver- fügbaren Fremdenbetten in den Jugendherbergen und Kinder- heimen erfaßt.

3. Erhebungsweg und Bekanntgabe der Ergebnisse

Nach der Rechtsverordnung fußt die Fremdenverkehrssta- tistik auf einer Berichterstattung der Beherbergungsbetriebe. Inhaber, Leiter oder Geschäftsführer von Beherbergungsstätten in den zur Fremdenverkehrsstatistik herangezogenen Gemein- den sind verpflichtet, die entsprechenden laufenden Eintra-

gungen im Fremdenbuch (Fremdenverzeichnis) täglich zusammenzufassen und in die von den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellten Monatsformulare (Erhebungspapiere) zu übertragen. Auf die Formulare im Anhang wird verwiesen. Es ist notwendig, darauf hinzuweisen, daß die — auf Grund der von den Ländern nach 1945 erlassenen Meldeordnungen — vom Gast auszufüllenden polizeilichen Anmeldeformulare mit der Erhebung zur Fremdenverkehrsstatistik de jure nicht zusammenhängen. In der Praxis werden aber, besonders bei den regelmäßig dem Fremdenverkehr zur Verfügung stehenden Privatquartieren, die polizeilichen Anmeldeformulare als Erhebungsgrundlage benutzt. Zu Beginn des dem Berichtsmonat folgenden Monats müssen von den einzelnen Beherbergungsstätten die aufgerechneten Monatsergebnisse der Gemeindeverwaltung vorgelegt werden, die das Gemeindeergebnis nach Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen sowie nach der Herkunft der Auslandsgäste für den Monat zusammenstellt. Die Statistischen Landesämter bereiten die Gemeindeergebnisse zu Landesergebnissen auf und veröffentlichen diese in ihren Statistischen Berichten oder in besonderen Publikationen. Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis zusammen.

Die am 1. April jedes Jahres durchgeführte Erhebung der Beherbergungskapazität nimmt den gleichen Weg wie die laufende Monatsberichterstattung.

Über die Bundesergebnisse der Fremdenverkehrsstatistik wird die Öffentlichkeit in folgender Weise unterrichtet:

a) Monatlicher Schnellbericht

Die vorläufigen Zahlen der Fremdenmeldungen und -übernachtungen werden vorweg in Form einer kurzen Pressenotiz

und außerdem im „Statistischen Wochendienst“ des Statistischen Bundesamtes und im Zahlenteil von „Wirtschaft und Statistik“ etwa 6 Wochen nach Ende des Monats bekanntgegeben, ferner im „Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung“.

b) Monatsbericht

In den vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Monatsberichten (Statistischer Bericht, Arb.-Nr. V/26) werden die vorläufigen Ergebnisse der Fremdenverkehrsstatistik ausführlich dargestellt; erster Monatsbericht: April 1952.

c) Halbjahresbericht

In den Statistischen Berichten (Arb.-Nr. V/26) werden für das Sommerhalbjahr (April bis September) und das Winterhalbjahr (Oktober bis März) nachträglich berichtigte Monatszahlen zusammen mit den Ergebnissen der bis 31. 3. 1955 noch halbjährlich berichtenden Gemeinden veröffentlicht; erster Halbjahresbericht: SHj. 1952. Die Ergebnisse der Sommer- und Winterhalbjahre werden außerdem in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ textlich und tabellarisch dargestellt.

d) Jahresbericht der Beherbergungskapazität

Die Ergebnisse der jeweils am 1. April jedes Jahres durchgeführten Kapazitätserhebung über die vorhandenen und verfügbaren Beherbergungsstätten, Zimmer und Betten werden im Statistischen Bericht (Arb.-Nr. V/26) veröffentlicht; erster Bericht: 1. April 1952.

II. Auswertung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) in der Zeit vom 1. April 1951 bis 31. März 1958. Die Angaben Berlins (West) sind in den Übersichten des Tabellenteils gesondert ausgewiesen. Die Angaben werden für die Monate und jeweils für das Sommerhalbjahr (April bis September) und das Winterhalbjahr (Oktober bis März) dargestellt. Eine Addition der Ergebnisse zum sogenannten Fremdenverkehrsjahr (Winterhalbjahr + Sommerhalbjahr) ist nicht vorgenommen worden, da einmal die Zahl der Berichtsgemeinden von Halbjahr zu Halbjahr stark variiert und zum anderen eine Auswertung wegen der strukturellen Unterschiede des Sommer- und Winterfremdenverkehrs nicht zweckdienlich erschien.

Aus Gründen des Vergleichs mit den Ergebnissen des Auslands, das das Kalenderjahr bevorzugt — auch die OEEC (Europäischer Wirtschaftsrat) in den Jahresberichten „Tourism in Europe“ —, und wegen der zunehmenden Ausdehnung des Fremdenverkehrs über das ganze Jahr hin sind die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden für die Kalenderjahre 1952 bis 1957 gesondert dargestellt (vgl. Übersicht 29).

1. Allgemeine Entwicklung

Die Gesamtentwicklung des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten ist — gemessen an den Übernachtungen — gekennzeichnet durch eine ständige Ausweitung, deren Höhe, wie aus Tabelle 1 zu ersehen ist, allerdings von Halbjahr zu Halbjahr unterschiedlich ist. Die Zahl der Fremdenübernachtungen betrug im SHj. 1951 rd. 34,7 Millionen, darunter 2,4 Millionen Ausländerübernachtungen, im SHj. 1957 rd. 75,4 Millionen, darunter rd. 7 Millionen Ausländerübernachtungen. Eine ähnliche, wenn auch absolut und relativ schwächere Entwicklung hatte der Fremdenverkehr in den Winterhalbjahren dieses Zeitraumes. Da die Zahl der Berichtsgemeinden in den einzel-

nen Halbjahren sehr unterschiedlich war, wurden für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) für den jeweils gleichen Kreis von Berichtsgemeinden Maßzahlen errechnet (SHj. 1954 bzw. WHj. 1954/55 = 100). Hiernach hat sich der Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten vom SHj. 1951 zum SHj. 1957 verdoppelt, der Ausländerfremdenverkehr fast verdreifacht. Am geringsten war die Steigerung aller Übernachtungen vom SHj. 1953 zum SHj. 1954, am stärksten vom SHj. 1954 zum SHj. 1955. Der Ausländerfremdenverkehr hatte hier ebenfalls den stärksten Anstieg, die geringste Zunahme dagegen vom SHj. 1955 zum SHj. 1956.

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Winterhalbjahren ist hinter der der Sommerhalbjahre etwas zurückgeblieben. Im WHj. 1957/58 wurde ein Stand von 134,2 (SHj. 1957: 140,3) und bei den Auslandsgästen von 135,0 (SHj. 1957: 140,2) erreicht. Der gegenüber den Sommerhalbjahren nicht so starke Anstieg der Übernachtungen geht auch aus den geringeren Zuwachsraten und der entsprechend niedrigeren durchschnittlichen Ausnutzung der Fremdenbetten hervor.

Der Fremdenverkehr des Bundesgebietes wird durch den Inländerfremdenverkehr bestimmt. Der Anteil des Ausländerfremdenverkehrs in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 bewegte sich zwischen 6,8 vH und 10,0 vH und in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 zwischen 7,1 vH und 8,2 vH.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste hat sich in den Sommerhalbjahren von 3,6 Tagen im SHj. 1951 stetig erhöht auf 4,3 Tage im SHj. 1957. Bei den Auslandsgästen ist ab SHj. 1953 eine geringe Abnahme von 2,0 auf 1,9 Tage festzustellen. In den Winterhalbjahren ab 1951/52 stieg die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste von 2,7 Tagen auf 3,3 Tage im WHj. 1957/58. Bei den Auslandsgästen betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer zwischen 2,3 und 2,1 Tagen. Da bei dieser Berechnung immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden kann, ist eine Aussage über die wirkliche Aufenthaltsdauer nicht möglich.

1. Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 und in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58

Halbjahr	Anzahl- der Berichts- orte	Fremdenübernachtungen insgesamt				Übernachtungen von Auslandsgästen					Durchschn. Ausnutzung der am 1.4. des jeweiligen Jahres verfügbaren Bettenkapazität in vH
		1000	Meßziffer 1) (1954 bzw. 1954/55 = 100)	Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vor- jahreszeitraum in vH	Durchschnittl. Aufenthalts- dauer in Tagen 2)	1000	Anteil an den Über- nachtungen insgesamt in vH	Meßziffer 1) (1954 bzw. 1954/55 = 100)	Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vor- jahreszeitraum in vH	Durchschnittl. Aufenthalts- dauer in Tagen 2)	
Sommerhalbjahre 3)											
1951	2 027	34 706,1	70,0	.	3,6	2 359,0	6,8	48,4	.	2,0	48,4
1952	2 028	40 442,9	81,6	+ 16,5	3,7	3 188,1	7,9	65,4	+ 35,1	2,0	48,4
1953	2 038	46 600,9	93,1	+ 14,2	3,8	3 999,6	8,6	82,0	+ 25,4	1,9	48,2
1954	2 047	50 164,4	100	+ 7,4	3,8	4 886,3	9,7	100	+ 22,0	1,9	45,9
1955	2 006	57 537,1	114,5	+ 14,5	3,9	5 777,3	10,0	118,2	+ 18,2	1,9	48,2
1956	2 309	67 626,3	127,8	+ 11,6	4,1	6 349,6	9,4	128,1	+ 8,4	1,9	48,0
1957	2 422	75 379,8	140,3	+ 9,8	4,3	6 932,9	9,2	140,2	+ 9,4	1,9	49,3
Winterhalbjahre 4)											
1951/52	1 852	17 014,7	78,8	.	2,7	1 215,0	7,1	69,2	.	2,3	23,7
1952/53	1 852	18 252,1	84,6	+ 7,3	2,8	1 355,8	7,4	77,2	+ 11,6	2,3	21,9
1953/54	1 867	20 285,3	93,3	+ 10,3	2,9	1 540,6	7,6	87,7	+ 13,6	2,2	21,0
1954/55	1 872	21 765,0	100	+ 7,2	2,9	1 756,9	8,1	100	+ 14,0	2,1	19,9
1955/56	2 006	24 596,6	112,4	+ 12,4	3,0	2 010,3	8,2	113,7	+ 13,7	2,1	20,6
1956/57	2 414	28 534,6	124,0	+ 10,4	3,2	2 222,0	7,8	124,3	+ 9,3	2,1	20,2
1957/58	2 421	30 890,9	134,2	+ 8,2	3,3	2 411,2	7,8	135,0	+ 8,6	2,2	20,2

¹⁾ Auf den jeweils gleichen Kreis der Gemeinden bezogen (Kettenmethode).- ²⁾ Bei dieser Berechnung kann nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.- ³⁾ 1. April bis 30. September.- ⁴⁾ 1. Oktober bis 31. März.

Für die Beurteilung der Entwicklung des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten nach Monaten wurde für den Zeitraum April 1951 bis März 1958 eine Saisonnormale errechnet. Der Tabelle 2 ist zu entnehmen, daß die Saisonnormale des Inländerfremdenverkehrs fast der des Gesamtfremdenverkehrs entspricht, was die überragende Bedeutung des Inländerverkehrs unterstreicht. Der Ausländerfremdenverkehr hatte dagegen einen etwas anderen Verlauf; die Werte in den Monaten April, Mai, Juli und August lagen über denen des Inländerfremdenverkehrs, in den anderen 8 Monaten darunter. Die stärkere Saisonabhängigkeit des Ausländerfremdenverkehrs geht auch daraus hervor, daß er sich innerhalb einer etwas größeren Spanne (45,9 und 232,0) bewegt als der Inländerfremdenverkehr (45,2 und 220,8). Die Saisonspitze lag sowohl beim Inländer- als auch beim Ausländerfremdenverkehr im August, der saisonale Tiefpunkt im Dezember. Nur in vier Monaten des Jahres (Juni bis September) lagen die Monatswerte über dem Monatsdurchschnitt (100).

2. Die Saisonnormale der Fremdenübernachtungen
April 1951 bis März 1958

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Januar	53,2	53,8	46,7
Februar	60,2	61,3	48,9
März	71,1	72,3	58,2
April	69,1	68,6	74,4
Mai	92,6	92,4	94,5
Juni	131,4	132,3	122,1
Juli	190,6	187,8	221,0
August	221,7	220,8	232,0
September	131,9	132,1	129,7
Oktober	76,6	76,7	75,2
November	56,3	56,8	51,5
Dezember	45,3	45,2	45,9
Monatsdurchschnitt	100	100	100

2. Entwicklung in den Ländern

In den Ländern hat sich die günstige Entwicklung des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten unterschiedlich ausgewirkt, wie die Ergebnisse der Sommer- und Winterhalbjahre zeigen (vgl. Übersichten 6 bis 9, 12, 14, 16, 18, 21, 23 und 24 im Tabellenanhang). Es muß aber darauf hingewiesen werden,

daß wegen der Anlaufschwierigkeiten und des wechselnden Berichtskreises die Repräsentation von Land zu Land etwas voneinander abweicht. Eine zusammengefaßte Übersicht bietet Tabelle 3.

3. Die Entwicklung der Fremdenübernachtungen in den Ländern
a) Sommerhalbjahr 1951 bis 1957

Land	Fremdenübernachtungen insgesamt			Übernachtungen von Auslandsgästen		
	Sommerhalbjahr		Zunahme von 1951 zu 1957	Sommerhalbjahr		Zunahme von 1951 zu 1957
	1951	1957		1951	1957	
	SHj. 1954 = 100	vH		SHj. 1954 = 100	vH	
Schleswig-Holstein	69,7	154,8	122,1	34,4	129,8	277,3
Hamburg	77,1	123,3	59,9	51,0	116,8	129,0
Niedersachsen	74,5	135,1	81,3	37,0	125,1	238,1
Bremen	76,7	136,4	77,8	47,0	146,4	211,5
Nordrhein-Westfalen	75,8	137,4	81,3	49,4	138,9	181,2
Hessen	65,9	139,6	111,8	54,5	135,2	148,1
Rheinland-Pfalz	68,7	137,5	100,1	38,7	145,0	274,7
Baden-Württemberg	68,8	134,8	95,9	50,8	153,0	201,2
Bayern	68,6	144,8	111,1	51,1	146,2	186,1
Insgesamt	70,0	140,3	100,4	48,4	140,2	189,7

Sommerhalbjahre: Der Anteil des Fremdenverkehrs in Bayern betrug im Durchschnitt der sieben Sommerhalbjahre 30,6 vH. Auf Baden-Württemberg entfielen im Durchschnitt 20,8 vH, Nordrhein-Westfalen 12,2 vH, Hessen 9,9 vH, Schleswig-Holstein 8,4 vH und auf Rheinland-Pfalz 6,9 vH. Auf Niedersachsen kamen im Durchschnitt der SHj. 1951 bis 1955 7,3 vH; jedoch stieg der Anteil nach der Erweiterung der Berichtsgemeinden von 77 auf 385 im SHj. 1956 auf 11,9 vH und im SHj. 1957 auf 12,1 vH.

Den stärksten relativen Anstieg hatte vom SHj. 1951 zum SHj. 1957 Schleswig-Holstein (+ 122,1 vH), überdurchschnittliche Zunahmen noch die Länder Hessen und Bayern. Während Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg knapp unter dem Bundesdurchschnitt (+ 100,4 vH) blieben, waren die Zunahmen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wesentlich geringer. Der Ausländerfremdenverkehr hatte in diesem Zeitraum relativ weitaus stärker zugenommen, am stärksten in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz, am geringsten in Hessen. Die Steigerungssätze in Bayern und in Nordrhein-Westfalen lagen knapp unter dem Bundesdurchschnitt (+ 189,7 vH).

Die Intensität des Fremdenverkehrs in den einzelnen Ländern — die Fremdenübernachtungen bezogen auf je 1 000 Ein-

wohner — zeigt Tabelle 4. Im Durchschnitt aller Länder hat sich vom SHj. 1951 zum SHj. 1957 die Intensität von 722 Übernachtungen auf 1 494 Übernachtungen je 1 000 Einwohner erhöht. Bemerkenswert ist, daß Bayern im SHj. 1951 mit 1 147 Übernachtungen an erster Stelle vor Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein lag, im SHj. 1957 dagegen Schleswig-Holstein mit 2 843 Übernachtungen je 1 000 Einwohner vor Bayern mit 2 470 Übernachtungen.

b) Winterhalbjahr 1951/52 bis 1957/58

Land	Fremdenübernachtungen insgesamt			Übernachtungen von Auslandsgästen		
	Winterhalbjahr		Zunahme von 1951/52 zu 1957/58	Winterhalbjahr		Zunahme von 1951/52 zu 1957/58
	1951/52	1957/58		1951/52	1957/58	
	WHj. 1954/55 = 100		vH	WHj. 1954/55 = 100		vH
Schleswig-Holstein	81,8	136,8	67,2	53,6	148,5	177,1
Hamburg	85,5	126,3	47,7	71,3	127,4	78,7
Niedersachsen	82,2	129,2	57,2	65,5	161,1	146,0
Bremen	83,1	126,9	52,7	57,7	137,7	138,6
Nordrhein-Westfalen	80,4	145,1	80,5	63,8	142,7	123,7
Hessen	71,8	141,5	97,1	78,4	127,4	62,5
Rheinland-Pfalz	74,3	149,4	101,1	76,6	147,1	92,0
Baden-Württemberg	79,2	126,6	59,8	65,6	134,9	105,6
Bayern	79,4	129,3	62,8	70,8	131,5	85,7
Insgesamt	78,8	134,2	70,3	69,2	135,0	95,1

Winterhalbjahre: Der gegenüber den Sommerhalbjahren anders geartete Fremdenverkehr in den Winterhalbjahren hat sich auch hinsichtlich des Fremdenverkehrsaufkommens in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgewirkt. Im Durchschnitt der sieben Winterhalbjahre entfielen auf Bayern trotz guter Wintersportmöglichkeiten nur 25,1 vH aller Übernachtungen (in den SHj. 30,6 vH), auf Baden-Württemberg dagegen 22,0 vH (20,8 vH). Mit 18,1 vH folgt Nordrhein-Westfalen, dessen hoher Anteil hauptsächlich auf den Geschäftsreiseverkehr in den Großstädten zurückzuführen ist. Auf Hessen kamen 12,7 vH und auf Rheinland-Pfalz 5,6 vH. Der Anteil Niedersachsens am Gesamtfremdenverkehr betrug im Durchschnitt der WHj. 1951/52 bis 1955/56 5,4 vH und stieg — hauptsächlich durch Erhöhung der Zahl der Berichtsgemeinden — ab WHj. 1956/57 auf 11,4 vH. Schleswig-Holstein war im Durchschnitt nur mit 3,4 vH beteiligt, da die Fremdenbetten in den Seebädern im Winter zum größten Teil leer stehen.

Den stärksten relativen Anstieg vom WHj. 1951/52 zum WHj. 1957/58 hatten Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 70,3 vH) lagen die Zunahmen in Schleswig-Holstein, Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen. Der relative Anstieg des Ausländerfremdenverkehrs war in den Winterhalbjahren (+ 95,1 vH) um die Hälfte schwächer als in den Sommerhalbjahren (+ 189,7 vH). Am stärksten war die Zunahme in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und mit Abstand in Baden-Württemberg. Rheinland-Pfalz und Bayern lagen knapp, Hessen jedoch wesentlich stärker unter dem Bundesdurchschnitt.

Die Intensität des Fremdenverkehrs ist insgesamt von 352 Übernachtungen je 1 000 Einwohner im WHj. 1951/52 auf 608 Übernachtungen im WHj. 1957/58 gestiegen. Im WHj. 1951/52 hatte Baden-Württemberg die Spitze vor Bayern und Hessen, im WHj. 1957/58 dagegen Hessen mit 871 Übernachtungen je 1 000 Einwohner. Die Intensitätswerte der übrigen Länder lagen z. T. weit niedriger.

In den strukturell anders gearteten Stadtstaaten Hamburg und Bremen hat sich der Fremdenverkehr nicht so stark ausgeweitet. Im SHj. 1957 lag der Stand des Fremdenverkehrs in Hamburg um 59,9 vH und in Bremen um 77,8 vH über dem des SHj. 1951 (Bundesdurchschnitt: + 100,4 vH), und im WHj. 1957/58 in Hamburg um 47,7 vH und in Bremen um 52,7 vH über dem des WHj. 1951/52 (Bundesdurchschnitt: + 70,3 vH). Von wesentlicher Bedeutung war aber der Ausländerfremdenverkehr, dessen Anteil im Durchschnitt der sieben Sommerhalbjahre in Hamburg 40,3 vH, in Bremen 20,5 vH, im Durchschnitt der sieben Winterhalbjahre in Hamburg 27,7 vH und in Bremen 15,9 vH betrug.

4. Die Fremdenverkehrsintensität der Länder in den Sommerhalbjahren 1951, 1957 und Winterhalbjahren 1951/52 und 1957/58

Land	Fremdenübernachtungen auf 1 000 Einwohner ¹⁾			
	Sommerhalbjahr ²⁾		Winterhalbjahr ³⁾	
	1951	1957	1951/52	1957/58
Schleswig-Holstein	1 111	2 843	230	447
Hamburg	516	774	405	556
Niedersachsen	379	1 412	188	541
Bremen	353	548	336	449
Nordrhein-Westfalen	339	587	228	376
Hessen	769	1 642	454	871
Rheinland-Pfalz	795	1 439	284	567
Baden-Württemberg	1 132	1 988	590	852
Bayern	1 147	2 470	485	789
Insgesamt	722	1 494	352	608

¹⁾ Einwohnerzahl in den Sommerhalbjahren nach dem Stande vom 30. 6., in den Winterhalbjahren nach dem Stande vom 31. 12. — ²⁾ 1. April bis 30. September. — ³⁾ 1. Oktober bis 31. März.

3. Entwicklung in den Gemeindegruppen

Die Fremdenverkehrsstatistik (Beherbergungsstatistik) unterscheidet folgende Gemeindegruppen: Großstädte, Bade- und heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder, sonstige Fremdenverkehrsgemeinden (in der Hauptsache Mittel- und Kleinstädte). Von den genannten Gemeindegruppen werden grundsätzlich alle Großstädte, Bade- und heilklimatischen Kurorte sowie Seebäder in die Fremdenverkehrsstatistik einbezogen. Eine Auswahl wird nur bei den Luftkurorten und besonders bei den „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ vorgenommen (vgl. I. 2. a „Umfang der Erhebung“). Die Gruppenbildung nach dem Charakter der Gemeinden bietet die Möglichkeit, Entwicklung und Umfang des Fremdenverkehrs getrennt zu beobachten (vgl. Übersichten 1 bis 5, 12, 14, 16, 18, 20). In der Tabelle 5 sind die wichtigsten Daten der SHj. 1951 und 1957 sowie der WHj. 1951/52 und 1957/58 wiedergegeben.

Sommerhalbjahre: Im Durchschnitt der sieben Sommerhalbjahre entfiel der Hauptanteil der Übernachtungen auf die Bade- und heilklimatischen Kurorte (30,2 vH). Es folgen die „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ (25,9 vH), die Luftkurorte (20,7 vH), die Großstädte (15,0 vH) und die Seebäder (8,2 vH). Den stärksten relativen Anstieg vom SHj. 1951 zum SHj. 1957 hatten die Seebäder (+ 122,8 vH), die Bade- und heilklimatischen Kurorte (+ 111,0 vH) und die „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ (+ 102,5 vH). Die Luftkurorte (+ 95,0 vH) blieben geringfügig, die Großstädte (+ 73,2 vH) weit unter dem Bundesdurchschnitt (+ 100,4 vH). Da die Zunahmen in den Gemeinden am stärksten waren, die der Kur- und Erholung dienen, kann festgestellt werden, daß der Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr sich in diesem Zeitraum sehr stark ausgeweitet hat. Auch die Zunahme der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste in den Luftkurorten von 6,5 auf 6,9 Tage weist auf diese Entwicklung hin. Der günstige Verlauf in den „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ dürfte ebenfalls auf eine Steigerung der Urlaubsreisen zurückzuführen sein, wenn auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,3 bzw. 2,9 Tagen auf einen kurzfristigen Reiseverkehr bzw. beträchtlichen Geschäftsreiseverkehr schließen läßt.

Der Auslandsgast besuchte im Durchschnitt der sieben Sommerhalbjahre in der Hauptsache die Großstädte (45,8 vH) und die „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ (24,7 vH). Der Ausländerbesuch in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (17,3 vH) und besonders in den Luftkurorten (9,8 vH) lag wesentlich niedriger. Die Seebäder waren am Ausländerfremdenverkehr nur mit 2,4 vH beteiligt. Die geringe durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste läßt auf einen kurzfristigen Besuch Deutschlands schließen (s. Abschnitt II. 5. „Wichtige Reisegebiete“).

Winterhalbjahre: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Winterhalbjahren unterscheidet sich wesentlich

5. Der Fremdenverkehr in den Sommerhalbjahren 1951 und 1957 und Winterhalbjahren 1951/52 und 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Halbjahr	Anzahl der Berichtsorte	Fremdenübernachtungen insgesamt				Übernachtungen von Auslandsgästen					Durchschnittl. Ausnutzung der am 1. 4. des jeweiligen Jahres verfügbaren Bettenkapazität in vH
		1000	Meßziffer (1954 bzw. 1954/55 = 100)	Anteil an den Gesamtübernachtungen in vH	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen	1000	Meßziffer (1954 bzw. 1954/55 = 100)	Anteil an den Übernachtungen insgesamt in vH		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen	
Großstädte											
SHj. 1951	43	5 558,8	73,3	16,0	1,9	1 110,7	50,4	20,0	47,1	1,9	61,5
1957	49	9 966,7	127,0	13,2	1,8	3 027,6	132,8	30,4	43,7	1,7	58,3
WHj. 1951/52	43	4 965,8	82,7	29,2	2,0	796,0	68,5	16,0	65,5	2,3	54,9
1957/58	49	7 949,1	124,6	25,7	2,0	1 616,8	135,0	20,3	67,1	2,2	46,5
Bade- und heilklimatische Kurorte											
SHj. 1951	141	9 794,0	67,0	28,2	7,9	440,8	52,8	4,5	18,7	3,1	62,2
1957	164	23 205,3	141,4	30,8	10,1	1 103,6	136,9	4,8	15,9	3,4	67,4
WHj. 1951/52	141	4 493,5	70,0	26,4	6,7	162,7	74,5	3,6	13,4	3,2	28,5
1957/58	166	10 878,7	153,8	35,2	10,7	243,0	122,9	2,2	10,1	3,6	31,6
Luftkurorte											
SHj. 1951	269	7 873,0	70,5	22,1	6,5	231,3	39,6	2,9	8,4	3,0	52,8
1957	322	14 641,1	137,5	19,4	6,9	747,1	159,3	5,1	10,8	2,9	51,0
WHj. 1951/52	256	2 525,6	81,6	14,8	6,1	73,7	66,4	2,9	5,9	3,1	17,3
1957/58	322	3 704,7	126,2	12,0	5,9	119,2	114,0	3,2	4,9	3,3	12,9
Seebäder											
SHj. 1951	51	2 625,9	70,5	7,6	9,8	41,2	30,1	1,6	1,7	5,5	42,1
1957	58	7 331,7	157,1	9,7	10,5	171,6	120,9	2,3	2,5	5,3	39,2
WHj. 1951/52	51	188,0	77,4	1,1	4,2	2,6	53,6	1,4	0,2	1,7	3,0
1957/58	58	404,8	135,9	1,3	5,2	7,5	162,8	1,9	0,3	2,0	2,2
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden											
SHj. 1951	1 523	8 857,4	71,4	26,1	2,3	535,1	47,1	6,0	24,1	1,6	34,6
1957	1 829	20 234,9	144,6	26,9	2,9	1 883,0	150,8	9,3	27,1	1,6	37,5
WHj. 1951/52	1 361	4 841,7	84,2	28,5	1,9	180,0	80,1	3,7	15,0	2,0	18,5
1957/58	1 826	7 953,6	126,2	25,8	2,1	424,7	151,5	5,3	17,6	1,9	14,7

von den Sommerhalbjahren. Dies dürfte auf den anders gear-
teten Charakter des Reiseverkehrs zurückzuführen sein, der in
den Wintermonaten sich in verstärktem Maße auf die Groß-
städte sowie Mittel- und Kleinstädte („Sonstige Fremdenver-
kehrsgemeinden“) konzentriert (rd. 54 vH). Dennoch war der
Anteil der Bade- und heilklimatischen Kurorte am Gesamt-
fremdenverkehr im Durchschnitt der sieben Winterhalbjahre
(31,2 vH) sehr hoch, was auf eine ganzjährige Saison hinweist.
Während die Luftkurorte noch mit 13,0 vH an den Übernach-
tungen beteiligt waren, betrug der Anteil in den Seebädern
naturbedingt nur 1,2 vH. Im Gegensatz zu den Sommerhalb-
jahren mit ausgeprägter Saisonspitze im Juli/August wurden
in den Winterhalbjahren die höchsten Fremdenübernachtungen
im Oktober und März bei auffallend schwachem Reiseverkehr
im Dezember ermittelt.

Der Auslandsgast hat im Durchschnitt der sieben Winterhalb-
jahre die Großstädte wesentlich stärker bevorzugt (66,7 vH).
Von drei Ausländern besuchten demnach im Winter zwei die
Großstädte. Mit weitem Abstand folgen dann die „Sonstigen
Fremdenverkehrsgemeinden“ (15,7 vH), die Bade- und heil-
klimatischen Kurorte (11,9 vH) und die Luftkurorte (5,4 vH).
Der auf die Seebäder entfallende Anteil der Ausländerüber-
nachtungen von 0,3 vH war ohne Bedeutung. Entsprechend am
höchsten war auch der Anteil des Ausländerfremdenverkehrs
am Gesamtvolumen des Fremdenverkehrs in den Großstädten,
der im WHj. 1957/58 mit 20,3 vH beträchtlich über dem Anteil
anderer Gemeindegruppen (1,9 vH bis 5,3 vH) lag.

4. Wichtige Fremdenverkehrsgemeinden

Aus Raummangel war es nicht möglich, alle berichtspflich-
tigen Gemeinden im Tabellenteil aufzuführen. Die Auswahl
beschränkte sich daher auf die Gemeinden, die im SHj. 1957
30 000 und mehr Übernachtungen aufwiesen (39 Großstädte,

114 Bade- und heilklimatische Kurorte, 120 Luftkurorte, 35 See-
bäder, 122 sonstige Fremdenverkehrsgemeinden; vgl. Über-
sicht 28). Stand und Entwicklung des Fremdenverkehrs in den
einzelnen Gemeinden ist abhängig von dem Charakter der
Gemeinde und der geographischen Lage. Die Ergebnisse sind
daher von Gemeinde zu Gemeinde und vom Sommer- zum
Winterhalbjahr weitestgehend verschieden. Dies zeigt eine
Auswahl der fünf wichtigsten Berichtsorte aus den einzelnen
Gemeindegruppen nach dem Stand des SHj. 1957 (Tabelle 6).

Der Fremdenverkehr in den Großstädten ist von grö-
ßeren saisonalen Schwankungen unbeeinflusst; Die Abnahme
der Übernachtungen und damit die Minderung des Ausnut-
zungsgrades ist vom Sommer- zum Winterhalbjahr — mit Aus-
nahme von Stuttgart — nicht so ausgeprägt, daß von einer
Saisonabhängigkeit gesprochen werden kann. An der Spitze
aller Fremdenverkehrsgemeinden stand im SHj. 1957 — mit
Ausnahme der Gemeindezusammenfassung „Berchtesgadener
Land“ — München. Den stärksten Anteil an Auslandsgästen
hatte Hamburg mit 41,8 vH im SHj. 1957. Von besonderer Be-
deutung für die Großstädte ist der relativ hohe Ausnutzungs-
grad, besonders in den Winterhalbjahren, gegenüber den
anderen Gemeindegruppen.

Von den fünf wichtigsten Bade- und heilklimati-
schen Kurorten haben sich die Fremdenübernachtungen
im Sommerhalbjahr von 1951 zu 1957 in 3 Orten mehr als ver-
doppelt, in 2 Orten fast verdoppelt; die Kapazitätsausnutzung
hat aber in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen und Bad
Wörishofen mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten. Dies
ist darauf zurückzuführen, daß die Freigabe zweckentfremdeter
Betten und das Angebot an Betten in Privatquartieren größer
waren als die Zunahme der Fremdenübernachtungen. Der An-
teil der Ausländerübernachtungen in den ausgewählten Bade-
und heilklimatischen Kurorten war dagegen — mit Ausnahme
von Garmisch-Partenkirchen — sehr gering. Sehen wir vom
„Berchtesgadener Land“ ab, so lagen die Luftkurorte

6. Die Fremdenübernachtungen in den 5 wichtigsten Berichtsorten der Fremdenverkehrsgemeindegruppen¹⁾ in den Sommerhalbjahren 1951, 1957 und Winterhalbjahren 1951/52, 1957/58

Fremden- verkehrsgemeinde	Fremdenübernachtungen								Ausnutzung der jeweils am 1. April verfügbaren Betten- kapazität			
	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	SHj.		WHj.	
	Sommerhalbjahr				Winterhalbjahr				1951		1957	
	1951		1957		1951/52		1957/58		1951	1957	1951/52	1957/58
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH				
Großstädte												
München	816,5	26,0	1 476,3	36,5	756,9	22,1	1 145,1	27,6	56,5	58,6	52,3	45,4
Hamburg	845,3	29,7	1 372,3	41,8	671,8	23,9	993,7	28,9	68,8	69,0	54,7	50,0
Frankfurt/M.	494,9	24,2	789,3	38,1	449,7	26,6	657,2	30,6	66,9	67,3	60,8	56,1
Köln	288,8	27,3	596,7	39,9	265,4	17,1	423,4	23,6	68,8	65,3	63,2	46,3
Stuttgart	340,9	16,6	587,0	25,0	158,4	12,4	224,3	20,4	62,8	66,9	29,2	25,6
Bade- u. heilkl. Kurorte												
Reichenhall, Bad	370,4	4,1	810,3	3,5	149,4	2,7	322,0	1,7	57,9	72,9	23,3	29,0
Oberstdorf	380,1	2,3	772,4	5,0	194,5	3,1	330,7	4,4	85,4	63,3	43,7	27,1
Salzflößen, Bad	290,7	0,6	753,1	0,4	104,1	1,2	396,5	0,2	56,2	88,2	20,1	46,4
Garmisch-Partenkirchen	389,9	8,9	752,7	14,5	256,1	7,8	378,1	10,7	50,6	42,9	33,3	21,6
Wörishofen, Bad	362,5	2,5	621,6	4,0	110,6	2,7	197,2	2,9	67,3	64,1	20,5	20,3
Luftkurorte												
Berchtesgadener Land ²⁾	807,7	1,7	1 500,7	4,2	112,2	3,1	170,3	3,9	44,7	47,9	6,2	5,4
Mittenwald	268,5	1,3	545,0	7,5	97,0	2,5	139,4	6,2	51,6	56,6	18,6	14,5
Ruhpolding	283,3	0,5	526,4	4,3	66,9	0,9	133,2	3,0	53,0	54,2	12,6	13,7
Konstanz	202,8	10,0	392,0	12,7	58,8	9,9	62,4	14,6	66,1	50,0	19,2	8,0
Lindau (Bodensee)	296,7	12,6	332,9	12,3	50,8	35,8	42,6	12,7	57,9	58,5	9,9	7,5
Seebäder												
Westerland	382,5	2,5	607,7	5,8	64,1	0,5	86,3	0,3	46,6	27,8	7,8	3,9
Norderney ³⁾			435,6	0,7			54,5	0,0		42,5		5,3
Cuxhaven	183,5	0,9	405,1	1,0	23,3	1,7	25,7	4,7	67,6	25,3	8,6	1,6
Grömitz	197,1	0,5	365,1	1,5	11,0		5,6		46,2	35,8	2,6	0,5
Juist	229,6	0,5	355,8	0,5	5,3		3,8		41,0	44,2	0,9	0,5
Sonstige												
Inzell	54,3	0,6	206,7	0,4	3,5	0,1	7,7	0,2		58,1		2,2
Bayreuth	126,6	12,4	196,8	15,6	65,3	6,1	85,1	7,8	20,5	43,3	10,6	18,7
Königswinter	117,5	25,4	178,3	40,0	35,0	7,7	75,7	18,1	38,9	57,7	17,6	24,5
Goslar	105,9	7,1	171,3	36,4	80,7	2,9	88,8	7,3	44,5	55,7	33,9	28,9
Krün	100,3	1,2	165,9	2,3	30,9	3,6	33,4	2,1	49,6	52,1	15,3	10,5

¹⁾ Stand: Sommerhalbjahr 1957. - ²⁾ Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - ³⁾ Berichterstattung zur amtlichen Fremdenverkehrsstatistik ab 1. 4. 1956.

Mittenwald und Ruhpolding im SHj. 1957 und im WHj. 1957/58 bei weitem an der Spitze. Der relativ hohe Anteil der Auslandsgäste in Konstanz und Lindau ist durch die Grenzlage (Schweiz und Österreich) bedingt. Die Ergebnisse in den wichtigsten Seebädern zeigen eine noch stärkere Diskrepanz zwischen Fremdenübernachtungen und Ausnutzung der Fremdenbetten als in oben erwähnten Bade- und heilklimatischen Kurorten, die noch dadurch verstärkt wird, daß die kurze Sommersaison nur in den Monaten Juli und August eine gute Bettenbelegung aufweist (Monatsdurchschnitt Juli und August 1957: 83,9 vH; Monatsdurchschnitt April bis Juni und September 1957: 16,4 vH). Die geringste Zunahme von 1951 bis 1957 hatten — mit Ausnahme von Inzell — die „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“; die Entwicklung war jedoch im Sommer besser als im Winter. Von Bedeutung war der Anteil der Auslandsgäste, der in Königswinter am höchsten war (SHj. 1957: 40 vH; WHj. 1957/58: 18,1 vH).

5. Wichtige Reisegebiete

Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden erstmals wichtige Reisegebiete untersucht. Aus einer Vielzahl von Reisegebieten, die räumlich und begrifflich als solche zusammengefaßt werden können, wurden 3 große und 2 kleinere Reisegebiete, die vorwiegend dem Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr dienen, ausgewählt (vgl. Übersicht 25): Seebäder, Harz, Teutoburger Wald, Schwarzwald, Alpen. Die übrigen Reisegebiete mögen für das betreffende Land von Bedeutung sein; im Bundesmaßstab lagen die Ergebnisse weit unter denen der ausgewählten Gebiete.

Da die Zusammenstellung in erster Linie einen Überblick über den Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr geben soll, hätte der Dienst- und Geschäftsreiseverkehr ausgeschaltet werden müssen. Dies ist jedoch auf Grund des vorliegenden statistischen Materials nicht möglich. Lediglich die Großstädte mit überwiegend geschäftlichem Reiseverkehr wurden ausgeschieden. Auf die „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“, die hauptsächlich Mittel- und Kleinstädte sind, konnte nicht verzichtet werden, da der Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr, wenn auch mit geschäftlichem Verkehr durchsetzt, für sie von Bedeutung ist. Da sich der Anteil der Reisegebiete in den einzelnen Halbjahren seit 1951 nicht nur durch das Anwachsen des Fremdenverkehrs, sondern auch durch die Aufnahme neuer Berichtsgemeinden geändert hat, soll hier im einzelnen nur das SHj. 1957 und das WHj. 1957/58 besprochen werden.

Sommerhalbjahr 1957: Von den rd. 2 370 meldenden Fremdenverkehrsgemeinden (ohne Großstädte) mit 65,4 Mill. Fremdenübernachtungen wurden in den ausgewählten Reisegebieten 430 Fremdenverkehrsgemeinden (18,1 vH) mit 34,5 Mill. Fremdenübernachtungen (52,7 vH) erfaßt. Auf das Alpengebiet entfielen 20,5 vH, den Schwarzwald 11,7 vH, die Seebäder 11,2 vH, den Teutoburger Wald 5,1 vH und den Harz 4,2 vH. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in diesen Reisegebieten lag wesentlich über dem Bundesdurchschnitt (ohne Großstädte 5,4 Tage). Sie betrug in den Seebädern 10,5 Tage, im Teutoburger Wald 9,3, im Schwarzwald und im Alpengebiet 8,4, im Harz 7,4 Tage. Sehr unterschiedlich waren die Anteile der Reisegebiete an den Gemeindegruppen. Die Ge-

biete Alpen und Schwarzwald hatten den größten Anteil bei der Gruppe „Bade- und heilklimatische Kurorte“ mit 18,7 bzw. 18,3 vH aller Übernachtungen und bei der Gruppe „Luftkurorte“ mit 39,7 vH bzw. 20,2 vH. In den „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ wies nur das Alpengebiet mit 16,1 vH aller Übernachtungen einen nennenswerten Anteil auf. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Bade- und heilklimatischen Kurorten betrug im Teutoburger Wald 18,2 Tage, dagegen in den Alpen 9,9, im Harz 9,7 und im Schwarzwald 9,4 Tage, was auf einen beträchtlichen kurzfristigen Reiseverkehr in diesen Heilbädern hinweist. In den Luftkurorten lagen die ermittelten Werte in allen Reisegebieten zwischen 8,0 und 8,8 Tagen. Der Fremdenverkehr in den „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ zeigte eine weitgehende Differenzierung. Während bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 7,4 Tagen in den Alpen und von 5,3 Tagen im Schwarzwald noch der Erholungsverkehr überwog, lagen die ermittelten Werte im Harz und Teutoburger Wald mit 2,4 bzw. 2,5 Tagen so niedrig, daß auf einen hohen Passantenverkehr geschlossen werden kann.

Winterhalbjahr 1957/58: Es soll festgestellt werden, ob und wie sich der Fremdenverkehr des WHj. 1957/58 in den ausgewählten Reisegebieten, die mit Ausnahme der Seebäder zum Teil gute Wintersport- und Erholungsmöglichkeiten bieten, von dem des SHj. 1957 unterscheidet. Eine Aufteilung der Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen zeigt hinsichtlich des Anteils und der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste eine weitgehende Differenzierung.

In allen Bade- und heilklimatischen Kurorten kamen auf 100 Übernachtungen im SHj. 1957 46,9 Übernachtungen im WHj. 1957/58. In den Alpen waren es 36,7, im Harz 42,8, im Schwarzwald 43,3 und im Teutoburger Wald 60,4 Übernachtungen. Im Teutoburger Wald wurde auch mit 19,3 Tagen die längste Aufenthaltsdauer der Gäste ermittelt. Im Schwarzwald hielten sich die Gäste 11,3 Tage auf. Unter dem Gemeindegruppendurchschnitt (10,7 Tage) lagen die Werte in den Alpen mit 9,1 und im Harz mit 8,0 Tagen. In allen Luftkurorten ergab sich ein Verhältnis zwischen Sommer- und Winterfremdenverkehr von 100 : 25,3. In den Luftkurorten der einzelnen Reisegebiete war dieses Verhältnis sehr unterschiedlich, und zwar betrug den Werte für den Winterverkehr im Alpengebiet 20,4, im Schwarzwald 27,8, im Teutoburger Wald 33,8 und im Harz 36,5. Die Aufenthaltsdauer der Gäste war ziemlich gleich und lag zwischen 7,4 und 7,9 Tagen (Durchschnitt aller Luftkurorte: 5,9 Tage). Bemerkenswert hoch war der Winterfremdenverkehr im Verhältnis zum Sommerfremdenverkehr in den „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ des Harzes und des Teutoburger Waldes (100 : 48,3 bzw. 51,7), dagegen im Schwarzwald (32,1) und besonders in den Alpen (17,1) wesentlich geringer. Der Abstand zwischen Sommer- und Winterfremdenverkehr war naturgemäß am größten in den Seebädern (100 : 5,5).

Der Ausländerfremdenverkehr in den ausgewählten Reisegebieten war im SHj. 1957 und im WHj. 1957/58, abgesehen von örtlichen Gegebenheiten, ohne wesentliche Bedeutung, was nicht überrascht, da der Ausländer die Großstädte bei weitem bevorzugt. Der Anteil der Ausländerübernachtungen an den Übernachtungen insgesamt betrug in den rd. 2370 Fremdenverkehrsgemeinden (ohne Großstädte) im SHj. 1957 6,0 vH und im WHj. 1957/58 3,5 vH. Den stärksten Ausländeranteil im SHj. 1957 sowie im WHj. 1957/58 hatte der Schwarzwald mit 7,7 vH bzw. 3,9 vH aller Übernachtungen. Im Harz waren es 4,9 vH bzw. 1,6 vH, in den Alpen 4,1 vH bzw. 3,8 vH. Die anderen Reisegebiete hatten nur geringe Anteile aufzuweisen, die Seebäder 2,3 vH bzw. 1,9 vH und der Teutoburger Wald 1,5 vH bzw. 0,6 vH. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste in den Reisegebieten war fast durchweg höher als in den 2370 Fremdenverkehrsgemeinden zusammen, blieb jedoch um die Hälfte und mehr unter der aller Gäste.

Es kann daher festgestellt werden, daß der Auslandsgast zwar den Schwarzwald bevorzugt, der Anteil aber hier und in den anderen wichtigen Reisegebieten dennoch so gering ist, daß von einem Besuch Deutschlands durch die Ausländer zu Erholungszwecken kaum die Rede sein kann.

6. Vergleich mit der Vorkriegszeit

Für den Vergleich mit der Vorkriegszeit wurden das SHj. 1937 und das WHj. 1937/38 zugrunde gelegt, und zwar die Ergebnisse von 300 Fremdenverkehrsgemeinden: 35 Großstädten, 79 Bade- und heilklimatischen Kurorten, 69 Luftkurorten, 19 Seebädern und 98 „Sonstigen Gemeinden“. Die Werte wurden auf der Basis des SHj. 1954 bzw. WHj. 1954/55 errechnet (vgl. Übersicht 27). Danach wurde — bei unterschiedlicher Entwicklung in den einzelnen Gemeindegruppen und Gemeinden — erstmals beim Gesamtfremdenverkehr der Stand des SHj. 1937 und im WHj. 1951/52 der Stand des WHj. 1937/38 überschritten. Der Ausländerfremdenverkehr hat sich etwas günstiger entwickelt. Der Stand des SHj. 1937 wurde bereits im SHj. 1953, der des WHj. 1937/38 ebenfalls im WHj. 1951/52 überschritten.

Die beträchtliche Zunahme der Ausländerübernachtungen dürfte z. T. auf den Besuch von Angehörigen, Verwandten und Bekannten der im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) stationierten ausländischen Streitkräfte zurückzuführen sein. Hinsichtlich der Zuordnung der Angehörigen der alliierten Streitkräfte wird auf den Abschnitt II. 7. „Herkunft der Auslandsgäste“ verwiesen. Bei der starken Zunahme der Inländerübernachtungen ist zu berücksichtigen, daß im Jahre 1951 rd. 20 vH und im Jahre 1957 rd. 32 vH mehr Personen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) wohnten als 1937.

Die Entwicklung der Übernachtungen in den Gemeindegruppen verlief folgendermaßen:

Sommerhalbjahre: Der Stand des SHj. 1937 wurde erstmals überschritten im SHj. 1954 in den Seebädern und in den „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“. Im SHj. 1955 folgten die Großstädte, die Bade- und heilklimatischen Kurorte und die Luftkurorte.

Die Ausländerübernachtungen lagen erstmals im SHj. 1952 über denen des SHj. 1937 in den Großstädten, Seebädern und „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“. Die Luftkurorte übertrafen den Vorkriegsstand erst im SHj. 1954, während die Bade- und heilklimatischen Kurorte im SHj. 1957 noch um 6,0 vH unter dem Vorkriegsstand lagen.

Winterhalbjahre: Die Entwicklung war in den Winterhalbjahren im Vergleich mit der Vorkriegszeit wesentlich günstiger als in den Sommerhalbjahren. So hatten den Stand vom WHj. 1937/38 bereits im WHj. 1951/52 überschritten die Bade- und heilklimatischen Kurorte, die Luftkurorte und die „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“. Im WHj. 1953/54 folgten die Großstädte und Seebäder.

Was die Ausländerübernachtungen in den Gemeindegruppen anbelangt, so läßt sich feststellen, daß im WHj. 1951/52 der Stand vom WHj. 1937/38 in den Großstädten, Luftkurorten, Seebädern und „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ übertroffen wurde. Bei den Bade- und heilklimatischen Kurorten lag der ermittelte Wert erst im WHj. 1955/56 über dem des WHj. 1937/38.

Die günstigere Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Winterhalbjahren gegenüber der Vorkriegszeit ist besonders auf die kräftige Zunahme des Fremdenverkehrs in Orten mit Wintersport- und Erholungsmöglichkeiten zurückzuführen, die in der Hauptsache zur Gruppe der Bade- und heilklimatischen Kurorte sowie der Luftkurorte gehören. Auf 100 Übernachtungen im SHj. 1937 kamen im WHj. 1937/38 in den Bade- und heilklimatischen Kurorten nur 27,7 und in den Luftkurorten nur 16,0 Übernachtungen, im WHj. 1957/58 dagegen auf 100 Übernachtungen des SHj. 1957 in den Bade- und heilklimatischen Kurorten 47,4 und in den Luftkurorten 22,0. Aber auch bei den Großstädten und „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ ist — hauptsächlich bedingt durch einen stärkeren Geschäftsreiseverkehr — eine wesentliche Verbesserung des Ausgleichs zwischen Sommer- und Winterfremdenverkehr gegenüber der Vorkriegszeit festzustellen, und zwar kamen auf 100 Übernachtungen im vorausgegangenen SHj. im WHj. 1957/58 in den Großstädten 81,4 (WHj. 1937/38: 69,0) und in den „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ 51,5 Übernachtungen (WHj.

1937/38: 43,1). In den Seebädern wurden im WHj. 1937/38 7,1 vH der Übernachtungen des SHj. 1937 ermittelt, im WHj. 1957/58 dagegen nur 6,3 vH der Übernachtungen des SHj. 1957.

7. Herkunft der Auslandsgäste

Der Ausländerfremdenverkehr im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) hat für die deutsche Volkswirtschaft, besonders für die Zahlungsbilanz, längst nicht die Bedeutung wie in anderen europäischen Reiseländern. In Österreich und in der Schweiz lag der Anteil des Ausländerfremdenverkehrs am Gesamtverkehr 1957 bei 60 vH bzw. 50 vH — in Italien und Frankreich dürfte der Anteil ähnlich hoch sein —, im Bundesgebiet dagegen unter 10 vH. Dennoch beansprucht der Ausländerfremdenverkehr ein besonderes Interesse und verlangt eine sorgfältige Beobachtung (vgl. Übersichten 10, 11, 13, 15, 17, 19 und 22). Hinsichtlich der Deviseneinnahmen wird auf Abschnitt III. 3. verwiesen.

Der Ausländerfremdenverkehr hatte von 1951 bis 1957 eine stark steigende Tendenz. Die Übernachtungen der Auslandsgäste haben sich vom SHj. 1951 zum SHj. 1957 fast verdreifacht (+ 189,7), vom WHj. 1951/52 zum WHj. 1957/58 fast verdoppelt (+ 95,1), wie Tabelle 7 zeigt. Der Hauptanteil der Auslandsgäste kam aus den Deutschland benachbarten und nahegelegenen westeuropäischen Ländern (SHj. 80 vH; WHj. 71 vH). Daß der Besuch aus den Ländern des Ostens unbedeutend war, soll nur erwähnt werden. Von den Gästen aus Übersee waren die USA bei weitem am stärksten vertreten. Der Anteil der US-Amerikaner lag im Durchschnitt der Winterhalbjahre sogar um das Doppelte höher als der der nächstfolgenden Niederländer, die dagegen in den Sommerhalbjahren ab 1955 die Spitze übernommen haben. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen, besonders bei den Gästen aus USA, überhöht sein. Die Entwicklung des Ausländerfremdenverkehrs nach den Herkunftsländern in den sieben Sommer- und sieben Winterhalbjahren war sehr unterschiedlich, wie nachstehend dargestellt wird.

7. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Sommerhalbjahren 1951, 1952 und Winterhalbjahren 1951/52, 1957/58

Ständiger Wohnsitz (Nicht Staatsangehörigkeit)	Übernachtungen von Auslandsgästen							
	Sommerhalbjahr				Winterhalbjahr			
	1951		1957		1951/52		1957/58	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Niederlande	261,5	11,1	1 105,7	15,9	106,4	8,8	232,6	9,6
Großbritannien u. Nordirland	244,6	10,4	696,7	10,0	94,8	7,8	189,7	7,9
Belgien u. Luxemburg	244,4	10,4	685,2	9,9	71,3	5,9	131,9	5,5
Frankreich	201,6	8,5	611,6	8,8	117,0	9,6	174,7	7,2
Schweden	158,5	6,7	532,7	7,7	56,2	4,6	112,5	4,7
Schweiz	250,9	10,6	491,6	7,1	109,4	9,0	186,7	7,7
Dänemark	166,5	7,1	487,9	7,0	45,4	3,7	105,0	4,4
Österreich	108,3	4,6	267,1	3,9	79,8	6,6	148,6	6,2
Italien	115,0	4,9	249,0	3,6	86,8	7,1	142,8	5,9
Übriges Europa	131,1	5,6	476,8	6,9	97,4	8,0	284,0	11,8
Europa zusammen	1 882,4	79,9	5 604,3	80,8	864,5	71,1	1 708,5	70,9
Vereinigte Staaten von Amerika	304,5	12,9	865,4	12,5	239,3	19,7	424,9	17,6
Süd- und Mittelamerika	49,1	2,1	160,1	2,3	31,2	2,6	80,0	3,3
Kanada	9,0	0,4	51,4	0,7	7,1	0,6	28,4	1,2
Asien	23,6	1,0	129,7	1,9	21,1	1,7	102,5	4,3
Afrika	13,8	0,6	62,9	0,9	7,6	0,6	40,3	1,7
Australien	7,7	0,3	22,7	0,3	4,5	0,4	8,7	0,4
Nicht näher bez. Ausland	68,9	2,8	36,4	0,6	39,7	3,3	18,0	0,6
Ausland insgesamt	2 359,0	100	6 932,9	100	1 215,0	100	2 411,2	100

Sommerhalbjahre: Die Veränderungen der Anteile und der Reihenfolge spiegeln sich im relativen Anstieg vom SHj. 1951 zum SHj. 1957 wider. Bei den wichtigen Herkunftsländern

haben am stärksten die Übernachtungen von Gästen aus den Niederlanden (+ 321,9 vH), Schweden (+ 238,1 vH), Frankreich (+ 205,2 vH) und Dänemark (+ 194,2 vH) zugenommen. Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 189,7 vH) blieben die Zuwachsraten der Übernachtungen von Gästen aus Großbritannien (+ 185,6 vH), den USA (+ 183,9 vH), Belgien und Luxemburg (+ 181,4 vH), Österreich (+ 149,5 vH), Italien (+ 118,0 vH) und der Schweiz (+ 96,6 vH). Von den übrigen Ländern, deren Besucherzahl von geringerer Bedeutung war, waren sehr starke Steigerungen festzustellen bei Kanada (+ 474,3 vH) und Asien (+ 451,1 vH).

Winterhalbjahre: Der Anstieg des Fremdenverkehrs der Gäste aus wichtigen Herkunftsländern war in den Winterhalbjahren absolut und auch relativ nicht so kräftig wie in den Sommerhalbjahren. Vom WHj. 1951/52 zum WHj. 1957/58 hatten Zuwachsraten über 95 vH (= Bundesdurchschnitt) die Länder Dänemark (+ 131,5 vH), Niederlande (+ 117,8 vH), Schweden (+ 100,2 vH) und Großbritannien (+ 99,6 vH), während die Länder Belgien und Luxemburg (+ 84,3 vH), Österreich (+ 85,7 vH), USA (+ 76,9 vH), Schweiz (+ 70,4 vH), Italien (+ 64,5 vH) und Frankreich (+ 49,0 vH) unterdurchschnittliche Zuwachsraten hatten. Die Fremdenübernachtungen der Gäste aus den übrigen Ländern waren relativ z. T. stark angestiegen, doch fielen die absoluten Zahlen im einzelnen nicht ins Gewicht.

8. Entwicklung der Beherbergungskapazität

Die Kapazitätserhebung — jeweils am 1. April — ist eine Bestandsaufnahme der vorhandenen und verfügbaren Fremdenbetten in den berichtspflichtigen Gemeinden; sie gibt Aufschluß über Umfang und Struktur des Bettenangebots. Eine Klassifikation nach Preisstufen ist nicht möglich (vgl. Übersichten 30 bis 36).

Die Situation im Beherbergungsgewerbe nach dem Krieg war dadurch gekennzeichnet, daß ein großer Teil der Beherbergungsbetriebe zerstört oder für andere Zwecke verwendet wurde. Am 1. April 1951 waren in 2 035 Berichtsgemeinden von 432 977 vorhandenen Fremdenbetten in gewerblichen Beherbergungsstätten 101 390 oder 23,5 vH zweckentfremdet, davon 40 760 oder 40,2 vH aller zweckentfremdeten Betten in Bade- und heilklimatischen Kurorten bzw. 56 418 oder 55,6 vH in Hotels und Gasthöfen. Einschließlich der 60 506 in Privatquartieren angebotenen Fremdenbetten standen 392 093 dem Fremdenverkehr zur Verfügung. In der Zeit bis zum 1. April 1957 ist der Beherbergungsraum durch Freigabe, Wiederinstandsetzung und Neubauten wesentlich erweitert worden. Die Zahl der Fremdenbetten erhöhte sich auch durch die Einbeziehung neuer Berichtsgemeinden. Von 629 949 in 2 423 Berichtsgemeinden am 1. April 1957 vorhandenen Fremdenbetten in gewerblichen Beherbergungsbetrieben standen 601 685 dem Fremdenverkehr zur Verfügung; 28 264 oder 4,4 vH waren noch zweckentfremdet. In den Privatquartieren wurden 233 478 Betten gezählt, so

8. Die Veränderung der frei verfügbaren Bettenkapazität sowie der Fremdenübernachtungen ab 1952 in den gewerblichen Beherbergungsstätten und in den Privatquartieren

Stichtag 1. April ... gegenüber ...	Zunahme der verfügbaren Bettenkapazität in den				April bis März gegenüber	Zunahme der Fremdenübernachtungen in den	
	gewerblichen Beherbergungsstätten 1)		Privatquartieren 2)			gewerblichen Beherbergungsstätten	Privatquartieren
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		vH	
1952 - 1951	35 897	10,8	28 410	47,0	1952/53 - 1951/52	13,2	26,8
1953 - 1952	38 788	10,5	31 088	35,0	1953/54 - 1952/53	11,5	24,8
1954 - 1953	40 685	10,0	26 671	22,2	1954/55 - 1953/54	7,6	8,8
1955 - 1954	35 125	7,9	22 756	15,4	1955/56 - 1954/55	12,7	17,4
1956 - 1955	34 247	7,1	31 188	18,4	1956/57 - 1955/56	10,6	21,8
1957 - 1956	32 467	6,6	18 666	8,9	1957/58 - 1956/57	9,0	16,3

1) Durch Umbauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen. 2) Durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises.

daß dem Fremdenverkehr insgesamt 835 163 Fremdenbetten zur Verfügung standen. Die relative Abnahme der zweckentfremdeten Betten durch Freigaben betrug in diesem Zeitraum 74,1 vH.

In den vergleichbaren Berichtsgemeinden ist die Zahl der Fremdenbetten in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben um 68 vH und in den Privatquartieren — wesentlich stärker — um 261 vH gestiegen. Während am 1. April 1951 auf 100 Betten in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben noch 18,2 in den Privatquartieren kamen, waren es am 1. April 1957 bereits 38,8. Hieraus könnte gefolgert werden, daß die Privatvermietung eine starke Konkurrenz für das gewerbliche Beherbergungs-

gewerbe geworden wäre. Es ist aber zu berücksichtigen, daß die Fremdenbetten in den Privatquartieren fast ausschließlich nur in den Sommermonaten, besonders im Juli und August, eine beträchtliche Ausnutzung aufweisen (Monatsdurchschnitt Mai bis September 1957: 47,2 vH; Juli und August: 72 vH bzw. 85 vH), während die durchschnittliche Ausnutzung in den übrigen 7 Monaten von Oktober bis April nur bei 3,5 vH lag.

Ein Vergleich der Anzahl der frei verfügbaren Betten mit der Zahl der Fremdenübernachtungen ab 1952 zeigt sowohl in den gewerblichen Beherbergungsstätten als auch in den Privatquartieren (Tabelle 8) jeweilig eine weitgehende Übereinstimmung der Veränderungssätze.

III. Ergänzende Statistiken

Die Auswertung der Ergebnisse der Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten hat gezeigt, daß ein hinreichend gutes und genügend umfangreiches Beobachtungsmaterial über die jahreszeitliche und konjunkturelle Entwicklung des Fremdenverkehrs vorliegt, soweit dieser sich in deutschen Beherbergungsstätten abspielt; sie läßt aber keine Beurteilung des gesamten Fremdenverkehrs (Reiseverkehrs) zu. Fast unbekannt ist z. B. die Zahl der Deutschen, die ins Ausland reisen, um dort ihren Urlaub zu verbringen oder Erholung zu suchen. Auf den Umfang der immer stärker angewachsenen Auslandsreisen kann nur indirekt und vage durch 3 deutsche Erhebungen geschlossen werden: Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs, Statistik des internationalen Straßenverkehrs mit Kraftfahrzeugen, Erfassung der Devisenausgaben im Reiseverkehr. Die Berücksichtigung der Deviseneinnahmen im Reiseverkehr ermöglicht die Aufstellung einer Reiseverkehrs-Zahlungsbilanz (vgl. III. 3.). Eine weitere Möglichkeit, ein ungefähres Bild über den wachsenden Reisestrom Deutscher ins Ausland zu erhalten, bieten die nationalen Statistiken des Auslandes (vgl. Abschnitt IV. „Fremdenverkehr des Auslandes“).

1. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Die Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs basiert auf den Anschreibungen bzw. Zählungen der Dienststellen des Paßkontrolldienstes an den Grenz- und Zonenübergangsstellen zur Bundesrepublik (Landstraßenübergänge, Grenzbahnhöfe, See- und Flughäfen). Bis zum 5. Juni 1954 wurden im Eingang und Ausgang zur Erfassung der Ausländer Zählkarten, zur Erfassung der Deutschen Strichlisten verwandt, später Handzähluren bzw. Strichlisten. Wegen Vereinfachung der Grenzformalitäten werden ab Mai 1956 nur noch die Grenzübertritte der einreisenden Personen gezählt — mit Ausnahme der Ausreisen aus der Bundesrepublik an der Grenze zur Tschechoslowakei, im Schiffsverkehr über See und im Interzonenverkehr. Die Einreisen im Reiseverkehr sind in diesen Zahlen mit-enthalten, während die Grenzübertritte mit Grenzkarten oder mit sonstigen Ausweisen des grenznahen Verkehrs als „Kleiner Reiseverkehr“ bzw. „Grenzverkehr“ gesondert nachgewiesen werden.

Die Ergebnisse wurden von Mai 1952 bis März 1954 von der Paßkontrolldirektion Koblenz monatlich als „Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs der Bundesrepublik“ veröffentlicht. Das Statistische Bundesamt übernahm ab Februar 1953 bis März 1954 einige Angaben aus diesem Bericht in den Statistischen Bericht V/26. Seit April 1954 veröffentlicht das Statistische Bundesamt die Ergebnisse im Statistischen Bericht V/36 und ab Januar 1958 in der Serie „Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland“ als Reihe 7.

Die im Tabellenteil wiedergegebenen Zusammenstellungen (vgl. Übersicht 37) beschränken sich nur auf den Einreiseverkehr einschließlich Durchreiseverkehr (ohne Grenzverkehr) der Jahre 1953 bis 1957, und zwar nach den Grenzübergängen und der Staatsangehörigkeit. Demnach hat sich die Zahl der Grenzübertritte einreisender Personen vom Jahre 1953 (19,2 Mill.) bis zum Jahre 1957 (91,6 Mill.) mehr als vervierfacht (+ 328,4 vH).

Bei dem Vergleich wurde die staatsrechtliche Eingliederung des Saarlandes ab 1. 1. 1957 entsprechend berücksichtigt. Naturbedingt ging der grenzüberschreitende Reiseverkehr zum überwiegenden Teil über die Landgrenzübergänge (1953: 97,3 vH; 1957: 98,4 vH). Etwa die Hälfte aller eingereisten Personen waren Ausländer (1953: 43,9 vH; 1957: 50,7 vH), die in der Hauptsache aus den Deutschland benachbarten Ländern kamen.

Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar ist. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

2. Der internationale Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen

Diese monatliche Statistik wird seit April 1950 vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) in Flensburg geführt, die Ergebnisse in den „Statistischen Mitteilungen des KBA“ veröffentlicht. Von den Zollbeamten und Grenzzollstellen werden mittels Strichlisten der grenzüberschreitende und der zwischenstaatliche Verkehr mit Kraftträdern und Personenkraftwagen nach dem Merkmal des Heimatstaates und mittels Zählkarten der Verkehr der Lastkraftfahrzeuge und Kraftomnibusse erfaßt. Bei den Kraftomnibussen — die Lastkraftfahrzeuge können hier und im Tabellenteil unberücksichtigt bleiben — werden erfaßt das Land der Zulassung, des Fahrtantritts und des Fahrtziels, weiterhin, ob Linien- oder Gelegenheitsverkehr, sowie die Zahl der Fahrgäste. Die mangelnde Vergleichbarkeit mit der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs beruht darauf, daß die Erhebungseinheit bei der KBA-Statistik der Grenzübertritt eines Fahrzeuges und bei der Statistik der Paßkontrolldirektion der Grenzübertritt einer Person — jeweils bei der Einreise — ist, und weiter, daß der grenzüberschreitende Reisende nach seiner Staatsangehörigkeit, das einreisende Kraftfahrzeug hingegen nach dem Land seiner Zulassung erfaßt wird.

Im Tabellenteil (vgl. Übersicht 38) sind die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes (ohne deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland; die Erfassung erfolgte an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland) für die Jahre 1954 bis 1957 dargestellt, und zwar die Grenzübertritte aller Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat und der deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland.

3. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Trägerin der Statistik der Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr ist die Deutsche Bundesbank (vorm. Bank Deutscher Länder). Die monatlichen Ergebnisse, die ab 1953 vorliegen, werden von der Deutschen Bundesbank in deren Publikationen und vom Statistischen Bundesamt in den Statistischen

Berichten, Arb.-Nr. V/26, in Zusammenfassungen nach Währungsländern veröffentlicht.

Im Jahre 1957 beliefen sich im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf 1,5 Mrd. DM, die Devisenausgaben auf 1,4 Mrd. DM. Die Zunahmen gegenüber 1953 betrugen bei den Deviseneinnahmen 192,3 vH, bei den Devisenausgaben 165,4 vH. Über Umfang und Begrenzung der einbezogenen bzw. ausgeklammerten Beträge unterrichten die Fußnoten der im Tabellenteil wiedergegebenen Zusammenstellungen für die Jahre 1953 bis 1957 (vgl. Übersichten 39 bis 41).

Es sei darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die

DM-Beträge, die von deutschen Reisenden auf Grund ständig steigender Freibeträge (ab Oktober 1957 unbegrenzt) ins Ausland ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind. Infolgedessen kann der Saldo der Reiseverkehrsbilanz günstiger erscheinen, als er in Wirklichkeit ist.

Weiter sei hervorgehoben, daß die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik (Beherbergungsstatistik) korrespondieren, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik (Beherbergungsstatistik) nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

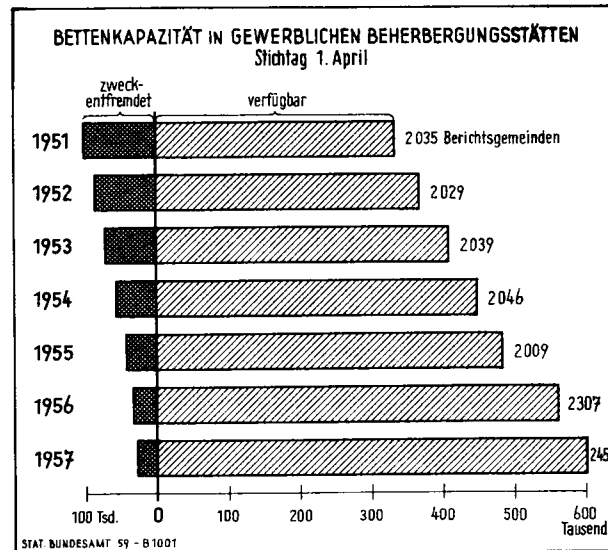
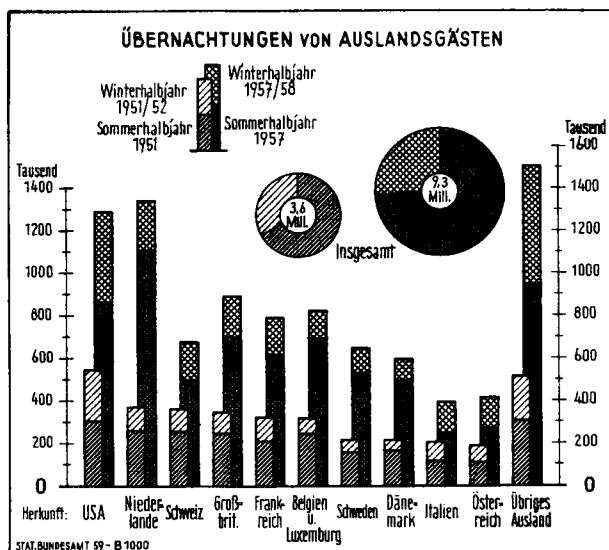
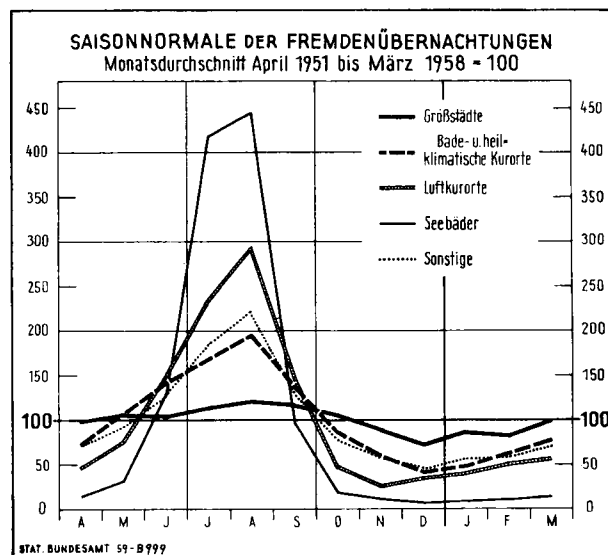
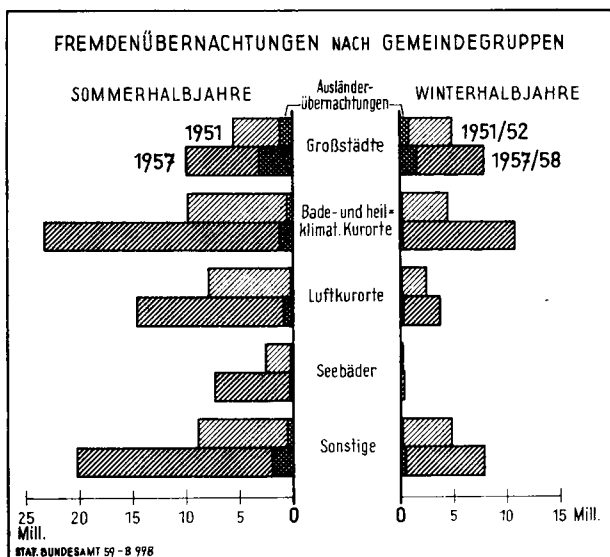
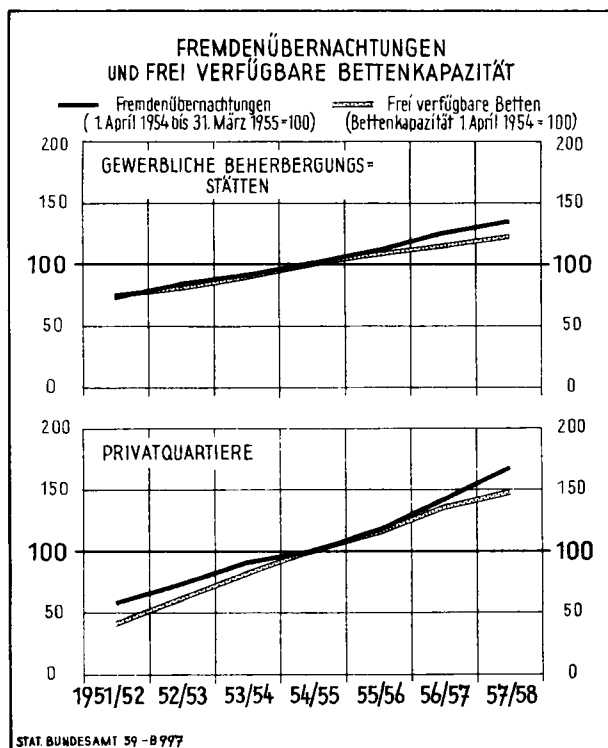
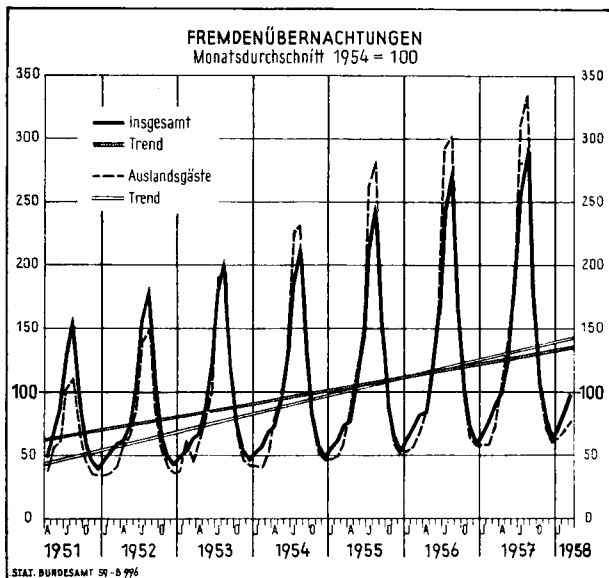
IV. Der Fremdenverkehr des Auslandes

Die Darstellung des Fremdenverkehrs des Auslandes in den Jahren 1951 bis 1957 (vgl. Übersichten 42 bis 57) beschränkt sich zwangsläufig auf Westeuropa. Als Quelle dienen die nationalen und internationalen Statistiken. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit muß hervorgehoben werden, daß diese nur in einzelnen Fällen möglich ist. Dies ist darauf zurückzuführen, daß zwei unterschiedliche Methoden der Erhebung angewandt werden, die Grenzmethode (frontier check) und die lokale oder Standortmethode (hotel records). Die Grenzmethode ist für folgende im Tabellenteil genannten Länder Grundlage der statistischen Berichterstattung: Finnland, Großbritannien, Italien, Norwegen, Portugal, Schweden, Spanien. Sie kommt auch zur Anwendung in Österreich und in der Bundesrepublik Deutschland (vgl. Übersicht 37). Die Standortmethode (Beherbergungsstatistik) ist maßgebend in Belgien, Dänemark, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz — wie auch in der Bundesrepublik. In Frankreich werden beide Arten der Erhebung angewandt, aber so unvollkommen, daß die Ergebnisse zum größten Teil auf Schätzungen beruhen.

Nach der von den statistischen Sachverständigen des Völkerbundes 1937 festgelegten und vom Ausschuß für Fremdenverkehr der OEEC (Europäischer Wirtschaftsrat) übernommenen Definition ist derjenige ein „Tourist“, der sich für einen Zeitraum von 24 Stunden und mehr in ein Land begibt, das nicht das Land seines gewöhnlichen Wohnsitzes ist. Ausgenommen sind die Einreisenden, die eine Anstellung annehmen oder eine

kommerzielle Niederlassung begründen, Einwanderer, Studenten und Jugendliche in Pensionaten oder Schulen, Bewohner von Grenzgebieten und Personen, die in einem Staat wohnen und im Nachbarstaat arbeiten, sowie Reisende, die einen Staat ohne Aufenthalt durchfahren. Es ist aber festzustellen, daß sich nicht nur wesentliche Abweichungen von dieser Definition ergeben (z. B. Staatsangehörigkeit statt Wohnsitzland), sondern daß auch hinsichtlich des Umfangs der jeweiligen Erhebungsmethoden zum Teil große Unterschiede bestehen. Den Übersichten wurde daher eine Vorbemerkung vorangestellt, die den Umfang für jedes Land klarlegt. Wenn daher die absolute Zahl der Deutschen, die ins Ausland gereist sind, aus den ausländischen Statistiken nicht zu errechnen ist, so gibt doch der in den Jahren 1951 bis 1957 beträchtlich gestiegene Anteil der deutschen Reisenden in wichtigen europäischen Reiseländern ein ungefähres Bild über den wachsenden Reiestrom Deutscher ins Ausland. So stieg der Anteil der Deutschen am Ausländerverkehr in Österreich von 27,2 vH auf 66,2 vH, in Schweden von 18,2 vH auf 30,7 vH, in der Schweiz von 12,2 vH auf 23,9 vH, in Italien von 5,2 vH auf 22,8 vH sowie in Dänemark (1952 zu 1957) von 7,5 vH auf 24,4 vH und in den Niederlanden (1953 zu 1957) von 23,3 vH auf 29,3 vH.

Hinsichtlich der Entwicklung des Fremdenverkehrs in wichtigen europäischen Reiseländern wird auf die Übersichten im Tabellenteil verwiesen.



VI. Tabellenteil

Inhalt

Seite

A. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	17
2. Fremdenübernachtungen in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	17
3. Fremdenmeldungen in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	18
4. Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	18
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den einzelnen Monaten ab April 1951 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	19
6. Fremdenmeldungen in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Ländern	22
7. Fremdenübernachtungen in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Ländern	22
8. Fremdenmeldungen in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Ländern	23
9. Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Ländern	23
10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	24
11. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	25
12. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	26
13. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	26
14. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	27
15. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	27
16. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Fremden in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Beherbergungsstätten, Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	28
17. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Fremden in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	28
18. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Fremden in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Beherbergungsstätten, Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	29
19. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Fremden in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	29
20. Fremdenübernachtungen in den Sommer- und Winterhalbjahren — Anteile der Fremdenverkehrsgemeindegruppen	30
21. Fremdenübernachtungen in den Sommer- und Winterhalbjahren — Anteile der Länder	30
22. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Sommer- und Winterhalbjahren — Anteile der wichtigsten Herkunftsländer	30
23. Fremdenübernachtungen in den Bade- und heilklimatischen Kurorten, Luftkurorten und Seebädern in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Ländern	31
24. Fremdenübernachtungen in den Bade- und heilklimatischen Kurorten, Luftkurorten und Seebädern in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Ländern	31
25. Fremdenübernachtungen in den wichtigen Reisegebieten des Bundesgebietes in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 und Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58	32
26. Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1957 und Winterhalbjahr 1957/58 nach Gemeindegrößenklassen	35
27. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden gegenüber 1937/38	35
28. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden	
a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957	36
b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58	37
29. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Kalenderjahren 1952 bis 1957 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	58
30. Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden von 1951 bis 1957 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen, Betriebsarten und Ländern (Stichtag: 1. April)	59

31. Entwicklung der Bettenkapazität in den Beherbergungsstätten (ohne Privatquartiere)	
a) Vorhandene Fremdenbetten	61
b) Zweckentfremdete Fremdenbetten	61
c) Frei verfügbare Fremdenbetten	61
32. Entwicklung der Bettenkapazität in den Privatquartieren	61
33. Vorübergehend zweckentfremdete Bettenkapazität von 1951 bis 1957 in den Fremdenverkehrsgemeindegruppen nach der Art der Zweckentfremdung (Stichtag: 1. April)	62
34. Vorübergehend zweckentfremdete Bettenkapazität von 1951 bis 1957 in den Ländern nach der Art der Zweckentfremdung (Stichtag: 1. April)	62
35. Vorübergehend zweckentfremdete Bettenkapazität von 1951 bis 1957 in den Beherbergungsbetrieben nach der Art der Zweckentfremdung (Stichtag: 1. April)	63
36. Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität in den Sommer- und Winterhalbjahren nach Beherbergungsstätten und Fremdenverkehrsgemeindegruppen	63
 B. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
37. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes in den Jahren 1953 bis 1957	
a) nach Grenzübergängen	64
b) nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden	64
 C. Internationaler Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen	
38. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesge- bietes in den Jahren 1954 bis 1957	
a) Alle eingereisten Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	65
b) Die eingereisten deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	65
 D. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
39. Einnahmen von Devisen im Reiseverkehr in den Sommer- und Winterhalbjahren nach Währungsländern	66
40. Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommer- und Winterhalbjahren nach Währungsländern	66
41. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Jahren 1953 bis 1957 nach Währungsländern	67
 E. Fremdenverkehr des Auslandes	
42. Entwicklung des Ausländerfremdenverkehrs in den wichtigen europäischen Reiseländern von 1951 bis 1957	68
43. Grenzübertritte bzw. Fremdenübernachtungen der deutschen Reisenden in den wichtigen europäischen Reiseländern in den Jahren 1951 bis 1957	68
44. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Finnland in den Jahren 1951 bis 1957	68
45. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Großbritannien in den Jahren 1951 bis 1957	69
46. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Italien in den Jahren 1951 bis 1957	69
47. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Norwegen in den Jahren 1951 bis 1957	69
48. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Portugal in den Jahren 1951 bis 1957	70
49. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Schweden in den Jahren 1951 bis 1957	70
50. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Spanien in den Jahren 1951 bis 1957	70
51. Übernachtungen von Auslandsgästen in Belgien in den Jahren 1951 bis 1957	71
52. Übernachtungen von Auslandsgästen in Dänemark in den Jahren 1951 bis 1957	71
53. Übernachtungen von Auslandsgästen in Frankreich in den Jahren 1951 bis 1957	71
54. Übernachtungen von Auslandsgästen in Luxemburg in den Jahren 1951 bis 1957	72
55. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Niederlanden in den Jahren 1951 bis 1957	72
56. Übernachtungen von Auslandsgästen in Österreich in den Jahren 1951 bis 1957	73
57. Übernachtungen von Auslandsgästen in der Schweiz in den Jahren 1951 bis 1957	73

A. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen ¹⁾ in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Fremdenverkehrs- gemeindegruppe G = Insgesamt A = Auslandsgäste		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Großstädte	G	43	2 881,3	43	3 319,5	45	3 844,1	44	4 133,9	46	4 809,3	49	5 262,7	49	5 430,8
	A		584,9		837,5		1 067,9		1 291,5		1 589,8		1 710,1		1 782,7
Bade- und heilklimatische Kurorte	G	141	1 241,2	141	1 436,6	154	1 742,5	156	1 878,4	149	1 899,1	163	2 145,6	164	2 292,3
	A		141,2		188,6		260,0		302,2		282,7		291,9		323,5
darunter															
heilklimatische Kurorte . .	G	16	232,0	16	291,9	16	318,5	16	330,7	17	400,3	18	448,1	18	482,3
	A		18,1		28,5		41,3		47,5		57,8		54,6		61,4
Kneippkurorte	G	19	171,7	19	194,5	19	220,5	20	251,6	20	294,1	20	302,4	20	318,9
	A		11,9		17,7		24,6		31,6		41,2		40,8		48,9
Luftkurorte	G	269	1 256,9	251	1 451,9	246	1 556,2	245	1 611,7	292	1 882,5	317	1 971,3	322	2 128,6
	A		75,1		109,9		133,4		169,2		217,8		227,0		258,2
Seebäder	G	51	268,2	51	317,7	51	365,3	54	380,6	47	442,7	58	587,6	58	701,3
	A		7,5		11,9		23,4		29,6		32,2		31,6		32,5
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	G	1 523	3 927,9	1 542	4 329,9	1 542	4 833,0	1 548	5 192,6	1 472	5 748,3	1 722	6 528,7	1 829	6 930,7
	A		348,0		471,8		604,5		783,9		953,2		1 055,2		1 168,9
Insgesamt	G	2 027	9 575,5	2 028	10 855,6	2 038	12 341,2	2 047	13 197,2	2 006	14 781,9	2 309	16 495,8	2 422	17 483,7
	A		1 156,8		1 619,7		2 089,2		2 576,4		3 075,7		3 315,9		3 565,7

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Fremdenverkehrs- gemeindegruppe G = Insgesamt A = Auslandsgäste		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Großstädte	G	43	5 555,8	43	6 240,1	45	7 097,7	44	7 627,6	46	8 933,7	49	9 804,2	49	9 966,7
	A		1 110,7		1 496,9		1 821,0		2 212,4		2 680,8		2 904,0		3 027,6
Bade- und heilklimatische Kurorte	G	141	9 794,0	141	11 440,4	154	14 373,7	156	15 943,9	149	17 659,4	163	20 692,0	164	23 205,3
	A		440,8		571,4		779,8		878,1		901,7		989,8		1 103,6
darunter															
heilklimatische Kurorte . .	G	16	2 082,9	16	2 551,9	16	2 884,7	16	3 013,6	17	3 612,6	18	4 116,1	18	4 544,6
	A		81,3		122,4		169,1		181,0		204,2		236,5		263,0
Kneippkurorte	G	19	1 110,3	19	1 340,1	19	1 495,7	20	1 747,2	20	2 048,2	20	2 266,5	20	2 502,0
	A		34,0		47,3		62,7		82,5		104,7		116,3		134,2
Luftkurorte	G	269	7 873,0	251	9 250,0	246	9 719,1	245	10 141,7	292	11 656,0	317	12 975,4	322	14 641,1
	A		231,3		320,8		373,2		461,0		605,1		630,2		747,1
Seebäder	G	51	2 625,9	51	3 125,1	51	3 539,3	54	3 759,8	47	4 392,3	58	6 358,1	58	7 331,7
	A		41,2		63,6		99,6		137,4		152,5		174,3		171,6
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	G	1 523	8 857,4	1 542	10 387,3	1 542	11 871,1	1 548	12 691,4	1 472	14 895,8	1 722	17 796,5	1 829	20 234,9
	A		535,1		735,4		926,0		1 197,4		1 437,4		1 651,2		1 883,0
Insgesamt	G	2 027	34 706,1	2 028	40 442,9	2 038	46 600,9	2 047	50 164,4	2 006	57 537,1	2 309	67 626,3	2 422	75 379,8
	A		2 359,0		3 188,1		3 999,6		4 886,3		5 777,3		6 349,6		6 932,9

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

3. Fremdenmeldungen ¹⁾ in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Fremdenverkehrs- gemeindegruppe G = Insgesamt A = Auslandsgäste		Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)													
		1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58	
		Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Großstädte	G	43	2 528,7	44	2 746,0	45	2 941,0	46	3 264,7	48	3 604,7	49	3 782,3	49	3 963,5
	A		352,8		407,0		482,3		576,4		661,6		707,5		742,0
Bade- und heilklimatische Kurorte	G	141	671,6	140	681,8	154	796,3	151	739,5	150	831,0	163	961,8	166	1 013,2
	A		50,1		56,3		59,6		51,6		60,0		64,3		66,7
darunter															
heilklimatische Kurorte . .	G	16	145,8	16	137,9	16	143,3	16	164,3	16	181,6	18	212,3	18	227,9
	A		6,0		8,3		10,0		11,2		13,4		13,0		13,5
Kneippkurorte	G	19	59,0	19	62,6	19	74,0	20	81,4	20	94,2	20	102,1	20	104,4
	A		2,1		2,0		2,7		3,1		4,6		5,4		5,8
Luftkurorte	G	256	425,8	239	456,6	231	452,3	234	475,9	292	537,4	318	595,0	322	628,1
	A		22,0		24,9		28,0		31,6		34,1		34,5		36,4
Seebäder	G	51	44,7	51	44,1	51	49,6	54	52,4	46	55,3	58	73,3	58	78,3
	A		1,6		1,5		2,3		2,8		3,2		3,8		3,7
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	G	1 361	2 530,5	1 378	2 614,9	1 386	2 778,8	1 387	2 949,6	1 470	3 135,4	1 826	3 634,4	1 826	3 747,8
	A		92,8		110,5		127,1		156,0		180,4		197,3		217,9
Insgesamt	G	1 852	6 201,2	1 852	6 543,3	1 867	7 018,0	1 872	7 482,0	2 006	8 163,7	2 414	9 046,7	2 421	9 431,0
	A		519,3		600,1		699,4		818,4		939,3		1 007,4		1 066,8

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.

4. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Fremdenverkehrs- gemeindegruppe G = Insgesamt A = Auslandsgäste		Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)													
		1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58	
		Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Großstädte	G	43	4 965,8	44	5 354,0	45	5 670,8	46	6 279,4	48	7 012,0	49	7 365,9	49	7 949,1
	A		796,0		894,4		1 014,3		1 192,1		1 361,6		1 485,6		1 616,8
Bade- und heilklimatische Kurorte	G	141	4 493,5	140	4 971,2	154	6 406,0	151	6 761,2	150	8 052,8	163	9 825,2	166	10 878,7
	A		162,7		190,2		207,5		196,0		213,4		235,7		243,0
darunter															
heilklimatische Kurorte . .	G	16	1 363,2	16	1 537,7	16	1 574,0	16	1 682,1	16	1 910,3	18	2 195,5	18	2 402,9
	A		42,5		56,8		59,8		61,9		70,9		76,0		81,2
Kneippkurorte	G	19	298,7	19	335,8	19	411,7	20	498,9	20	488,3	20	736,1	20	751,0
	A		6,8		7,8		10,0		11,5		13,9		19,6		19,3
Luftkurorte	G	256	2 525,6	239	2 747,2	231	2 597,0	234	2 739,2	292	2 878,6	318	3 455,2	322	3 704,7
	A		73,7		75,9		85,4		99,6		104,1		117,4		119,2
Seebäder	G	51	188,0	51	191,0	51	234,5	54	244,1	46	281,6	58	363,1	58	404,8
	A		2,6		2,4		4,2		4,9		6,2		6,9		7,5
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	G	1 361	4 841,7	1 378	4 988,7	1 386	5 377,0	1 387	5 741,1	1 470	6 371,5	1 826	7 525,3	1 826	7 953,6
	A		180,0		193,0		229,2		264,3		325,1		376,4		424,7
Insgesamt	G	1 852	17 014,7	1 852	18 252,1	1 867	20 285,3	1 872	21 765,0	2 006	24 596,6	2 414	28 534,6	2 421	30 890,9
	A		1 215,0		1 355,8		1 540,6		1 756,9		2 010,3		2 222,0		2 411,2

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

5. Fremdenmeldungen ¹⁾ und Fremdenübernachtungen ²⁾ in den einzelnen Monaten ab April 1951 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Monat M = Meldungen Ü = Übernachtungen			Be- richts- orte	Alle Fremden- verkehrsgemeinden		Großstädte		Bade- und heilklima- tische Kurorte (ohne Seebäder)		Luftkurorte		Seebäder		Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden	
				insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste
				Anzahl											
1 000															
1951	April	M Ü	2 027	1 104,2 2 807,1	96,0 202,7	410,5 818,3	60,1 129,7	131,2 777,2	10,2 27,9	85,2 346,5	4,3 10,7	8,9 32,2	0,3 0,5	468,4 833,0	21,1 34,0
	Mai	M Ü	2 027	1 382,6 3 934,1	145,2 304,3	449,6 969,5	84,5 181,4	181,1 1 213,6	16,4 48,7	160,4 614,0	8,4 18,3	16,1 62,1	0,7 1,5	575,4 1 075,0	35,2 54,5
	Juni	M Ü	2 027	1 502,8 5 062,5	166,4 330,8	474,9 904,5	86,4 165,9	193,7 1 583,2	19,3 61,0	189,3 1 037,6	11,3 28,2	34,9 241,6	1,1 4,0	609,9 1 295,6	48,3 71,7
	Juli	M Ü	2 027	1 905,4 7 692,4	281,4 549,6	507,5 917,4	127,4 217,1	249,4 2 001,0	35,0 106,6	299,5 1 964,4	20,7 68,0	90,5 967,2	2,6 16,4	758,5 1 842,3	95,8 141,4
	August	M Ü	2 027	2 062,1 9 363,1	289,0 597,6	539,9 991,0	132,7 231,4	270,9 2 455,8	37,7 126,4	322,3 2 545,4	20,0 74,1	92,1 1 097,1	2,1 15,3	836,9 2 273,7	96,4 150,4
	September	M Ü	2 027	1 618,5 5 846,9	178,8 373,9	499,0 955,1	93,7 185,2	214,9 1 763,2	22,6 70,1	200,3 1 365,1	10,5 32,0	25,7 225,7	0,7 3,5	678,8 1 537,8	51,3 83,1
	Oktober	M Ü	1 852	1 244,4 3 404,9	113,6 246,4	474,3 906,8	72,9 157,6	145,4 1 024,4	11,8 34,7	84,4 453,3	5,1 13,2	9,5 42,0	0,3 0,6	530,9 978,5	23,3 40,3
	November	M Ü	1 852	990,1 2 598,8	83,5 189,6	416,6 822,5	58,7 131,5	95,9 700,1	7,0 20,7	53,8 288,7	2,8 7,7	7,3 28,1	0,3 0,4	416,4 759,5	14,7 29,4
Dezember	M Ü	1 852	822,5 2 208,1	75,8 183,2	351,5 688,5	51,4 116,6	82,6 513,6	7,0 23,5	64,1 353,2	4,1 15,6	5,1 21,9	0,2 0,3	319,2 630,9	13,1 27,3	
1952	Januar	M Ü	1 852	985,2 2 604,3	73,8 184,8	410,7 808,2	51,4 120,3	105,4 622,1	6,9 25,9	64,1 397,6	2,9 11,9	6,8 25,2	0,2 0,3	398,3 751,2	12,5 26,3
	Februar	M Ü	1 852	991,9 2 867,5	78,8 193,2	412,8 822,3	55,3 126,4	107,3 734,1	7,4 27,2	74,0 493,1	3,2 13,2	7,9 31,8	0,3 0,5	390,0 786,2	12,6 25,9
	März	M Ü	1 852	1 167,2 3 331,0	93,7 217,7	462,8 917,6	63,2 143,7	135,1 899,2	9,8 30,7	85,5 539,8	3,9 12,0	8,1 39,0	0,3 0,4	475,8 935,4	16,5 30,8
	April	M Ü	2 028	1 300,5 3 531,5	149,2 307,8	485,9 1 026,4	94,1 193,6	162,1 957,4	15,2 40,5	120,7 510,5	7,5 17,6	10,8 43,8	0,4 0,7	521,1 993,2	32,1 55,4
	Mai	M Ü	2 028	1 464,2 4 214,6	181,7 353,1	494,6 946,2	106,1 203,2	196,3 1 370,7	21,1 59,9	163,7 674,8	10,7 22,1	14,7 52,8	0,6 1,1	594,9 1 170,0	43,3 66,8
	Juni	M Ü	2 028	1 757,3 6 161,0	239,7 457,2	529,9 983,9	123,8 221,4	235,0 1 889,3	27,5 81,1	242,5 1 380,5	16,9 43,5	45,5 300,6	2,0 5,9	704,4 1 606,8	69,3 105,2
	Juli	M Ü	2 028	2 183,3 9 211,8	398,3 755,3	588,1 1 051,9	188,8 310,2	291,3 2 419,7	47,5 139,3	344,5 2 299,7	31,2 89,3	115,5 1 213,1	4,7 27,5	843,9 2 227,5	126,1 189,0
	August	M Ü	2 028	2 345,9 10 749,0	395,2 809,3	615,3 1 084,1	182,6 301,9	318,0 2 821,9	48,1 163,6	375,1 2 896,8	29,7 108,3	105,9 1 263,0	3,2 21,8	931,6 2 683,1	131,8 213,6
September	M Ü	2 028	1 804,4 6 575,0	255,6 505,4	605,7 1 147,5	142,1 266,6	233,9 1 981,3	29,3 87,0	205,5 1 487,7	14,0 40,0	25,3 251,7	1,0 6,5	733,9 1 706,8	69,2 105,3	
Oktober	M Ü	1 852	1 326,9 3 682,0	144,2 292,3	538,3 1 018,8	94,0 191,4	147,2 1 144,9	14,3 41,1	86,1 468,6	6,1 12,7	9,4 48,9	0,4 0,7	545,9 1 000,8	29,4 46,5	
November	M Ü	1 852	1 041,4 2 759,9	96,4 215,4	458,7 885,2	68,3 153,3	98,8 766,1	8,0 24,4	52,1 301,7	2,7 6,8	6,8 34,6	0,2 0,5	425,0 772,2	17,1 30,5	
Dezember	M Ü	1 852	860,2 2 336,1	80,0 189,2	372,6 725,7	53,9 119,9	84,3 554,2	7,5 28,2	70,3 396,6	4,7 15,8	4,5 20,2	0,1 0,1	328,6 639,4	13,8 25,1	
1953	Januar	M Ü	1 852	1 003,4 2 775,2	80,0 199,0	432,0 850,1	55,0 126,5	102,2 685,2	7,7 32,7	69,0 457,3	3,1 12,6	7,3 24,2	0,2 0,3	392,8 758,4	14,0 27,0
	Februar	M Ü	1 852	1 033,2 3 036,6	87,1 214,2	428,6 851,7	59,7 138,0	107,9 792,6	8,5 32,8	81,7 538,0	3,9 15,2	7,2 27,5	0,2 0,4	407,9 826,9	14,8 27,9
	März	M Ü	1 852	1 278,3 3 662,3	112,3 245,7	515,8 1 022,6	76,0 165,4	141,4 1 028,2	10,3 31,0	97,4 584,9	4,5 12,8	8,9 35,6	0,3 0,4	514,8 991,0	21,2 36,1
	April	M Ü	2 038	1 427,5 3 928,0	175,5 342,9	531,8 1 066,2	111,0 213,9	194,6 1 252,0	19,3 51,7	125,0 505,2	8,4 19,9	12,5 42,1	0,5 0,7	563,6 1 062,5	36,3 56,7
	Mai	M Ü	2 038	1 767,7 5 237,9	235,0 440,4	569,8 1 050,4	133,4 246,0	263,9 1 868,0	29,5 80,9	212,9 821,0	12,5 26,5	26,0 104,0	1,4 3,1	695,2 1 394,4	58,2 84,0
	Juni	M Ü	2 038	1 924,4 7 137,3	286,0 534,0	604,8 1 137,4	150,2 260,3	268,4 2 388,4	36,0 105,1	243,8 1 494,4	18,0 42,7	50,0 344,3	4,0 10,4	757,3 1 772,8	77,8 115,4
	Juli	M Ü	2 038	2 550,8 10 790,8	546,4 1 032,1	721,8 1 267,1	253,0 398,6	358,4 3 007,8	69,0 204,0	367,0 2 459,5	39,0 112,3	130,7 1 406,8	9,3 44,5	973,0 2 649,6	176,1 272,8
	August	M Ü	2 038	2 675,5 12 284,0	528,0 1 051,4	745,5 1 323,5	248,5 398,3	380,2 3 493,6	68,7 227,7	387,0 2 952,4	36,5 124,4	120,8 1 406,9	6,3 35,7	1 041,9 3 107,5	168,0 265,2
September	M Ü	2 038	1 995,3 7 222,9	318,4 598,8	670,3 1 253,2	172,0 303,9	277,1 2 363,9	37,5 110,5	220,5 1 486,4	19,0 47,5	25,4 235,1	1,9 5,1	802,1 1 884,3	88,1 131,8	

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. — 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

noch: A. · Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 5. Fremdenmeldungen ¹⁾ und Fremdenübernachtungen ²⁾ in den einzelnen Monaten ab April 1951 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Monat M = Meldungen Ü = Übernachtungen		Be- richts- orte	Alle Fremden- verkehrsgemeinden		Großstädte		Bade- und heilklima- tische Kurorte (ohne Seebäder)		Luftkurorte		Seebäder		Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden		
			insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	
			Anzahl												
1 000															
1953	Oktober . . .	M	1 867	1 489,0	180,7	588,9	115,6	189,3	17,7	92,8	7,7	10,6	0,7	607,3	39,0
		Ü		4 290,1	354,9	1 113,9	225,1	1 495,9	51,6	490,4	15,7	55,0	1,1	1 134,9	61,4
	November . . .	M	1 867	1 136,9	111,8	488,6	80,6	117,5	8,2	54,6	3,2	8,4	0,4	467,8	19,5
		Ü		3 120,6	236,8	942,7	170,0	989,8	25,7	292,5	6,7	39,1	0,7	856,4	33,7
1954	Dezember . . .	M	1 867	931,7	97,5	406,0	68,7	98,9	8,0	70,6	4,7	6,1	0,3	350,1	15,8
		Ü		2 602,3	224,5	776,6	143,3	738,3	31,0	357,0	17,3	28,7	0,5	701,8	32,4
	Januar	M	1 867	1 046,2	93,5	460,1	66,5	111,4	7,6	65,2	3,6	6,7	0,2	402,8	15,5
		Ü		3 011,5	224,0	903,6	147,1	853,4	30,8	417,8	14,3	31,9	0,9	804,9	30,9
1955	Februar	M	1 867	1 095,6	91,5	455,0	64,6	121,8	7,6	78,0	4,2	7,7	0,3	433,1	14,8
		Ü		3 305,9	222,2	876,2	145,0	1 045,1	31,5	486,9	15,9	34,8	0,4	862,9	29,3
	März	M	1 867	1 318,7	124,5	542,3	86,4	157,4	10,6	91,0	4,7	10,1	0,4	517,8	22,4
		Ü		3 954,9	278,2	1 057,8	183,7	1 283,6	36,9	552,3	15,5	45,1	0,7	1 016,1	41,4
1956	April	M	2 047	1 560,7	241,2	600,5	150,1	212,6	24,5	130,0	11,1	12,6	1,2	605,0	54,2
		Ü		4 388,5	453,2	1 209,1	278,0	1 454,7	63,9	528,5	25,7	53,2	1,8	1 142,9	83,8
	Mai	M	2 047	1 811,9	283,2	641,5	163,8	257,6	32,0	179,8	14,8	20,4	1,5	712,6	71,0
		Ü		5 615,5	530,8	1 252,2	311,4	2 055,4	84,5	789,5	28,9	103,2	2,4	1 415,2	103,5
1957	Juni	M	2 047	2 150,1	376,6	634,9	187,8	316,8	46,7	290,4	26,4	65,9	5,0	842,0	110,7
		Ü		8 001,6	692,2	1 176,0	320,7	2 724,6	128,6	1 639,0	62,6	465,3	16,3	1 996,7	164,0
	Juli	M	2 047	2 703,5	662,8	784,2	303,6	379,8	79,8	357,6	48,5	127,4	12,3	1 054,6	218,7
		Ü		11 257,9	1 242,5	1 348,5	483,0	3 269,6	225,8	2 416,9	137,2	1 418,3	61,6	2 804,7	334,9
1958	August	M	2 047	2 846,8	642,2	768,3	289,6	409,2	76,7	420,3	46,9	121,6	7,6	1 127,5	221,5
		Ü		13 035,0	1 271,1	1 332,2	470,1	3 754,4	253,7	3 195,3	149,2	1 430,2	47,4	3 322,9	350,6
	September . . .	M	2 047	2 124,2	370,4	704,5	196,7	302,4	42,4	233,6	21,5	32,8	1,9	850,9	107,8
		Ü		7 865,8	696,6	1 309,6	349,1	2 685,1	121,6	1 572,5	57,4	289,5	7,8	2 009,0	160,6
1959	Oktober	M	1 872	1 579,8	210,1	657,4	138,4	174,5	15,3	98,4	8,6	11,2	0,8	638,3	47,0
		Ü		4 599,2	407,2	1 250,3	268,5	1 586,2	47,1	504,7	17,8	64,1	1,2	1 193,8	72,6
	November . . .	M	1 872	1 222,7	131,6	549,0	96,2	108,1	7,3	56,9	3,4	8,6	0,5	500,1	24,1
		Ü		3 382,5	279,5	1 052,7	200,5	1 073,4	26,2	294,6	9,2	43,3	0,7	918,6	42,8
1960	Dezember . . .	M	1 872	970,0	107,2	442,8	75,6	86,0	7,0	68,6	5,5	6,4	0,4	366,3	18,6
		Ü		2 736,4	244,7	846,8	160,0	756,0	29,5	355,8	20,7	30,0	0,9	747,9	33,6
	Januar	M	1 872	1 145,7	109,8	517,1	80,1	107,1	6,3	71,3	4,0	7,4	0,3	442,8	19,0
		Ü		3 214,4	247,7	1 006,4	169,5	869,2	28,7	439,6	14,1	31,5	0,7	867,8	34,7
1961	Februar	M	1 872	1 153,9	114,8	497,4	82,3	118,8	7,2	87,8	5,2	7,8	0,4	442,1	19,7
		Ü		3 563,0	263,4	960,6	175,4	1 118,4	31,7	539,6	20,7	32,4	0,7	912,0	35,0
	März	M	1 872	1 409,9	144,9	601,1	103,7	144,9	8,4	92,9	4,8	11,0	0,4	560,0	27,6
		Ü		4 269,6	314,4	1 162,7	218,2	1 358,1	32,8	604,7	17,2	42,9	0,7	1 101,1	45,6
1962	April	M	2 006	1 681,2	266,8	680,0	170,2	199,8	19,4	151,2	14,3	11,9	1,1	638,3	61,7
		Ü		4 684,9	507,5	1 363,3	323,2	1 502,7	56,7	560,7	32,4	50,0	1,6	1 208,2	93,6
	Mai	M	2 006	2 097,2	347,8	726,7	197,7	272,4	31,4	251,3	23,5	28,0	1,9	818,9	93,3
		Ü		6 419,7	632,5	1 410,6	352,9	2 251,2	91,4	962,1	49,2	136,1	3,5	1 659,7	135,3
1963	Juni	M	2 006	2 309,7	428,6	742,5	226,9	308,1	40,1	306,6	30,2	60,5	5,5	892,1	125,9
		Ü		8 998,5	781,5	1 370,7	377,6	3 014,6	126,1	1 866,7	73,9	475,4	19,5	2 271,1	184,3
	Juli	M	2 006	3 063,3	796,4	900,0	376,8	390,7	75,1	436,2	62,7	158,6	12,7	1 177,8	269,0
		Ü		12 938,3	1 463,0	1 542,7	579,3	3 652,4	235,9	2 801,9	176,7	1 594,3	68,6	3 347,0	402,4
1964	August	M	2 006	3 241,1	787,7	925,3	371,8	420,1	76,7	474,5	59,5	144,4	8,3	1 276,8	271,4
		Ü		15 309,3	1 558,3	1 686,9	625,6	4 214,3	261,6	3 639,9	195,3	1 735,9	48,2	4 032,2	427,7
	September . . .	M	2 006	2 389,4	448,4	834,9	246,3	308,1	39,9	262,7	27,6	39,3	2,7	944,4	131,9
		Ü		9 186,3	834,6	1 559,5	422,1	3 024,2	129,9	1 824,6	77,5	400,6	11,0	2 377,5	194,1

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. — 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

noch: A. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 5. Fremdenmeldungen¹⁾ und Fremdenübernachtungen²⁾ in den einzelnen Monaten ab April 1951 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Monat M = Meldungen Ü = Übernachtungen	Be- richts- orte	Alle Fremden- verkehrsgemeinden		Großstädte		Bade- und heilklima- tische Kurorte (ohne Seebäder)		Luftkurorte		Seebäder		Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden		
		insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	insgesamt	Auslands- gäste	
		Anzahl 1 000												
1955	Oktober . . . M Ü	2 006	1 753,9 5 273,0	246,0 482,5	740,8 1 422,5	163,8 318,8	193,2 1 866,7	17,1 52,6	114,3 554,4	9,4 21,8	11,5 68,5	0,8 1,5	694,2 1 360,8	54,9 87,9
	November . . . M Ü	2 006	1 340,6 3 879,3	151,7 316,3	612,7 1 177,4	111,3 230,0	121,9 1 323,9	8,2 25,6	63,1 303,6	3,8 9,7	9,0 50,1	0,5 1,0	534,0 1 024,3	27,9 50,1
	Dezember . . . M Ü	2 006	1 025,9 2 978,8	123,1 272,8	485,2 944,7	89,1 185,8	90,0 868,3	7,7 29,0	67,4 338,8	4,8 16,8	5,7 32,4	0,4 0,8	377,7 794,6	21,1 40,4
1956	Januar M Ü	2 006	1 270,6 3 605,7	122,3 282,1	583,2 1 142,9	89,8 192,6	118,3 1 021,4	7,0 30,7	76,8 427,9	4,2 15,6	9,0 39,1	0,3 0,8	483,3 974,3	21,0 42,4
	Februar M Ü	2 006	1 227,1 4 103,0	118,7 293,4	538,9 1 073,5	86,6 193,6	131,2 1 369,5	8,1 38,4	93,3 604,4	4,4 19,4	8,0 42,0	0,4 0,7	455,8 1 013,6	19,2 41,3
	März M Ü	2 006	1 545,5 4 756,9	177,4 363,2	643,8 1 251,0	120,8 240,7	176,5 1 603,0	12,0 37,1	122,6 649,5	7,4 21,0	12,2 49,5	0,9 1,4	590,5 1 203,9	36,3 63,0
	April M Ü	2 309	1 781,5 5 247,6	243,5 468,9	710,8 1 375,9	157,9 298,4	216,3 1 821,7	18,2 54,2	129,6 566,1	10,3 23,0	16,1 68,7	1,2 2,1	708,7 1 415,1	55,9 91,2
	Mai M Ü	2 309	2 282,1 7 539,6	365,0 678,7	794,8 1 636,0	217,4 400,8	319,0 2 724,6	32,8 92,8	237,0 1 055,1	18,5 38,4	34,4 171,6	2,0 3,6	896,8 1 952,3	94,3 143,1
	Juni M Ü	2 309	2 611,8 10 545,7	486,5 904,3	840,9 1 554,5	259,1 443,2	350,7 3 560,7	44,1 141,6	319,9 2 047,1	33,9 78,1	80,4 661,2	4,9 17,8	1 019,9 2 722,2	144,6 223,7
	Juli M Ü	2 309	3 481,3 15 700,5	870,7 1 654,0	965,4 1 724,9	403,1 636,1	438,5 4 266,4	78,4 262,9	476,6 3 233,2	66,4 184,8	209,8 2 327,5	13,6 89,5	1 371,1 4 148,5	309,1 480,7
	August M Ü	2 309	3 678,0 18 099,8	864,1 1 714,5	1 016,6 1 782,8	403,1 644,6	472,6 4 806,7	78,0 296,0	517,8 4 088,0	69,2 227,3	188,6 2 556,7	7,7 53,1	1 482,6 4 865,6	306,2 493,5
	September . . M Ü	2 309	2 661,0 10 493,1	486,0 929,2	914,1 1 730,0	269,5 481,0	348,4 3 511,9	40,4 142,4	290,5 1 986,0	28,7 78,6	58,4 572,4	2,2 8,2	1 049,7 2 692,8	145,1 219,0
	Oktober M Ü	2 414	1 965,4 6 235,6	269,9 540,0	790,5 1 520,2	178,2 352,6	232,1 2 324,3	18,9 59,6	122,6 643,7	9,4 24,3	19,0 117,5	1,1 1,8	801,2 1 630,0	62,4 101,6
	November . . . M Ü	2 414	1 431,6 4 436,5	154,6 342,0	628,6 1 243,5	114,1 248,1	132,7 1 604,3	7,9 26,0	66,1 354,8	3,2 9,7	10,6 52,2	0,5 1,1	593,6 1 181,8	28,8 57,2
	Dezember . . . M Ü	2 414	1 149,6 3 504,7	131,6 311,2	501,6 984,2	93,0 204,4	106,6 1 055,1	8,7 33,2	89,3 468,8	5,9 23,0	7,5 34,0	0,5 0,8	444,7 962,5	23,5 49,8
1957	Januar M Ü	2 414	1 389,7 4 073,2	130,6 313,6	594,3 1 170,0	94,8 208,5	134,7 1 193,5	8,0 35,6	85,7 509,6	3,9 16,3	10,3 43,2	0,5 0,9	564,8 1 156,9	23,4 52,3
	Februar M Ü	2 414	1 444,0 4 706,2	136,1 317,2	581,0 1 109,2	96,6 204,4	162,5 1 638,6	8,8 37,7	110,3 698,1	6,0 24,3	11,2 48,7	0,5 0,8	579,0 1 211,7	24,2 50,0
	März M Ü	2 414	1 666,4 5 578,4	184,6 398,0	686,3 1 338,8	130,7 267,6	193,2 2 009,5	12,0 43,6	121,1 780,2	6,1 19,8	14,7 67,5	0,7 1,5	651,1 1 382,4	35,1 65,5
	April M Ü	2 422	1 998,3 6 149,0	301,1 568,4	725,4 1 364,1	178,5 323,3	266,7 2 253,7	24,8 71,5	180,4 771,4	16,4 39,9	22,8 101,7	1,6 3,1	803,0 1 658,3	79,8 130,5
	Mai M Ü	2 422	2 302,7 8 216,1	363,6 684,1	812,9 1 555,8	217,2 399,0	318,3 3 180,4	31,4 96,4	223,3 1 159,7	18,9 40,2	31,9 200,6	1,9 3,7	916,4 2 119,5	94,2 144,8
	Juni M Ü	2 422	2 954,5 12 545,8	524,3 980,3	857,5 1 576,0	261,3 449,1	396,1 4 060,2	47,4 151,6	399,4 2 511,7	40,9 99,3	134,9 1 080,9	5,6 21,4	1 166,6 3 317,0	169,1 259,1
	Juli M Ü	2 422	3 590,8 17 201,7	913,2 1 776,6	993,2 1 756,3	406,8 649,7	457,7 4 652,4	86,4 294,3	492,3 3 616,1	77,5 227,0	232,6 2 568,0	13,4 81,0	1 414,9 4 608,9	329,1 524,6
	August M Ü	2 422	3 865,9 19 776,9	928,7 1 890,6	1 091,1 1 909,6	427,6 687,9	494,9 5 222,0	88,3 332,9	533,2 4 408,8	73,2 254,5	216,3 2 745,7	7,7 52,2	1 530,4 5 490,8	331,9 563,0
	September . . M Ü	2 422	2 771,6 11 490,3	534,9 1 032,9	950,8 1 804,9	291,2 518,6	358,6 3 836,8	45,3 156,8	300,0 2 173,5	31,3 86,2	62,8 634,7	2,2 10,1	1 099,4 3 040,4	164,8 261,0
	Oktober M Ü	2 422	2 009,6 6 578,0	274,5 558,6	804,8 1 585,5	179,0 360,0	236,1 2 478,8	19,1 62,0	131,4 688,3	10,7 25,4	19,0 116,0	1,0 1,7	818,3 1 709,2	64,7 109,5
	November . . . M Ü	2 422	1 550,9 4 873,4	179,0 393,9	688,6 1 375,6	130,1 286,6	147,2 1 784,4	9,7 30,9	74,3 391,1	4,1 9,0	11,9 64,4	0,7 1,3	629,0 1 257,9	34,5 66,1
	Dezember . . . M Ü	2 422	1 189,5 3 784,2	139,7 333,0	518,6 1 055,5	97,5 218,0	111,5 1 177,5	9,1 34,5	87,8 482,1	5,9 23,2	8,4 38,7	0,5 1,1	463,3 1 030,4	26,6 56,2
1958	Januar M Ü	2 422	1 435,5 4 393,7	138,3 340,9	616,0 1 242,7	100,1 226,3	147,1 1 335,5	8,0 35,9	96,1 562,6	4,4 19,6	10,9 49,3	0,4 0,9	565,4 1 203,5	25,5 58,1
	Februar M Ü	2 422	1 494,4 5 201,5	151,7 370,4	613,6 1 246,5	107,2 244,1	172,5 1 862,2	9,6 40,3	115,4 761,7	5,6 23,6	12,4 58,1	0,4 1,1	580,4 1 273,1	28,8 61,3
	März M Ü	2 422	1 751,1 6 060,0	183,7 414,3	721,9 1 443,2	128,2 281,7	198,7 2 240,3	11,1 39,4	123,1 818,8	5,8 18,4	15,9 78,3	0,7 1,4	691,5 1 479,5	37,9 73,4

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. — 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

6. Fremdenmeldungen ¹⁾ in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Ländern

Land G = Ingesamt A = Auslandsgäste		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Schleswig-Holstein	G	110	433,4	110	522,7	109	590,5	112	618,6	166	766,9	165	901,2	165	952,0
	A		35,3		59,5		81,1		103,3		137,1		151,7		151,6
Hamburg	G	1	421,4	1	479,2	1	546,3	1	584,5	1	658,3	1	701,1	1	716,8
	A		129,0		205,0		232,4		278,4		317,3		309,3		310,5
Niedersachsen	G	77	786,5	77	836,6	78	936,6	78	995,3	78	1 107,6	379	1 967,6	385	2 006,7
	A		56,4		92,3		117,5		153,3		163,3		234,5		225,9
Bremen	G	2	100,8	2	112,1	2	130,3	2	145,0	2	167,7	2	195,9	2	201,6
	A		16,1		23,2		30,6		35,7		39,0		48,2		50,2
Nordrhein-Westfalen	G	347	1 606,4	347	1 750,5	357	1 981,9	357	2 102,8	357	2 228,7	357	2 413,8	390	2 623,6
	A		198,9		253,0		332,0		418,8		464,6		512,0		567,1
Hessen	G	195	1 023,6	195	1 150,0	195	1 315,8	198	1 463,9	195	1 659,9	198	1 721,5	231	1 875,1
	A		165,5		225,8		285,2		330,5		395,4		419,0		435,4
Rheinland-Pfalz	G	281	787,6	282	899,9	281	1 073,4	281	1 152,7	188	1 241,8	188	1 273,9	188	1 305,2
	A		113,6		153,2		215,2		281,8		333,7		337,7		356,0
Baden-Württemberg	G	390	1 922,6	391	2 194,9	392	2 495,5	395	2 754,0	395	3 065,8	395	3 239,1	395	3 404,0
	A		242,9		322,4		429,9		536,9		662,1		713,8		824,3
Bayern	G	624	2 493,6	623	2 909,8	623	3 270,8	623	3 380,5	624	3 885,1	624	4 081,7	665	4 398,6
	A		199,2		285,3		365,3		437,8		563,1		589,7		644,6
Insgesamt	G	2 027	9 575,5	2 028	10 855,6	2 038	12 341,2	2 047	13 197,2	2 006	14 781,9	2 309	16 495,8	2 422	17 483,7
	A		1 156,8		1 619,7		2 089,2		2 576,4		3 075,7		3 315,9		3 565,7
Berlin (West)	G	1	109,0	1	128,8	1	111,7	1	130,0	1	143,2	1	171,0	1	209,0
	A		13,6		19,4		19,1		24,7		31,6		37,8		52,4

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.

7. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Ländern

Land G = Ingesamt A = Auslandsgäste		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Schleswig-Holstein	G	110	2 799,1	110	3 352,2	109	3 799,6	112	4 044,8	166	4 839,7	165	6 032,7	165	6 415,7
	A		83,2		130,2		181,4		242,4		291,5		334,1		331,0
Hamburg	G	1	845,3	1	910,3	1	1 055,6	1	1 111,8	1	1 241,3	1	1 328,5	1	1 372,3
	A		250,7		365,2		419,3		491,1		550,7		562,9		574,1
Niedersachsen	G	77	2 557,1	77	2 886,1	78	3 400,5	78	3 719,7	78	4 221,4	379	8 058,3	385	9 155,5
	A		98,7		169,5		193,1		269,4		283,0		411,7		405,0
Bremen	G	2	202,3	2	216,6	2	243,6	2	263,4	2	288,8	2	354,1	2	359,3
	A		26,3		37,6		52,2		56,1		64,4		88,5		82,1
Nordrhein-Westfalen	G	347	4 558,2	347	5 010,0	357	5 814,6	357	6 177,8	357	6 852,7	357	7 683,7	390	8 825,9
	A		345,3		417,1		552,5		701,5		763,2		867,1		987,1
Hessen	G	195	3 361,5	195	3 870,3	195	4 498,4	198	5 147,0	195	5 849,2	198	6 608,7	231	7 509,2
	A		315,6		429,9		499,2		580,3		680,3		736,0		794,5
Rheinland-Pfalz	G	281	2 446,9	282	2 882,6	281	3 280,5	281	3 560,6	188	4 006,7	188	4 357,2	188	4 731,8
	A		179,1		251,1		353,5		462,9		554,3		595,5		654,6
Baden-Württemberg	G	390	7 404,5	391	8 474,1	392	9 733,4	395	10 772,1	395	11 976,6	395	13 234,1	395	14 391,5
	A		513,9		660,2		845,2		1 013,0		1 229,6		1 325,6		1 533,2
Bayern	G	624	10 531,3	623	12 840,6	623	14 774,8	623	15 366,9	624	18 260,7	624	19 968,9	665	22 618,5
	A		546,2		727,3		903,3		1 069,6		1 360,4		1 428,1		1 571,3
Insgesamt	G	2 027	34 706,1	2 028	40 442,9	2 038	46 600,9	2 047	50 164,4	2 006	57 537,1	2 309	67 626,3	2 422	75 379,8
	A		2 359,0		3 188,1		3 999,6		4 886,3		5 777,3		6 349,6		6 932,9
Berlin (West)	G	1	322,1	1	363,1	1	356,0	1	382,0	1	410,7	1	492,6	1	601,0
	A		60,8		73,0		81,5		91,1		114,1		135,7		185,3

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

8. Fremdenmeldungen ¹⁾ in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Ländern

Land G = Insgesamt A = Auslandsgäste		Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)													
		1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58	
		Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- mel- dungen
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Schleswig-Holstein	G	110	193,9	109	198,5	109	214,6	112	221,5	165	289,6	165	308,3	165	320,6
	A		10,0		12,1		15,3		18,7		30,1		28,8		30,9
Hamburg	G	1	307,1	1	318,8	1	350,2	1	371,8	1	421,8	1	450,8	1	441,6
	A		65,4		73,0		88,1		99,7		117,1		128,9		117,8
Niedersachsen	G	77	533,9	77	554,5	78	584,6	78	607,9	78	681,7	379	1 152,6	385	1 171,3
	A		21,3		26,0		28,2		32,0		37,7		52,1		55,4
Bremen	G	2	95,2	2	100,8	2	114,6	2	126,9	2	141,0	2	154,4	2	152,8
	A		12,1		13,4		15,8		20,9		22,2		24,7		25,0
Nordrhein-Westfalen . . .	G	347	1 314,2	347	1 384,4	357	1 482,5	357	1 588,7	357	1 697,6	390	1 814,0	390	1 920,7
	A		103,9		120,1		140,5		171,5		185,7		211,6		229,4
Hessen	G	195	731,9	195	781,4	198	840,5	198	917,3	196	971,6	231	1 046,0	231	1 101,1
	A		92,6		107,4		117,2		135,8		155,0		152,5		158,5
Rheinland-Pfalz	G	120	309,1	120	341,5	120	368,0	120	396,7	188	485,1	188	495,5	188	510,8
	A		19,1		24,6		29,0		34,5		39,8		41,2		43,6
Baden-Württemberg	G	377	1 191,2	378	1 265,7	379	1 353,6	381	1 437,5	395	1 544,9	393	1 598,2	395	1 682,8
	A		92,8		105,1		123,7		145,2		168,6		170,2		193,4
Bayern	G	623	1 524,6	623	1 597,7	623	1 709,4	623	1 813,6	624	1 930,4	665	2 027,0	664	2 129,4
	A		102,1		118,3		141,6		160,1		183,1		197,4		212,7
Insgesamt	G	1 852	6 201,2	1 852	6 543,3	1 867	7 018,0	1 872	7 482,0	2 006	8 163,7	2 414	9 046,7	2 421	9 431,0
	A		519,3		600,1		699,4		818,4		939,3		1 007,4		1 066,8
Berlin (West)	G	1	113,1	1	125,0	1	115,1	1	130,7	1	153,7	1	156,6	1	175,0
	A		11,5		14,7		18,2		21,2		25,8		24,6		31,4

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.

9. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Ländern

Land G = Insgesamt A = Auslandsgäste		Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)													
		1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58	
		Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen	Berichts- ge- meinden	Fremden- übernach- tungen
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Schleswig-Holstein	G	110	571,9	109	604,7	109	678,3	112	699,1	165	887,1	165	960,4	165	1 013,1
	A		19,8		25,6		32,7		37,0		52,3		52,5		60,5
Hamburg	G	1	671,8	1	682,1	1	731,9	1	786,1	1	870,7	1	921,5	1	993,7
	A		160,8		182,1		199,2		225,7		244,3		279,9		287,4
Niedersachsen	G	77	1 263,3	77	1 367,5	78	1 544,9	78	1 662,0	78	1 817,7	379	3 262,6	385	3 517,1
	A		32,3		42,1		45,9		49,8		64,1		93,2		105,3
Bremen	G	2	195,0	2	204,1	2	221,7	2	234,8	2	266,2	2	290,1	2	298,1
	A		22,7		26,8		31,4		39,4		50,2		52,8		54,3
Nordrhein-Westfalen . . .	G	347	3 095,7	347	3 300,2	357	3 599,2	357	3 896,3	357	4 537,1	390	5 070,6	390	5 710,0
	A		210,5		226,3		268,8		330,2		373,8		422,9		471,3
Hessen	G	195	1 993,9	195	2 276,4	198	2 584,9	198	2 775,2	196	3 203,3	231	3 671,8	231	4 008,3
	A		211,0		231,6		240,8		269,1		310,4		329,7		345,6
Rheinland-Pfalz	G	120	883,2	120	919,1	120	1 098,7	120	1 189,2	188	1 465,7	188	1 750,9	188	1 878,7
	A		43,5		41,2		50,3		56,9		70,5		80,3		93,2
Baden-Württemberg	G	377	3 888,8	378	4 181,8	379	4 614,2	381	4 920,1	395	5 383,9	393	5 905,5	395	6 219,1
	A		199,0		224,6		268,6		303,3		356,1		364,9		406,9
Bayern	G	623	4 451,2	623	4 716,3	623	5 211,5	623	5 602,3	624	6 165,0	665	6 701,1	664	7 252,7
	A		315,4		355,6		402,9		445,5		488,7		545,8		586,8
Insgesamt	G	1 852	17 014,7	1 852	18 252,1	1 867	20 285,3	1 872	21 765,0	2 006	24 596,6	2 414	28 534,6	2 421	30 890,9
	A		1 215,0		1 355,8		1 540,6		1 756,9		2 010,3		2 222,0		2 411,7
Berlin (West)	G	1	321,8	1	388,2	1	349,7	1	355,7	1	428,5	1	434,2	1	504,3
	A		52,3		60,2		82,0		74,0		93,1		87,5		125,8

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

10. Fremdenmeldungen¹⁾ und Fremdenübernachtungen²⁾ in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ³⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)						
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Fremdenmeldungen							
I. Deutschland⁴⁾	8 411 505	9 227 383	10 243 575	10 612 755	11 698 228	13 173 006	13 910 652
II. Ausland	1 156 826	1 619 708	2 089 213	2 576 395	3 075 666	3 315 876	3 565 705
davon							
Belgien und Luxemburg	149 619	165 516	225 407	252 139	276 997	297 068	355 057
Dänemark	111 727	186 841	250 055	304 024	316 433	320 709	311 488
Finnland	11 993	15 025	20 924	24 094	30 840	30 001	32 828
Frankreich	76 851	105 062	129 474	170 394	221 684	225 434	294 458
Griechenland	2 752	5 028	5 182	8 669	13 775	16 964	22 165
Großbritannien und Nordirland	99 761	119 742	154 845	211 698	272 608	303 711	345 809
Irland	1 513	1 550	2 262	3 191	3 690	4 071	5 164
Island	545	606	854	2 119	3 303	4 424	4 362
Italien	37 288	50 988	62 054	81 926	96 109	106 374	128 640
Niederlande	163 407	209 121	283 019	375 996	483 522	574 976	615 139
Norwegen	17 410	25 971	36 376	42 987	47 871	52 970	57 534
Österreich	48 180	62 412	83 711	104 652	127 206	131 753	140 653
Polen	2 706	1 542	1 343	1 500	1 784	2 556	4 675
Portugal	2 082	3 582	3 928	6 216	5 696	5 685	7 192
Schweden	97 503	165 653	220 960	265 990	310 352	297 785	284 743
Schweiz	105 494	144 948	179 328	197 250	217 461	218 541	237 904
Sowjet-Union	652	534	499	692	1 459	2 526	3 299
Spanien	6 592	9 803	13 239	20 459	27 081	27 473	31 317
Tschechoslowakei	1 787	1 244	1 606	1 463	1 942	3 391	3 965
Türkei	2 527	4 919	6 534	9 076	9 935	10 245	13 613
Übriges Europa	8 243	10 521	17 531	18 707	18 397	19 351	32 870
Afrika	4 926	7 098	7 984	11 737	16 130	18 152	22 812
Asien	6 303	8 507	12 450	17 418	24 480	31 784	43 590
Australien	3 845	4 263	4 384	6 908	10 300	10 963	11 767
Kanada	4 420	5 970	10 752	15 311	20 333	23 186	26 256
Süd- und Mittelamerika	16 826	29 081	35 747	45 738	48 624	53 671	60 369
Vereinigte Staaten von Amerika	143 952	242 076	290 594	344 828	430 802	477 768	451 037
Nicht näher bezeichnetes Ausland	27 922	32 105	28 171	31 213	36 852	44 344	16 999
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	7 149	8 478	8 434	8 043	8 053	6 913	7 368
Insgesamt (Summe I bis III)	9 575 480	10 855 569	12 341 222	13 197 193	14 781 947	16 495 795	17 483 725
darunter in Privatquartieren	812 846	940 565	1 202 658	1 255 302	1 436 822	1 641 544	1 819 486
Außerdem							
in Jugendherbergen	1 331 650 ⁵⁾	1 693 952 ⁵⁾	2 279 309	2 495 689	2 446 793 ⁵⁾	2 796 935 ⁵⁾	2 862 007 ⁵⁾
darunter Ausländer	44 196 ⁵⁾	83 260 ⁵⁾	143 618	205 365	202 251 ⁵⁾	214 622 ⁵⁾	243 591 ⁵⁾
in Kinderheimen	99 128	138 018	144 911	172 699	160 695	212 073	239 971
darunter Ausländer	690	95	109	243	1 039	727	843
Fremdenübernachtungen							
I. Deutschland⁴⁾	32 329 255	37 236 806	42 579 281	45 257 829	51 736 868	61 257 624	68 424 097
II. Ausland	2 358 981	3 188 113	3 999 610	4 886 327	5 777 332	6 349 606	6 932 882
davon							
Belgien und Luxemburg	244 359	281 403	389 304	436 232	502 979	560 105	685 234
Dänemark	166 499	282 895	382 069	458 468	481 649	482 096	487 888
Finnland	20 796	26 171	35 340	43 129	56 872	53 101	60 039
Frankreich	201 646	258 344	304 951	386 923	482 563	484 616	611 624
Griechenland	7 634	14 919	13 048	25 376	36 729	48 011	60 783
Großbritannien und Nordirland	244 586	269 526	330 254	430 441	526 840	611 803	696 682
Irland	3 124	3 318	4 922	6 554	6 882	7 448	10 847
Island	1 087	1 430	1 825	3 985	6 067	8 602	7 928
Italien	115 008	125 813	134 834	167 748	195 414	212 506	249 002
Niederlande	261 494	347 583	473 730	628 379	826 906	1 002 388	1 105 716
Norwegen	31 993	44 952	58 615	71 605	78 680	92 521	94 573
Österreich	108 271	133 441	174 760	203 057	244 234	254 184	267 109
Polen	5 365	3 301	3 143	3 342	3 468	6 346	13 788
Portugal	5 630	8 249	8 819	12 671	12 709	13 106	15 680
Schweden	158 493	262 408	374 878	472 147	543 639	541 399	532 724
Schweiz	250 890	318 480	377 121	404 371	442 250	456 930	491 563
Sowjet-Union	1 427	1 075	858	2 445	5 633	10 268	6 964
Spanien	19 445	25 982	31 781	47 509	57 218	65 368	70 394
Tschechoslowakei	8 626	5 795	5 880	4 182	5 992	12 046	10 584
Türkei	7 645	14 566	18 675	26 968	30 794	37 723	43 567
Übriges Europa	18 404	27 369	44 943	48 924	46 373	45 907	81 636
Afrika	13 847	21 118	24 271	35 354	44 883	52 063	62 882
Asien	23 568	30 269	38 512	49 807	71 798	94 764	129 653
Australien	7 672	9 042	9 157	14 791	19 026	21 810	22 718
Kanada	9 004	13 177	23 180	33 571	36 111	42 532	51 415
Süd- und Mittelamerika	49 117	85 393	106 211	133 793	132 588	155 153	160 133
Vereinigte Staaten von Amerika	304 494	494 670	571 012	671 666	808 096	893 363	865 365
Nicht näher bezeichnetes Ausland	68 857	77 420	57 517	62 889	70 941	83 447	36 391
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	17 878	17 962	22 034	20 221	22 880	19 028	22 835
Insgesamt (Summe I bis III)	34 706 114	40 442 881	46 600 925	50 164 377	57 537 080	67 626 258	75 379 814
darunter in Privatquartieren	5 701 957	7 310 099	9 338 546	10 213 053	12 160 295	14 792 867	17 211 396
Außerdem							
in Jugendherbergen	2 618 248	3 158 120	3 817 254	4 243 216	4 691 532	5 511 483	5 809 487
darunter Ausländer	77 821	124 857	178 732	270 210	305 691	324 224	365 877
in Kinderheimen	3 188 071	4 098 408	4 566 265	4 913 210	5 111 106	6 356 689	6 805 898
darunter Ausländer	8 279	1 979	2 818	10 345	20 332	22 911	24 111
Anzahl der Berichtsgemeinden	2 027	2 028	2 038	2 047	2 006	2 309	2 422

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. — 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. — 3) Bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. — 4) Einschl. der Fremden aus dem Saarland, Berlin und der sowjetischen Besatzungszone. — 5) Ohne Rheinland-Pfalz.

11. Fremdenmeldungen ¹⁾ und Fremdenübernachtungen ²⁾ in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ³⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)						
	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58
Fremdenmeldungen							
I. Deutschland ⁴⁾	5 674 977	5 934 860	6 311 775	6 656 805	7 219 412	8 033 034	8 356 177
II. Ausland	519 270	600 093	699 416	818 356	939 268	1 007 381	1 066 765
davon							
Belgien und Luxemburg	35 983	37 178	44 094	50 958	52 602	63 565	64 612
Dänemark	24 844	32 652	46 851	46 851	59 970	60 466	60 422
Finnland	5 157	5 726	4 466	6 916	7 779	8 308	7 917
Frankreich	42 257	46 259	53 922	63 646	68 794	74 295	79 116
Griechenland	2 846	2 818	3 972	6 665	9 434	11 529	13 880
Großbritannien und Nordirland	41 130	42 389	46 346	55 831	65 460	73 921	78 932
Irland	706	707	970	974	1 408	2 065	1 522
Island	299	333	526	1 011	1 845	2 421	1 909
Italien	25 956	26 855	30 594	36 206	41 155	46 606	54 682
Niederlande	56 936	64 228	79 187	94 112	108 490	126 873	132 140
Norwegen	7 422	9 681	10 526	12 086	14 871	15 584	17 674
Österreich	36 005	44 793	54 253	64 098	69 193	69 311	73 121
Polen	1 891	1 195	1 132	1 015	1 333	3 259	3 586
Portugal	1 204	1 149	1 319	1 646	1 705	2 360	2 087
Schweden	27 385	39 509	48 199	57 231	55 681	56 930	55 011
Schweiz	49 315	57 547	68 553	74 876	83 449	84 127	88 945
Sowjet-Union	372	263	299	670	1 308	1 461	2 048
Spanien	3 946	5 130	5 590	7 715	10 081	11 842	13 521
Tschechoslowakei	1 300	1 078	995	1 485	2 595	3 390	3 120
Türkei	2 625	3 187	4 544	5 342	6 300	7 657	9 382
Übriges Europa	6 846	9 585	9 960	11 565	11 818	24 103	21 604
Afrika	2 710	2 890	3 592	4 568	6 328	8 864	11 280
Asien	4 313	5 969	7 962	11 117	14 757	22 092	27 709
Australien	1 758	1 325	1 569	2 196	3 086	3 492	3 421
Kanada	2 398	4 639	7 266	9 170	10 057	11 642	12 223
Süd- und Mittelamerika	9 690	12 997	16 368	18 168	19 215	22 290	25 628
Vereinigte Staaten von Amerika	109 442	128 205	135 331	155 539	191 979	181 634	193 620
Nicht näher bezeichnetes Ausland	14 534	11 806	14 634	16 699	18 575	7 294	7 653
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	6 959	8 358	6 772	6 818	5 055	6 321	8 034
Insgesamt (Summe I bis III)	6 201 206	6 543 311	7 017 963	7 481 979	8 163 735	9 046 736	9 430 976
darunter in Privatquartieren	138 138	149 663	145 534	137 615	129 490	151 632	166 537
Außerdem							
in Jugendherbergen	265 090 ⁵⁾	350 470	390 271	418 175 ⁵⁾	504 438 ⁵⁾	607 406 ⁵⁾	607 369 ⁵⁾
darunter Ausländer	5 981 ⁵⁾	9 723	15 769	17 346 ⁵⁾	22 778 ⁵⁾	29 927 ⁵⁾	30 044 ⁵⁾
in Kinderheimen	56 807	80 952	80 217	91 570	92 611	127 362	139 510
darunter Ausländer	36	24	39	49	413	192	147
Fremdenübernachtungen							
I. Deutschland ⁴⁾	15 785 018	16 878 281	18 728 473	19 992 545	22 569 203	26 295 480	28 462 471
II. Ausland	1 214 990	1 355 766	1 540 637	1 756 892	2 010 304	2 222 025	2 411 150
davon							
Belgien und Luxemburg	71 311	74 226	84 468	97 447	104 322	127 697	131 917
Dänemark	45 364	57 059	76 163	81 703	98 413	103 752	105 045
Finnland	10 313	12 018	8 946	14 513	17 315	16 963	16 670
Frankreich	116 996	112 462	124 819	145 119	151 407	169 272	174 696
Griechenland	7 426	8 776	16 017	21 829	30 799	36 350	51 240
Großbritannien und Nordirland	94 830	101 323	108 711	123 665	152 230	171 024	189 706
Irland	1 823	1 575	2 238	2 364	2 597	4 384	3 661
Island	1 244	740	1 377	2 862	4 503	5 082	5 447
Italien	86 763	73 778	77 871	88 097	101 099	120 769	142 750
Niederlande	106 372	115 072	136 722	159 255	188 293	218 417	232 591
Norwegen	18 102	21 833	23 542	26 946	30 619	34 558	40 413
Österreich	79 761	98 697	115 527	129 235	137 940	144 874	148 621
Polen	4 693	3 284	2 273	2 719	3 379	8 813	10 830
Portugal	3 203	2 913	3 471	4 298	5 136	5 601	5 516
Schweden	56 178	85 122	97 673	116 018	111 030	112 982	112 482
Schweiz	109 445	130 657	146 138	155 774	172 307	182 905	186 657
Sowjet-Union	875	493	2 037	4 486	6 377	4 113	5 995
Spanien	13 891	14 711	16 196	21 341	29 941	33 036	38 365
Tschechoslowakei	6 516	5 034	3 402	5 411	7 743	9 294	7 599
Türkei	8 885	11 063	15 210	18 368	26 714	28 937	35 789
Übriges Europa	20 448	27 437	28 595	34 691	31 123	60 598	62 498
Afrika	7 634	9 867	14 725	15 848	20 660	29 818	40 254
Asien	21 079	23 786	31 831	40 636	53 728	73 865	102 542
Australien	4 536	3 891	4 821	5 030	7 891	8 654	8 667
Kanada	7 121	11 674	20 336	27 160	21 777	26 906	28 354
Süd- und Mittelamerika	31 188	44 857	51 272	61 051	61 833	67 998	79 960
Vereinigte Staaten von Amerika	239 319	276 169	293 901	314 569	392 264	397 426	424 898
Nicht näher bezeichnetes Ausland	39 674	27 249	32 355	36 457	38 864	17 937	17 987
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	14 660	18 013	16 237	15 595	17 139	17 057	17 246
Insgesamt (Summe I bis III)	17 014 668	18 252 060	20 285 347	21 765 032	24 596 646	28 534 562	30 890 867
darunter in Privatquartieren	804 690	939 377	953 735	987 315	993 870	1 228 245	1 428 732
Außerdem							
in Jugendherbergen	552 542	653 701	718 715	788 080	951 685	1 158 640	1 221 880
darunter Ausländer	10 057	13 256	21 316	28 547	33 688	47 023	45 515
in Kinderheimen	2 376 546	2 861 914	3 127 847	3 348 513	3 463 257	4 370 128	4 434 003
darunter Ausländer	1 924	389	1 086	2 520	6 377	6 112	3 483
Anzahl der Berichtsgemeinden	1 852	1 852	1 867	1 872	2 006	2 414	2 421

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. — 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. — 3) Bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. — 4) Einschl. der Fremden aus dem Saarland, Berlin und der sowjetischen Besatzungszone. — 5) Ohne Rheinland-Pfalz.

12. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Sommerhalbjahr 1954 = 100

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
	Fremdenübernachtungen insgesamt							Übernachtungen der Auslandsgäste						
Großstädte	73,3	82,3	92,5	100	111,9	121,2	127,0	50,4	67,9	81,8	100	116,8	125,5	132,8
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	67,0	78,3	90,5	100	113,4	126,7	141,4	52,8	68,4	89,0	100	114,5	122,6	136,9
darunter														
heilklimatische Kurorte	69,2	84,7	95,7	100	112,7	124,5	137,4	45,0	67,6	93,4	100	112,6	129,0	143,5
Kneippkurorte	64,8	78,2	87,2	100	117,2	129,8	143,3	41,4	57,8	76,5	100	126,8	140,9	162,7
Luftkurorte	70,5	84,8	95,7	100	113,7	123,0	137,5	39,6	64,2	81,0	100	129,2	133,8	159,3
Seebäder	70,5	83,9	95,0	100	117,6	145,9	157,1	30,1	46,4	72,2	100	111,7	123,9	120,9
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	71,4	82,0	94,1	100	117,4	132,0	144,6	47,1	60,9	78,4	100	119,7	134,7	150,8
Insgesamt	70,0	81,6	93,1	100	114,5	127,8	140,3	48,4	65,4	82,0	100	118,2	128,1	140,2
davon														
Schleswig-Holstein	69,7	83,5	94,7	100	115,5	142,8	154,8	34,4	53,8	75,0	100	113,9	129,9	129,8
Hamburg	77,1	83,0	95,0	100	111,6	119,4	123,3	51,0	74,4	85,4	100	112,1	114,5	116,8
Niedersachsen	74,5	84,1	91,4	100	113,5	122,9	135,1	37,0	63,5	71,7	100	105,0	115,2	125,1
Bremen	76,7	82,2	92,4	100	109,6	134,4	136,4	47,0	67,0	93,0	100	114,8	157,7	146,4
Nordrhein-Westfalen	75,8	83,3	95,0	100	110,1	123,4	137,4	49,4	59,7	79,1	100	108,8	123,6	138,9
Hessen	65,9	75,8	87,7	100	113,6	128,3	139,6	54,5	74,2	86,1	100	117,2	126,8	135,2
Rheinland-Pfalz	68,7	81,0	92,2	100	116,4	126,5	137,5	38,7	54,2	76,3	100	122,8	131,9	145,0
Baden-Württemberg	68,8	78,9	90,5	100	111,2	124,0	134,8	50,8	65,3	83,5	100	121,4	132,2	153,0
Bayern	68,6	83,5	96,2	100	118,8	130,0	144,8	51,1	68,0	84,5	100	127,2	133,5	146,2
Berlin (West)	84,3	95,0	93,2	100	107,5	128,9	157,3	66,7	80,1	89,5	100	125,3	149,0	203,4

13. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Sommerhalbjahr 1954 = 100

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)						
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
I. Deutschland	71,7	82,4	94,0	100	114,1	127,8	140,5
II. Ausland	48,4	65,4	82,0	100	118,2	128,1	140,2
davon							
Belgien und Luxemburg	56,0	64,5	89,2	100	115,3	128,4	157,6
Dänemark	36,3	61,7	83,3	100	105,1	105,2	106,8
Finnland	48,3	60,7	81,9	100	131,9	123,2	142,3
Frankreich	52,1	66,8	78,8	100	124,7	125,2	159,0
Griechenland	30,1	58,8	51,4	100	144,7	189,1	239,4
Großbritannien und Nordirland	56,9	62,6	76,7	100	122,4	142,1	162,5
Irland	47,7	50,6	75,1	100	105,0	113,6	174,1
Island	27,3	35,9	45,8	100	152,2	215,8	198,8
Italien	68,7	75,3	80,8	100	116,5	126,6	149,8
Niederlande	41,6	55,4	75,4	100	131,6	159,5	175,5
Norwegen	44,7	62,8	81,9	100	109,9	129,2	134,4
Österreich	53,3	65,7	86,1	100	120,3	125,2	133,0
Polen	160,8	98,9	94,1	100	103,9	190,0	413,3
Portugal	44,4	65,1	69,6	100	100,3	103,4	130,3
Schweden	33,6	55,6	79,4	100	115,1	114,6	113,6
Schweiz	62,1	78,8	93,3	100	109,4	113,0	122,1
Sowjet-Union	58,4	44,0	35,1	100	230,4	420,0	285,6
Spanien	40,9	54,7	66,9	100	120,4	137,5	149,2
Tschechoslowakei	206,6	138,8	140,7	100	143,4	288,2	256,6
Türkei	28,4	54,0	69,3	100	114,2	139,9	162,1
Übriges Europa	37,6	55,9	91,8	100	94,8	93,9	166,8
Afrika	39,2	59,7	68,6	100	127,0	147,3	180,3
Asien	47,4	60,8	77,4	100	144,2	190,3	261,2
Australien	51,9	61,2	61,9	100	128,6	147,4	155,0
Kanada	26,8	39,3	69,1	100	107,6	126,8	153,9
Süd- und Mittelamerika	36,7	63,8	79,4	100	99,1	115,9	120,0
Vereinigte Staaten von Amerika	45,4	73,7	85,0	100	120,3	133,1	128,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	109,5	123,1	91,4	100	112,8	132,6	56,2
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	89,2	89,7	110,0	100	113,1	94,1	112,4
Insgesamt (Summe I - III)	70,0	81,6	93,1	100	114,5	127,8	140,3
darunter in Privatquartieren	55,8	71,6	91,4	100	119,1	144,8	163,8
Außerdem							
in Jugendherbergen	61,7	74,4	89,9	100	111,5	133,0	139,1
darunter Ausländer	28,8	46,2	66,1	100	112,6	117,5	132,5
in Kinderheimen	64,9	83,4	92,9	100	104,0	129,4	138,3
darunter Ausländer	80,1	19,2	27,2	100	196,5	221,4	232,9

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

14. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Winterhalbjahr 1954/55 = 100

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)													
	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58
	Fremdenübernachtungen insgesamt							Übernachtungen der Auslandsgäste						
Großstädte	82,7	88,4	93,6	100	110,7	115,5	124,6	68,5	76,8	87,0	100	113,9	124,1	135,0
Bade- und heilklimatische Kur- orte (ohne Seebäder)	70,0	77,5	91,1	100	118,7	139,7	153,8	74,5	87,1	92,3	100	109,6	119,7	122,9
darunter														
heilklimatische Kurorte	81,0	91,3	93,5	100	113,6	120,7	132,1	68,6	91,8	96,6	100	114,6	122,1	130,4
Kneippkurorte	61,8	69,6	87,0	100	117,9	147,4	150,4	62,9	72,6	87,6	100	120,9	170,4	168,0
Luftkurorte	81,6	88,1	95,0	100	103,8	116,4	126,2	66,4	70,8	85,8	100	102,5	110,1	114,0
Seebäder	77,4	78,6	96,6	100	118,3	121,4	135,9	53,6	48,2	86,3	100	134,0	149,4	162,8
Sonstige Fremdenverkehrsge- meinden	84,2	87,8	94,6	100	110,7	119,0	126,2	80,1	74,3	88,1	100	120,4	134,3	151,5
Insgesamt	78,8	84,6	93,3	100	112,4	124,0	134,2	69,2	77,2	87,7	100	113,7	124,3	135,0
davon														
Schleswig-Holstein	81,8	86,7	97,2	100	119,7	129,7	136,8	53,6	69,1	88,4	100	128,3	128,9	148,5
Hamburg	85,5	86,8	93,1	100	110,8	117,2	126,3	71,3	80,7	88,2	100	108,2	124,0	127,4
Niedersachsen	82,2	89,0	92,9	100	109,4	120,0	129,2	65,5	85,3	92,3	100	128,8	142,6	161,1
Bremen	83,1	86,9	94,4	100	113,4	123,6	126,9	57,7	67,9	79,8	100	127,4	133,9	137,7
Nordrhein-Westfalen	80,4	85,7	92,9	100	116,3	128,9	145,1	63,8	68,6	81,4	100	113,2	128,1	142,7
Hessen	71,8	82,0	93,1	100	115,4	129,6	141,5	78,4	86,0	89,5	100	115,3	121,6	127,4
Rheinland-Pfalz	74,3	77,3	92,4	100	116,5	139,2	149,4	76,6	72,4	88,4	100	111,3	126,8	147,1
Baden-Württemberg	79,2	85,2	93,8	100	109,4	120,3	126,6	65,6	74,1	88,6	100	117,4	120,5	134,9
Bayern	79,4	84,2	93,0	100	110,0	119,5	129,3	70,8	79,8	90,4	100	109,7	122,3	131,5
Berlin (West)	90,5	109,1	98,3	100	120,5	122,1	141,8	70,7	81,3	110,9	100	125,8	118,3	170,0

15. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Winterhalbjahr 1954/55 = 100

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)						
	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58
I. Deutschland	79,8	85,2	93,8	100	112,3	124,1	134,3
II. Ausland	69,2	77,2	87,7	100	113,7	124,3	135,0
davon							
Belgien und Luxemburg	73,2	76,2	86,7	100	107,1	130,6	134,9
Dänemark	55,5	69,8	93,2	100	120,5	127,0	128,5
Finnland	71,1	82,9	61,7	100	119,3	116,8	114,8
Frankreich	80,6	77,4	86,0	100	104,3	116,4	120,1
Griechenland	34,0	40,2	73,4	100	141,1	166,5	234,8
Großbritannien und Nordirland	76,7	81,9	87,9	100	123,1	138,1	153,1
Irland	77,1	66,6	94,7	100	109,9	185,4	154,8
Island	43,5	25,9	48,1	100	157,3	177,4	190,2
Italien	98,4	84,2	88,4	100	114,8	137,0	161,9
Niederlande	66,8	72,3	85,8	100	118,2	136,6	145,5
Norwegen	67,2	81,0	87,3	100	113,6	128,2	149,9
Österreich	61,7	76,3	89,4	100	106,7	111,7	114,6
Polen	92,9	120,8	83,6	100	124,3	323,8	398,0
Portugal	74,5	67,7	80,8	100	119,5	130,3	128,3
Schweden	48,4	73,4	84,2	100	95,7	97,3	96,9
Schweiz	70,3	83,9	93,8	100	110,6	117,2	119,7
Sowjet-Union	19,5	11,0	45,4	100	142,2	91,7	133,7
Spanien	65,1	68,9	75,9	100	140,3	154,7	179,6
Tschechoslowakei	120,2	92,9	62,9	100	143,1	171,8	140,5
Türkei	48,4	60,2	82,8	100	145,4	157,5	194,8
Übriges Europa	59,0	79,1	82,4	100	89,7	174,5	180,0
Afrika	48,2	62,3	92,9	100	130,4	187,9	253,7
Asien	51,9	58,5	78,3	100	132,2	181,6	252,1
Australien	89,8	77,0	95,4	100	156,9	172,0	172,4
Kanada	26,2	43,0	74,9	100	80,2	98,8	104,2
Süd- und Mittelamerika	51,1	73,4	84,0	100	101,3	111,3	130,9
Vereinigte Staaten von Amerika	76,1	87,8	93,5	100	124,7	126,0	134,6
Nicht näher bezeichnetes Ausland	108,8	74,8	88,7	100	106,6	48,9	49,0
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	94,1	115,6	104,1	100	109,9	109,0	110,3
Insgesamt (Summe I - III)	78,8	84,6	93,3	100	112,4	124,0	134,2
darunter in Privatquartieren	81,6	95,2	96,7	100	100,7	115,2	133,9
Außerdem							
in Jugendherbergen	73,3	86,7	95,2	100	119,0	143,2	151,0
darunter Ausländer	37,1	48,9	78,7	100	116,3	162,2	157,0
in Kinderheimen	71,0	85,5	93,4	100	103,4	130,3	132,3
darunter Ausländer	76,5	15,4	43,1	100	253,1	242,5	138,2

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

16. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Fremden in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957

nach Beherbergungsstätten, Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

in Tagen

Beherbergungsstätte Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste
nach Beherbergungsstätten														
In allen Beherbergungsstätten ..	3,6	2,0	3,7	2,0	3,8	1,9	3,8	1,9	3,9	1,9	4,1	1,9	4,3	1,9
In den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere	3,3	.	3,3	.	3,3	.	3,3	.	3,4	.	3,6	.	3,7	.
In den Privatquartieren	7,0	.	7,8	.	7,8	.	8,1	.	8,5	.	9,0	.	9,5	.
Außerdem														
in Jugendherbergen	1,7	1,4	1,9	1,5	1,7	1,2	1,7	1,3	1,7	1,2	1,8	1,2	1,8	1,2
in Kinderheimen	32,2	12,0	29,7	20,8	31,5	25,9	28,4	42,6	31,8	19,6	30,0	31,5	28,4	28,6
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen														
Großstädte	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	1,7	1,8	1,7	1,9	1,7	1,9	1,7	1,8	1,7
Bade- und heilklimatische Kur- orte	7,9	3,1	8,0	3,0	8,2	3,0	8,5	2,9	9,3	3,2	9,6	3,4	10,1	3,4
Luftkurorte	6,5	3,0	6,4	2,9	6,2	2,8	6,3	2,7	6,2	2,8	6,6	2,8	6,9	2,9
Seebäder	9,8	5,5	9,8	5,4	9,7	4,3	9,9	4,6	9,9	4,7	10,8	5,5	10,5	5,3
Sonstige Fremdenverkehrsge- meinden	2,3	1,6	2,4	1,6	2,5	1,5	2,4	1,5	2,6	1,5	2,7	1,6	2,9	1,6
nach Ländern														
Schleswig-Holstein	6,5	2,4	6,4	2,2	6,4	2,2	6,5	2,3	6,3	2,1	6,7	2,2	6,7	2,2
Hamburg	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	1,8	1,9	1,8	1,9	1,7	1,9	1,8	1,9	1,8
Niedersachsen	3,3	1,7	3,5	1,8	3,6	1,6	3,7	1,8	3,8	1,7	4,1	1,8	4,6	1,8
Bremen	2,0	1,6	1,9	1,6	1,9	1,7	1,8	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,6
Nordrhein-Westfalen	2,8	1,7	2,9	1,6	2,9	1,7	2,9	1,7	3,1	1,6	3,2	1,7	3,4	1,7
Hessen	3,3	1,9	3,4	1,9	3,4	1,8	3,5	1,8	3,5	1,7	3,8	1,8	4,0	1,8
Rheinland-Pfalz	3,1	1,6	3,2	1,6	3,1	1,6	3,1	1,6	3,2	1,7	3,4	1,8	3,6	1,8
Baden-Württemberg	3,8	2,2	3,9	2,0	3,9	2,0	3,9	1,9	3,9	1,9	4,1	1,9	4,2	1,9
Bayern	4,3	2,7	4,4	2,5	4,5	2,5	4,5	2,4	4,7	2,4	4,9	2,4	5,1	2,4
Berlin (West)	3,0	4,8	2,8	3,8	3,2	4,3	2,9	3,7	2,9	3,6	2,9	3,6	2,9	3,5

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

17. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Fremden in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

in Tagen

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)						
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
I. Deutschland	3,8	4,0	4,1	4,3	4,1	4,6	4,9
II. Ausland	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Belgien u. Luxemburg	1,6	1,7	1,7	1,7	1,8	1,9	1,9
Dänemark	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6
Finnland	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8
Frankreich	2,6	2,5	2,4	2,3	2,2	2,1	2,1
Griechenland	2,8	3,0	2,5	2,9	2,7	2,8	2,7
Großbritannien und Nordirland	2,5	2,3	2,1	2,0	1,9	2,0	2,0
Irland	2,1	2,1	2,2	2,1	1,9	1,8	2,1
Island	2,0	2,4	2,1	1,9	1,8	1,9	1,8
Italien	3,1	2,5	2,2	2,0	2,0	2,0	1,9
Niederlande	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8
Norwegen	1,8	1,7	1,6	1,7	1,6	1,7	1,6
Österreich	2,2	2,1	2,1	1,9	1,9	1,9	1,9
Polen	2,0	2,1	2,3	2,2	1,9	2,5	2,9
Portugal	2,7	2,3	2,2	2,0	2,2	2,3	2,2
Schweden	1,6	1,6	1,7	1,8	1,8	1,8	1,9
Schweiz	2,4	2,2	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1
Sowjet-Union	2,2	2,0	1,7	3,5	3,9	4,1	2,1
Spanien	2,9	2,7	2,4	2,3	2,1	2,4	2,2
Tschechoslowakei	4,8	4,7	3,7	2,9	3,1	3,6	2,7
Türkei	3,0	3,0	2,9	3,0	3,1	3,7	3,2
Übriges Europa	2,2	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,5
Afrika	2,8	3,0	3,0	3,0	2,8	2,9	2,8
Asien	3,7	3,6	3,1	2,9	2,9	3,0	3,0
Australien	2,0	2,1	2,1	2,1	1,8	2,0	1,9
Kanada	2,0	2,2	2,2	2,2	1,8	1,8	2,0
Süd- und Mittelamerika	2,9	2,9	3,0	2,9	2,7	2,9	2,7
Vereinigte Staaten von Amerika	2,1	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2,5	2,4	2,0	2,0	1,9	1,9	2,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	2,5	2,1	2,6	2,5	2,8	2,8	3,1
Insgesamt	3,6	3,7	3,8	3,8	3,9	4,1	4,3

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

18. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Fremden in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58

nach Beherbergungsstätten, Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

in Tagen

Beherbergungsstätte Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)													
	1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58	
	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste
nach Beherbergungsstätten														
In allen Beherbergungsstätten ..	2,7	2,3	2,8	2,3	2,9	2,2	2,9	2,1	3,0	2,1	3,2	2,2	3,3	2,3
In den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere	2,7	.	2,7	.	2,8	.	2,8	.	2,9	.	3,1	.	3,2	.
In den Privatquartieren	5,8	.	6,3	.	6,6	.	7,2	.	7,7	.	8,1	.	8,6	.
Außerdem														
in Jugendherbergen	2,0	1,5	1,9	1,4	1,8	1,4	1,8	1,6	1,8	1,4	1,9	1,6	1,9	1,5
in Kinderheimen	41,8	53,4	35,4	16,2	39,0	27,8	36,6	51,4	37,4	15,4	34,3	31,8	31,8	23,7
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen														
Großstädte	2,0	2,3	1,9	2,2	1,9	2,1	1,9	2,1	1,9	2,1	1,9	2,1	2,0	2,2
Bade- und heilklimatische Kur- orte	6,7	3,2	7,3	3,4	8,0	3,5	9,1	3,8	9,7	3,6	10,2	3,7	10,7	3,6
Luftkurorte	6,1	3,1	6,0	3,0	5,7	3,0	5,8	3,2	5,4	3,1	5,8	3,4	5,9	3,3
Seebäder	4,2	1,7	4,3	1,6	4,7	1,8	4,7	1,7	5,1	1,9	5,0	1,8	5,2	2,0
Sonstige Fremdenverkehrsge- meinden	1,9	2,0	1,9	1,7	1,9	1,8	1,9	1,7	2,0	1,8	2,1	1,9	2,1	1,9
nach Ländern														
Schleswig-Holstein	2,9	2,0	3,0	2,1	3,2	2,1	3,2	2,0	3,1	1,7	3,1	1,8	3,2	2,0
Hamburg	2,2	2,5	2,1	2,5	2,1	2,3	2,1	2,3	2,1	2,1	2,0	2,2	2,3	2,4
Niedersachsen	2,4	1,5	2,5	1,6	2,6	1,6	2,7	1,6	2,7	1,7	2,8	1,8	3,0	1,9
Bremen	2,0	1,9	2,0	2,0	1,9	2,0	1,8	1,9	1,9	2,3	1,9	2,1	2,0	2,2
Nordrhein-Westfalen	2,4	2,0	2,4	1,9	2,4	1,9	2,5	1,9	2,7	2,0	2,8	2,0	3,0	2,1
Hessen	2,7	2,3	2,9	2,2	3,1	2,1	3,0	2,0	3,3	2,0	3,5	2,2	3,6	2,2
Rheinland-Pfalz	2,9	2,3	2,7	1,7	3,0	1,7	3,0	1,6	3,0	1,8	3,5	1,9	3,7	2,1
Baden-Württemberg	3,3	2,1	3,3	2,1	3,4	2,2	3,4	2,1	3,5	2,1	3,7	2,1	3,7	2,1
Bayern	2,9	3,1	3,0	3,0	3,0	2,8	3,1	2,8	3,2	2,7	3,3	2,8	3,4	2,8
Berlin (West)	2,8	4,5	3,1	4,1	3,0	4,5	2,7	3,5	2,8	3,6	2,8	3,6	2,9	4,0

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

19. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Fremden in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

in Tagen

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)						
	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58
I. Deutschland	2,8	2,8	3,0	3,0	3,1	3,3	3,4
II. Ausland	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	2,2	2,3
Belgien u. Luxemburg	2,0	2,0	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0
Dänemark	1,8	1,7	1,8	1,7	1,6	1,7	1,7
Finnland	2,0	2,1	2,0	2,1	2,2	2,0	2,1
Frankreich	2,8	2,4	2,3	2,3	2,2	2,3	2,2
Griechenland	2,6	3,1	4,0	3,3	3,3	3,2	3,7
Großbritannien und Nordirland	2,3	2,4	2,3	2,2	2,3	2,3	2,4
Irland	2,6	2,2	2,3	2,4	1,8	2,1	2,4
Island	4,2	2,2	2,6	2,8	2,4	2,1	2,9
Italien	3,3	2,7	2,5	2,4	2,5	2,6	2,6
Niederlande	1,9	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8
Norwegen	2,4	2,3	2,2	2,2	2,1	2,2	2,3
Österreich	2,2	2,2	2,1	2,0	2,0	2,1	2,0
Polen	2,5	2,7	2,0	2,7	2,5	2,7	3,0
Portugal	2,7	2,5	2,6	2,6	3,0	2,4	2,6
Schweden	2,1	2,2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Schweiz	2,2	2,3	2,1	2,1	2,1	2,2	2,1
Sowjet-Union	2,4	1,9	6,8	6,7	4,9	2,8	2,9
Spanien	3,5	2,9	2,9	2,8	3,0	2,8	2,8
Tschechoslowakei	5,0	4,7	3,4	3,6	3,0	2,7	2,4
Türkei	3,4	3,5	3,3	3,4	4,2	3,8	3,8
Übriges Europa	3,0	2,9	2,9	3,0	2,6	2,5	2,9
Afrika	2,8	3,4	4,1	3,5	3,3	3,4	3,6
Asien	2,8	4,0	4,0	3,7	3,6	3,3	3,7
Australien	2,6	2,9	3,1	2,3	2,6	2,5	2,5
Kanada	5,1	2,5	2,8	3,0	2,2	2,3	2,3
Süd- und Mittelamerika	3,2	3,5	3,1	3,4	3,2	3,1	3,1
Vereinigte Staaten von Amerika	2,2	2,2	2,2	2,0	2,0	2,2	2,2
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2,7	2,3	2,2	2,2	2,1	2,5	2,4
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	2,1	2,2	2,4	2,3	3,4	2,7	2,1
Insgesamt	2,7	2,8	2,9	2,9	3,0	3,2	3,3

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

20. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Sommer- und Winterhalbjahren

- Anteile der Fremdenverkehrsgemeindegruppen -

Halbjahr	Alle Berichtsgemeinden		Großstädte		Bade- und heilklimatische Kurorte		Luftkurorte		Seebäder		Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	
	Fremdenübernachtungen											
	insgesamt	Auslandsgäste	insgesamt	Auslandsgäste	insgesamt	Auslandsgäste	insgesamt	Auslandsgäste	insgesamt	Auslandsgäste	insgesamt	Auslandsgäste
	1 000		vH Sp. 1 bzw. 2									
Sommerhalbjahr 1951	34 706,1	2 359,0	16,0	47,1	28,2	18,7	22,1	8,4	7,6	1,7	26,1	24,1
1952	40 442,9	3 188,1	15,4	47,0	28,3	17,9	22,9	10,1	7,7	2,0	25,7	23,0
1953	46 600,9	3 999,6	15,2	45,5	30,8	19,5	20,9	9,3	7,6	2,5	25,5	23,2
1954	50 164,4	4 886,3	15,2	45,3	31,8	18,0	20,2	9,4	7,5	2,8	25,3	24,5
1955	57 537,1	5 777,3	15,5	46,4	30,7	15,6	20,3	10,5	7,6	2,6	25,9	24,9
1956	67 626,3	6 349,6	14,5	45,7	30,6	15,6	19,2	9,9	9,4	2,7	26,3	26,1
1957	75 379,8	6 932,9	13,2	43,7	30,8	15,9	19,4	10,8	9,7	2,5	26,9	27,1
Winterhalbjahr 1951/52	17 014,7	1 215,0	29,2	65,5	26,4	13,4	14,8	5,9	1,1	0,2	28,5	15,0
1952/53	18 252,1	1 355,8	29,3	66,0	27,2	14,0	15,1	5,6	1,0	0,2	27,4	14,2
1953/54	20 285,3	1 540,6	28,0	65,8	31,6	13,5	12,8	5,5	1,2	0,3	26,4	14,9
1954/55	21 765,0	1 756,9	28,9	67,9	31,1	11,2	12,6	5,7	1,1	0,3	26,3	14,9
1955/56	24 596,6	2 010,3	28,5	67,7	32,7	10,6	11,7	5,2	1,1	0,3	26,0	16,2
1956/57	28 534,6	2 222,0	25,8	66,9	34,4	10,6	12,1	5,3	1,3	0,3	26,4	16,9
1957/58	30 890,9	2 411,2	25,7	67,1	35,2	10,1	12,0	4,9	1,3	0,3	25,8	17,6

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

21. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Sommer- und Winterhalbjahren

- Anteile der Länder -

Halbjahr	Alle Berichts- gemeinden.		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen 2)		Bremen		Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden - Würt- temberg		Bayern		
	Fremdenübernachtungen																				
	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	ins- ge- samt	Aus- lands- gäste	
	1 000			vH Sp. 1 bzw. 2																	
Sommerhalbjahr	1951	34 706,1	2 359,0	8,1	3,5	2,4	10,6	7,4	4,2	0,6	1,1	13,1	14,6	9,7	13,4	7,1	7,6	22,5	23,5	29,1	21,5
	1952	40 442,9	3 188,1	8,3	4,1	2,3	11,5	7,1	5,3	0,5	1,2	12,4	13,1	9,6	13,5	7,1	7,9	21,0	20,7	31,7	22,7
	1953	46 600,9	3 999,6	8,2	4,5	2,3	10,5	7,3	4,8	0,5	1,3	12,5	13,8	9,7	12,5	7,0	8,8	20,9	21,1	31,6	22,7
	1954	50 164,4	4 886,3	8,1	5,0	2,2	10,1	7,4	5,5	0,5	1,1	12,3	14,4	10,3	11,9	7,1	9,5	21,5	20,7	30,6	21,8
	1955	57 537,1	5 777,3	8,4	5,0	2,2	9,5	7,3	4,9	0,5	1,1	11,9	13,2	10,2	11,8	7,0	9,6	20,8	21,3	31,7	23,6
	1956	67 626,3	6 349,6	8,9	5,3	2,0	8,9	11,9	6,5	0,5	1,4	11,4	13,7	9,8	11,6	6,4	9,4	19,6	20,9	29,5	22,3
	1957	75 379,8	6 932,9	8,5	4,8	1,8	8,3	12,1	5,8	0,5	1,2	11,7	14,2	10,0	11,5	6,3	9,4	19,1	22,1	30,0	22,7
Winterhalbjahr	1951/52	17 014,7	1 215,0	3,4	1,6	3,9	13,2	7,4	2,7	1,1	1,9	18,2	17,3	11,7	17,4	5,2	3,6	22,9	16,4	26,2	25,9
	1952/53	18 252,1	1 355,8	3,3	1,9	3,7	13,4	7,5	3,1	1,1	2,0	18,1	16,7	12,5	17,1	5,0	3,0	22,9	16,6	25,9	26,2
	1953/54	20 285,3	1 540,6	3,3	2,1	3,6	12,9	7,6	3,0	1,1	2,0	17,7	17,4	12,7	15,6	5,4	3,3	22,7	17,4	25,9	26,3
	1954/55	21 765,0	1 756,9	3,2	2,1	3,6	12,8	7,6	2,8	1,1	2,2	17,9	18,8	12,8	15,3	5,5	3,2	22,6	17,3	25,7	25,5
	1955/56	24 596,6	2 010,3	3,6	2,6	3,5	12,2	7,4	3,2	1,1	2,5	18,4	18,6	13,0	15,4	6,0	3,5	21,9	17,7	25,1	24,3
	1956/57	28 534,6	2 222,0	3,4	2,4	3,2	12,6	11,4	4,2	1,0	2,4	17,8	19,0	12,9	14,8	6,1	3,6	20,7	16,4	23,5	24,6
	1957/58	30 890,9	2 411,2	3,3	2,5	3,2	11,9	11,4	4,4	0,9	2,3	18,5	19,5	13,0	14,3	6,1	3,9	20,1	16,9	23,5	24,3

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die Erhöhung der Anteile ab Sommerhalbjahr 1956 bzw. Winterhalbjahr 1956/57 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß bis zum Sommerhalbjahr 1955 bzw. Winterhalbjahr 1955/56 rund 80 Gemeinden zur Statistik berichteten, ab Sommerhalbjahr 1956 bzw. Winterhalbjahr 1956/57 dagegen rund 380 Gemeinden.

22. Übernachtungen von Auslands Gästen ¹⁾ in den Sommer- und Winterhalbjahren

- Anteile der wichtigsten Herkunftsländer -

Halbjahr	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	1 000	vH									
Sommerhalbjahr 1951	2 359,0	10,4	7,1	8,5	10,4	4,9	11,1	4,6	6,7	10,6	12,9
1952	3 188,1	8,8	8,9	8,1	8,5	3,9	10,9	4,2	8,2	10,0	15,5
1953	3 999,6	9,7	9,6	7,6	8,3	3,4	11,8	4,4	9,4	9,4	14,3
1954	4 886,3	8,9	9,4	7,9	8,8	3,4	12,9	4,2	9,7	8,3	13,7
1955	5 777,3	8,7	8,3	8,4	9,1	3,4	14,3	4,2	9,4	7,7	14,0
1956	6 349,6	8,8	7,6	7,6	9,6	3,3	15,8	4,0	8,5	7,2	14,1
1957	6 932,9	9,9	7,0	8,8	10,0	3,6	15,9	3,9	7,7	7,1	12,5
Winterhalbjahr 1951/52	1 215,0	5,9	3,7	9,6	7,8	7,1	8,8	6,6	4,6	9,0	19,7
1952/53	1 355,8	5,5	4,2	8,3	7,5	5,4	8,5	7,3	6,3	9,6	20,4
1953/54	1 540,6	5,5	4,9	8,1	7,1	5,1	8,9	7,5	6,3	9,5	19,1
1954/55	1 756,9	5,5	4,7	8,3	7,0	5,0	9,1	7,4	6,6	8,9	17,9
1955/56	2 010,3	5,2	4,9	7,5	7,6	5,0	9,4	6,9	5,5	8,6	19,5
1956/57	2 222,0	5,7	4,7	7,6	7,7	5,4	9,8	6,5	5,1	8,2	17,9
1957/58	2 411,2	5,5	4,4	7,2	7,9	5,9	9,6	6,2	4,7	7,7	17,6

1) Übernachtungen von Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Auslands-gäste. Bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

noch: A. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
23. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Bade- und heilklimatischen Kurorten, Luftkurorten und Seebädern
in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 nach Ländern

Fremdenverkehrs-gemeinde-gruppe Land	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)																	
	1951			1952			1953			1954			1955			1956		
	Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen	
	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH
Bade- und heilklimatische Kurorte																		
Insgesamt . . .	141	9 794,0	100	141	11 440,4	100	154	14 373,7	100	156	15 943,9	100	149	17 659,4	100	163	20 692,0	100
davon in																		
Schleswig-Holstein . .	3	102,4	1,0	3	115,1	1,0	3	134,4	0,9	3	141,5	0,9	4	278,1	1,6	4	324,1	1,6
Niedersachsen . .	12	615,0	6,3	12	709,7	6,2	15	1 078,0	7,5	15	1 197,8	7,5	15	1 310,3	7,4	28	2 384,1	11,5
Nordrhein-Westfalen .	21	1 195,0	12,2	21	1 366,0	11,9	26	1 698,5	11,8	26	1 926,9	12,1	22	2 139,4	12,1	22	2 555,2	12,3
Hessen . . .	18	1 610,0	16,4	18	1 852,2	16,2	17	2 229,9	15,5	17	2 548,9	16,0	16	2 506,3	14,2	17	3 031,8	14,7
Rheinland-Pfalz . . .	20	905,2	9,2	20	1 030,9	9,0	20	1 129,0	7,9	20	1 321,9	8,3	17	1 416,3	8,0	17	1 533,7	7,4
Baden-Württemberg	39	2 287,7	23,4	39	2 656,5	23,2	44	3 830,9	26,7	46	4 372,4	27,4	46	4 892,4	27,7	46	5 223,9	25,2
Bayern . . .	28	3 078,9	31,5	28	3 710,0	32,5	29	4 273,2	29,7	29	4 434,4	27,8	29	5 116,6	29,0	29	5 639,3	27,3
Luftkurorte																		
Insgesamt . . .	269	7 873,0	100	251	9 250,0	100	246	9 719,1	100	245	10 141,7	100	292	11 656,0	100	317	12 975,4	100
davon in																		
Schleswig-Holstein . .	23	231,3	2,9	23	265,4	2,9	23	317,0	3,3	23	346,9	3,4	65	427,7	3,7	65	481,8	3,7
Niedersachsen . .	19	499,9	6,3	19	592,8	6,4	18	692,1	7,1	18	740,6	7,3	18	829,0	7,1	43	1 241,7	9,6
Nordrhein-Westfalen .	23	465,4	5,9	23	509,0	5,5	23	548,8	5,6	23	583,8	5,8	25	653,2	5,6	25	689,9	5,3
Hessen . . .	21	264,9	3,4	21	324,5	3,5	21	365,6	3,8	21	440,6	4,3	21	539,7	4,6	21	596,8	4,6
Rheinland-Pfalz . . .	12	229,2	2,9	12	266,9	2,9	12	300,7	3,1	12	310,5	3,1	15	462,0	4,0	15	463,2	3,6
Baden-Württemberg	113	2 820,7	35,8	114	3 204,3	34,6	111	3 044,5	31,3	110	3 208,0	31,6	110	3 505,4	30,1	110	3 959,2	30,5
Bayern . . .	58	3 361,6	42,8	59	4 087,2	44,2	58	4 450,4	45,8	58	4 511,4	44,5	58	5 238,9	44,9	58	5 542,8	42,7
Seebäder																		
Insgesamt . . .	51	2 625,9	100	51	3 125,1	100	51	3 539,3	100	54	3 759,8	100	47	4 392,3	100	58	6 358,1	100
davon in																		
Schleswig-Holstein . .	46	2 184,7	83,2	46	2 641,0	84,5	46	2 978,9	84,2	49	3 174,1	84,4	42	3 676,9	83,7	41	4 687,5	73,7
Niedersachsen . .	5	441,3	16,8	5	484,1	15,5	5	560,4	15,8	5	585,6	15,6	5	715,5	16,3	17	1 670,6	26,3

24. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Bade- und heilklimatischen Kurorten, Luftkurorten und Seebädern
in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58 nach Ländern

Fremdenverkehrs-gemeinde-gruppe Land	Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)																	
	1951/52			1952/53			1953/54			1954/55			1955/56			1956/57		
	Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen		Be- richts- orte	Fremden- über- nachtungen	
	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH	Anzahl	1 000	vH
Bade- und heilklimatische Kurorte																		
Insgesamt . . .	141	4 493,5	100	140	4 971,2	100	154	6 406,0	100	151	6 761,2	100	150	8 052,8	100	163	9 825,2	100
davon in																		
Schleswig-Holstein . .	3	87,9	2,0	3	101,8	2,0	3	117,6	1,8	3	127,3	1,9	4	178,8	2,2	4	197,4	2,0
Niedersachsen . .	12	329,9	7,3	12	336,9	6,8	15	515,5	8,0	15	575,4	8,5	15	646,7	8,0	28	1 074,3	10,9
Nordrhein-Westfalen .	21	735,1	16,4	21	836,4	16,8	26	968,4	15,1	22	1 055,0	15,6	22	1 349,7	16,8	21	1 626,3	16,6
Hessen . . .	18	774,5	17,2	17	892,3	17,9	17	1 133,6	17,7	16	987,1	14,6	17	1 355,3	16,8	19	1 659,9	16,9
Rheinland-Pfalz . . .	20	382,8	8,5	20	377,2	7,6	20	503,1	7,9	20	557,4	8,2	17	614,7	7,6	17	840,8	8,6
Baden-Württemberg	39	969,1	21,6	39	1 109,6	22,3	44	1 699,0	26,5	46	1 899,4	28,1	46	2 110,5	26,2	45	2 356,6	24,0
Bayern . . .	28	1 214,1	27,0	28	1 317,1	26,6	29	1 468,8	23,0	29	1 559,6	23,1	29	1 797,2	22,4	29	2 069,8	21,0
Luftkurorte																		
Insgesamt . . .	256	2 525,6	100	239	2 747,2	100	231	2 597,0	100	234	2 739,2	100	292	2 878,6	100	318	3 455,2	100
davon in																		
Schleswig-Holstein . .	23	108,9	4,3	23	122,2	4,4	23	121,0	4,7	23	114,4	4,2	65	167,6	5,8	65	180,1	5,2
Niedersachsen . .	19	190,7	7,6	19	231,3	8,4	18	234,2	9,0	18	256,4	9,4	18	239,0	8,3	43	463,5	13,4
Nordrhein-Westfalen .	23	142,5	5,6	23	157,0	5,7	23	176,2	6,8	25	209,9	7,7	25	233,4	8,1	25	266,2	7,7
Hessen . . .	21	121,2	4,8	21	141,9	5,2	21	164,0	6,3	21	192,4	7,0	21	214,3	7,4	24	224,3	6,5
Rheinland-Pfalz . . .	12	66,9	2,6	12	66,1	2,4	12	87,7	3,4	12	79,6	2,9	15	133,4	4,6	15	145,4	4,2
Baden-Württemberg	101	1 182,5	46,8	102	1 305,7	47,5	96	1 003,5	38,6	97	1 027,3	37,5	110	965,6	33,5	108	1 076,9	31,2
Bayern . . .	57	712,9	28,3	59	723,1	26,4	58	810,4	31,2	58	859,1	31,3	58	925,3	32,3	58	1 098,7	31,8
Seebäder																		
Insgesamt . . .	51	188,0	100	51	191,0	100	51	234,5	100	54	244,1	100	46	281,6	100	58	363,1	100
davon in																		
Schleswig-Holstein . .	46	135,6	72,1	46	135,2	70,8	46	175,9	75,0	49	189,4	77,6	41	209,4	74,4	41	224,8	61,9
Niedersachsen . .	5	52,4	27,9	5	55,9	29,2	5	58,6	25,0	5	54,7	22,4	5	72,2	25,6	17	138,3	38,1

¹⁾ Einsch. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

25. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den wichtigen Reisegebieten des Bundesgebietes
in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 und Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Halbjahr	Be- richts- ge- mein- den	Fremdenübernachtungen					Fremdenverkehrsgemeindegruppe Halbjahr	Be- richts- ge- mein- den	Fremdenübernachtungen						
		insgesamt	Aus- lands- gäste	im Durchschnitt		insgesamt			Aus- lands- gäste	im Durchschnitt					
				aller Frem- den	der Aus- lands- gäste					aller Frem- den	der Aus- lands- gäste				
	Anzahl	1 000	vH ²⁾	1 000	Tage			Anzahl	1 000	vH ²⁾	1 000	Tage			
Alpen							Schwarzwald								
1. Bade- und heilklimatische Kurorte							1. Bade- und heilklimatische Kurorte								
Sommerhalbjahr	1951	13	2 068,8	21,1	90,7	8,5	5,1	Sommerhalbjahr	1951	23	2 115,2	21,6	138,0	9,1	3,8
	1952	13	2 521,5	22,0	105,2	8,2	4,6		1952	23	2 499,4	21,8	179,5	8,9	3,6
	1953	13	2 966,2	20,6	152,2	9,0	4,5		1953	23	2 876,2	20,0	247,2	8,8	3,5
	1954	13	2 992,4	18,8	155,3	9,2	4,5		1954	23	3 224,1	20,2	270,9	8,7	3,2
	1955	13	3 456,6	19,6	169,9	9,1	3,9		1955	23	3 619,5	20,5	317,7	8,8	3,2
	1956	13	3 838,6	18,6	200,6	9,6	5,0		1956	23	3 883,5	18,8	318,8	9,3	3,2
	1957	13	4 330,3	18,7	222,2	9,9	5,0		1957	23	4 235,5	18,3	352,3	9,4	3,1
Winterhalbjahr	1951/52	13	837,6	18,6	34,4	6,9	6,4	Winterhalbjahr	1951/52	23	1 000,4	22,3	32,5	10,6	3,5
	1952/53	13	928,1	18,7	46,0	7,5	6,8		1952/53	23	1 109,2	22,3	46,1	10,6	3,9
	1953/54	13	1 011,4	15,8	48,2	7,9	6,0		1953/54	23	1 272,5	19,9	55,4	10,6	3,9
	1954/55	13	1 077,5	15,9	51,1	7,8	6,0		1954/55	23	1 405,7	20,8	62,0	10,3	4,0
	1955/56	13	1 228,7	15,3	55,9	8,1	5,0		1955/56	23	1 569,4	19,5	66,0	10,9	3,9
	1956/57	13	1 422,0	14,5	62,8	8,6	6,1		1956/57	23	1 734,9	17,7	65,0	11,3	3,8
	1957/58	13	1 588,0	14,6	67,2	9,1	6,2		1957/58	23	1 832,0	16,8	69,9	11,3	3,7
2. Luftkurorte							2. Luftkurorte								
Sommerhalbjahr	1951	27	3 004,9	38,2	44,5	7,5	3,5	Sommerhalbjahr	1951	71	1 491,1	18,9	80,6	6,9	3,7
	1952	27	3 723,6	40,3	74,6	7,7	3,7		1952	71	1 717,0	18,6	107,4	6,6	3,1
	1953	27	4 122,0	42,4	104,0	7,7	3,5		1953	71	1 977,0	20,3	138,8	6,9	3,0
	1954	27	4 181,0	41,2	135,8	7,9	3,6		1954	71	2 112,3	20,8	151,7	6,7	2,8
	1955	27	4 908,1	42,1	196,5	7,8	3,9		1955	71	2 254,7	19,3	167,0	6,6	2,8
	1956	27	5 219,0	40,2	219,9	8,1	4,1		1956	71	2 672,0	20,6	171,2	7,8	2,9
	1957	27	5 819,1	39,7	253,5	8,2	4,2		1957	71	2 963,4	20,2	219,2	8,0	3,2
Winterhalbjahr	1951/52	27	731,3	29,0	15,1	6,8	4,5	Winterhalbjahr	1951/52	71	611,8	24,2	21,0	7,4	3,9
	1952/53	27	772,7	28,1	18,2	6,8	4,6		1952/53	71	667,5	24,3	24,0	7,3	3,8
	1953/54	28	863,0	33,2	24,5	7,2	4,5		1953/54	71	701,6	27,0	28,3	7,3	3,5
	1954/55	28	925,0	33,8	31,7	7,1	4,7		1954/55	71	728,9	26,9	29,6	7,3	3,4
	1955/56	28	971,3	33,7	44,0	7,0	6,0		1955/56	71	761,5	26,5	32,5	6,9	3,3
	1956/57	28	1 054,4	30,5	48,1	7,3	6,6		1956/57	71	768,1	22,2	31,0	7,7	3,8
	1957/58	28	1 189,8	32,1	48,2	7,7	5,9		1957/58	71	824,7	22,3	32,1	7,4	3,6
3. Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden							3. Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Sommerhalbjahr	1951	104	1 077,9	12,2	17,0	5,0	2,5	Sommerhalbjahr	1951	30	158,0	1,8	6,9	2,8	1,9
	1952	104	1 559,9	15,0	33,7	5,5	3,6		1952	31	196,2	1,9	10,3	2,8	1,7
	1953	104	1 884,7	15,9	36,8	5,9	2,7		1953	31	244,8	2,1	14,1	3,2	1,9
	1954	104	1 810,3	14,3	43,5	6,0	2,8		1954	31	280,3	2,2	12,5	3,5	1,7
	1955	104	2 302,0	15,5	57,2	6,4	2,6		1955	31	362,6	2,4	16,9	4,0	1,8
	1956	107	2 723,8	15,3	66,9	6,8	2,9		1956	31	436,9	2,5	17,8	4,1	2,5
	1957	111	3 260,6	16,1	76,4	7,4	2,8		1957	31	462,2	2,3	18,6	5,3	2,2
Winterhalbjahr	1951/52	104	330,9	6,8	6,2	3,2	2,4	Winterhalbjahr	1951/52	30	64,7	1,3	3,2	1,9	2,1
	1952/53	104	398,0	8,0	8,6	3,5	3,1		1952/53	31	68,7	1,4	2,9	1,9	1,8
	1953/54	104	393,4	7,3	9,1	3,4	2,5		1953/54	31	85,0	1,6	4,2	2,1	1,8
	1954/55	104	434,1	7,6	10,7	3,5	2,5		1954/55	31	90,5	1,6	5,3	2,1	2,1
	1955/56	105	480,8	7,5	10,7	3,8	2,2		1955/56	31	111,5	1,7	4,3	2,5	2,1
	1956/57	111	524,0	7,0	10,9	4,0	2,3		1956/57	31	141,3	1,9	4,9	2,8	2,3
	1957/58	111	556,3	7,0	12,3	4,0	2,2		1957/58	31	148,2	1,9	8,1	2,8	2,5
Zusammen (Summe 1 bis 3)							Zusammen (Summe 1 bis 3)								
Sommerhalbjahr	1951	144	6 151,6	21,1	152,2	7,1	4,1	Sommerhalbjahr	1951	124	3 764,4	12,9	225,6	7,5	3,6
	1952	144	7 805,0	22,8	213,5	7,3	4,1		1952	125	4 412,6	12,9	297,1	7,2	3,3
	1953	144	8 954,4	22,7	292,9	7,6	3,8		1953	125	5 098,0	12,9	400,2	7,4	3,2
	1954	144	8 965,4	21,1	334,4	7,8	3,8		1954	125	5 616,8	13,2	435,1	7,4	2,9
	1955	144	10 648,9	21,9	423,1	7,8	3,6		1955	125	6 236,8	12,8	501,7	7,4	3,0
	1956	147	11 765,0	20,3	487,4	8,2	4,2		1956	125	6 992,4	12,1	507,8	8,1	3,1
	1957	151	13 390,1	20,5	551,5	8,4	4,2		1957	125	7 661,0	11,7	590,0	8,4	3,1
Winterhalbjahr	1951/52	144	1 899,8	15,8	55,6	5,7	4,9	Winterhalbjahr	1951/52	124	1 676,9	13,9	56,7	7,9	3,5
	1952/53	144	2 098,8	16,3	72,9	6,0	5,4		1952/53	125	1 845,5	14,3	73,1	7,9	3,7
	1953/54	145	2 267,8	15,5	81,8	6,2	4,8		1953/54	125	2 059,1	14,1	87,9	8,0	3,6
	1954/55	145	2 436,5	15,7	93,5	6,2	4,8		1954/55	125	2 225,1	14,4	97,0	8,0	3,6
	1955/56	146	2 680,7	15,2	110,6	6,4	4,7		1955/56	125	2 442,4	13,9	102,8	8,2	3,6
	1956/57	152	3 000,4	14,2	121,9	6,8	5,4		1956/57	125	2 644,3	12,5	100,9	8,7	3,7
	1957/58	152	3 334,1	14,5	127,7	7,1	5,2		1957/58	125	2 804,9	12,2	110,1	8,6	3,5

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. — 2) vH der Fremdenübernachtungen aller Berichtsgemeinden der jeweiligen Gemeindegruppe; bei „Zusammen“ beziehen sich die vH-Anteile auf die Fremdenübernachtungen aller Bade- und heilklimatischen Kurorte, Luftkurorte, Seebäder und „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ des Bundesgebietes.

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Halbjahr	Be- richts- ge- mein- den	Fremdenübernachtungen					Fremdenverkehrsgemeindegruppe Halbjahr	Be- richts- ge- mein- den	Fremdenübernachtungen						
		insgesamt	Aus- lands- gäste	im Durchschnitt					insgesamt	Aus- lands- gäste	im Durchschnitt				
				aller Frem- den	der Aus- lands- gäste	Tage					aller Frem- den	der Aus- lands- gäste	Tage		
	Anzahl	1 000	vH ²⁾	1 000	Tage			Anzahl	1 000	vH ²⁾	1 000	Tage			
Teutoburger Wald							Harz								
1. Bade- und heilklimatische Kurorte							1. Bade- und heilklimatische Kurorte								
Sommerhalbjahr	1951	16	970,8	9,9	3,3	18,2	4,1	Sommerhalbjahr	1951	5	401,5	4,1	4,2	8,6	3,5
	1952	16	1 136,0	9,9	4,4	17,1	3,5		1952	5	528,3	4,6	6,0	9,4	3,6
	1953	16	1 351,2	9,4	6,1	16,9	4,1		1953	5	585,3	4,1	14,0	9,5	3,5
	1954	16	1 555,2	9,8	6,9	17,7	4,0		1954	5	647,0	4,1	24,5	10,0	4,0
	1955	16	1 809,9	10,2	8,6	17,8	3,8		1955	5	737,6	4,2	17,3	9,8	3,3
	1956	16	2 203,6	10,6	11,9	17,8	3,6		1956	7	1 164,8	5,6	30,4	8,9	3,8
	1957	16	2 603,8	11,2	16,7	18,2	4,3		1957	7	1 305,2	5,6	34,5	9,7	4,1
Winterhalbjahr	1951/52	16	547,9	12,2	1,9	17,9	3,1	Winterhalbjahr	1951/52	5	173,9	3,9	1,3	6,7	4,2
	1952/53	16	624,1	12,6	2,4	17,6	4,6		1952/53	5	199,0	4,0	1,6	8,3	3,5
	1953/54	16	709,4	11,1	2,0	17,1	3,3		1953/54	5	203,2	3,2	2,2	7,8	4,2
	1954/55	16	840,0	12,4	1,9	18,2	3,8		1954/55	5	242,4	3,6	2,8	8,7	4,3
	1955/56	16	1 073,6	13,3	2,1	19,0	2,7		1955/56	5	304,5	3,8	3,8	7,3	3,3
	1956/57	16	1 345,5	13,7	3,8	18,8	3,9		1956/57	7	494,7	5,0	4,1	7,6	3,6
	1957/58	16	1 573,9	14,5	3,2	19,3	3,5		1957/58	7	558,5	5,1	5,5	8,0	4,1
2. Luftkurorte							2. Luftkurorte								
Sommerhalbjahr	1951	6	146,1	1,9	0,6	6,9	4,6	Sommerhalbjahr	1951	10	412,3	5,2	3,3	8,4	3,3
	1952	6	168,1	1,8	0,5	7,0	2,5		1952	10	490,1	5,3	7,1	8,3	3,4
	1953	6	186,3	1,9	2,5	7,3	4,3		1953	10	610,6	6,3	7,1	8,6	2,3
	1954	6	205,1	2,0	2,2	7,4	3,7		1954	10	666,2	6,6	18,0	8,5	3,5
	1955	6	225,6	1,9	5,0	8,0	5,2		1955	10	731,9	6,3	19,8	8,3	3,1
	1956	6	245,6	1,9	3,6	9,0	4,7		1956	20	1 031,2	7,9	30,5	8,1	3,2
	1957	6	272,4	1,9	3,3	8,7	3,0		1957	20	1 241,0	8,5	28,0	8,8	3,6
Winterhalbjahr	1951/52	6	24,6	1,0	0,0	3,3	2,1	Winterhalbjahr	1951/52	10	157,2	6,2	0,2	7,4	1,4
	1952/53	6	29,6	1,1	0,0	3,9	1,4		1952/53	10	197,3	7,2	0,3	8,4	1,6
	1953/54	6	38,2	1,5	0,0	4,4	2,2		1953/54	10	212,1	8,2	0,8	8,7	3,4
	1954/55	6	51,1	1,9	0,1	4,9	1,7		1954/55	10	231,0	8,4	0,7	9,0	2,7
	1955/56	6	56,9	2,0	0,1	5,2	1,7		1955/56	10	203,9	7,1	1,2	7,4	2,0
	1956/57	6	69,5	2,0	0,2	6,0	2,9		1956/57	20	399,4	11,6	5,2	7,0	1,9
	1957/58	6	92,0	2,5	0,2	7,9	2,0		1957/58	20	452,5	12,2	5,4	7,7	3,7
3. Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden							3. Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Sommerhalbjahr	1951	33	282,0	3,2	8,8	2,1	1,7	Sommerhalbjahr	1951	1	105,9	1,2	7,5	2,7	2,3
	1952	33	291,0	2,8	9,8	2,1	1,4		1952	1	139,8	1,3	24,9	3,1	2,5
	1953	36	317,2	2,7	13,7	2,2	1,3		1953	1	143,9	1,2	36,9	2,8	2,4
	1954	36	328,0	2,6	15,7	2,2	1,3		1954	1	155,1	1,2	56,0	2,5	2,1
	1955	36	360,4	2,4	18,8	2,2	1,4		1955	1	163,6	1,1	51,1	2,5	2,3
	1956	36	406,0	2,3	22,1	2,3	1,4		1956	7	220,6	1,2	60,3	2,5	2,0
	1957	40	453,6	2,2	28,4	2,5	1,4		1957	7	228,5	1,1	73,0	2,4	2,2
Winterhalbjahr	1951/52	33	184,1	3,8	5,2	1,7	2,0	Winterhalbjahr	1951/52	1	80,7	1,7	2,3	3,5	2,6
	1952/53	33	175,4	3,5	3,6	1,7	1,6		1952/53	1	81,0	1,6	2,5	3,5	2,5
	1953/54	36	186,6	3,5	4,0	1,7	1,6		1953/54	1	83,5	1,6	4,6	3,0	2,4
	1954/55	36	181,2	3,2	5,9	1,7	1,6		1954/55	1	82,8	1,4	5,9	2,6	1,9
	1955/56	36	213,6	3,4	5,5	1,8	1,4		1955/56	1	87,5	1,4	7,1	2,9	2,7
	1956/57	40	232,8	3,1	7,1	1,8	1,6		1956/57	7	113,8	1,5	6,3	2,5	1,8
	1957/58	40	234,6	2,9	7,5	1,8	1,6		1957/58	7	110,3	1,4	6,9	2,6	2,3
Zusammen (Summe 1 bis 3)							Zusammen (Summe 1 bis 3)								
Sommerhalbjahr	1951	55	1 398,8	4,8	12,7	6,8	2,1	Sommerhalbjahr	1951	16	919,8	3,2	15,0	6,8	2,7
	1952	55	1 595,1	4,7	14,7	7,0	1,7		1952	16	1 158,1	3,4	38,1	7,3	2,8
	1953	58	1 854,7	4,7	22,3	7,3	1,8		1953	16	1 339,9	3,4	58,0	7,2	2,6
	1954	58	2 088,3	4,9	24,9	7,8	1,7		1954	16	1 468,3	3,5	98,5	7,2	2,6
	1955	58	2 395,9	4,9	32,5	8,2	1,9		1955	16	1 633,1	3,4	88,2	7,1	2,6
	1956	58	2 855,1	4,9	37,6	8,7	1,9		1956	34	2 416,6	4,2	121,2	7,0	2,6
	1957	62	3 329,8	5,1	48,3	9,3	1,9		1957	34	2 774,8	4,2	135,5	7,4	2,7
Winterhalbjahr	1951/52	55	756,6	6,3	7,1	5,2	2,2	Winterhalbjahr	1951/52	16	411,7	3,4	3,9	5,9	2,8
	1952/53	55	829,1	6,4	6,1	5,7	2,1		1952/53	16	477,3	3,7	4,4	6,8	2,7
	1953/54	58	934,2	6,4	6,0	5,8	1,9		1953/54	16	498,8	3,4	7,6	6,4	2,9
	1954/55	58	1 072,3	6,9	7,9	6,5	1,8		1954/55	16	556,3	3,6	9,5	6,5	2,4
	1955/56	58	1 344,2	7,6	7,7	7,2	1,6		1955/56	16	596,0	3,4	12,1	6,0	2,7
	1956/57	62	1 647,8	7,8	11,2	7,8	2,0		1956/57	34	1 008,0	4,8	15,6	6,0	2,1
	1957/58	62	1 900,5	8,3	11,1	8,6	1,9		1957/58	34	1 121,4	4,9	17,8	6,5	3,1

1) Einzahl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. — 2) vH der Fremdenübernachtungen aller Berichtsgemeinden der jeweiligen Gemeindegruppe; bei „Zusammen“ beziehen sich die vH-Anteile auf die Fremdenübernachtungen aller Bade- und heilklimatischen Kurorte, Luftkurorte, Seebäder und „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ des Bundesgebietes.

noch: 25. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den wichtigen Reisegebieten des Bundesgebietes
in den Sommerhalbjahren 1951 bis 1957 und Winterhalbjahren 1951/52 bis 1957/58

Halbjahr	Be- richts- ge- mein- den	Fremdenübernachtungen					Halbjahr	Be- richts- ge- mein- den	Fremdenübernachtungen				
		insgesamt	Aus- lands- gäste	im Durchschnitt		insgesamt			Aus- lands- gäste	im Durchschnitt			
				aller Frem- den	der Aus- lands- gäste					aller Frem- den	der Aus- lands- gäste		
	Anzahl	1 000	vH 2)	1 000	Tage			Anzahl	1 000	vH 2)	1 000	Tage	
Nord- und Ostseebäder													
Sommerhalbjahr 1951	51	2 625,9	9,0	41,2	9,8	5,5	Winterhalbjahr 1951/52	51	188,0	1,6	2,6	4,2	1,7
1952	51	3 125,1	9,1	63,6	9,8	5,4	1952/53	51	191,0	1,5	2,4	4,3	1,6
1953	51	3 539,3	9,0	99,6	9,7	4,3	1953/54	51	234,5	1,6	4,2	4,7	1,8
1954	54	3 759,8	8,8	137,4	9,9	4,6	1954/55	54	244,1	1,6	4,9	4,7	1,7
1955	47	4 392,3	9,0	152,5	9,9	4,7	1955/56	46	281,6	1,6	6,2	5,1	1,9
1956	58	6 358,1	11,0	174,3	10,8	5,5	1956/57	58	363,1	1,7	6,9	5,0	1,8
1957	58	7 331,7	11,2	171,6	10,5	5,3	1957/58	58	404,8	1,8	7,5	5,2	2,0

Berichtsgemeinden (Stand 31.3.1958)³⁾

Nord- und Ostseebäder	noch: Nord- und Ostseebäder	Schwarzwald	noch: Schwarzwald	noch: Teutoburger Wald
Altenbruch	Wittlün	Bade- und heilklimatische Kurorte	noch: Luftkurorte	noch: Bade- und heilklimatische Kurorte
Baltrum	Wremen	Baden-Baden	Klosterreichenbach	Hüllhorst
Bensersiel	Wyk auf Föhr	Badenweiler	Lautenbach	Iburg
Borkum		Berneck/Calw.	Lauterbach	Lippspringe
Büsum	Alpen	Bühlerhöhe	Lierbach - Allerheiligen	Meinberg, Bad
Burg a. Fehmarn	Bade- und heilklimatische Kurorte	Dürreheim, Bad	Maisach - Antogast	Oeynhaus, Bad
Carolinensiel	Aibling, Bad	Freudenstadt	Marzell	Pömben m. Bad Hermannsborn
Cuxhaven	Füssen m. Bad Faulenbach	Griesbach, Bad	Menzenschwand	Recke m. Bad Steinbeck
Dahme	Garmisch-Partenkirchen	Herrnalb	Muggenbrunn	Rothelfelde, Bad
Eckernförde	Heilbrunn, Bad	Höchenschwand	Nagold	Rothenuffeln
Glücksburg	Hindelang - Bad Oberdorf	Königsfeld i. Schw.	Neubulach	Salzkotten
Greetsiel	Kohlgrub, Bad	Krozingen, Bad	Neuenburg	Salzuffen, Bad
Grömitz	Kreuth (Wildbad)	Lenzkirch	Nordrach	Valdorf m. Bad Seebruch und
Haffkrug	Oberstdorf	Liebenzell, Bad	Nußbach	Bad Senkelteich
Heiligenhafen	Reichenhall, Bad	Neustadt i. Schw.	Oberglottertal	
Helgoland	Sulzberg m. Bad Sulzbrunn	Peterstal, Bad	Oberkirch	Luftkurorte
Hörnum (Sylt)	Tölz, Bad	Rippoldsau, Bad	Obersasbach	Berleburg
Hooksiel	Wiessee, Bad	St. Blasien	Oppenau	Hiddesen
Juist	Wurzach, Bad	Schömburg (Neuenbürg)	Ottenhöfen	Holzhausen - Externsteine
Kampen		Schwarzenberg - Schön Münzsch	Ottersweier	Horn
Keitum		Teinach, Bad	Pfalzgrafenweiler	Schieder
Kellenhusen		Todtmoos	Raitbach	Vlotho
Laboe	Luftkurorte	Villingen i. Schw.	Reinerzau	
Langeoog	Bayrischzell	Wildbad i. Schw.	Saig	Harz
List	Berchtesgadener Land		St. Georgen	Bade- und heilklimatische Kurorte
Minsen	Fischen	Luftkurorte	St. Märgen	Braunlage
Nebel	Grainau	Alpirsbach	St. Peter	Gandersheim
Neudorf m. Howacht	Großholzleute	Altensteig	Sasbachwalden	Schiltach
Neustadt mit Pelzerhagen und Rettn	Isny	Altglashütten	Schenkenzell	Schluchsee
Nieblum	Kochel	Baiersbrunn	Schönaul	Schönwald
Niendorf a. O.	Lindenberg (Allgäu)	Beichen - Rest	Schonach	Tennenbronn
Norddorf	Mittelberg	Bermersbach	Tennenbronn	Titisee
Norderney	Mittenwald	Bernau	Todtnau	Todtnauberg
Ording	Murnau	Besenfeld	Triberg	Unteralpfen
Pellworm	Oberammergau	Bonndorf	Waldkirch	Wolfach
Rantum	Oberaudorf	Breitnau	Wölfach	Zavelstein
Sahlenburg	Oberstaufen	Buchenbach	Zell a. H.	
St. Peter	Pfronten	Dobel		Teutoburger Wald
Sierksdorf	Prien a. Chiemsee	Enzklösterle	Bade- und heilklimatische Kurorte	
Scharbeutz	Reit im Winkel	Falkau	Driburg, Bad	
Schilksee	Rottach - Eger	Feldberg i. Schw.	Dünne m. Randringhausen	
Schönberg/Holstein	Ruhpolding	Forbach	Essen, Bad	
Schwedeneck	Scheidegg	Friedensweiler	Holzhausen/Lübecke	
Spiekeroog	Schliersee	Furtwangen		
Steinberg/Flbg.	Schöllang	Gengenbach		
Steinberghaff	Schwangau	Gernsbach		
Strande	Sontheim	Gutach i. Schw.		
Timmendorfer Strand	Tegernsee	Hallwangen		
Travemünde	Tiefenbach	Haslach i. K.		
Utersum	Wertach	Hausach		
Wangeroog		Hinterzarten		
Waterneverstorf		Hirsau		
Wenningstedt		Hornberg		
Westerland		Huzenbach		
Wilhelmshaven				

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. — 2) vH der Fremdenübernachtungen aller Bade- und heilklimatischen Kurorte, Luftkurorte, Seebäder und „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ des Bundesgebietes zusammen. — 3) Auf die namentliche Angabe der zu den jeweiligen Reisegebieten gehörenden „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ muß aus Platzmangel verzichtet werden.

26. Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1957 und Winterhalbjahr 1957/58 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit bis unter Einwohnern	Be- richts- orte	Sommerhalbjahr 1957								Winterhalbjahr 1957/58								
		Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Aus- nutzung der am 1.4.57 verfügbaren Betten- kapazität	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Aus- nutzung der am 1.4.57 verfügbaren Betten- kapazität		
		ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	im Durchschnitt aller Frem- den	der Aus- lands- gäste			auf 1 000 Ein- wohner	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	ins- gesamt	Aus- lands- gäste	im Durchschnitt aller Frem- den		der Aus- lands- gäste	auf 1 000 Ein- wohner
Anzahl	1 000	Tage	Anzahl	vH	Anzahl	1 000	Tage	Anzahl	vH									
über 1 Mill.	2	1 465,9	575,6	2 848,7	1 113,6	1,9	1,9	1 022	63,2	2	967,2	243,6	2 138,8	603,1	2,2	2,5	767	47,3
500 000 bis unter 1 Mill.	8	1 882,4	625,9	3 410,2	1 023,3	1,8	1,6	669	62,8	8	1 495,9	312,4	2 884,2	608,8	1,9	1,9	566	53,1
200 000 " " 500 000	14	940,8	255,1	1 799,0	416,7	1,9	1,6	424	51,1	14	713,1	91,4	1 479,0	219,6	2,1	2,4	349	42,0
100 000 " " 200 000	26	1 199,6	348,5	1 998,6	505,1	1,7	1,4	560	50,9	26	830,3	104,3	1 594,2	199,6	1,9	1,9	446	40,6
50 000 " " 100 000	41	1 105,4	299,9	2 025,3	447,0	1,8	1,5	670	46,2	42	729,6	72,9	1 380,0	151,3	1,9	2,1	457	31,5
20 000 " " 50 000	133	2 496,7	459,2	7 229,5	878,8	2,9	1,9	1 754	44,0	135	1 372,6	106,4	3 220,6	238,8	2,3	2,2	767	19,6
10 000 " " 20 000	184	1 788,1	288,8	8 707,9	620,3	4,9	2,1	3 453	57,1	183	943,5	49,8	4 456,9	119,0	4,7	2,4	1 750	29,2
bis unter 10 000	2 014	6 604,8	712,7	47 360,7	1 927,9	7,2	2,7	7 991	47,7	2 011	2 378,8	86,0	13 737,2	270,9	5,8	3,2	2 318	13,8
Insgesamt	2 422 ¹⁾	17 483,7	3 565,7	75 379,8	6 932,9	4,3	1,9	2 410	49,3	2 421 ¹⁾	9 431,0	1 066,8	30 890,9	2 411,1	3,3	2,3	984	20,2

1) Einwohnerzahl in diesen Fremdenverkehrsgemeinden am 30.6.1957 bzw. am 31.12.1957 rd. 31,4 Mill. = 61,8 vH der Bevölkerung des Bundesgebietes (ohne das Saarland und Berlin (West)).

27. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden gegenüber 1937/38¹⁾

Halbjahr	35 Großstädte		79 Bade- und heilklima- tische Kurorte		69 Luftkurorte		19 Seebäder		98 Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden		Insgesamt	
	1 000	1954 = 100	1 000	1954 = 100	1 000	1954 = 100	1 000	1954 = 100	1 000	1954 = 100	1 000	1954 = 100
Übernachtungen insgesamt												
Sommerhalbjahr 1937	7 020,9	106,8	13 323,6	103,8	6 597,2	100,8	2 325,2	98,4	3 320,6	96,1	32 587,5	102,6
1951	4 881,5	74,3	8 467,9	66,0	4 868,4	74,4	1 729,7	73,2	2 549,4	73,8	22 497,0	70,8
1952	5 447,9	82,9	10 000,9	77,9	5 724,0	87,5	1 995,2	84,5	2 911,5	84,2	26 079,5	82,1
1953	6 123,9	93,2	11 625,1	90,6	6 443,7	98,5	2 275,9	96,4	3 203,8	92,6	29 672,5	93,4
1954	6 571,9	100	12 834,8	100	6 544,0	100	2 361,8	100	3 456,2	100	31 768,7	100
1955	7 310,0	111,2	14 491,9	113,0	7 604,3	116,2	2 800,4	118,6	3 726,3	107,8	35 933,0	113,1
1956	7 864,6	119,7	15 990,6	124,6	8 052,5	123,1	3 444,0	145,8	4 081,5	118,1	39 433,2	124,1
1957	7 965,8	121,2	17 813,9	138,8	8 966,3	137,0	3 742,1	158,4	4 372,6	126,5	42 860,7	134,9
Winterhalbjahr 1937/38	4 843,2	93,0	3 685,7	64,6	1 055,8	68,1	165,5	91,6	1 430,3	74,8	11 180,5	76,8
1951/52	4 332,3	83,2	4 026,7	70,5	1 270,8	81,9	155,1	85,8	1 685,7	88,2	11 470,5	78,8
1952/53	4 656,5	89,4	4 469,9	78,3	1 365,8	88,1	155,2	85,8	1 754,1	91,8	12 401,6	85,2
1953/54	4 894,2	94,0	5 219,3	91,4	1 440,6	92,9	182,8	101,1	1 845,4	96,6	13 582,3	93,3
1954/55	5 205,7	100	5 708,5	100	1 551,1	100	180,7	100	1 910,9	100	14 556,9	100
1955/56	5 744,9	110,4	6 734,3	118,0	1 619,1	104,4	211,1	116,8	2 010,3	105,2	16 319,7	112,1
1956/57	6 012,2	115,5	7 771,8	136,1	1 819,3	117,3	210,0	116,2	2 147,9	112,4	17 961,2	123,4
1957/58	6 481,8	124,5	8 439,2	147,8	1 968,9	126,9	235,0	130,0	2 251,2	117,8	19 376,2	133,1
Übernachtungen der Auslandsgäste												
Sommerhalbjahr 1937	1 289,3	66,4	1 098,3	145,8	307,8	91,8	33,4	30,4	227,4	46,5	2 956,3	81,5
1951	993,5	51,2	397,4	52,8	164,4	49,0	30,8	28,0	219,7	44,9	1 805,8	49,8
1952	1 342,9	69,2	527,2	70,0	220,9	65,9	48,6	44,2	306,8	62,7	2 446,5	67,4
1953	1 602,4	82,6	683,7	90,8	275,0	82,0	79,9	72,6	385,7	78,8	3 026,7	83,4
1954	1 940,5	100	753,1	100	335,2	100	110,1	100	489,1	100	3 628,1	100
1955	2 240,7	115,5	905,0	120,2	426,8	127,3	121,3	110,2	564,7	115,4	4 258,4	117,4
1956	2 372,2	122,2	919,0	122,0	440,4	131,4	140,3	127,5	652,1	133,3	4 524,0	124,7
1957	2 477,2	127,7	1 032,4	137,1	509,1	151,9	135,6	123,2	751,1	153,6	4 905,3	135,2
Winterhalbjahr 1937/38	490,4	48,8	221,0	102,7	39,2	56,3	0,5	11,7	43,1	37,1	794,2	56,3
1951/52	717,8	71,4	153,2	71,2	52,5	75,5	2,2	50,8	70,1	60,3	995,8	70,6
1952/53	806,9	80,3	183,0	85,1	53,8	77,4	2,1	47,2	86,9	74,8	1 132,6	80,3
1953/54	909,0	90,4	189,5	88,1	65,0	93,4	3,8	87,1	96,5	83,0	1 263,6	89,6
1954/55	1 005,3	100	215,1	100	69,6	100	4,4	100	116,2	100	1 410,4	100
1955/56	1 155,2	114,9	240,7	111,9	69,7	100,2	5,9	135,6	148,7	128,0	1 620,3	114,9
1956/57	1 272,9	126,6	256,0	119,0	73,6	105,8	6,7	152,9	162,1	139,5	1 771,2	125,6
1957/58	1 375,6	136,8	267,6	124,4	74,3	106,5	6,9	159,7	182,6	157,2	1 907,0	135,2

1) Bei einem Vergleich mit der Vorkriegszeit ist zu berücksichtigen, daß die Wohnbevölkerung im Bundesgebiet (ohne das Saarland und Berlin (West)) im Jahre 1951 gegenüber 1937 um rd. 24 vH und im Jahre 1957 gegenüber 1937 um rd. 32 vH zugenommen hat.

28. Fremdenmeldungen ¹⁾ und Fremdenübernachtungen ²⁾

a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
I. Großstädte														
Augsburg	M 51 169 Ü 86 233	5 622 8 259	60 921 103 646	10 068 15 965	69 168 117 882	14 397 19 490	70 743 117 186	13 849 19 239	88 254 143 554	21 811 30 771	92 733 151 795	27 185 36 702	99 448 157 056	32 679 42 441
Bielefeld	M 47 553 Ü 82 485	3 874 5 550	51 993 85 893	4 490 6 253	55 783 93 155	5 597 7 328	57 210 98 584	6 936 9 332	57 838 97 140	7 422 10 585	60 474 109 514	6 990 11 439	58 456 110 345	6 412 10 712
Bochum	M 13 652 Ü 23 927	1 145 2 200	15 483 29 387	1 282 2 844	16 667 36 307	1 497 3 323	18 690 38 076	1 891 3 876	18 692 37 122	1 727 3 296	20 923 43 731	1 768 4 190	22 019 49 852	1 708 4 343
Bonn	M 52 441 Ü 89 297	10 596 17 813	51 921 89 862	13 111 20 422	59 687 102 026	18 320 28 177	58 712 112 038	21 636 42 949	64 869 111 250	23 705 37 757	70 289 123 136	26 237 40 642	75 427 136 299	32 481 54 326
Braunschweig	M 37 667 Ü 59 969	1 698 2 329	37 663 70 270	2 695 3 490	40 414 73 059	4 826 6 223	40 801 79 356	5 153 8 558	41 168 83 392	4 642 7 415	48 945 92 370	6 368 9 224	48 981 93 944	6 087 9 517
Bremen	M 80 047 Ü 151 932	13 238 21 659	86 216 159 505	18 425 30 198	100 827 182 635	25 427 43 607	112 831 198 034	29 384 45 395	131 073 220 753	32 363 51 920	155 620 277 214	39 117 70 875	157 259 273 515	42 227 66 242
Bremerhaven	M 20 776 Ü 50 404	2 831 4 689	25 842 57 131	4 732 7 384	29 480 38 922	5 214 8 570	32 129 65 386	6 277 10 708	36 625 68 079	6 684 12 511	40 286 76 888	9 057 17 649	44 337 85 822	7 952 15 885
Darmstadt	M 30 719 Ü 47 950	5 860 7 671	34 946 55 675	7 487 9 866	38 692 59 933	10 354 12 933	48 407 72 733	13 672 17 453	55 042 87 895	17 548 23 765	59 788 95 237	18 081 25 351	80 361 95 331	18 055 25 729
Dortmund	M 35 976 Ü 59 256	2 647 4 300	41 852 74 189	3 855 7 222	44 871 83 005	5 235 10 886	49 529 84 354	6 172 10 024	50 126 89 739	6 604 10 549	54 296 101 306	6 837 12 615	60 480 111 952	7 856 13 312
Düsseldorf	M 159 015 Ü 345 131	34 254 72 574	176 597 367 611	42 415 77 477	214 992 462 757	51 207 93 406	222 101 462 594	71 539 128 518	225 665 462 989	73 229 128 153	252 278 510 214	79 849 147 739	271 077 537 632	92 690 163 576
Duisburg	M 26 767 Ü 50 299	4 164 8 075	26 431 49 114	4 036 7 698	28 392 53 107	5 462 9 511	32 756 61 713	5 524 10 650	40 205 81 371	6 689 15 341	44 700 98 017	8 996 20 983	48 208 110 228	10 144 21 240
Essen	M 43 685 Ü 90 351	3 317 10 438	54 953 109 639	4 988 12 042	62 419 119 660	5 757 11 260	68 925 125 557	6 839 14 483	69 284 129 606	6 996 13 935	75 065 156 356	7 978 18 766	75 763 157 001	8 137 20 162
Frankfurt a. M. ⁴⁾	M 232 108 Ü 494 917	61 883 119 869	274 777 545 971	86 668 166 113	306 342 569 003	115 820 207 272	340 761 633 710	131 372 228 559	374 757 697 676	153 724 264 438	394 764 736 491	166 729 297 645	436 188 789 324	167 329 300 682
Freiburg	M 60 475 Ü 110 879	12 569 20 983	69 488 131 457	17 072 28 517	79 231 140 386	22 429 34 752	90 705 175 020	27 235 46 856	98 134 188 469	33 761 53 182	106 304 197 491	38 248 61 711	120 533 219 214	45 407 71 968
Gelsenkirchen	M 12 741 Ü 24 468	579 1 079	16 494 28 979	873 1 119	17 400 31 625	951 2 480	20 403 34 987	1 246 1 861	21 793 37 472	1 695 2 785	24 541 44 271	1 773 2 391	23 050 44 103	1 836 2 648
Hagen i. W.	M 20 853 Ü 31 619	935 1 389	21 484 37 478	971 1 335	21 382 37 988	1 763 2 581	24 660 44 129	2 071 3 013	22 776 44 486	1 979 2 861	27 699 50 898	2 103 3 413	27 432 50 747	2 567 4 093
Hamburg	M 421 421 Ü 845 256	128 958 250 700	479 166 910 289	204 988 365 244	546 349 1 055 606	232 404 419 337	584 490 1 111 832	278 380 491 098	658 321 1 241 266	317 340 550 658	701 125 1 328 531	309 284 562 946	716 824 1 372 337	310 508 574 115
Hannover ⁵⁾	M 181 117 Ü 387 858	21 695 45 635	188 050 438 775	36 649 79 822	162 049 249 702	31 542 44 699	173 572 274 609	36 394 50 613	191 172 302 732	40 283 60 286	220 539 352 398	45 471 66 366	216 218 357 029	45 863 74 946
Heidelberg	M 71 798 Ü 123 463	22 502 34 914	88 729 159 799	29 902 44 767	104 764 184 147	43 381 58 791	126 176 218 062	59 968 79 336	160 782 266 759	83 332 112 213	193 838 322 269	101 073 138 309	211 143 345 442	116 719 156 512
Karlsruhe	M 62 532 Ü 100 084	10 810 16 195	69 673 112 174	14 533 20 888	74 399 119 099	18 149 23 230	86 055 139 914	20 317 27 371	97 150 159 532	27 181 35 974	108 843 179 172	29 688 39 003	114 310 186 953	33 074 44 234
Kassel ⁶⁾	M 36 504 Ü 78 627	3 572 4 705	44 993 87 273	7 477 9 487	55 123 101 457	8 192 10 442	64 238 90 415	11 012 12 852	90 995 136 196	11 627 14 657	83 781 126 923	15 270 19 191	95 003 136 943	17 042 21 746
Kiel	M 35 264 Ü 74 777	6 961 14 029	41 934 83 780	9 181 17 931	43 104 86 664	8 755 17 943	46 712 94 526	10 650 23 477	48 441 102 392	11 931 25 596	53 770 112 847	12 016 26 859	49 938 114 483	11 266 22 860
Köln	M 179 751 Ü 288 831	57 728 78 897	213 671 320 517	78 125 102 463	275 995 441 734	106 917 146 187	294 494 454 735	136 178 193 350	317 937 476 929	155 148 205 312	336 135 525 278	162 295 225 278	377 233 596 748	167 801 237 950
Krefeld	M 20 940 Ü 36 585	2 855 5 585	19 987 37 426	2 727 5 114	22 429 42 774	3 801 7 082	22 856 45 601	4 153 8 336	23 294 43 651	4 214 8 152	23 884 46 089	4 389 9 010	23 661 46 651	4 613 9 827
Ludwigshafen a. Rh.	M 7 515 Ü 11 434	565 1 128	8 894 14 177	815 1 509	15 224 24 623	1 734 2 999	13 130 24 027	1 761 4 145	14 415 29 916	2 042 4 571	14 515 31 918	1 921 4 971	15 489 35 582	2 190 6 297
Lübeck	M 25 672 Ü 42 986	3 673 5 702	34 871 56 847	9 000 12 120	41 225 68 442	16 096 20 786	46 879 73 751	22 173 28 404	50 574 81 106	24 160 31 773	54 176 90 144	24 556 32 653	54 096 96 598	23 138 31 367
Mainz	M 31 863 Ü 45 948	7 534 8 211	43 796 60 216	15 271 16 264	48 229 65 534	20 365 22 319	53 679 71 677	23 283 26 228	59 072 81 287	28 133 29 675	58 960 81 523	25 694 28 427	66 399 93 626	24 656 29 333
Mannheim	M 54 052 Ü 87 291	9 216 13 748	70 008 114 385	13 632 19 623	82 328 125 669	20 246 25 961	88 067 134 322	21 498 28 417	100 352 149 552	26 059 34 134	108 430 164 901	31 473 41 064	114 725 175 140	32 785 43 456
München	M 391 258 Ü 816 528	87 454 211 959	469 142 933 663	123 217 271 047	539 744 1 057 068	144 619 314 866	587 933 1 177 093	173 070 376 732	684 201 1 311 655	220 504 449 656	721 353 1 432 484	246 682 504 392	749 090 1 476 336	265 124 539 516
Münster (Westf.)	M 31 464 Ü 56 785	2 995 3 489	35 559 62 566	3 270 3 824	42 153 72 731	4 464 5 189	44 628 69 739	4 824 6 235	43 700 75 851	4 414 5 738	50 679 86 799	5 828 6 744	54 803 92 431	6 324 8 445
Nürnberg	M 89 554 Ü 154 927	12 312 23 802	108 471 184 390	18 209 34 234	130 037 240 358	24 507 42 791	126 288 214 767	29 069 51 175	160 012 356 005	45 951 117 392	150 346 256 890	34 984 58 441	148 299 249 336	36 356 61 241
Offenbach a. M.	M 11 421 Ü 22 039	1 203 2 272	12 902 23 484	1 736 2 857	12 895 24 271	1 843 3 597	11 431 20 039	1 483 2 883	12 066 21 700	1 819 4 043	15 363 28 197	2 320 4 930	15 917 30 197	2 300 4 849
Oldenburg	M 30 757 Ü 39 457	2 022 2 736	31 924 42 466	2 631 3 059	33 090 42 627	2 580 2 948	34 901 45 182	3 465 3 914	33 973 44 197	3 733 4 407	39 577 52 701	3 663 4 463	38 805 51 530	4 294 5 002
Osnabrück ⁷⁾	M 37 459 Ü 61 981	1 285 3 051	50 387 81 160	3 368 4 819	58 618 93 469	4 149 5 591	50 675 76 276	4 894 7 807	57 063 81 140	5 102 7 540	63 972 87 511	6 350 8 400	62 856 87 807	7 190 9 081
Stuttgart	M 168 480 Ü 340 861	30 410 56 620	192 966 380 533	39 515 70 601	213 382 407 470	52 533 85 862	240 194 459 408	66 235 111 929	260 659 498 771	77 553 124 522	271 501 547 800	83 404 134 860	288 171 586 986	94 014 146 458
Wiesbaden ⁸⁾	M 107 025 Ü 282 049	28 528 53 891	117 723 312 197	41 643 78 672	123 434 321 168	41 055 67 047	134 707 335 833	48 428 79 545	153 786 357 731	62 923 104 081	153 709 370 600	58 817 100 533	144 689 376 407	53 192 107 762
Würzburg	M 53 117 Ü 79 030	5 086 7 802	59 334 86 468	6 772 8 687	66 930 94 468	8 945 10 967	71 067 98 974	10 905 13 182	75 576 107 549	11 647 14 361	78 242 111 513	13 913 16 965	80 561 120 827	13 234 16 846
Wuppertal	M 28 702 Ü 52 106	3 556 6 991	30 853 53 907	4 216 8 397	34 953 61 244	5 623 9 986	37 216 65 739	6 936 12 903	38 866 70 879	7 581 13 406	39 642 76 001	7 167 13 168	39 798 75 492	7 138 13 650

Anmerkungen siehe Seite 56/57.

in Beherbergungsstätten
in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden *)

b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58		
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	
I. Großstädte														
46 992	3 852	48 328	4 471	51 914	4 363	53 942	4 703	57 560	5 925	61 280	6 535	62 177	6 705	M Augsburg
84 178	7 571	88 422	8 661	95 842	8 696	98 066	9 496	103 514	11 408	113 664	14 948	113 494	16 337	Ü Bielefeld
47 308	1 860	52 197	2 233	49 269	2 286	50 808	2 816	53 604	3 170	54 755	2 968	52 820	2 662	M Bochum
80 080	2 839	87 943	3 999	87 811	4 490	87 839	5 169	96 819	5 962	105 950	6 267	105 821	5 939	Ü Bonn
15 172	1 093	16 387	1 002	15 861	983	17 905	974	18 427	1 141	20 308	1 278	21 243	1 629	M Braunschweig
28 433	2 695	32 438	2 252	37 166	1 872	33 017	2 233	36 219	2 732	42 938	2 985	45 369	3 807	Ü Bremen
39 142	5 074	43 086	5 479	45 195	7 098	47 268	6 473	51 830	7 901	51 286	8 557	55 261	11 712	Ü Bremerhaven
73 660	11 668	79 323	11 030	81 390	13 783	83 622	13 057	110 331	25 226	103 134	19 631	110 707	26 228	M Darmstadt
34 539	1 070	32 321	1 366	33 317	1 848	35 356	2 158	40 792	2 569	42 152	2 691	45 687	2 665	Ü Dortmund
59 447	1 429	64 176	1 628	68 927	3 304	75 077	3 709	79 617	4 211	81 136	5 400	89 031	5 878	M Düsseldorf
71 259	7 794	76 444	9 385	87 253	10 997	97 242	14 802	107 264	14 900	120 984	17 291	114 756	17 530	Ü Duisburg
140 476	16 466	148 929	19 506	161 187	23 588	177 418	29 219	198 363	34 551	226 657	37 329	220 854	36 513	M Essen
23 961	4 298	24 363	4 047	27 393	4 774	29 670	6 095	33 723	7 341	33 416	7 406	38 072	7 474	Ü Frankfurt a. M. 4)
54 570	6 257	55 138	7 245	60 479	7 835	57 342	10 201	67 790	15 667	63 464	15 432	77 226	17 740	M Freiburg
24 933	3 326	26 961	2 953	29 643	3 827	31 929	4 387	35 924	5 080	39 436	6 285	39 563	6 270	Ü Gelsenkirchen
44 537	6 062	45 761	4 885	51 728	6 382	56 494	7 773	64 324	10 790	72 114	12 632	78 406	16 341	M Hagen i. W.
37 770	2 153	42 729	2 619	45 364	3 620	48 869	3 502	52 482	5 005	57 396	5 359	61 721	5 931	Ü Hamburg
63 617	4 924	79 191	5 464	82 497	6 315	85 070	7 347	96 270	10 161	107 391	11 274	117 166	12 161	M Hannover 5)
164 017	27 703	177 962	34 009	181 240	36 821	208 418	51 390	217 589	51 300	227 758	55 828	250 787	65 615	Ü Heidelberg
353 284	58 613	379 600	65 904	370 892	68 017	421 741	96 219	450 492	98 152	469 627	107 213	515 650	129 753	M Karlsruhe
26 567	3 023	26 140	3 939	26 242	3 179	34 912	3 403	38 435	4 323	44 741	7 177	46 684	7 058	Ü Kassel 6)
51 377	6 650	44 298	7 100	52 488	6 918	69 403	9 581	86 376	12 655	101 113	16 033	114 229	16 895	M Kiel
48 797	3 861	55 849	3 761	61 545	4 322	63 827	4 820	68 868	4 488	74 564	6 151	77 903	6 536	Ü Köln
94 672	9 734	110 646	8 325	120 437	9 349	117 851	10 861	138 749	11 726	146 690	15 850	153 438	15 602	M Krefeld
225 874	55 626	259 348	63 458	275 292	76 911	298 746	85 389	312 323	98 176	321 973	94 059	354 865	99 754	Ü Ludwigshafen a. Rh.
449 683	119 431	528 871	131 704	530 354	150 178	556 822	163 779	582 714	186 104	614 852	196 637	657 166	201 366	M München
47 296	5 902	47 917	6 046	53 960	8 093	56 756	9 237	61 297	11 144	62 236	11 176	66 290	12 306	Ü Münster (Westf.)
87 762	11 029	92 296	11 225	99 254	15 102	112 664	16 778	124 236	21 543	124 983	20 726	137 923	23 009	M Nürnberg
15 827	429	20 105	638	22 370	575	20 693	555	21 875	904	21 778	788	22 728	760	Ü Offenbach a. M.
28 488	588	33 266	860	37 701	1 307	34 690	897	39 367	1 891	39 496	1 062	46 096	1 467	M Oldenburg
20 578	632	21 999	762	21 622	1 135	22 845	1 216	24 084	1 061	26 748	1 190	26 984	1 638	Ü Osnabrück 7)
35 614	1 016	38 429	1 162	37 376	1 609	41 742	1 636	46 262	1 798	49 659	1 938	48 697	2 621	M Regensburg
307 141	65 396	318 760	73 044	350 169	88 133	371 831	99 696	421 800	117 110	450 780	128 905	441 632	117 794	Ü Stuttgart
671 781	160 838	682 075	182 070	731 901	199 200	786 092	225 710	870 682	244 258	921 486	279 877	993 697	287 430	M Wiesbaden 8)
128 551	9 609	142 154	12 572	145 266	12 054	148 142	12 351	172 895	15 438	180 722	16 127	183 936	16 811	Ü Würzburg
202 406	15 487	239 766	23 832	225 831	19 317	229 197	19 340	273 109	25 680	277 455	25 340	302 990	29 008	M Wuppertal
47 373	10 059	48 095	7 751	50 202	10 366	55 281	13 335	67 595	18 363	66 688	18 469	70 926	20 460	
101 898	14 486	102 172	14 908	113 471	17 087	115 359	21 470	144 926	31 465	145 395	32 387	156 571	34 816	
52 985	5 024	56 320	6 308	56 975	6 309	66 930	8 373	71 920	8 878	75 820	9 768	80 738	10 126	
87 538	9 522	94 401	10 809	98 196	10 504	116 935	13 116	126 749	15 565	134 276	18 165	148 754	21 428	
34 313	1 632	38 442	2 650	42 074	2 810	57 258	3 676	57 223	4 268	67 506	5 805	76 091	7 213	
65 349	2 793	73 208	4 646	61 209	3 992	82 587	4 707	89 581	6 390	104 170	9 162	113 160	10 630	
31 788	2 928	31 866	3 144	35 039	3 885	36 942	4 866	39 695	5 166	39 200	4 975	40 685	5 049	
73 256	8 246	72 553	10 160	76 734	14 128	80 239	14 399	83 911	15 222	85 216	11 474	98 023	15 452	
155 874	26 448	168 133	30 714	191 849	38 482	198 205	44 824	212 785	48 685	220 261	54 837	227 662	54 402	
265 354	45 386	279 541	50 698	331 227	68 307	335 611	76 425	391 926	85 122	396 419	98 506	423 377	99 802	
20 048	2 371	19 304	2 288	21 142	2 661	22 550	3 289	23 200	3 105	22 016	3 181	22 318	3 286	
37 517	4 535	39 095	4 814	39 689	5 182	45 199	7 893	42 719	6 405	43 432	7 984	44 441	7 903	
7 538	357	10 387	692	11 824	870	12 206	1 060	14 029	1 145	12 213	930	15 322	1 383	
13 377	819	16 812	1 714	19 416	1 664	24 642	3 124	30 697	3 426	27 036	2 859	35 093	4 219	
20 261	1 384	19 657	1 774	22 158	2 613	23 648	3 464	25 927	4 363	24 987	3 761	26 169	3 744	
36 791	2 717	36 549	3 159	41 457	4 451	42 681	6 145	49 836	8 132	48 124	6 567	50 917	7 376	
27 065	1 653	30 034	2 509	28 080	2 764	30 213	2 938	31 239	3 104	33 984	3 810	38 464	4 414	
42 371	2 569	44 841	3 064	43 917	4 007	47 387	4 400	51 562	4 388	55 382	5 550	63 003	7 698	
52 983	4 809	63 507	6 601	69 413	6 899	73 172	7 205	81 780	10 480	82 835	10 908	84 140	12 759	
95 561	9 242	107 096	10 783	113 409	11 064	119 185	11 601	130 437	16 691	142 376	21 187	149 441	24 253	
336 990	55 153	367 232	65 290	384 794	78 308	425 502	89 270	472 904	103 636	485 052	116 581	529 590	125 784	
756 929	166 987	798 926	189 562	853 736	213 667	915 527	230 364	999 569	249 198	1 033 115	2862			

noch: a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
II. Bade- und heilklimatische Kurorte															
Aachen, Bad	M	30 278	8 631	32 363	10 015	39 540	12 283	46 126	14 807	52 218	16 584	57 965	19 670	65 634	25 074
	Ü	85 912	11 582	100 832	14 103	110 580	16 781	123 593	20 334	146 355	23 729	157 148	27 318	177 286	36 824
Abbach, Bad	M	399	2	1 202	—	1 465	4	1 384	—	1 716	2	2 249	5	3 917	10
	Ü	3 985	2	31 276	—	32 078	64	31 476	—	39 749	27	58 255	5	88 663	16
Aibling, Bad	M	4 457	207	6 483	722	6 389	418	6 468	450	7 502	702	7 928	465	5 822	489
	Ü	24 508	722	30 962	1 736	64 570	2 796	75 256	4 085	88 930	5 169	100 058	1 636	104 134	1 651
Baden-Baden	M	66 327	20 287	84 494	27 640	96 606	40 229	114 297	50 360	126 446	57 692	129 541	58 732	138 154	65 588
	Ü	235 440	53 608	268 689	68 295	311 579	103 459	375 951	118 152	439 807	144 055	465 807	136 734	491 635	154 985
Badenweiler	M	18 477	2 408	22 999	2 293	26 185	3 102	27 492	2 875	30 412	2 928	30 903	2 772	31 914	2 754
	Ü	247 065	21 391	276 729	19 174	327 068	27 384	368 192	25 912	409 783	25 450	442 295	26 218	475 955	24 980
Bergzabern	M	2 085	103	2 968	104	4 806	195	5 716	312	7 647	489	7 330	580	7 091	560
	Ü	21 790	920	30 209	1 120	40 194	1 073	40 111	1 461	46 321	2 173	54 077	3 164	61 048	2 345
Berneck i. F., Bad 9)	M	5 799	250	6 970	339	7 115	354	8 884	384	9 050	375	11 928	349	12 348	406
	Ü	42 783	1 042	60 544	1 552	70 899	1 861	86 027	1 776	92 207	1 861	104 205	1 154	114 139	1 888
Bertrich, Bad	M	4 978	133	7 502	210	8 258	383	8 416	450	8 687	342	8 767	332	9 858	461
	Ü	83 221	1 181	125 268	1 618	135 358	3 369	147 072	2 731	165 834	2 460	177 904	2 757	201 825	3 573
Bocklet, Bad	M	1 256	4	1 564	3	1 830	5	2 154	5	2 820	19	3 206	14	3 578	25
	Ü	24 840	28	33 685	63	31 880	84	40 638	66	61 086	225	65 790	336	81 259	789
Bodendorf	M	1 280	2	1 235	6	1 551	6	1 754	16	2 084	4	2 208	15	2 259	9
	Ü	14 514	38	12 595	50	16 851	32	21 133	234	25 672	6	29 816	42	32 872	88
Bodenwerder	M	2 360	27	2 519	32	2 892	60	4 126	178	4 904	170	5 378	248	6 149	238
	Ü	10 928	97	14 452	32	14 691	119	21 686	275	25 148	229	25 363	343	32 032	516
Boll	M	3 914	208	2 882	128	3 350	176	2 643	128	3 801	109	5 958	204	5 025	133
	Ü	14 808	1 118	18 569	1 714	20 390	1 156	14 812	1 353	25 373	708	38 949	765	35 390	977
Boppard	M	27 499	5 259	33 785	9 133	40 645	11 373	41 012	15 321	43 244	17 425	42 551	15 945	40 740	16 034
	Ü	87 265	9 155	103 536	15 694	126 304	20 563	137 960	30 032	141 705	31 747	151 019	35 274	164 730	38 539
Bramstedt, Bad	M	6 799	1 494	8 012	1 506	8 721	1 467	10 334	2 004	10 627	2 328	12 168	2 359	11 655	2 483
	Ü	91 807	1 805	102 058	1 928	118 900	2 227	126 434	2 456	136 515	3 091	154 855	2 828	151 213	3 044
Braunlage 10)	M	15 211	116	19 108	211	19 571	378	20 474	662	28 269	877	34 557	1 093	36 243	1 083
	Ü	170 805	1 284	238 599	1 491	240 184	2 366	254 239	4 769	275 409	4 121	337 138	5 130	342 903	5 746
Brückenaue mit Bad	M	12 117	1 926	14 665	2 872	15 851	2 207	15 627	2 345	16 808	2 565	16 144	2 137	17 560	2 661
	Ü	84 700	2 479	95 441	3 885	102 442	3 441	112 642	3 383	122 953	3 489	125 815	3 234	134 136	3 853
Buchau	M	2 596	4	2 537	25	4 313	61	5 150	59	4 044	16	3 297	13	3 533	33
	Ü	67 652	137	40 479	96	51 186	304	59 209	522	50 269	69	51 911	53	53 326	74
Bühlerhöhe 10)	M	7 662	1 018	8 696	2 071	8 760	1 980	10 256	2 758	11 353	3 057	11 212	2 592	9 500	2 613
	Ü	56 134	9 341	59 805	13 609	57 425	13 311	60 357	11 607	67 648	16 553	66 254	16 043	68 080	14 115
Camberg 9)	M	1 226	57	1 937	56	2 570	110	3 206	276	5 993	1 373	7 970	1 869	8 896	3 065
	Ü	6 414	87	9 464	66	12 983	110	17 674	368	22 890	1 515	31 598	1 925	35 076	3 406
Daun	M	4 457	259	5 284	582	6 143	1 563	6 632	1 888	10 224	2 160	7 265	1 881	7 351	2 170
	Ü	26 147	787	31 331	2 310	30 215	4 817	30 866	5 770	39 368	6 074	37 472	5 235	37 681	6 044
Ditzenbach, Bad	M	456	—	683	—	692	—	796	—	1 051	6	1 955	2	2 278	10
	Ü	25 049	—	31 931	—	33 469	—	35 298	—	44 269	104	44 030	4	49 258	204
Driburg, Bad	M	6 602	25	8 563	34	9 513	58	12 439	99	13 167	110	14 422	80	14 308	117
	Ü	88 225	64	124 324	59	160 973	114	214 446	102	232 347	210	240 192	203	271 954	385
Dürkheim, Bad	M	15 522	1 694	17 029	2 026	16 762	2 323	16 648	2 496	18 420	2 347	20 419	2 910	19 823	2 726
	Ü	58 388	3 626	67 888	4 699	58 180	3 671	75 325	5 046	86 180	5 148	109 745	5 896	106 120	6 175
Dürheim, Bad	M	6 798	602	7 907	645	8 287	972	8 701	1 290	8 839	935	10 015	1 096	10 655	1 207
	Ü	93 146	3 429	113 582	4 683	121 500	6 972	130 322	5 901	143 443	6 007	158 434	7 190	172 699	7 086
Eilsen, Bad 7)	M	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 707	233	3 711	265
	Ü	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43 208	776	58 263	1 495
Ems, Bad	M	16 089	1 522	15 394	1 250	17 555	2 479	18 408	2 325	21 395	3 808	20 933	4 325	22 846	6 028
	Ü	163 787	3 527	178 487	4 096	201 969	7 945	225 774	8 967	255 745	12 227	267 638	11 383	285 170	14 176
Endbach 9)	M	292	—	492	1	792	9	959	6	1 291	10	1 972	26	2 071	18
	Ü	4 996	—	13 392	14	18 020	104	23 902	246	31 402	155	44 482	318	48 293	226
Essen, Bad	M	3 941	49	4 246	47	5 269	51	4 777	53	4 912	83	4 694	80	5 316	144
	Ü	40 244	575	33 751	426	36 850	132	36 812	313	34 625	229	35 251	223	37 367	547
Fallingb. B.	M	4 424	31	5 229	68	5 161	106	6 797	144	5 748	131	5 557	187	6 681	238
	Ü	17 166	66	21 618	122	25 654	305	28 008	373	27 746	277	35 329	489	37 731	442
Freudenstadt 10)	M	26 105	5 374	35 782	7 861	48 330	11 660	58 927	14 646	67 078	16 374	73 544	16 771	74 358	19 754
	Ü	123 337	12 256	192 485	19 837	275 815	30 082	336 417	38 512	424 789	45 430	457 491	44 056	476 311	55 545
Füssen m. Bad Faulen- bach 9)	M	17 145	1 376	18 741	2 076	20 425	3 141	19 060	3 002	26 153	3 615	27 621	4 556	33 407	6 014
	Ü	66 181													

in Beherbergungsstätten

in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden *)

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58		
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	
II. Bade- und heilklimatische Kurorte														
26 609	4 749	27 091	4 796	30 662	5 138	35 345	6 698	37 114	6 980	42 061	8 498	47 002	10 139	M Aachen, Bad
88 520	6 857	90 691	6 998	98 031	7 858	109 683	10 035	124 194	11 143	139 870	13 535	149 816	16 818	Ü Abbach, Bad
723	—	741	1	796	2	950	1	1 401	—	2 175	—	2 971	3	Ü Aibling, Bad
18 506	—	15 868	10	17 663	24	21 536	20	37 453	—	53 688	—	66 726	25	Ü Baden-Baden
2 534	25	2 792	89	3 245	77	3 182	80	4 072	119	3 781	116	3 056	137	M Badenweiler
8 183	41	15 539	115	27 507	262	32 026	487	46 076	421	50 524	481	50 053	485	Ü Bergzabern
30 482	5 531	33 382	7 044	38 109	9 073	42 769	9 657	42 999	10 567	45 382	10 376	46 602	11 956	M Bemeck i. F., Bad 9)
95 587	13 285	104 784	18 153	134 724	25 019	156 238	31 180	172 158	30 180	177 565	27 949	196 004	32 483	Ü Bertrich, Bad
4 569	418	6 785	586	6 871	488	6 629	375	8 410	465	9 116	519	10 694	524	Ü Bocklet, Bad
57 062	2 332	73 936	2 724	87 845	3 183	88 327	1 975	104 816	3 012	120 054	3 541	147 378	4 044	M Bodendorf
1 243	35	1 956	45	2 633	96	2 260	57	2 761	114	2 914	72	2 333	75	Ü Bodenwerder
8 607	582	11 926	198	15 378	421	12 568	274	16 955	450	22 304	190	25 224	300	M Boll
2 666	118	2 300	76	2 996	128	2 895	104	3 507	113	4 315	152	3 846	110	Ü Boppard
8 732	148	12 209	156	13 892	332	12 566	294	13 554	261	24 052	446	22 559	276	M Bramstedt, Bad
1 743	35	1 973	31	2 380	76	2 455	11	2 834	26	3 343	22	3 838	57	M Braunlage ¹⁰⁾
31 918	192	39 034	171	50 444	309	54 489	106	65 153	164	76 494	247	96 695	603	Ü Brückenau mit Bad
436	—	345	—	429	2	444	2	543	—	616	3	670	6	M Buchau
11 437	—	8 053	—	10 040	80	10 680	69	14 372	—	14 293	33	15 839	128	Ü Bühlerhöhe ¹⁰⁾
58	—	98	—	114	—	142	—	336	—	267	—	250	6	M Camberg ⁹⁾
623	—	677	—	973	—	1 782	—	5 826	—	5 551	—	3 621	6	Ü Daun
542	7	638	5	804	16	909	9	1 283	19	1 340	22	1 479	16	M Ditzzenbach, Bad
1 230	9	1 058	5	1 177	16	1 295	9	1 958	20	1 937	27	2 136	16	Ü Driburg, Bad
2 945	79	3 497	36	3 103	84	3 725	126	5 130	296	5 599	158	5 807	95	M Dürkheim, Bad
13 152	1 084	14 259	506	13 760	667	15 443	786	20 095	1 185	22 885	504	23 169	374	M Dürkheim, Bad
6 982	480	6 240	403	7 505	470	6 993	579	7 490	875	8 280	853	8 387	637	M Eilsen, Bad ⁷⁾
26 283	666	25 527	1 077	40 955	793	49 947	973	46 167	1 354	63 933	1 457	63 531	1 177	M Ems, Bad
4 463	187	4 960	156	5 950	141	6 573	268	8 091	239	8 611	197	8 520	207	Ü Endbach ⁹⁾
81 907	262	93 887	435	110 379	257	121 556	719	133 269	505	141 182	421	140 800	521	M Essen, Bad
10 054	59	10 026	33	10 131	105	12 354	177	21 263	352	18 433	273	23 102	268	Ü Fallingb. St.
93 892	586	111 837	381	103 314	1 001	123 087	1 392	156 985	1 756	151 182	1 514	180 309	1 509	M Freudenstadt ¹⁰⁾
3 995	89	4 090	121	3 770	57	3 533	50	3 300	42	3 401	139	3 494	97	M Füssen m. Bad, Faulen- bach ⁹⁾
23 683	279	22 233	151	21 584	109	22 029	60	21 243	56	23 171	181	25 434	169	Ü Gamisch-Parten- kirchen ¹⁰⁾
1 243	2	1 792	5	3 348	9	2 748	6	2 790	6	2 382	6	3 084	32	M Godesberg, Bad
19 147	28	20 671	21	34 640	78	33 420	24	30 970	21	29 017	6	32 839	63	Ü Griesbach, Bad
4 488	499	4 156	968	4 537	684	6 176	706	5 304	688	5 159	538	4 750	519	M Grund, Bad
31 127	2 500	30 188	5 895	35 006	4 863	33 242	4 010	35 365	6 176	34 946	3 979	45 185	3 530	Ü Hahnenklee- Bocks- wiese ⁷⁾ ¹⁰⁾
644	7	1 391	23	1 219	13	1 356	43	4 456	698	4 632	1 003	5 211	1 356	M Harzburg, Bad
1 691	13	3 185	75	3 464	13	3 471	43	7 565	698	9 746	1 004	10 150	1 392	Ü Heilbrunn, Bad
1 662	45	1 522	51	1 807	65	2 162	114	2 464	173	2 466	183	2 704	168	
2 939	124	4 400	94	3 274	148	3 975	237	4 882	328	5 396	258	5 472	299	
446	—	508	—	562	—	591	—	753	—	1 088	—	1 143	106	
16 113	—	19 540	—	21 806	—	22 325	—	21 687	—	22 424	—	24 384	116	
4 205	9	5 100	21	5 428	15	5 679	15	7 406	27	8 631	35	9 055	48	
54 415	28	66 689	21	69 565	15	87 622	15	116 662	34	134 423	38	154 627	78	
9 773	733	10 018	733	9 530	604	10 370	674	12 487	654	12 206	670	11 205	626	
39 044	1 616	39 094	1 357	46 682	938	57 607	1 162	59 783	1 133	72 748	1 106	85 177	1 162	
2 816	75	2 842	91	2 987	147	3 190	170	3 682	193	4 517	238	4 626	190	
46 888	186	49 795	926	54 656	714	62 024	1 080	72 960	1 373	78 013	831	85 660	1 194	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 017	45	2 274	31	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25 539	112	38 185	250	
5 455	196	5 035	135	6 076	176	6 766	208	7 125	249	7 156	308	6 933	394	
81 797	562	78 907	326	100 592	534	106 505	785	128 821	671	145 280	1 744	129 898	1 089	
166	2	—	—	264	—	215	—	452	7	864	32	746	4	
2 489	25	—	—	6 256	48	5 830	—	9 927	144	18 315	171	16 360	36	
1 904	19	2 432	6	2 437	7	2 412	14	2 279	13	2 306	20	2 613	24	
10 930	250	9 939	16	12 205	8	11 602	17	11 340	39	10 968	63	12 803	57	
1 462	20	1 522	13	2 244	97	2 449	70	2 897	62	1 752	22	1 706	21	
2 933	20	4 289	39	5 391	150	6 479	231	8 190	100	8 307	132	9 473	61	
12 327	934	15 959	1 207	20 248	1 538	26 828	2 218	29 567	2 547	31 154	2 656	31 665	2 790	
56 684	2 719	73 089	3 446	110 970	4 571	147 838	6 249	172 842	6 796	184 649	8 104	194 140	8 930	
5 883	252	6 205	320	6 504	337	7 007	413	7 500	668	8 653	651	8 397	680	
14 704	633	16 933	414	21 560	591	30 692	1 034	32 302	1 257	40 549	1 420	35 132	1 196	
57 913	3 013	58 267	4 286	53 750	5 248	60 224	5 604	59 929	7 408	66 201	6 612	67 378	6 944	
256 079	20 001	286 405	28 504	278 279	28 857	301 629	31 375	314 543	35 462	331 696	39 224	378 061	40 561	
11 108	771	13 366	1 494	16 585	2 059	18 859	2 101	22 290	3 787	25 159	4 097	23 458	3 679	
25 924	2 651	32 900	5 530	42 641	8 613	46 905	9 118	58 588	15 281	62 033	15 639	56 817	11 463	
1 186	13	1 467	13	1 565	40	1 645	26	1 653	83	1 757	76	1 843	52	
17 571	66	24 490	34	23 639	81	24 161	75	24 652	161	27 808	267	27 754	124	
1 683	11	1 337	9	1 705	—	1 756	17	1 778	16	2 098	36	2 456	37	
17 886	75	19 693	38	22 499	—	29 737	35	23 043	31	18 255	67	18 601	155	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13 033	144	12 009	119	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	66 607	387	87 358	524	
10 295	215	9 289	400	10 084	403	9 563	435	13 504	768	16 978	554	16 667	737	
40 038	615	48 733	1 142	53 228	1 222	54 141	1 341	76 321	1 981	99 148	1 834	100 549	2 484	
138	—	233	—	120	—	206	—	257	—	230				

noch: a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957

Fremdenverkehrsgemeinde M • Meldungen Ü • Übernachtungen	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
noch: Bade- und heilklima- tische Kurorte														
Herrenalb 10) M	17 825	145	18 149	974	21 832	1 660	23 327	1 927	26 473	2 411	23 299	2 361	27 721	2 265
Ü	111 777	500	134 334	3 562	159 019	6 564	168 275	7 185	189 057	7 141	176 189	8 787	228 634	8 553
Hersfeld, Bad M	16 760	597	19 011	583	23 952	1 423	27 877	1 970	31 218	2 912	33 340	2 813	36 726	3 110
Ü	63 354	772	71 376	991	93 053	1 760	112 923	2 664	114 762	3 165	141 745	3 075	147 188	3 637
Hindelang m. Bad Ober- dorf M	22 639	301	26 792	206	28 248	242	27 827	657	31 662	661	30 428	562	32 079	611
Ü	261 840	2 342	287 578	1 216	331 714	1 060	317 088	2 590	344 995	3 249	357 558	3 211	369 566	3 104
Höchenschwand 10) M	2 330	202	2 445	235	2 824	217	2 239	252	2 844	302	2 794	224	3 995	314
Ü	72 552	973	75 177	1 366	88 001	1 761	88 825	1 135	91 111	1 521	112 632	1 942	123 869	1 728
Hönnigen, Bad M	2 295	39	3 054	65	3 470	77	4 501	129	5 835	126	4 488	107	4 226	136
Ü	31 009	168	35 559	513	37 571	286	43 352	441	41 775	315	34 295	432	30 100	447
Homburg v. d. H., Bad . . . M	32 978	9 208	34 730	11 133	38 273	12 772	36 988	9 810	42 216	13 550	39 933	10 969	39 374	10 141
Ü	94 331	25 927	100 766	28 384	108 081	29 431	113 668	24 152	122 852	27 354	148 071	23 881	160 810	21 220
Honnet M	15 603	3 943	18 737	5 078	25 278	7 952	21 218	7 309	21 738	8 390	19 806	7 865	18 078	7 089
Ü	64 562	7 084	75 309	11 368	96 393	26 832	86 843	27 216	104 486	33 578	112 206	37 094	112 121	34 064
Karlshafen M	7 640	253	8 668	342	9 488	361	8 241	379	9 643	384	9 603	393	10 887	414
Ü	31 045	500	46 550	682	52 642	710	46 779	858	58 386	784	60 765	937	64 144	701
Kassel-Wilhelms- höhe 9) 11) M							7 206	361	16 965	956	14 149	1 009	13 296	1 227
Ü							32 485	658	54 806	1 911	73 384	2 160	72 948	3 177
Kissingen, Bad M	26 772	1 090	28 563	1 397	33 024	1 878	37 302	2 320	40 371	2 642	39 630	2 102	41 645	2 660
Ü	339 383	11 533	369 744	15 144	407 300	18 151	457 995	19 720	509 280	22 210	540 825	21 905	566 938	26 145
König, Bad M	3 041	24	3 732	2	3 930	3	4 737	72	5 325	46	5 689	65	6 136	102
Ü	54 755	92	75 277	81	70 370	26	86 859	220	102 678	78	116 122	76	118 180	222
Königsfeld i. Schw. 10) . . M	5 301	175	5 720	257	5 029	250	5 794	241	6 557	347	6 218	244	6 148	230
Ü	64 548	1 838	72 086	2 339	73 226	2 377	80 651	2 293	88 787	2 672	91 216	2 010	91 014	1 740
Königstein i. Ts. 10) . . . M	11 214	664	11 912	906	11 918	806	11 576	1 069	12 027	772	13 725	897	13 834	740
Ü	71 901	3 308	74 992	4 492	78 392	3 873	77 503	5 713	88 628	2 965	157 998	3 607	165 354	3 444
Kohlgrub, Bad M	2 778	58	3 067	48	3 623	98	3 575	83	4 393	50	4 874	51	5 732	52
Ü	54 551	1 206	63 033	942	74 359	1 838	75 459	1 647	91 115	1 076	108 444	949	125 775	1 263
Kreuznach, Bad M	14 057	1 004	15 880	1 692	15 997	1 522	17 761	1 854	19 432	2 397	25 075	2 922	27 236	2 868
Ü	52 922	3 061	59 623	4 610	62 835	4 016	66 392	4 621	80 601	5 640	206 995	7 138	213 196	7 271
Krozingen, Bad M	3 768	780	4 510	1 043	6 831	1 654	6 923	1 726	7 440	1 775	8 700	1 885	10 374	2 548
Ü	54 616	8 245	57 118	9 624	70 756	12 560	81 889	15 248	104 013	16 601	126 439	19 609	151 171	21 841
Lauterberg, Bad 9) M	5 904	49	5 460	57	6 056	122	7 688	293	8 225	216	9 916	232	11 170	245
Ü	49 031	68	57 307	130	70 442	486	90 800	531	108 605	414	133 782	330	145 990	601
Lenzkirch 10) M	2 968	233	3 815	312	4 782	283	5 477	309	6 298	451	7 279	823	7 461	600
Ü	23 861	1 252	32 935	1 711	47 818	1 675	62 391	1 571	74 920	2 702	79 498	3 155	86 802	2 943
Liebenzell, Bad M	7 688	215	11 572	353	9 775	342	11 042	316	10 694	381	11 028	551	12 842	481
Ü	92 528	1 675	113 954	3 720	113 748	3 574	128 654	3 943	129 607	3 686	132 607	4 760	146 750	4 526
Liesbom M	1 716	—	1 992	—	2 007	—	2 189	—	2 234	4	2 413	1	2 672	—
Ü	38 511	—	42 814	—	47 171	—	53 610	—	53 859	80	60 017	24	65 704	—
Lippspringe, Bad M	4 675	7	5 068	3	5 854	10	6 414	13	7 168	23	9 091	47	9 696	96
Ü	285 064	29	288 310	170	308 503	778	322 223	558	338 310	331	348 578	78	380 077	216
Lüneburg M	17 789	877	20 418	1 894	21 281	2 634	23 778	3 659	27 586	5 215	37 862	4 275	30 820	3 870
Ü	31 029	1 111	31 743	2 114	34 698	2 996	36 283	3 940	39 991	5 674	65 321	4 861	68 159	5 048
Malente 9) M	10 115	251	13 158	435	12 652	656	14 607	832	15 883	1 130	15 810	641	17 957	1 164
Ü	80 353	781	101 715	1 371	90 540	2 006	111 456	2 142	124 334	3 652	147 445	3 262	175 759	4 754
Meinberg, Bad M	6 953	11	8 599	3	9 955	181	12 126	134	13 440	112	14 923	86	16 581	67
Ü	152 320	183	169 711	48	193 022	838	244 724	1 190	291 314	952	327 135	1 022	370 558	395
Mergentheim, Bad M	13 753	74	15 941	436	19 255	635	22 531	753	26 064	1 165	29 828	1 557	29 408	1 745
Ü	180 310	1 465	265 061	4 145	319 437	5 272	381 518	6 536	405 029	12 545	455 005	13 916	492 892	14 923
Mingolsheim M	912	—	840	—	825	4	801	4	1 050	14	1 854	60	1 934	59
Ü	19 799	—	17 602	—	20 193	56	19 921	80	21 201	14	24 362	99	34 146	83
Münster a. St., Bad M	3 460	152	3 889	153	4 701	379	4 964	244	5 882	407	6 307	291	7 356	285
Ü	29 549	702	33 927	688	45 962	1 814	63 841	1 497	76 350	2 352	97 785	1 330	117 471	1 617
Münstereifel 9) M	2 453	—	3 450	—	3 652	—	4 403	—	4 710	298	5 119	401	5 390	459
Ü	41 703	—	44 674	—	51 177	—	52 763	—	59 437	1 109	69 415	1 496	69 467	1 493
Nauheim, Bad M	17 528	1 758	17 798	2 617	31 909	6 177	34 181	5 792	35 398	5 435	36 395	4 939	37 507	5 114
Ü	258 215	20 996	263 387	30 193	368 974	36 828	449 213	42 447	515 198	47 480	572 941	47 873	568 974	50 497
Nennndorf, Bad M	9 960	606	10 737	1 171	11 669	1 840	12 559	2 238	11 704	1 213	13 360	677	14 788	633
Ü	134 578	1 204	142 836	2 042	169 910	2 775	196 813	3 603	189 319	2 463	232 787	2 428	251 640	1 928
Neuenahr, Bad M	24 327	3 740	22 365	2 903	24 803	4 477	26 478	4 098	28 599	3 519	30 245	3 720	32 623	3 867
Ü	184 509	6 640	189 618	7 266	198 205	10 768	262 247	10 751	309 111	14 885	326 421	13 262	373 643	18 218
Neustadt a. d. S., Bad . . . M	7 894	—	7 071	—	9 110	134	8 878	204	10 156	208	11 263	283	10 473	254
Ü	40 440	—	42 353	—	54 786	216	57 018	264	67 596	330	81 325	599	73 233	400
Neustadt/Baden 9) M	12 147	1 265	11 181	1 528	14 397	2 446	16 855	3 002	20 961	4 786	19 717	3 927	22 477	4 931
Ü	29 773	3 281	42 432	2 934	65 080	4 476	78 230	6 754	95 064	8 910	100 105	9 389	117 590	9 871
Niederbreisig M	7 371	393	10 354	770	12 330	1 280	11 736	1 705	13 233	1 414	12 723	1 837	13 414	2 844
Ü	45 422	1 013	55 036	1 395	59 435	2 644	55 790	3 347	60 854	2 437	55 710	4 785	60 991	6 397
Oberstdorf 10) M	32 780	634	47 623	1 193	54 168	1 671	54 586	1 846	59 764	2 242	62 756	3 090	72 091	3 874
Ü	380 138	8 888	481 205	13 824	585 749	20 033	550 209	19 996	620 375	20 785	707 713	38 938	772 425	38 978
Oeynhausen, Bad M	2 631	212	3 192	277	4 184	303	6 011	487	11 120	571	23 124	998	31 174	1 986
Ü	14 644	459	15 522	510	26 631	542	56 132	1 126	148 659	1 778	343 584	3 441	471 600	9 922
Orb, Bad M	9 674	56	9 615	61	14 178	145	18 488	86	21 644	151	23 779	134	26 702	238
Ü	171 414	680	188 353	656	274 473	1 583	374 402	1 253	445 285	1 566	514 055	1 285	597 199	1 980</

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58		
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	
noch: Bade- und heilklima- tische Kurorte														
2 989	33	3 258	73	3 891	121	3 519	186	2 922	103	4 177	178	4 715	143	M Herrenalb 10)
24 766	227	19 493	196	20 087	287	18 394	447	17 361	294	26 156	388	32 007	629	Ü
13 115	333	12 721	215	15 614	341	17 693	499	18 061	489	21 008	815	21 423	932	M Hersfeld, Bad
40 169	1 159	42 426	351	61 504	711	70 780	593	77 938	581	90 367	1 094	91 850	1 222	Ü
11 294	120	11 893	132	10 911	265	12 252	146	13 230	234	13 056	155	14 262	146	M Hindelang m. Bad
113 925	782	114 905	996	100 393	1 473	107 829	681	113 578	1 231	117 979	817	130 437	618	Ü Oberdorf
1 484	83	1 470	73	1 664	109	1 573	94	2 058	146	2 413	143	2 489	160	M Höchenschwand 10)
65 070	846	67 578	399	73 854	613	74 925	358	88 388	1 156	101 860	1 049	102 395	858	Ü
274	—	231	—	227	—	327	7	570	14	411	4	435	7	M Hönningen, Bad
3 541	—	3 076	—	2 799	—	2 938	9	3 592	20	1 822	12	2 550	7	Ü
28 307	5 825	21 894	5 958	23 564	5 765	24 241	5 637	24 759	6 215	24 299	6 619	23 849	5 435	M Homburg v. d. H., Bad
58 121	16 730	64 032	17 192	71 149	15 222	69 708	14 029	96 131	13 301	78 287	13 163	124 295	10 777	Ü
5 187	202	5 738	234	6 447	391	6 381	348	6 675	514	6 132	618	6 065	661	M Honnef
25 179	546	24 529	390	23 496	1 648	26 786	1 694	37 264	1 168	40 234	2 220	42 320	1 594	Ü
2 862	50	2 717	65	2 616	46	2 635	37	2 937	60	3 113	75	3 320	66	M Karlshafen
10 301	70	12 825	82	12 711	75	13 598	94	13 602	102	14 514	176	14 026	83	Ü Kassel-Wilhelms- höhe 9) 11)
.	.	.	.	4 418	197	5 982	128	8 316	200	9 323	277	8 718	367	M
.	.	.	.	19 453	495	26 791	584	33 984	631	54 646	1 127	52 730	1 049	Ü
10 210	180	10 141	272	12 083	265	12 800	276	14 550	470	15 553	313	15 270	375	M Kissingen, Bad
128 660	1 982	136 798	1 902	149 809	2 034	159 402	2 080	190 907	2 574	207 469	2 470	215 723	3 016	Ü
1 349	—	1 582	3	2 114	23	2 507	7	2 981	15	3 412	27	3 472	38	M König, Bad
31 393	—	28 133	3	40 088	18	40 047	14	65 330	19	70 303	47	70 116	199	Ü
2 091	82	2 262	69	2 100	52	2 510	57	2 450	70	2 486	96	2 632	84	M Königsfeld i. Schw. 10)
21 408	514	25 983	424	25 069	416	29 355	325	30 719	516	30 947	354	30 890	416	Ü
19 594	270	7 110	349	6 677	633	4 722	184	7 037	188	8 519	275	7 394	232	M Königstein i. Ts. 10)
37 271	2 674	40 595	2 941	42 037	3 262	37 816	1 393	98 803	1 259	101 935	2 087	82 791	1 601	Ü
512	15	609	20	627	9	685	12	828	22	1 151	18	1 251	11	M Kohlgrub, Bad
11 420	386	11 992	322	13 768	247	15 337	326	17 875	349	24 831	201	28 797	269	Ü
11 690	715	11 333	631	11 923	471	13 589	806	15 168	1 048	18 382	939	17 866	1 028	M Kreuznach, Bad
42 441	2 619	40 933	1 300	42 349	1 152	48 054	1 770	55 995	2 763	161 334	2 401	160 328	2 803	Ü
2 157	213	2 559	280	3 174	517	3 143	526	3 596	584	4 159	694	4 116	505	M Krozingen, Bad
24 980	1 731	34 709	5 572	39 187	6 353	43 041	6 298	53 771	6 912	64 263	7 656	70 681	5 853	Ü
3 036	15	2 225	17	3 067	17	3 253	27	4 088	26	5 593	79	5 078	98	M Lautenberg, Bad 9)
20 284	15	17 247	37	22 348	20	33 895	61	46 488	64	57 652	180	51 191	471	Ü
603	21	568	23	646	44	1 008	93	1 126	39	1 237	40	1 590	89	M Lenzkirch 10)
3 102	68	2 987	30	4 250	258	10 475	569	10 451	143	12 747	128	15 116	314	Ü Liebenzell, Bad
2 609	21	2 427	18	2 332	19	3 196	30	3 860	21	4 605	172	4 543	140	M
29 603	283	27 902	694	33 246	345	35 133	192	37 279	299	44 385	944	42 267	914	Ü
673	—	—	—	1 039	—	849	—	1 170	—	1 125	—	1 470	—	M Liesbom
18 384	—	—	—	30 205	—	23 143	—	33 982	—	31 086	—	41 162	—	Ü
4 108	2	4 337	21	4 680	15	4 823	13	6 546	20	6 541	51	8 216	21	M Lippspringe, Bad
278 567	2	281 712	980	277 767	794	289 837	738	320 560	86	331 947	127	355 117	41	Ü
14 531	329	13 426	265	14 482	311	14 151	561	16 979	514	22 886	629	18 121	580	M Lüneburg
25 163	546	22 288	331	24 983	394	23 168	705	26 244	758	37 523	1 019	37 210	1 083	Ü
2 591	16	3 738	26	2 935	32	3 094	17	4 607	70	4 552	91	4 358	69	M Malente 9)
23 995	49	34 993	53	25 057	63	28 428	44	35 302	174	45 090	239	45 009	154	Ü
2 387	3	3 607	2	5 631	42	6 088	19	5 804	24	7 347	47	8 734	—	M Meinberg, Bad
52 191	40	58 337	26	85 874	109	114 713	121	114 877	116	147 018	129	161 782	—	Ü
7 850	122	8 227	107	9 643	86	11 716	161	13 686	155	15 481	217	15 455	263	M Mergentheim, Bad
90 445	669	124 677	822	149 855	695	181 015	2 832	215 013	1 786	249 811	2 348	270 285	2 803	Ü
588	—	485	—	453	—	399	—	436	2	816	1	1 201	12	M Mingolsheim
15 058	—	12 581	—	13 567	—	13 423	—	12 077	60	21 440	29	28 120	93	Ü
978	5	1 105	39	1 952	57	2 003	16	2 822	51	2 926	18	2 757	21	M Münster a. St., Bad
6 483	6	6 149	77	34 026	220	32 675	243	44 732	85	52 121	42	55 208	25	Ü
1 604	—	1 920	—	1 180	—	2 492	28	2 685	79	2 805	74	2 707	59	M Münstereifel 9)
19 966	—	21 977	—	16 192	—	25 370	147	31 845	493	36 834	390	33 197	500	Ü
9 015	790	10 747	992	23 398	1 586	18 044	1 480	19 120	1 374	20 853	1 483	19 378	1 192	M Naheim, Bad
128 032	7 241	146 672	6 839	227 471	8 188	253 953	9 732	321 679	9 255	354 530	9 383	342 745	8 605	Ü
4 887	129	4 903	162	5 732	132	5 890	123	4 985	35	8 434	79	9 258	58	M Nenndorf, Bad
63 658	161	74 950	186	98 466	377	121 160	424	127 424	120	169 140	235	192 067	129	Ü
12 816	651	11 202	456	12 347	615	13 492	662	14 475	638	16 956	701	17 293	757	M Neuenahr, Bad
89 992	1 130	79 023	1 609	114 921	2 031	132 021	2 925	153 811	2 508	189 129	2 289	231 422	2 996	Ü
6 295	—	6 044	—	6 751	61	6 207	89	6 424	49	6 456	95	6 269	73	M Neustadt a. d. S., Bad
32 125	—	31 607	—	33 394	85	32 530	106	37 228	160	44 842	146	33 657	127	Ü
4 128	152	4 016	197	5 052	243	4 651	253	4 301	264	4 570	338	5 451	329	M Neustadt/Baden 9)
9 153	266	9 511	507	14 867	401	14 079	848	14 169	450	16 250	728	20 474	923	Ü
758	7	896	16	958	34	849	35	926	43	643	48	612	13	M Niederbreisig
2 804	15	2 557	16	3 001	47	3 166	52	2 429	58	1 534	100	2 242	19	Ü
17 724	473	18 873	648	22 207	681	23 718	775	26 610	810	28 866	977	33 624	1 163	M Oberstdorf 10)
194 459	5 955	218 510	8 850	236 659	9 032	222 830	8 429	250 917	9 638	294 528	11 808	330 736	14 492	Ü
2 486	118	2 813	171	3 503	202	4 876	186	10 293	303	17 050	385	19 671	434	M Oeynhausen, Bad
9 155	273	9 822	373	25 015	377	40 050	310	153 751	821	270 545	1 586	335 213	1 613	Ü
1 0														

noch: a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
noch: Bade- und heilklima- tische Kurorte															
Pömsen m. Bad	M	2	—	482	—	1 333	—	1 235	1	1 260	—	1 353	—	1 260	1
Hermannsbom	Ü	2	—	11 085	—	33 334	—	33 225	1	32 718	—	33 799	—	33 100	1
Pymont, Bad 7)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	34 420	2 140	39 813	3 008
	Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	418 498	14 384	468 795	13 921
Radolfzell 9)	M	12 951	518	11 066	537	11 074	697	20 300	1 243	21 134	1 408	19 601	1 895	21 043	1 989
	Ü	26 957	1 280	24 574	940	26 289	1 407	56 262	1 983	87 835	2 575	53 678	3 250	71 091	4 239
Rappennau, Bad	M	1 753	—	1 653	54	2 052	24	2 501	107	1 873	44	3 047	15	3 699	119
	Ü	42 467	—	49 297	88	52 114	40	56 653	548	56 834	178	70 826	212	83 510	301
Rehburg, Bad 10)	M	1 148	4	1 039	—	1 113	4	1 221	3	1 133	3	1 195	6	1 864	9
	Ü	110 496	4	111 675	—	113 210	4	116 726	5	111 214	5	93 799	7	82 565	60
Reichenhall, Bad	M	37 470	3 444	46 829	4 046	48 991	5 241	52 217	4 987	59 127	5 606	61 795	6 002	65 953	5 290
	Ü	370 358	15 246	458 161	18 963	523 260	23 796	570 168	24 159	651 590	27 721	718 572	28 747	810 320	28 723
Rippoldsau, Bad	M	1 241	29	1 793	68	2 579	144	2 695	118	2 978	116	4 458	226	4 999	406
	Ü	31 188	86	25 928	335	34 726	1 013	35 213	1 068	42 588	647	63 622	1 395	65 765	1 789
Rothenfelde, Bad	M	3 786	52	5 659	111	7 074	159	6 501	174	8 242	288	11 004	230	14 478	379
	Ü	37 498	193	67 156	587	78 925	822	94 519	660	118 043	881	139 761	1 175	156 659	1 301
Sachsa, Bad 7) 10)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	12 815	103	13 784	107	18 454	209
	Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	215 914	478	205 827	713	236 143	654
Salzhausen, Bad	M	5 075	54	2 268	—	3 143	13	4 410	—	3 555	10	4 082	6	4 200	11
	Ü	66 153	517	68 486	—	68 324	95	71 688	—	77 706	97	87 317	8	97 176	65
Salzig, Bad	M	2 583	307	2 790	697	3 610	951	5 276	2 151	4 325	1 244	5 225	1 705	4 490	801
	Ü	9 891	362	13 606	818	15 913	2 143	18 708	3 646	22 234	5 233	31 088	5 582	47 672	2 260
Salzschlirf, Bad	M	8 335	660	6 480	149	7 337	83	8 020	63	8 711	51	9 672	53	9 403	84
	Ü	44 562	2 100	96 023	708	110 817	684	132 348	614	151 262	575	189 174	396	198 599	616
Salzuffen, Bad	M	16 646	405	22 235	765	27 453	696	27 671	674	32 822	828	34 158	1 142	38 916	772
	Ü	290 658	1 705	352 562	2 532	434 770	2 783	461 128	2 806	511 358	3 759	616 314	3 681	753 125	3 075
St. Blasien 10)	M	3 963	398	4 836	560	5 006	688	5 575	587	6 720	711	6 916	577	7 509	672
	Ü	102 593	4 445	124 244	5 031	139 105	5 705	146 528	5 785	160 654	6 143	173 860	5 306	189 029	4 679
Sassendorf, Bad	M	1 286	—	942	—	1 184	—	1 978	—	1 899	—	1 946	—	2 450	—
	Ü	27 207	—	21 847	—	25 706	—	41 007	—	41 053	—	48 343	—	69 301	—
Schlangenbad	M	5 712	347	8 094	702	8 563	750	8 123	691	9 346	1 104	8 211	425	8 985	644
	Ü	67 692	872	65 277	2 365	76 260	2 375	70 188	1 760	84 145	3 259	95 477	1 332	111 100	1 483
Schömburg (Neuenbürg) 10)	M	1 591	4	1 700	8	1 811	10	2 158	8	2 415	18	2 480	12	2 427	12
	Ü	220 692	138	241 995	1 175	244 961	1 181	292 439	1 380	321 182	1 841	340 098	1 967	370 244	1 666
Schwäb. Hall	M	10 905	270	11 915	486	13 425	867	13 592	923	13 231	1 039	14 778	1 473	16 400	2 523
	Ü	15 281	455	17 930	520	19 671	867	19 750	923	17 288	1 143	22 336	1 632	34 708	5 755
Schwalbach, Bad	M	2 031	6	8 079	881	10 311	1 660	8 981	1 783	11 096	1 543	10 222	983	11 540	1 935
	Ü	51 210	34	65 366	1 425	115 258	2 894	118 862	3 497	148 689	3 254	177 370	2 454	191 747	3 674
Schwarzenberg- Schönmünzach 9)	M	4 545	104	6 093	163	7 194	194	7 994	300	8 734	373	9 146	590	9 789	457
	Ü	47 265	661	76 989	933	90 672	923	101 531	2 017	108 697	2 184	111 898	3 710	129 196	3 503
Soden/Ts., Bad	M	9 354	735	10 974	886	12 432	983	11 090	793	13 394	1 161	12 707	702	12 294	796
	Ü	83 386	1 991	88 520	1 658	104 990	2 068	114 019	2 144	129 563	3 795	138 294	1 984	148 547	3 083
Soden-Salmünster, Bad	M	911	3	1 144	10	1 294	1	1 048	—	1 024	—	1 265	—	1 227	—
	Ü	20 570	12	24 429	10	24 297	1	27 856	—	28 489	—	32 747	—	35 074	—
Sooden-Allendorf, Bad	M	5 178	47	5 403	56	6 423	70	6 491	104	7 352	103	7 862	76	8 638	110
	Ü	79 565	268	93 943	295	104 794	175	107 176	482	126 475	548	148 447	317	167 894	590
Steben, Bad	M	911	3	1 144	10	4 320	48	4 758	100	5 321	60	5 535	63	5 936	71
	Ü	20 570	12	24 429	10	74 591	329	84 447	834	103 348	496	103 642	365	116 236	493
Teinach, Bad	M	3 619	22	4 022	20	3 991	28	4 336	40	4 935	108	5 028	48	5 373	53
	Ü	56 415	267	63 021	300	73 227	419	76 400	476	80 169	939	83 373	489	88 760	735
Todtmoos einschl. Wehrawald 10)	M	4 053	314	4 422	477	5 458	509	5 940	786	6 208	668	6 152	434	6 748	861
	Ü	108 918	1 933	129 200	4 193	140 629	3 207	142 212	4 517	130 872	3 235	154 078	2 195	160 112	4 277
Tölz, Bad	M	7 204	279	9 708	359	11 311	403	12 322	611	14 294	883	14 601	661	16 629	685
	Ü	70 893	1 476	95 567	2 889	120 469	3 249	146 855	3 974	211 531	5 194	251 048	4 152	307 982	5 049
Überlingen a. B. 9)	M	25 710	769	30 013	1 197	34 742	2 472	33 650	2 664	39 907	3 986	39 996	3 400	39 419	4 080
	Ü	177 567	2 749	205 973	4 949	206 322	5 921	225 709	7 571	266 759	13 454	265 497	13 597	284 318	15 887
Valdorf m. Bad Seebach und Bad Senkelteich	M	1 538	9	1 319	3	1 417	—	1 889	—	1 625	—	1 737	—	2 064	—
	Ü	29 452	51	31 458	54	31 636	—	43 496	—	40 393	—	39 802	—	47 363	—
Villingen i. Schw. 9)	M	12 466	1 267	13 103	1 205	16 518	1 527	17 726	2 067	19 590	2 376	18 088	1 967	20 722	4 627
	Ü	27 449	2 097	26 132	1 844	37 163	2 735	41 284	2 965	45 153	4 055	46 656	3 114	57 495	5 976
Waldsee, Bad	M	4 106	102	4 836	264	5 560	298	6 003	523	6 562	696	7 028	734	8 078	611
	Ü	8 653	265	26 417	809	43 917	863	48 078	1 611	43 544	1 864	70 589	2 670	100 575	2 376
Wiessee, Bad . .															

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58		
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	
														noch: Bade- und heilklima- tische Kurorte
1	—	998	—	1 053	1	1 034	—	1 083	—	995	—	972	—	M Pömben m. Bad
1	—	27 336	—	29 092	1	28 665	—	29 864	—	27 959	—	27 239	—	Ü Hermannsbom
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10 125	309	11 605	376	M Pyrmont, Bad 7)
4 562	146	4 616	127	4 420	140	5 604	152	4 896	156	5 806	143	6 108	171	M Radolfzell 9)
6 688	213	7 848	144	7 270	169	8 675	165	9 403	299	10 114	189	11 123	295	M
1 280	—	1 351	—	1 385	4	1 161	3	1 815	7	2 165	10	2 250	30	M Rappena, Bad
32 817	—	34 091	—	38 681	82	37 782	3	50 077	16	55 711	34	56 237	101	Ü
960	1	931	1	996	—	1 023	—	1 129	2	1 234	1	1 600	20	M Rehburg, Bad 10)
109 033	1	107 122	2	120 470	—	107 831	—	105 317	2	77 551	1	79 266	115	Ü
14 443	1 116	15 341	1 103	18 043	1 185	18 287	1 068	22 557	1 305	24 357	1 338	24 391	1 188	M Reichenhall, Bad
149 365	4 103	166 215	4 561	193 564	4 688	219 540	4 824	252 359	4 676	305 800	5 511	322 005	5 481	Ü
268	19	545	6	690	15	604	8	1 001	46	1 040	26	1 123	14	M Rippoldsau, Bad
3 859	214	6 598	50	9 003	120	8 672	73	14 709	279	18 007	379	18 021	182	Ü
2 471	27	1 857	10	2 221	24	2 722	21	2 744	28	5 276	59	5 014	41	M Rothenfelde, Bad
17 361	27	16 528	10	28 871	24	45 687	24	45 428	40	64 363	824	64 095	394	Ü
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6 670	32	8 189	46	M Sachsa, Bad 7)10)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	99 121	104	116 740	194	Ü
909	—	927	1	909	—	1 423	—	1 714	—	2 126	3	1 908	—	M Salzhausen, Bad
20 719	—	25 277	3	26 054	—	31 171	—	36 760	12	52 221	3	47 560	—	Ü
168	7	372	6	234	6	157	9	351	4	1 068	44	1 005	8	M Salzig, Bad
1 361	7	1 182	6	504	8	381	9	1 906	4	17 638	58	24 304	8	Ü
1 490	4	2 612	5	2 191	5	2 140	1	2 985	19	4 234	8	4 829	10	M Salzschlirf, Bad
10 689	4	42 829	5	32 103	25	33 784	20	65 658	21	97 189	88	102 833	83	Ü
8 465	418	8 931	286	10 950	284	12 355	246	15 109	254	16 495	311	20 343	260	M Salzuflen, Bad
104 097	1 231	125 453	931	143 688	639	176 546	714	237 367	767	295 023	956	396 479	668	Ü
2 679	178	2 519	136	3 103	171	3 146	194	3 619	170	3 963	209	3 922	192	M St. Blasien 10)
95 474	3 563	114 913	2 241	115 374	3 040	119 035	3 578	127 188	3 046	133 484	2 895	134 759	3 560	Ü
512	—	761	9	1 049	—	2 750	—	1 425	4	1 695	—	1 913	—	M Sassendorf, Bad
13 073	—	22 849	18	28 476	—	33 164	—	40 386	124	47 781	—	55 275	—	Ü
1 311	61	1 287	104	1 486	51	1 207	40	2 231	29	2 261	7	2 218	14	M Schlangenbad
13 187	96	20 524	189	22 236	104	19 483	114	34 435	63	37 523	10	42 788	21	Ü
1 569	1	1 686	8	1 916	12	1 948	8	2 112	16	2 349	10	1 975	4	M Schömburg
230 980	238	235 089	1 475	260 744	1 644	295 713	1 115	326 121	2 366	351 564	1 642	352 934	1 541	Ü Schömburg (Neuenbürg) 10)
9 208	219	9 318	271	8 999	322	9 168	293	9 202	451	11 195	813	10 262	658	M Schwäb. Hall
13 344	219	13 872	271	13 654	322	12 900	345	12 679	621	19 416	1 289	19 580	988	Ü
1 938	46	2 761	84	3 276	79	3 568	99	4 842	76	4 665	76	5 743	94	M Schwalbach, Bad
36 732	122	48 224	374	70 968	209	74 668	220	94 594	309	110 141	242	128 349	513	Ü
597	3	435	5	770	21	810	17	1 074	12	1 224	46	1 199	20	M Schwarzenberg-
6 169	3	6 426	59	8 176	58	7 838	67	9 721	29	13 539	379	15 504	237	Ü Schönmünzach 9)
6 757	811	6 845	494	5 872	373	5 611	194	7 497	350	7 569	430	6 783	252	M Soden/Ts., Bad
37 558	1 163	35 288	763	39 021	1 045	41 389	612	54 517	937	64 213	1 149	69 859	1 507	Ü
784	7	766	3	881	—	422	—	450	—	508	—	672	3	M Soden-Salmünster,
7 957	7	9 772	3	9 170	—	8 977	—	9 146	—	8 954	—	11 695	29	Ü Bad
2 541	21	2 762	12	3 058	19	3 374	23	3 440	38	3 795	25	4 058	44	M Sooden-Allendorf,
30 941	84	38 900	234	42 457	43	47 602	99	47 208	134	75 112	120	78 960	158	Ü Bad
784	7	1 089	20	1 702	36	1 877	23	2 411	20	2 669	20	2 535	34	M Steben, Bad
7 957	7	14 149	20	26 707	46	29 228	55	42 177	58	45 600	67	47 104	155	Ü
227	—	480	—	530	—	469	1	682	5	1 022	7	749	1	M Teinach, Bad
3 512	—	7 770	—	10 043	—	9 899	5	10 853	9	14 212	7	8 058	5	Ü
1 926	230	2 038	235	2 269	308	2 327	246	2 354	137	2 636	159	2 825	171	M Todtmoos einschl.
96 216	2 159	99 674	1 594	103 278	1 283	98 467	1 400	105 897	559	113 614	489	124 702	856	Ü Wehrawald 10)
6 057	93	4 716	78	7 254	152	7 346	228	9 377	353	9 861	273	10 655	302	M Tölz, Bad
30 633	461	38 810	719	69 202	1 861	76 069	2 367	124 017	1 327	166 253	1 327	184 524	1 200	Ü
4 205	96	4 714	84	5 036	144	6 426	410	7 160	454	6 196	617	6 570	558	M Überlingen a. B. 9)
11 637	418	10 389	556	15 287	560	29 199	1 852	29 198	1 922	31 731	4 046	33 195	3 507	Ü
428	—	793	1	988	—	1 083	—	889	—	1 308	—	1 280	—	M Valdorf m. Bad Seebuch
11 994	—	17 192	7	25 134	—	29 950	—	23 923	—	35 598	—	35 344	—	Ü und Bad Senkelteich
8 855	520	9 721	507	11 403	449	12 056	549	12 205	441	11 553	385	14 481	728	M Villingen i. Schw. 9)
18 369	792	18 960	898	22 626	1 091	23 817	1 002	26 065	1 022	30 340	1 046	31 565	1 491	Ü
2 943	74	3 514	75	3 629	76	3 696	64	3 317	140	4 531	124	4 528	103	M Waldsee, Bad
8 717	118	10 339	106	17 545	118	14 961	126	7 957	206	45 217	244	51 698	254	Ü
2 290	204	2 656	95	3 114	76	3 156	91	3 803	149	4 565	173	6 138	228	M Wiessee, Bad
31 277	1 508	29 545	1 180	32 497	664	30 774	868	35 430	877	47 765	1 672	57 345	2 198	Ü
4 532	113	4 732	143	5 127	116	6 195	107	6 484	129	7 316	155	7 583	231	M Wildbad i. Schw.
47 152	405	56 136	580	69 569	474	83 519	748	82 961	747	105 099	1 473	104 245	1 422	Ü
8 578	512	7 430	289	9 905	204	10 491	277	11 891	178	13 336	187	16 322	184	M Wildungen, Bad
88 819	1 117	99 690	611	133 301	984	138 068	1 009	162 455	738	223 843	889	286 097	989	Ü
2 884	18	2 527	2	2 565	23	5 719	370	6 416	274	6 458	267	8 248	128	M Willingen 10)
24 688	37	18 194	2	16 770	62	31 709	484	38 911	506	45 072	650	63 582	437	Ü
1 738	48	2 897	109	2 315	118	2 436	67	2 245	173	2 695	77	2 257	57	M Wimpfen, Bad
14 267	57	16 296	122	17 312	263	18 310	115	16 246	675	27 785	97	31 095	66	Ü
6 418	190	7 495	201	9 003	283	9 231	255	10 364	290	12 170	432	12 059	425	M Wörishofen, Bad 9)
110 611	2 967	123 964	3 627	155 804	4 744	155 222	3 895	174 114	4 471	192 893	6 265	197 175	5 837	Ü
1 103	—	1 442	3	1 655	8	1 290	3	1 480	3	1 769	3	2 374	5	M Wurzach, Bad
13 354	32	16 300	56	20 515	185	17 950	88	22 317	128	28 324	31	44 198	5	Ü

noch: a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
III. Luftkurorte															
Alpirsbach	M	6 984	256	5 885	353	6 260	556	7 585	677	10 011	907	9 773	1 780	4 731	903
	Ü	44 515	793	53 483	1 043	52 884	1 256	52 861	1 168	49 754	1 608	64 740	2 735	49 447	1 923
Altenau	M	6 828	20	10 243	198	10 200	66	13 310	73	14 935	227	14 964	724	21 299	898
	Ü	72 895	47	106 653	1 602	105 912	146	136 808	339	147 741	1 159	100 652	2 671	194 210	2 901
Altensteig	M	2 708	33	3 156	130	3 040	46	3 429	209	3 801	170	4 043	165	4 344	181
	Ü	13 800	55	15 847	679	14 655	150	15 273	827	20 542	521	25 985	649	30 527	1 055
Baiersbronn	M	12 935	57	15 223	311	17 894	386	18 847	1 509	24 486	1 224	28 148	1 839	32 619	2 009
	Ü	116 785	481	118 246	1 578	152 386	2 392	142 344	2 976	186 705	3 282	234 420	6 898	268 249	7 608
Bayrischzell	M	9 075	150	11 492	208	13 581	385	13 790	361	16 748	384	17 270	439	18 994	410
	Ü	79 198	788	100 134	1 323	120 322	2 452	129 890	1 806	156 539	2 074	162 584	2 416	180 919	2 738
Berchtesgadener Land 12)	M	120 787	5 356	144 518	6 991	156 467	9 473	151 704	12 758	180 701	15 629	180 550	15 248	198 283	17 657
	Ü	807 654	13 843	1 018 064	20 288	1 079 299	28 269	1 058 825	35 604	1 282 484	45 481	1 330 761	50 732	1 500 691	63 101
Berlebeck	M	1 128	—	2 202	—	3 089	—	3 104	—	3 204	55	3 157	64	2 916	61
	Ü	12 859	—	18 767	—	26 902	—	32 441	—	36 848	166	37 105	482	34 158	395
Berleburg	M	3 181	—	3 364	19	3 922	11	4 186	18	4 508	61	5 268	18	5 620	22
	Ü	8 437	—	9 565	19	10 250	11	23 618	20	43 433	214	58 633	18	67 296	38
Biedenkopf	M	2 434	46	2 669	43	2 803	30	3 133	36	3 444	74	4 801	168	6 111	161
	Ü	6 051	69	6 400	103	7 521	87	8 379	129	10 514	210	24 921	697	38 649	517
Bodman	M	2 523	113	2 350	181	2 206	201	2 562	244	3 093	174	4 455	186	3 612	298
	Ü	15 453	544	14 248	546	13 608	1 017	15 076	1 168	16 318	991	26 790	793	30 483	2 426
Bonndorf	M	3 823	233	4 459	453	4 148	455	4 986	536	6 178	554	6 995	804	6 946	1 098
	Ü	8 979	375	8 603	835	9 520	751	22 093	766	30 375	742	40 669	1 075	42 451	1 826
Clausthal	M	7 821	93	9 168	218	11 671	230	12 659	1 126	13 094	1 284	14 813	1 488	14 324	884
	Ü	97 343	123	100 437	414	127 544	420	136 708	6 544	142 869	8 172	143 854	7 411	141 192	3 967
Dobel	M	1 665	39	1 910	36	3 673	161	3 618	335	3 993	369	4 111	251	5 282	366
	Ü	18 762	261	23 216	299	32 365	710	31 985	1 115	37 493	1 162	40 215	585	44 946	1 260
Enzklosterle	M	2 983	24	2 905	11	3 474	56	3 991	2	3 898	1	4 670	16	4 806	8
	Ü	28 408	185	30 957	124	37 107	276	30 200	13	35 795	4	52 466	96	48 188	36
Eutin	M	8 926	802	10 570	1 670	10 494	1 528	10 133	1 659	10 330	1 921	13 121	2 491	15 917	2 789
	Ü	24 126	1 569	28 359	2 014	28 587	2 212	31 031	2 213	44 750	2 578	54 095	3 597	61 344	3 603
Falkau	M	1 995	125	2 181	54	2 232	68	2 673	127	3 050	86	2 687	125	2 700	109
	Ü	25 097	1 021	23 875	484	21 595	406	27 801	1 141	35 464	915	34 336	1 145	33 819	781
Feldberg/Schw.	M	8 209	1 171	10 320	1 628	13 804	4 018	14 230	5 037	12 488	4 973	9 350	3 615	12 754	5 085
	Ü	24 755	2 659	32 895	4 382	43 413	8 819	39 034	8 930	41 460	9 257	32 664	6 642	43 445	10 106
Fischen	M	11 462	78	14 329	153	16 024	92	14 544	105	10 416	108	15 019	131	15 549	187
	Ü	96 705	514	116 735	1 145	136 787	746	141 300	830	143 072	1 236	157 438	694	175 933	982
Forbach	M	6 614	804	6 811	1 088	7 050	1 367	7 035	1 261	7 524	1 444	7 303	1 321	11 776	1 633
	Ü	25 020	2 259	26 790	2 766	28 683	3 339	29 251	3 180	30 900	3 580	46 232	3 139	90 025	5 612
Freienohl	M	2 726	—	2 596	—	2 952	7	2 904	—	3 479	49	4 256	6	3 827	22
	Ü	41 524	—	40 254	—	47 565	188	48 626	—	57 963	763	73 818	93	63 272	442
Friedensweiler	M	2 107	287	2 422	520	2 570	388	2 348	291	2 477	272	2 660	209	3 000	172
	Ü	17 515	1 334	20 204	2 637	23 466	2 742	24 697	2 180	29 697	1 657	31 397	1 418	37 083	1 754
Gailingen	M	400	29	772	24	882	3	1 148	—	1 148	—	999	—	2 246	19
	Ü	3 316	171	8 677	135	14 733	3	23 590	—	29 917	—	36 973	31	43 411	192
Gengenbach	M	2 003	142	2 234	137	2 494	234	2 518	383	4 729	542	5 305	495	7 101	479
	Ü	5 363	313	5 853	372	7 413	652	6 184	1 154	33 454	1 433	42 371	1 625	62 842	1 118
Gemsbach	M	5 112	442	6 019	1 383	6 359	1 677	7 037	1 626	10 297	1 934	10 262	1 767	8 891	1 849
	Ü	16 730	1 783	14 903	1 574	19 787	2 213	20 110	2 465	37 232	3 071	37 258	2 754	46 811	3 117
Gersfeld	M	4 085	403	3 441	73	3 940	81	3 516	66	4 301	125	4 389	70	4 223	47
	Ü	15 730	410	22 113	76	24 238	112	27 008	66	34 565	192	37 128	170	41 772	58
Gößweinstein	M	6 720	3	8 605	108	8 528	34	9 937	66	4 456	67	4 720	82	4 488	95
	Ü	25 421	6	30 483	357	45 811	78	34 638	136	33 700	169	35 389	293	35 943	251
Grainau	M	14 837	224	15 901	242	17 579	385	17 494	629	20 419	759	21 957	766	22 248	823
	Ü	151 094	1 597	181 764	1 700	203 941	2 587	218 189	4 109	253 200	4 755	275 716	4 723	290 820	5 307
Großholzleute	M	1 272	27	2 783	—	2 850	72	3 302	148	2 994	60	4 177	533	3 595	497
	Ü	16 053	57	42 932	—	48 485	111	49 423	547	50 153	60	55 165	1 106	52 616	911
Hagau	M	4 261	204	4 892	290	4 747	350	5 767	569	6 699	644	6 176	503	7 294	973
	Ü	18 405	479	14 858	652	15 696	661	16 327	1 068	22 612	1 298	25 385	1 318	30 235	2 281
Heppenheim	M	3 097	208	4 367	154	8 678	293	9 867	1 213	13 731	1 312	17 443	3 334	14 185	3 220
	Ü	5 572	255	11 117	176	14 371	297	16 259	1 289	22 601	1 444	32 124	3 561	33 263	3 600
Hiddesen	M	3 927	63	3 392	45	3 912	121	5 166	127	4 649	168	3 999	129	5 915	220
	Ü	38 082	403	36 595	171	45 021	170	57 160	192	47 414	500	39 408	256	54 811	411
Hinterzarten	M	13 096	1 233	14 737	1 688	15 010	2 325	16 080	1 744	15 862	1 841	19 963	2 427	21 838	3 091
	Ü	119 665	6 387	127 630	7 370	144 551	11 082								

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58		
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	
III. Luftkurorte														
2 108	60	2 096	38	1 814	38	1 858	37	1 724	41	1 501	55	1 492	55	M Alpirsbach
23 532	104	26 656	110	24 583	177	23 564	58	23 454	51	20 536	89	20 856	94	Ü
2 615	13	3 599	—	3 754	4	3 424	6	4 451	79	8 288	157	8 399	198	M Altenau
21 348	29	36 435	—	38 624	20	34 452	14	25 608	173	57 121	349	66 998	1 156	Ü
1 537	4	1 376	7	1 367	10	1 484	28	1 652	19	1 520	7	1 540	26	Ü Altensteig
3 036	4	2 181	73	3 019	10	3 703	35	5 794	45	3 246	9	2 996	30	Ü
6 677	29	6 682	78	7 040	200	8 530	272	9 901	280	7 497	157	11 207	253	M Baiersbronn
28 111	133	29 146	405	24 788	471	37 012	612	41 154	790	45 966	619	56 387	860	Ü
4 875	123	6 378	99	6 982	120	7 268	106	7 053	132	6 696	149	6 401	218	M Bayrischzell
40 282	756	45 093	627	54 612	817	53 731	701	49 482	739	51 807	880	56 941	1 392	Ü
14 575	1 204	13 579	1 330	13 897	1 897	13 824	2 230	14 842	1 746	16 852	1 585	17 180	1 841	M Berchtesgadener Land 12)
112 211	3 526	109 208	4 126	130 936	5 263	121 788	6 241	124 246	5 743	157 152	6 336	170 290	6 738	Ü
204	—	367	—	442	—	471	—	497	—	499	10	538	7	M Berlebeck
2 689	—	3 185	—	3 157	—	3 661	—	3 805	—	4 201	67	4 101	24	Ü
1 978	3	2 010	—	2 520	—	2 835	4	3 820	2	4 131	2	4 227	—	M Berleburg
2 920	3	3 529	—	10 450	—	20 621	8	33 810	2	42 976	2	59 450	—	Ü
1 943	12	—	—	1 909	4	2 244	11	2 612	11	3 090	50	2 964	48	M Biedenkopf
3 194	12	—	—	3 330	7	3 765	11	3 959	73	5 212	165	4 328	89	Ü
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	M Bodman
985	38	1 144	27	1 261	70	1 280	54	1 688	60	1 410	75	1 604	119	M Bonndorf
1 381	42	1 682	45	1 935	112	1 625	76	3 237	66	3 227	103	3 344	220	Ü
4 446	35	4 650	43	4 458	30	4 032	38	4 884	111	5 482	315	5 486	219	M Clausthal-Zellerfeld
63 029	63	76 238	77	69 818	75	73 540	138	75 672	242	72 643	565	75 896	702	Ü
530	5	726	4	1 140	46	1 356	61	1 311	27	1 896	68	2 054	42	M Dobel
3 222	106	5 154	67	5 953	119	7 411	172	8 277	69	9 808	251	11 408	102	Ü
314	—	383	4	428	—	945	1	1 311	27	565	—	810	—	M Enzklosterle
1 445	—	1 807	6	2 012	—	7 104	6	8 277	69	2 393	—	3 674	—	Ü
4 189	79	4 481	144	4 035	111	3 710	130	5 380	304	5 343	234	5 434	124	M Eutin
6 489	147	7 317	498	6 425	269	5 704	196	28 352	502	30 457	442	23 544	195	Ü
860	34	798	27	774	20	787	15	965	21	798	27	748	25	M Falkau
7 429	213	5 941	144	6 206	106	6 583	123	8 978	142	8 555	152	6 988	192	Ü
4 832	626	6 699	690	8 355	1 154	6 992	1 143	7 393	926	7 843	946	8 706	1 027	M Feldberg/Schw.
19 733	1 853	25 309	2 722	30 154	3 939	31 006	4 282	31 788	3 308	34 632	3 732	36 753	3 661	Ü
3 120	23	3 699	206	2 885	143	3 002	83	3 287	79	3 289	121	3 876	75	M Fischen
23 768	158	27 086	2 179	22 648	1 231	27 302	749	26 832	591	29 740	1 158	36 057	415	Ü
1 776	148	2 086	114	2 834	142	2 496	152	1 755	114	1 781	55	1 486	61	M Forbach
5 880	643	5 483	344	6 348	652	7 660	302	7 377	279	12 602	152	6 883	87	Ü
711	—	807	—	660	—	813	—	1 462	—	1 178	—	1 196	—	M Freienohl
6 054	—	10 581	—	10 250	—	13 843	—	24 920	—	17 981	—	15 661	—	Ü
661	17	619	26	772	82	750	33	1 052	65	925	32	1 097	24	M Friedensweiler
5 768	114	4 779	127	7 504	488	6 621	232	9 539	343	9 282	271	10 102	155	Ü
208	5	430	3	783	—	709	—	863	—	896	—	1 719	15	M Gailingen
2 630	8	8 746	67	17 605	—	21 051	—	29 814	—	33 552	—	34 670	60	Ü
1 356	26	1 425	27	1 696	46	1 474	34	1 217	50	923	28	1 093	36	M Gengenbach
3 179	215	1 978	77	2 807	104	2 167	136	3 058	229	1 733	107	1 836	108	Ü
1 898	62	1 891	62	1 801	94	1 882	82	2 255	136	2 137	91	1 961	74	M Gernsbach
2 767	80	2 963	82	3 197	102	3 947	338	3 461	215	3 359	98	3 343	116	Ü
2 375	12	2 796	99	2 661	31	2 602	13	2 689	33	2 609	20	2 493	6	M Gersfeld
15 239	12	15 584	124	15 533	36	19 170	21	21 527	33	25 455	31	24 186	13	Ü
—	—	—	—	869	27	543	31	503	13	639	7	639	3	M Gößwein
—	—	—	—	1 772	46	612	36	1 524	19	3 410	34	2 747	5	Ü
3 542	74	3 485	72	3 635	108	4 349	146	4 461	169	5 024	169	5 698	232	M Grainau
30 823	500	30 895	508	32 685	694	42 627	620	44 684	726	50 900	1 099	60 279	1 534	Ü
1 229	—	1 409	—	1 471	15	1 398	18	1 451	23	1 812	63	1 444	80	M Großholzleute
37 966	—	39 148	—	41 154	221	38 041	21	35 104	26	40 795	63	41 377	339	Ü
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	148	16	M Hagnau
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	263	52	Ü
932	24	1 816	52	2 144	76	3 817	397	4 136	461	3 671	168	4 465	142	M Heppenheim
2 121	28	3 617	57	3 326	143	5 840	506	6 506	567	6 435	485	7 164	143	Ü
1 299	10	1 188	8	1 066	—	1 725	8	1 278	21	1 475	13	1 571	31	M Hiddesen
10 202	20	13 494	19	14 149	—	18 261	21	9 154	32	11 753	37	13 222	53	Ü
5 826	538	5 958	561	5 596	784	5 687	671	6 416	580	6 613	744	7 635	763	M Hinterzarten
42 369	2 636	48 504	2 417	43 210	3 090	44 601	2 577	54 458	2 640	59 018	2 790	66 720	3 344	Ü
823	28	978	22	953	26	1 140	12	1 208	37	978	39	951	31	M Hirsau
9 125	121	9 847	97	10 494	189	13 470	38	12 848	194	12 953	312	13 045	205	Ü
2 636	—	2 086	—	2 759	—	3 557	—	2 129	4	3 009	13	3 705	4	M Hohegeiß
30 881	—	31 795	—	41 974	—	53 913	—	33 322	12	38 492	386	42 756	16	Ü
226	2	310	1	189	—	248	—	417	—	284	3	369	—	M Holzhausen-Externsteine
1 319	2	2 076	1	1 889	—	1 880	—	2 659	—	2 049	9	5 665	17	Ü
1 680	—	1 750	—	1 834	—	1 546	—	1 171	48	2 218	49	2 143	83	M Iburg
3 065	—	3 130	—	3 272	—	2 799	—	8 910	73	15 756	69	16 600	355	Ü
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	M Immenstaad
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ü
3 822	19	4 752	31	5 430	24	4 990	6	3 927	38	3 275	115	4 116	97	M Isny
30 132	19	39 410	82	45 679	24	47 075	11	33 422	57	35 348	266	36 463	105	Ü
532	—	512	—	714	35	612	25	868	30	776	19	758	—	M Klosterreichenbach
2 185	—	1 983	—	4 699	193	3 594	31	6 572	119	4 938	59	3 465	—	Ü
1 601	53	1 274	35	1 264	106	1 577	125	2 574	152	2 841	96	3 402	221	M Kochel
3 752	66	3 626	80	4 719	335	6 486	300	10 445	565	10 039	402	17 389	432	Ü

noch: a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
noch: Luftkurorte															
Konstanz	M	81 841	11 654	76 757	11 671	113 282	14 108	112 874	19 533	134 942	23 454	124 764	22 387	126 039	29 390
Konstanz	Ü	202 791	20 184	175 678	17 758	313 010	23 395	303 755	28 627	369 061	38 535	392 284	39 085	391 987	49 848
Kressbronn	M	9 845	51	9 456	138	11 443	265	10 154	333	12 593	522	9 783	459	10 085	674
Kressbronn	Ü	40 713	144	51 691	492	55 187	811	64 906	945	62 525	997	71 870	806	72 216	1 351
Kronberg/Ts.	M	2 616	61	3 166	77	2 587	108	4 907	721	6 670	1 145	7 412	1 459	6 959	1 774
Kronberg/Ts.	Ü	33 811	113	39 619	235	34 983	761	36 044	2 253	45 285	3 051	47 645	3 039	47 683	4 379
Laasphe	M	3 596	105	3 887	125	4 215	182	4 373	236	4 769	259	5 649	278	4 985	334
Laasphe	Ü	20 252	377	19 415	418	17 903	502	17 254	710	20 923	805	35 793	863	35 157	1 440
Landstuhl	M	4 477	137	4 703	187	5 343	364	5 708	643	5 611	1 045	5 147	858	4 283	650
Landstuhl	Ü	25 596	461	30 506	836	31 687	943	30 974	1 421	29 637	2 110	31 489	3 722	31 390	2 535
Langenargen	M	12 742	553	12 327	554	12 456	653	13 206	878	14 605	691	16 476	886	17 762	1 340
Langenargen	Ü	74 406	4 693	84 058	2 955	81 741	2 833	89 915	3 711	108 008	3 274	110 699	3 734	131 202	5 241
Lautenbach	M	1 487	80	1 913	78	1 577	196	1 541	276	1 889	553	1 612	504	2 086	381
Lautenbach	Ü	26 510	194	31 495	556	32 634	903	31 332	1 412	34 213	2 529	31 785	2 151	34 513	1 648
Laurentthal	M	4 272	21	4 917	44	5 063	72	5 197	106	5 869	183	6 455	120	8 082	221
Laurentthal	Ü	46 576	195	54 460	214	57 011	515	58 823	770	64 698	982	76 495	810	81 967	1 522
Lauterbach	M	1 022	30	949	10	999	10	1 401	37	1 448	17	3 280	40	3 730	28
Lauterbach	Ü	6 618	133	8 094	79	7 939	80	12 673	152	14 074	135	38 888	205	46 553	331
Lindau (Bodensee)	M	97 494	9 943	96 687	13 180	91 672	14 924	100 284	18 334	105 817	21 084	100 480	21 099	106 507	24 228
Lindau (Bodensee)	Ü	296 716	37 515	292 193	43 209	311 826	42 791	329 714	52 271	333 500	58 941	309 355	42 162	332 851	41 109
Lindenfels (Odw.)	M	5 213	109	8 834	185	6 785	161	7 179	415	7 598	387	6 863	320	7 657	590
Lindenfels (Odw.)	Ü	24 069	208	34 297	482	39 741	245	39 507	1 638	45 794	1 197	49 215	953	54 004	1 399
Manderscheid	M	4 817	549	3 548	218	4 216	608	4 571	696	5 826	706	5 513	1 023	5 461	1 120
Manderscheid	Ü	31 491	2 465	32 944	860	35 676	2 590	34 680	2 896	43 983	2 683	44 940	4 006	44 581	4 537
Marienberg	M	2 208	4	2 119	10	2 552	13	2 926	14	3 455	12	3 412	54	3 306	22
Marienberg	Ü	31 575	30	29 317	76	32 009	84	35 250	116	40 558	54	39 178	326	37 756	89
Marzell	M	477	—	301	—	156	—	104	—	353	40	382	14	430	13
Marzell	Ü	33 715	—	56 645	—	81 857	—	80 145	—	1 800	254	86 323	224	88 907	1 373
Meersburg	M	20 262	115	24 156	919	26 174	1 326	24 850	948	29 814	3 610	31 909	4 322	34 331	6 064
Meersburg	Ü	78 154	123	99 315	1 994	112 336	2 096	95 501	948	109 895	6 783	133 265	7 771	143 331	11 156
Melsungen	M	2 319	143	3 467	376	4 835	429	4 510	363	5 609	625	5 880	1 091	6 425	1 199
Melsungen	Ü	2 564	153	3 785	379	5 251	429	37 263	373	39 146	717	39 307	1 107	40 633	1 230
Menzenschwand	M	2 235	14	2 763	55	3 343	31	3 593	11	4 140	28	4 063	30	4 391	36
Menzenschwand	Ü	38 500	80	46 196	407	60 186	236	65 111	41	74 511	167	72 531	156	78 136	162
Mittelberg	M	1 679	35	2 754	96	3 439	172	4 847	318	4 820	123	5 666	609	5 526	674
Mittelberg	Ü	24 510	128	33 461	462	52 350	815	62 680	1 863	62 865	587	80 169	2 775	88 623	2 313
Mittenwald	M	30 393	831	40 861	1 406	43 185	2 293	46 597	3 169	55 017	4 800	57 376	5 765	67 325	9 105
Mittenwald	Ü	268 533	3 623	369 788	5 832	351 723	6 453	408 681	14 778	454 906	33 604	482 353	34 697	544 995	40 814
Mölln	M	3 421	68	3 459	130	4 019	177	3 343	197	7 110	584	10 841	1 203	12 640	893
Mölln	Ü	37 114	106	36 912	153	42 643	303	42 450	354	53 411	1 038	59 577	2 062	64 304	1 967
Mumau	M	7 473	304	9 063	493	9 582	581	9 241	715	13 262	1 896	11 603	1 370	13 272	973
Mumau	Ü	30 942	1 369	41 903	2 086	41 949	1 908	41 229	5 149	54 140	10 441	58 011	12 585	72 101	13 009
Nagold	M	4 864	126	6 380	139	6 493	196	7 472	201	8 854	326	10 100	422	8 370	395
Nagold	Ü	24 614	164	28 115	217	28 029	261	28 864	286	28 272	483	35 345	865	31 347	892
Nassau-Bergnas- sau-Scheuern	M	3 220	68	3 790	184	5 790	355	6 334	512	10 843	1 955	10 090	521	13 496	1 415
Nassau-Bergnas- sau-Scheuern	Ü	38 772	92	44 402	315	57 492	920	59 156	1 907	77 795	10 679	76 792	1 185	90 703	4 812
Neuhaus/Solling 7)	M	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 103	1	4 802	62
Neuhaus/Solling 7)	Ü	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34 295	10	44 640	384
Nordrach	M	786	2	1 163	—	769	8	771	3	915	10	1 249	—	972	20
Nordrach	Ü	61 590	3	73 301	—	88 684	34	87 733	8	89 535	102	89 162	—	90 794	113
Oberammergau	M	12 600	937	21 343	2 432	23 663	3 727	25 549	5 589	31 415	7 226	31 281	9 717	38 367	9 371
Oberammergau	Ü	61 154	3 009	89 841	7 101	106 093	10 169	103 548	15 762	152 906	20 776	148 806	35 688	161 113	34 117
Oberaudorf	M	5 891	84	7 098	55	7 602	86	6 719	110	7 557	318	8 862	519	9 169	486
Oberaudorf	Ü	62 098	449	71 056	457	77 639	740	71 360	614	82 450	2 717	97 504	3 962	106 246	3 777
Oberkirchen m.	M	4 247	86	5 335	148	6 127	188	7 071	250	6 792	243	6 893	329	7 407	622
Oberkirchen m.	Ü	53 778	638	63 835	999	67 871	1 288	73 324	1 755	69 903	1 658	70 999	1 899	82 310	4 089
Nordenau	M	4 683	24	7 468	113	6 909	196	6 616	242	7 105	329	7 909	418	9 313	408
Nordenau	Ü	48 798	351	57 621	1 015	59 549	975	55 019	1 024	60 319	1 451	71 632	1 833	92 493	1 870
Ottenhöfen	M	1 933	125	2 477	312	2 241	203	2 933	428	3 882	610	3 837	664	3 763	696
Ottenhöfen	Ü	14 847	981	16 084	1 218	19 204	1 540	23 951	3 759	32 042	4 400	32 068	5 149	32 446	5 560
Pfronten	M	12 769	78	12 497	59	15 964	141	17 139	178	16 995	201	18 081	287	21 576	201
Pfronten	Ü	158 008	341	169 590	238	190									

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen	
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58			
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)		
														noch: Luftkurorte	
30 891	4 228	32 280	4 705	28 698	4 637	29 181	4 677	31 546	5 974	29 278	5 293	31 077	5 975	M	Konstanz
58 759	5 820	61 366	6 739	57 320	7 318	55 951	6 679	66 157	9 630	60 875	7 570	62 380	9 053	Ü	
834	9	700	—	543	2	649	4	589	5	784	3	1 077	27	Ü	Kressbronn
1 820	25	1 678	—	690	4	783	4	783	39	932	3	3 629	31	Ü	
1 907	41	1 327	25	1 411	47	3 312	294	3 600	391	3 978	419	4 189	639	Ü	Kronberg/Ts.
24 462	129	23 011	59	20 097	527	26 326	794	27 161	872	31 608	1 087	30 966	1 556	Ü	
2 259	57	2 598	27	2 929	48	2 869	36	3 273	102	3 674	67	3 366	56	Ü	Laasphe
5 492	95	4 955	29	5 598	163	7 621	83	10 562	153	20 780	152	20 383	149	Ü	
4 276	101	4 878	133	5 262	301	5 593	876	5 072	566	3 935	620	3 901	515	Ü	Landsstuhl
22 603	384	28 815	520	30 171	863	30 472	1 804	28 732	2 341	29 731	3 876	31 329	4 297	Ü	
1 063	84	1 144	69	1 193	53	1 282	50	1 401	12	1 398	13	1 073	12	Ü	Langenargen
2 457	239	2 574	138	2 426	93	2 289	59	2 564	47	2 541	43	1 913	32	Ü	
693	—	1 123	6	1 247	3	1 280	13	1 283	16	1 422	17	742	2	Ü	Lautenbach
9 548	—	13 529	16	13 306	59	12 093	17	18 007	54	14 534	50	17 131	10	Ü	
611	—	834	1	709	—	696	4	1 005	4	1 601	2	1 776	2	Ü	Lautenthal
4 250	—	5 374	10	5 531	—	5 981	44	8 431	37	8 906	20	9 549	28	Ü	
270	3	300	1	289	2	340	2	413	4	406	4	440	—	Ü	Lauterbach
723	3	1 107	1	859	16	1 049	8	1 045	8	1 913	40	2 430	—	Ü	
23 633	3 909	22 368	4 036	24 855	5 171	25 262	5 216	24 767	3 917	26 203	3 526	28 329	4 170	M	Lindau (Bodensee)
50 842	18 191	42 339	13 932	46 826	15 172	47 303	16 893	36 940	5 628	42 183	5 331	42 622	5 428	Ü	
880	16	2 469	30	1 740	29	1 462	33	1 792	38	2 501	74	2 658	37	Ü	Lindenfels (Odw.)
2 771	19	12 601	46	7 192	54	5 693	43	5 754	48	10 653	152	11 803	83	Ü	
584	33	445	43	547	58	559	65	931	55	916	26	1 299	29	Ü	Manderscheid
5 107	103	2 706	90	4 747	137	3 848	142	4 875	270	5 096	82	4 048	56	Ü	
725	—	700	—	676	1	822	1	976	11	870	2	1 053	10	Ü	Marienberg
4 801	—	2 544	—	2 360	1	3 362	2	3 078	30	4 105	3	3 406	20	Ü	
334	—	237	—	97	—	76	—	299	5	270	9	637	11	M	Marzell
68 824	—	64 339	—	78 152	—	79 057	—	80 360	23	85 348	1 080	76 918	40	Ü	
2 692	159	2 373	208	2 700	276	2 319	303	3 621	394	4 146	463	4 068	542	Ü	Meersburg
6 379	167	3 300	242	3 977	288	3 863	448	5 017	490	5 601	530	5 801	579	Ü	
1 739	27	1 768	72	2 410	97	2 560	221	2 410	158	2 802	189	2 902	181	Ü	Melsungen
2 223	44	1 900	72	34 786	120	35 321	221	35 285	160	35 406	208	35 263	191	Ü	
1 291	10	1 498	13	1 662	6	1 635	14	1 507	8	1 649	12	1 795	25	Ü	Menzenschwand
25 463	60	29 611	61	35 818	15	34 922	68	24 902	44	36 395	64	38 866	88	Ü	
1 054	6	841	8	1 030	21	1 440	1	1 398	9	1 317	2	1 306	4	M	Mittelberg
8 708	6	9 892	85	13 947	168	16 656	11	18 740	55	20 576	22	24 656	30	Ü	
10 463	276	10 340	382	11 500	745	14 000	1 084	14 403	1 105	17 108	1 183	17 890	1 297	M	Mittenwald
96 950	2 369	91 840	1 091	88 590	4 178	93 749	4 753	105 686	9 850	133 066	11 469	139 417	8 722	Ü	
1 970	33	1 663	30	1 767	32	2 050	30	3 829	49	6 279	180	4 926	71	M	Mölln
33 541	33	33 485	37	32 484	42	31 225	126	38 597	59	40 538	503	36 644	164	Ü	
3 328	88	3 773	154	4 062	150	5 059	389	4 779	562	4 574	633	5 092	486	M	Mumau
6 039	399	7 445	298	7 231	637	15 202	5 957	18 940	8 991	19 338	10 268	21 062	11 186	Ü	
3 309	37	4 258	59	4 359	56	5 582	90	5 481	70	5 977	98	5 310	72	M	Nagold
16 270	47	21 116	64	16 346	64	20 833	95	20 380	93	23 992	132	19 159	133	Ü	
1 425	4	1 552	27	1 667	5	1 794	71	2 119	22	2 412	82	2 898	61	M	Nassau-Bergnas-
24 140	7	23 878	27	31 975	5	32 025	71	34 816	22	36 010	424	37 903	370	Ü	sau-Scheuem
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 024	—	2 053	4	M	Neuhaus/Solling 7)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4 453	—	7 402	8	Ü	
493	8	612	1	615	—	648	—	689	—	670	—	725	10	M	Nordrach
59 154	133	82 514	1	81 137	—	84 304	—	83 726	—	81 758	—	85 450	313	Ü	
2 968	338	3 289	445	3 150	428	3 943	826	3 320	792	3 629	945	4 526	1 032	M	Oberammergau
13 450	1 283	18 515	3 117	16 152	2 804	17 655	3 955	14 624	4 134	19 261	6 130	20 461	5 323	Ü	
1 892	34	1 613	59	2 014	52	1 398	39	2 215	78	1 784	47	1 692	51	M	Oberaudorf
8 734	118	9 441	293	10 502	146	9 464	131	12 543	441	13 993	179	12 961	183	Ü	
1 885	—	3 189	—	3 157	7	3 353	36	3 139	47	3 412	135	3 634	177	M	Oberkirchen m.
20 393	—	27 810	—	29 839	31	34 335	175	31 073	483	32 279	1 038	35 324	985	Ü	Nordenau
3 331	32	3 336	41	3 498	64	3 421	85	3 824	123	4 105	75	4 163	94	M	Oberstaufen
28 420	376	27 358	546	26 468	326	27 548	793	28 440	894	35 465	531	35 889	625	Ü	
—	—	—	—	—	—	—	—	1 019	70	1 052	86	1 088	44	M	Ottenhöfen
—	—	—	—	—	—	—	—	3 682	278	3 851	356	4 199	225	Ü	
2 908	23	3 391	23	2 802	37	4 409	32	4 242	36	4 717	75	3 933	63	M	Pfronten
22 564	122	26 022	95	18 632	145	40 989	137	42 537	81	39 207	311	38 850	444	Ü	
2 871	217	2 978	489	2 861	278	2 837	253	4 406	416	3 716	290	4 211	350	M	Plön
4 088	257	3 871	628	4 548	442	4 293	355	6 586	740	5 921	560	7 165	601	Ü	
70	1	62	—	67	—	79	2	64	2	96	1	87	2	M	Pönitzer See
295	3	123	—	151	—	376	2	214	52	407	2	653	4	Ü	
2 383	115	2 220	91	2 569	121	2 824	137	2 602	244	2 698	188	2 975	223	M	Prien a. Chiemsee
6 093	483	3 011	281	4 037	173	5 336	265	4 407	367	6 150	239	14 498	446	Ü	
343	13	325	13	553	288	715	236	766	65	644	53	798	29	M	Raitbach
10 130	120	7 934	74	12 000	590	15 548	800	16 997	566	20 121	661	16 356	160	Ü	
2 013	26	2 112	38	1 987	28	2 650	43	3 618	34	4 637	28	4 238	6	M	Ratzeburg
7 241	40	7 588	68	5 833	50	10 103	62	14 043	70	16 214	66	13 316	8	Ü	
6 490	50	6 877	62	6 893	94	8 826	196	10 040	423	11 397	286	12 587	250	M	Reit i. W.
63 757	478	68 236	507	66 143	658	78 195	1 368	87							

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
noch: Luftkurorte															
Saig	M	1 884	141	2 125	176	2 559	165	2 877	212	3 777	287	3 779	246	4 949	386
	Ü	20 490	801	24 910	1 537	31 278	1 843	35 616	2 059	43 016	2 068	45 036	1 824	55 513	2 170
St. Andreasberg 7)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18 603	2 830	17 393	1 820
	Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	161 638	7 825	166 196	10 418
St. Märgen	M	3 272	189	4 624	389	4 546	528	5 716	613	9 485	1 031	5 902	703	6 018	468
	Ü	29 362	1 157	36 479	2 450	30 033	3 076	40 142	2 691	38 094	3 887	51 361	3 249	62 999	2 838
Sasbachwalden	M	2 119	130	2 685	124	3 516	257	3 861	239	2 856	320	2 174	150	3 446	359
	Ü	10 182	461	8 581	278	10 982	696	10 523	632	13 436	874	27 782	570	37 598	1 841
Scheidegg/Allg.	M	3 016	—	4 799	92	4 934	22	6 003	139	7 690	210	7 651	137	7 553	69
	Ü	25 337	—	31 694	374	45 513	244	53 414	214	48 893	881	62 675	411	68 505	369
Schenkenzell	M	1 476	18	1 904	23	2 543	56	3 078	122	3 420	205	2 790	96	3 783	346
	Ü	16 847	54	24 934	74	30 868	741	38 456	910	39 592	607	45 070	299	55 518	2 145
Schieder	M	3 511	3	4 646	5	4 667	10	4 061	6	4 802	11	5 292	2	5 784	15
	Ü	42 918	22	56 846	52	56 314	34	49 763	17	59 490	51	73 227	4	76 065	44
Schiltach	M	1 714	55	2 915	79	3 950	85	4 531	119	4 228	129	3 939	114	4 028	127
	Ü	6 082	189	16 252	95	15 751	219	23 286	403	25 739	517	26 340	970	30 029	1 199
Schliersee	M	23 484	285	31 176	541	35 803	816	31 350	736	32 001	980	33 738	731	36 651	943
	Ü	154 027	2 112	202 164	3 815	230 850	5 775	226 335	5 732	251 105	6 550	278 638	4 375	299 402	6 669
Schluchsee u. Faulen- fürst	M	8 536	1 153	9 509	1 183	9 916	1 081	10 025	1 058	10 139	1 145	10 109	1 111	11 733	1 749
	Ü	56 351	3 900	68 984	4 211	78 132	4 279	87 290	5 105	88 814	5 069	92 659	4 296	103 620	8 935
Schöllang	M	3 569	24	4 348	28	5 052	29	4 157	8	4 720	2	5 717	68	5 519	68
	Ü	38 330	192	45 900	218	59 047	340	51 870	88	60 610	24	66 144	768	69 853	771
Schönau/Schw.	M	3 897	456	3 998	459	3 889	483	5 443	555	5 430	634	6 003	774	4 995	560
	Ü	15 893	1 700	14 273	1 674	14 509	1 553	17 176	1 440	36 351	1 597	39 456	2 031	35 523	1 867
Schönwald/Schw.	M	4 356	640	7 602	3 476	8 271	4 226	8 518	4 246	9 539	5 464	7 982	3 520	6 009	2 053
	Ü	33 991	5 862	37 039	6 233	38 238	7 026	43 061	7 345	45 471	9 361	45 602	8 224	50 729	8 517
Schonach	M	2 970	204	3 616	209	4 040	237	4 184	451	4 520	435	5 366	556	5 980	824
	Ü	22 968	935	34 178	1 176	38 364	1 518	42 230	2 730	50 531	2 690	55 173	2 866	56 175	3 840
Schwangau	M	12 877	742	15 139	1 896	15 719	2 346	16 507	2 924	22 749	4 036	23 525	4 373	23 996	4 353
	Ü	74 590	2 529	86 223	5 553	94 093	6 394	108 723	9 936	132 260	10 252	135 009	10 859	153 510	11 120
Seesen	M	11 056	262	12 194	430	14 276	855	11 953	1 066	14 204	2 052	13 591	1 649	15 621	1 588
	Ü	26 124	262	28 251	442	31 348	871	25 618	1 186	28 584	2 159	27 666	1 699	57 732	1 710
Sieber	M	2 731	5	2 435	—	5 348	16	5 137	30	8 870	25	6 938	397	8 076	138
	Ü	30 115	44	20 765	—	55 406	66	55 397	101	91 636	216	82 510	2 337	91 177	523
Sonthofen	M	13 526	338	11 678	334	12 977	414	10 473	547	15 340	373	16 754	430	16 730	494
	Ü	59 538	490	17 915	668	30 107	1 143	30 769	1 632	42 777	1 074	44 444	1 145	43 184	925
Stetten a. k. M.	M	967	10	1 148	29	1 290	34	1 207	115	1 115	24	965	34	903	11
	Ü	52 158	13	47 932	83	47 554	141	41 555	339	44 417	139	46 207	121	44 514	13
Tegernsee	M	19 230	733	21 497	1 130	22 719	2 028	22 970	1 447	27 947	2 454	25 535	1 860	26 960	1 940
	Ü	139 454	3 049	170 943	4 814	172 640	9 671	179 982	6 067	196 228	9 450	209 497	8 363	232 028	8 974
Tiefenbach	M	3 171	12	3 883	27	4 396	25	3 938	51	4 113	53	4 223	33	4 900	46
	Ü	41 027	88	50 336	257	55 318	309	51 041	560	53 972	460	56 285	248	63 240	479
Titisee	M	18 572	4 271	22 112	6 679	24 964	8 329	29 420	10 816	28 496	10 809	26 646	11 386	31 797	13 190
	Ü	83 388	12 402	97 133	19 392	96 923	20 870	96 245	25 328	98 856	26 294	105 660	26 065	117 215	31 041
Todtnau	M	4 684	482	5 858	673	6 779	986	7 164	1 217	7 216	995	7 649	1 045	9 302	1 105
	Ü	20 648	1 537	20 070	2 146	28 930	3 807	29 763	3 752	53 625	3 751	54 089	3 405	65 400	4 089
Todtnauberg	M	1 854	141	2 642	157	2 942	166	2 693	150	2 854	101	3 016	74	2 994	113
	Ü	20 431	965	29 366	968	36 708	1 531	36 682	1 123	37 445	732	40 054	983	37 552	894
Triberg	M	16 227	5 065	18 784	6 873	19 716	8 457	20 412	8 869	19 662	9 009	18 908	8 620	19 334	9 566
	Ü	62 992	13 907	71 476	18 465	75 456	20 619	83 156	22 384	80 198	23 413	77 780	21 643	82 406	24 733
Tutzing	M	2 470	227	4 884	415	4 984	421	4 757	501	6 179	786	5 418	685	5 979	527
	Ü	12 120	1 064	22 946	2 065	26 334	2 385	24 133	2 498	32 908	4 097	30 347	4 944	34 378	3 179
Unkel	M	8 289	681	9 071	1 042	9 830	1 116	7 834	693	8 341	814	8 291	825	9 288	910
	Ü	22 113	1 036	24 922	2 520	24 628	1 725	22 047	1 276	25 681	1 630	28 039	2 771	30 688	2 758
Unteruhldingen	M	4 076	86	3 909	123	3 988	241	7 367	170	6 057	255	6 454	164	7 470	419
	Ü	35 578	206	29 184	357	30 157	475	59 877	631	51 726	657	60 909	268	68 207	1 035
Urach	M	5 693	97	6 687	205	6 785	349	7 169	334	7 813	483	7 567	438	8 309	942
	Ü	27 685	150	32 056	412	34 574	722	34 908	728	38 068	857	40 243	1 019	37 263	2 017
Waldeck	M	2 260	5	1 656	15	3 783	86	3 830	47	8 070	98	10 168	261	6 118	404
	Ü	7 901	5	7 056	23	9 837	128	11 415	80	29 857	223	37 480	613	37 773	673
Waldkirch	M	5 048	207	9 296	646	7 421	350	6 974	445	5 246	265	10 672	403	10 356	639
	Ü	11 997	424	13 089	857	15 192	501	12 408	568	20 349	513				

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58		
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	
678	40	785	71	925	47	1 142	70	1 373	59	1 521	94	1 925	123	noch: Luftkurorte
6 268	384	7 974	507	8 990	434	10 682	569	12 069	392	13 869	617	17 412	836	M Saig
										15 496	1 881	12 748	707	M St. Andreasberg 7)
1 111	94	1 311	83	1 232	89	1 826	203	1 550	165	1 545	126	2 012	164	M St. Märgen
6 474	445	7 720	438	6 374	206	10 554	922	10 018	636	13 191	648	14 012	951	Ü St. Märgen
842	23	1 170	48	1 549	63	1 174	36	861	51	995	67	1 827	80	M Sasbachwalden
2 484	42	3 138	119	5 819	131	2 557	76	5 167	151	20 185	138	28 773	194	Ü St. Märgen
1 437	5	978	3	1 001	6	1 190	16	1 461	15	1 391	18	1 426	-	M Scheidegg/Allg.
7 295	45	5 099	64	9 334	78	6 407	16	10 622	51	12 845	49	13 165	-	Ü Scheidegg/Allg.
445	3	397	11	577	1	442	-	902	4	671	-	650	18	M Schenkenzell
2 370	3	2 297	377	3 570	6	1 679	-	2 867	6	2 250	-	2 419	49	Ü Schenkenzell
439	5	423	-	506	-	476	2	777	-	719	-	814	7	M Schieder
2 308	19	1 788	-	2 610	-	2 272	2	4 102	-	4 927	-	5 154	15	Ü Schieder
569	5	859	1	1 045	6	1 067	13	1 113	-	940	2	-	-	M Schiltach
705	9	1 241	1	1 578	31	1 237	78	1 281	-	1 411	42	-	-	Ü Schiltach
14 811	137	17 832	137	15 557	196	15 500	141	17 765	198	16 606	165	18 511	234	M Schliersee
56 592	732	67 275	765	67 579	1 290	72 688	874	87 313	989	84 190	1 002	87 653	1 315	Ü Schliersee
1 352	254	1 028	79	998	103	1 132	107	1 040	80	1 460	173	1 789	168	M Schluchsee u. Faulen- fürst
7 982	1 221	5 858	317	5 851	458	6 040	555	5 757	258	7 719	580	10 223	662	Ü Schluchsee u. Faulen- fürst
456	2	425	-	409	12	423	-	883	4	817	12	659	8	M Schöllang
3 864	6	4 886	-	3 731	89	4 239	-	7 573	32	6 403	85	6 516	32	Ü Schöllang
1 591	143	1 545	109	1 163	110	1 464	171	1 794	276	1 608	270	1 510	206	M Schönauf/Schw.
5 003	351	4 573	412	3 721	419	3 998	383	4 951	497	5 555	853	5 125	433	Ü Schönauf/Schw.
1 856	183	2 111	372	1 866	297	2 071	413	1 971	414	1 910	371	1 984	247	M Schönauf/Schw.
13 297	1 328	13 557	1 744	12 887	1 383	17 949	1 984	17 236	1 924	17 969	2 281	22 562	1 593	Ü Schönauf/Schw.
1 146	95	1 314	62	1 099	106	1 204	127	1 476	143	1 698	142	1 618	96	M Schonach
5 356	363	7 486	217	6 518	407	6 746	584	8 039	529	9 453	514	10 232	350	Ü Schonach
1 276	67	1 206	71	1 356	150	1 664	173	1 627	233	2 027	298	1 697	265	M Schwangau
4 303	348	4 146	93	6 177	299	6 776	319	6 308	308	7 081	472	7 514	519	Ü Schwangau
6 680	60	7 328	97	6 603	114	7 000	144	7 352	236	8 257	239	9 681	182	M Seesen
19 590	60	21 309	97	19 950	114	21 024	171	20 060	362	32 410	250	63 136	272	Ü Seesen
310	-	327	-	1 005	-	1 084	-	1 562	7	1 280	18	1 671	48	M Sieber
1 730	-	1 762	-	7 127	-	7 356	-	9 933	16	8 910	61	10 683	110	Ü Sieber
5 939	194	4 913	153	4 957	164	4 940	134	6 626	116	6 883	168	6 795	157	M Sonthofen
9 375	369	7 005	222	10 155	584	10 338	296	23 655	391	27 308	300	21 906	305	Ü Sonthofen
961	1	1 133	8	999	10	894	16	851	1	895	5	875	5	M Stetten a.k.M.
50 108	2	46 222	14	43 540	152	38 787	72	42 378	1	44 671	5	42 194	5	Ü Stetten a.k.M.
2 990	106	2 912	126	2 754	83	2 714	85	3 320	234	3 383	146	3 524	204	M Tegemsee
13 972	419	13 226	712	16 372	681	14 528	516	17 927	917	18 398	602	19 839	542	Ü Tegemsee
1 032	23	1 112	13	987	10	1 033	1	1 263	48	1 280	29	1 400	15	M Tiefenbach
12 031	157	13 148	271	12 814	52	13 409	5	14 409	480	14 447	257	15 761	218	Ü Tiefenbach
6 150	1 083	5 965	1 325	6 028	1 727	6 023	2 078	6 097	1 901	5 280	1 648	5 231	1 625	M Titisee
22 213	2 929	23 207	3 448	18 162	4 320	20 246	4 712	17 346	4 432	15 049	3 889	18 402	4 164	Ü Titisee
1 919	364	2 568	517	1 890	473	2 486	399	2 370	520	2 562	436	2 739	504	M Todmau
5 193	877	7 258	1 258	6 269	1 366	7 583	1 213	6 765	1 499	8 612	1 409	9 387	1 407	Ü Todmau
1 230	152	1 568	184	1 196	119	1 437	130	1 162	73	1 248	51	1 884	168	M Todtnauberg
8 746	871	10 812	955	10 532	674	12 775	906	10 369	332	10 321	285	16 537	822	Ü Todtnauberg
3 819	450	4 043	541	4 132	666	3 937	739	3 825	750	3 685	820	3 988	829	M Triberg
11 431	1 187	10 888	1 275	11 437	1 757	10 516	1 720	10 703	1 700	11 762	2 435	11 978	2 093	Ü Triberg
789	71	1 483	39	1 808	80	1 804	48	2 227	66	2 184	77	2 391	22	M Tutzing
2 759	492	4 660	207	5 659	324	5 315	148	6 348	123	5 990	237	8 352	101	Ü Tutzing
1 542	65	1 400	64	1 300	49	1 197	48	1 895	61	1 564	44	1 715	54	M Unkel
4 452	331	3 698	151	4 107	78	3 300	52	4 189	74	4 045	76	4 912	90	Ü Unkel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	-	M Unteruhldingen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	552	-	780	-	Ü Unteruhldingen
3 533	36	3 480	52	3 912	68	3 799	115	4 261	103	4 142	214	4 123	122	M Urach
6 834	42	11 229	91	8 173	154	7 924	245	8 792	149	8 881	619	8 137	267	Ü Urach
245	-	321	-	423	-	572	11	1 047	33	1 431	101	553	27	M Waldeck
304	-	347	-	441	-	972	30	1 397	35	1 769	111	966	39	Ü Waldeck
2 153	48	1 851	16	2 027	20	1 766	22	1 896	85	2 143	64	2 607	74	M Waldkirch
3 515	59	2 456	37	2 973	20	2 498	28	4 443	144	7 791	138	10 202	197	Ü Waldkirch
590	6	733	3	565	-	442	-	576	3	542	-	923	5	M Wertach
3 845	42	5 928	17	5 108	-	4 097	-	5 165	21	4 776	-	15 019	27	Ü Wertach
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 229	28	M Wieda 7)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4 842	69	Ü Wieda 7)
1 553	19	1 775	26	1 963	60	3 066	234	2 356	82	2 779	67	2 560	98	M Wiehl
5 512	48	6 276	93	7 267	238	10 063	713	7 623	334	12 385	248	12 006	501	Ü Wiehl
1 582	4	1 703	5	2 244	6	2 587	28	2 756	9	3 993	25	3 893	1	M Wildemann
12 045	20	19 195	8	24 060	32	28 670	241	23 914	29	44 024	56	37 725	7	Ü Wildemann
4 196	52	4 650	106	5 189	290	5 769	234	6 143	279	5 010	152	5 302	166	M Wildstein, Bad- Traben-Trarbach
8 825	77	8 839	203	9 687	359	12 017	319	11 935	419	11 268	279	11 322	279	Ü Wildstein, Bad- Traben-Trarbach
6 516	61	6 222	170	6 556	267	7 544	293	7 664	481	7 350	408	9 804	403	M Winterberg
22 920	198	26 043	404	27 872	578	29 794	728	30 536	1 200	37 842	1 203	51 886	1 095	Ü Winterberg
317	7	349	13	321	1	449	15	489	19	685	5	795	14	M Wirsberg
825	14	650	41	1 059	3	1 567	79	2 119	94	2 875	43	2 983	28	Ü Wirsberg
1 623	23	1 502	34	1 706	80	1 644	41	1 808	78	2 258	81	2 093	148	M Wolfach
2 244	48	2 677	469	5 968	119	6 212	81	7 718	139	8 437	181	8 824	246	Ü Wolfach
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	465	-	M Zorge 7)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 156	-	Ü Zorge 7)

noch: a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
IV. Seebäder														
Baltrum 7) 13)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4 701	35	10 497	101
Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67 014	334	131 791	728
Borkum 7) 13)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16 146	93	30 161	275
Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	204 653	959	342 938	1 295
Büsum	M	3 263	44	4 849	95	7 247	108	8 324	123	9 571	191	14 249	312	14 502
Ü	36 541	273	49 721	516	96 636	814	116 899	999	142 317	2 664	168 587	2 262	189 877	2 321
Burg a. Fehmarn	M	2 201	1	3 507	34	4 785	55	5 229	68	6 715	50	8 252	48	11 155
Ü	15 077	10	23 227	152	37 782	227	49 420	690	57 656	238	82 002	445	98 908	472
Cuxhaven	M	33 658	517	40 587	823	50 194	1 133	51 378	1 362	55 182	1 616	60 224	1 421	71 006
Ü	183 458	1 669	222 156	2 048	303 831	2 227	286 109	2 474	361 050	3 534	431 298	3 381	405 075	3 880
Dahme	M	5 283	—	6 747	42	9 174	73	8 770	103	11 118	132	11 068	112	13 526
Ü	77 862	—	104 027	599	124 885	773	130 139	1 613	155 891	1 124	184 042	1 517	199 111	1 867
Eckernförde	M	3 814	376	5 778	831	7 597	828	7 243	819	6 709	847	8 561	853	9 966
Ü	15 990	556	21 550	1 342	32 771	1 818	41 792	2 957	45 231	1 868	77 808	2 084	94 653	4 083
Grömitz	M	15 094	91	18 547	205	19 610	654	19 737	412	26 258	890	27 811	806	30 268
Ü	197 072	982	237 456	3 929	233 823	6 081	251 006	6 367	325 583	9 215	366 136	8 128	365 108	5 346
Haffkrug	M	2 958	32	2 961	16	4 137	35	4 498	95	4 710	122	6 711	133	7 614
Ü	29 423	88	33 406	29	41 267	148	45 271	489	51 217	547	69 865	712	80 802	438
Heiligenhafen	M	4 831	37	7 514	700	9 875	3 535	9 829	3 296	10 752	3 463	13 347	2 798	15 244
Ü	41 405	78	59 025	1 436	61 598	4 149	60 592	3 791	69 971	3 844	108 552	3 368	110 409	4 048
Helgoland 14)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hörnum	M	4 608	55	6 018	70	5 549	96	4 815	59	5 269	111	6 483	105	8 148
Ü	58 580	543	75 250	732	75 182	1 681	53 093	467	63 063	1 126	93 525	1 038	96 406	767
Juist 13)	M	16 743	79	18 204	121	17 707	90	19 972	120	22 943	156	19 268	49	31 882
Ü	229 635	1 168	221 274	1 552	209 583	1 509	252 034	1 936	291 928	2 186	238 754	571	355 759	1 658
Kampen	M	5 945	194	6 445	267	6 549	231	5 805	279	8 992	365	9 044	336	9 140
Ü	70 561	3 446	70 892	2 385	70 124	2 381	75 525	3 856	103 426	3 452	144 174	4 681	137 500	2 000
Kellenhusen	M	6 564	23	8 549	35	8 464	70	8 840	83	10 478	76	11 760	63	18 723
Ü	91 543	485	121 463	255	125 990	769	127 899	882	152 866	854	187 611	905	215 071	1 069
Langeoog 7) 13)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
List	M	5 704	67	7 446	91	6 977	129	6 964	112	7 535	119	10 456	127	10 706
Ü	71 239	937	96 637	1 296	87 024	1 998	85 405	1 874	99 634	1 387	134 153	1 420	132 552	1 668
Nebel	M	1 679	9	3 069	26	4 268	27	3 606	18	4 183	8	5 064	21	5 295
Ü	30 569	164	56 849	519	67 796	558	65 646	318	81 887	168	85 518	375	98 358	252
Neudorf m. Howacht	M	3 148	20	4 225	26	5 122	32	6 619	41	7 183	49	7 491	57	10 006
Ü	38 205	221	54 169	387	67 703	402	87 855	232	91 666	401	102 674	484	116 712	484
Niendorf	M	7 433	135	8 769	209	9 661	208	9 973	355	12 257	297	12 259	217	13 406
Ü	87 173	1 098	107 631	1 842	114 675	1 527	135 518	2 912	160 149	2 191	169 461	1 572	164 172	2 300
Norddorf	M	3 965	44	4 067	74	4 178	87	4 115	97	4 561	114	5 553	82	7 391
Ü	75 821	656	69 207	1 218	67 748	1 395	64 614	1 991	93 568	1 922	87 821	1 385	101 883	1 685
Norderney 7) 13)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rantum	M	4 609	13	5 112	26	4 938	23	5 237	14	5 111	34	7 496	85	6 476
Ü	50 444	184	57 422	415	55 665	373	65 743	196	56 464	395	87 112	899	89 577	723
St. Peter	M	6 485	102	9 763	149	13 695	232	12 760	525	13 019	228	17 132	248	19 087
Ü	70 828	1 177	127 781	836	197 160	1 526	171 146	3 788	168 293	1 318	233 780	2 335	240 356	1 117
Scharbeutz	M	7 799	16	9 631	77	7 415	160	9 712	241	10 951	218	16 072	416	17 448
Ü	60 483	114	88 672	789	88 751	1 461	113 407	1 687	128 062	2 104	193 161	5 430	217 042	2 673
Schönberg	M	1 007	9	1 175	19	1 410	12	1 218	20	3 005	61	3 118	38	3 719
Ü	4 041	38	6 476	175	7 951	94	5 679	145	26 733	396	30 852	379	35 023	269
Spiekeroog 7)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Timmendorfer Strand	M	19 007	344	21 070	568	22 558	879	23 488	1 371	31 120	3 339	34 803	1 079	29 904
Ü	190 295	2 382	197 458	3 966	209 515	6 236	264 253	9 200	322 251	15 841	332 290	7 492	362 752	10 251
Travemünde	M	20 783	1 884	24 723	3 155	32 635	9 668	37 967	14 008	39 616	12 848	41 186	12 769	47 085
Ü	117 877	8 501	145 396	12 660	166 709	34 931	191 832	55 360	225 880	54 469	262 364	55 592	310 831	61 668
Wangerooge 7) 13)	M	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ü	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wennigstedt	M	6 155	67	6 393	104	8 381	143	7 121	254	7 979	340	12 182	184	11 841
Ü	86 097	865	93 837	1 452	138 417	2 080	105 686	3 474	112 346	3 700	148 730	1 959	163 031	2 982
Westerland	M	31 515	1 801	31 662	2 330	30 232	2 473	32 139	3 036	38 089	3 306	45 681	3 996	49 849
Ü	382 513	9 629	411 605	16 334	391 391	15 648	406 826	19 878	438 627	24 603	558 498	38 958	607 714	35 106
Wilhelmshaven	M	12 972	699	14 371	734	17 604	856	16 193	774	18 724	766	26 070	857	26 834
Ü	25 022	1 323	32 598	1 072	34 582	1 068	31 124	1 216	39 496	1 879	88 919	2 036	96 911	2 528
Wittdün	M	2 395	27	2 332	44	2 444	29	2 824	52	2 910	33	3 047	25	2 838
Ü	31 461	123	30 900	478	23 764	175	34 783	376	37 652	328	41 392	141	38 658	219
Wyk a. Föhr	M	6 218	62	8 042	130	8 074	130	9 070	155	12 213	218	14 796	250	16 632
Ü	101 684	829	125 372	1 731	135 475	2 319	148 522	2 272	157 107	2 151	210 777	3 038	238 218	2 293
V. Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden														
Ahrweiler	M	8 031	1 483	13 793	1 238	15 689	2 186	17 704	3 024	18 125	3 119	20 757	3 960	20 601
Ü	39 331	2 390	47 760	2 747	53 076	4 531	55 692	5 340	65 106	6 395	69 707	6 754	74 730	9 925
Altötting	M	11 570	528	12 591	488	16 545	1 501	32 472	4 300	31 479	3 596	32 022	3 494	33 109
Ü	18 436	690	17 997	697	22 913	1 956	45 522	4 979	61 037	5 685	71 159	7 063	68 924	5 654
Ansbach	M	13 900	512	13 057	796	14 690	591	16 958	704	13 636	773	14 195	1 225	15 451
Ü	20 084	529	22 556	989	26 335	610	26 377	908	22 890	937	25 964	1 550	42 442	2 316
Aschaffenburg	M	13 528	1 003	14 922	1 284	15 252	1 329	15 770	1 510	18 291	2 208	18 297	2 393	20 877
Ü	22 415	1 520	24 015	1 728	24 787	1 704	23 551	1 904	29 234	2 579	29 283	3 347	38 725	5 232
Abmannshausen	M	34 667	6 162	35 769	6 883	42 463	9 478	38 037	8 344	40 197	9 073	44 146	10 081	43 051
Ü	43 306	7 540	52 880	11 110	60 417	14 165	57 687	13 521	60 335	13 419	63 976	17 706	62 938	22 050

Anmerkungen siehe Seite 56/57.

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58		
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	124	—	IV. Seebäder
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	524	—	M Baltrum 7)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	922	1	1 170	—	M Borkum 7)13)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 979	21	7 194	—	Ü
374	1	475	4	542	2	314	3	779	13	1 254	21	1 235	17	M Büsum
501	2	1 009	4	2 508	3	1 993	5	3 453	56	4 925	31	4 869	109	Ü
920	1	1 122	21	1 283	15	1 903	13	1 104	11	1 101	3	950	14	M Burg a. Fehmarn
1 221	1	1 574	27	1 961	20	2 859	20	1 752	19	2 016	4	1 355	29	Ü
9 711	220	9 167	177	10 328	334	9 142	406	11 511	612	12 931	908	12 691	656	M Cuxhaven
23 301	445	24 886	248	29 176	965	23 895	728	31 906	913	23 516	1 430	25 703	1 174	Ü
444	—	209	3	545	9	506	3	302	—	359	—	595	—	M Dahme
12 159	—	2 651	75	7 145	53	6 999	8	9 031	—	7 092	—	14 831	—	Ü
1 661	43	2 040	44	1 809	52	2 073	69	2 043	145	2 484	84	3 000	90	M Eckemförde
1 690	43	2 092	44	1 997	69	2 904	91	2 817	269	4 216	144	4 147	108	Ü
694	—	746	—	765	—	316	2	1 153	—	525	—	680	—	M Grömitz
11 026	—	8 471	—	5 112	—	2 619	8	7 914	—	2 893	—	5 564	—	Ü
21	—	37	—	67	—	69	—	62	—	42	—	72	—	M Haffkrug
23	—	42	—	86	—	122	—	83	—	63	—	115	—	Ü
1 277	2	1 356	18	1 967	520	2 198	694	2 447	804	1 632	429	1 821	410	M Heiligenhafen
1 674	2	1 634	23	2 074	520	2 418	694	2 799	804	1 762	429	2 401	454	Ü
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	282	5	305	3	M Helgoland 14)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	833	7	741	8	Ü
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	—	—	—	M Hömum
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22	—	—	—	Ü
468	—	469	—	371	—	323	—	367	—	875	—	554	—	M Juist 13)
5 331	—	5 057	—	3 775	—	3 347	—	8 589	—	4 293	—	3 799	—	Ü
88	—	76	—	144	—	84	1	216	—	253	—	360	2	M Kampen
916	—	711	—	1 601	—	314	8	707	—	2 222	—	3 006	21	Ü
—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	M Kellenhusen
—	—	43	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ü
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	624	—	M Langeoog 7)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 929	—	Ü
31	—	21	—	44	—	51	—	32	3	151	2	69	2	M List
31	—	45	—	177	—	205	—	180	3	1 390	2	514	11	Ü
17	—	153	—	381	—	142	—	111	—	196	—	201	—	M Nebel
98	—	1 557	—	1 808	—	1 123	—	762	—	923	—	1 032	—	Ü
25	—	20	—	84	—	39	1	306	56	395	2	654	—	M Neudorf m. Howacht
76	—	42	—	287	—	48	1	356	56	471	9	682	—	Ü
63	1	68	—	112	2	286	4	404	3	396	1	392	—	M Niendorf
636	14	281	—	1 286	15	1 847	10	3 403	64	2 835	2	851	—	Ü
28	—	16	—	—	—	54	2	169	—	201	4	212	2	M Norddorf
813	—	455	—	—	—	695	25	1 089	4	1 308	12	1 351	47	Ü
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4 262	6	M Nordmer 7)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	54 482	7	Ü
689	—	570	—	401	—	632	—	965	—	741	—	1 179	—	M Rantum
12 818	—	11 441	—	9 611	—	9 976	—	14 849	—	15 112	—	14 994	—	Ü
348	5	546	4	812	1	851	3	1 174	6	1 972	4	2 441	1	M St. Peter
2 370	80	8 668	19	18 260	12	19 017	32	22 833	50	28 673	7	31 819	7	Ü
—	—	—	—	69	—	61	—	99	—	111	1	139	—	M Scharbeutz
—	—	—	—	315	—	78	—	147	—	304	1	447	—	Ü
343	1	579	—	437	—	406	3	252	—	443	3	984	7	M Schönberg
387	4	639	—	456	—	434	5	300	—	670	27	1 286	7	Ü
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 103	—	M Spiekeroog 7)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9 534	—	Ü
801	3	642	4	695	7	918	20	1 191	21	1 180	23	1 376	13	M Timmendorfer Strand
6 575	32	5 440	4	5 224	17	10 284	47	11 087	37	10 896	43	14 914	37	Ü
3 737	527	3 240	373	3 687	550	5 225	624	4 103	619	4 830	971	4 863	1 049	M Travemünde
6 346	948	8 006	627	9 562	1 158	12 647	1 329	11 111	1 467	11 848	1 838	12 539	2 019	Ü
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	566	—	M Wangerooge 7)13)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6 409	—	Ü
56	2	82	—	49	—	163	—	—	—	171	—	128	—	M Wenningstedt
749	18	1 262	—	741	—	3 250	—	—	—	2 298	—	1 440	—	Ü
3 185	84	3 078	52	3 351	71	3 468	112	3 863	118	4 295	135	4 970	94	M Westerland
64 095	285	68 595	279	75 931	223	77 484	420	81 794	617	84 273	700	86 328	337	Ü
12 086	424	11 972	538	13 325	558	14 193	554	14 948	552	16 999	797	18 346	970	M Wilhelmshaven
22 456	455	24 619	681	24 068	673	25 861	863	29 785	1 379	33 900	1 637	34 187	2 106	Ü
104	1	71	1	173	4	208	—	321	—	165	—	219	—	M Wittdün
710	1	95	1	978	112	1 050	—	2 155	—	1 483	—	1 385	—	Ü
54	—	66	4	146	—	223	—	1 731	2	1 456	8	1 990	1	M Wyk a. Föhr
1 364	—	1 459	21	4 002	—	5 300	—	7 386	3	7 988	37	19 738	1	Ü
														V. Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden
2 739	44	3 033	31	3 777	90	4 507	88	4 314	106	4 144	153	4 022	157	M Ahrweiler
29 276	336	28 167	307	32 018	462	32 652	488	34 146	316	33 946	562	33 406	406	Ü
3 805	76	3 743	83	3 142	70	6 303	462	9 070	825	9 742	528	10 491	248	M Altdöting
6 060	107	5 700	171	4 065	130	9 097	716	23 456	1 518	24 066	1 681	20 990	701	Ü
11 917	454	12 126	374	12 495	250	11 257	268	9 735	351	11 855	542	11 228	476	M Ansbach
22 175	461	24 491	386	23 936	301	20 694	371	19 912	417	44 299	653	42 228	591	Ü
12 651	375	13 021	458	13 006	397	14 873	586	15 257	629	16 209	1 018	18 305	2 372	M Aschaffenburg
20 112	593	22 797	707	22 398	720	24 852	948	25 972	922	28 649	1 453	33 018	4 074	Ü
4 806	484	5 231	459	5 210	429	3 837	386	4 041	435	4 557	634	4 380	415	M Aßmannshausen
7 579	579	7 121	600	7 476	638	5 860	602	6 725	581	5 667	806	5 579	556	Ü

noch: a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen		Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
noch: V. Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden															
Bacharach	M	10 840	2 965	11 976	3 367	12 849	4 210	17 442	5 291	18 498	7 697	13 200	3 974	14 689	6 155
	Ü	20 535	4 219	34 840	5 804	37 369	7 181	33 943	9 240	46 315	13 670	37 049	9 696	44 338	15 273
Bamberg	M	22 211	1 021	25 998	1 633	29 798	2 312	36 715	3 048	35 746	3 887	38 392	4 382	38 490	4 775
	Ü	35 860	2 096	39 765	2 471	47 689	4 522	57 851	5 170	64 417	7 910	69 366	9 529	71 652	11 605
Bassum 7)	M														
	Ü											2 896	346	3 748	308
Bayerisch Eisenstein	M	3 932	17	4 990	29	5 533	31	7 290	159	8 497	118	9 059	794	8 562	540
	Ü	15 278	31	29 262	58	35 640	213	40 701	723	51 504	524	58 585	4 393	67 610	2 997
Bayreuth	M	35 797	3 171	38 122	4 103	39 314	5 371	42 938	6 652	39 901	5 620	42 283	5 675	43 395	5 586
	Ü	126 644	15 704	140 273	19 543	175 670	23 150	197 959	32 398	185 961	28 768	185 726	27 310	196 834	30 673
Beiseförth/Melsungen 15)	M														
	Ü													2 779	1
Bernkastel-Kues	M	21 554	2 207	32 313	3 305	42 459	6 298	37 703	9 798	48 098	17 424	39 084	10 526	38 754	12 571
	Ü	43 248	2 614	71 545	5 796	80 770	8 127	80 949	13 532	90 047	20 931	93 353	15 575	97 724	17 168
Biberach m. Jordansbad	M	11 756	1 460	12 320	918	13 716	1 181	13 926	1 058	14 460	1 317	14 150	1 493	15 111	1 393
	Ü	28 008	2 225	39 739	2 088	44 698	2 035	44 747	2 084	44 837	2 541	46 727	2 453	45 810	2 269
Bingen	M	34 088	7 495	37 306	7 042	43 043	9 120	43 633	12 523	46 921	14 942	49 075	15 972	44 147	13 291
	Ü	70 225	9 510	72 892	8 268	74 125	10 474	75 238	18 479	84 904	20 158	91 202	24 315	93 283	24 305
Bischofsgrün	M	1 475	2	3 638	6	3 605	6	4 984	—	6 409	—	6 711	2	7 143	—
	Ü	13 960	24	45 262	31	50 455	47	69 594	—	95 376	—	97 621	2	105 790	—
Brannenburg	M	2 782	81	3 468	42	5 121	113	6 058	140	6 219	271	5 183	225	5 058	440
	Ü	4 216	93	21 435	205	27 136	267	31 685	313	40 399	1 897	41 828	1 509	41 852	3 525
Brilon	M	7 422	75	8 844	198	8 175	299	8 412	616	8 241	625	8 526	490	8 352	737
	Ü	41 704	535	49 818	1 839	40 509	403	41 747	629	45 779	1 094	42 077	1 530	54 940	10 611
Brodenbach	M	2 603	102	2 184	288	3 033	929	3 136	918	6 568	1 549	6 581	1 943	9 582	3 288
	Ü	13 048	364	11 259	2 083	13 196	3 857	13 318	4 016	16 172	4 150	25 535	9 044	40 541	15 583
Bühl, Stadt	M	5 315	448	7 370	902	7 504	896	7 293	886	9 528	753	16 621	1 033	10 613	1 807
	Ü	8 947	556	9 962	923	11 365	1 047	10 017	921	28 033	920	29 921	1 439	30 302	2 035
Calmbach	M	2 293	55	1 924	66	3 998	152	4 546	112	4 171	165	6 294	159	6 335	129
	Ü	8 899	98	11 077	322	16 895	735	22 769	519	27 055	638	39 194	522	45 468	407
Celle	M	29 470	5 534	33 235	9 324	37 707	11 386	35 130	12 236	39 275	15 141	40 019	15 284	38 975	16 220
	Ü	39 442	5 796	40 951	9 659	43 990	11 537	40 474	12 718	46 992	17 243	49 499	17 531	47 533	18 639
Coburg	M	14 201	862	15 489	658	17 506	806	19 854	843	18 794	680	24 305	2 079	20 253	935
	Ü	30 366	2 009	37 747	1 743	43 602	1 858	49 325	1 722	50 345	1 347	75 682	7 469	53 280	1 759
Cochern	M	22 102	2 730	23 004	5 246	31 132	6 406	32 634	8 764	36 268	9 346	33 001	9 946	33 386	9 679
	Ü	28 630	3 720	50 156	6 259	56 779	9 236	61 408	11 279	67 822	12 718	61 608	13 350	47 339	13 102
Detmold	M	18 096	835	19 538	1 965	20 647	3 143	20 800	2 750	19 648	2 481	18 240	2 369	18 824	2 767
	Ü	35 799	2 259	38 799	2 865	40 937	4 983	40 489	4 607	41 162	4 626	36 998	4 568	38 363	5 325
Donaueschingen	M	15 205	3 534	18 632	3 950	20 413	5 399	25 559	6 029	28 954	11 069	27 237	10 431	30 708	10 672
	Ü	17 769	4 171	21 545	4 729	23 031	6 372	27 701	7 050	30 811	11 726	29 300	10 918	33 847	10 946
Eberbach	M	8 739	766	10 013	1 305	11 514	2 245	9 790	1 459	12 157	3 132	11 554	1 746	11 836	2 062
	Ü	15 516	789	17 842	1 538	21 849	2 790	19 389	2 199	25 666	3 496	26 543	2 142	33 779	2 562
Ehlscheid	M	1 187	3	1 223	—	1 244	5	1 503	5	1 809	14	2 064	9	2 065	6
	Ü	16 383	14	20 975	—	21 942	48	24 682	18	28 317	272	29 454	112	30 654	102
Eisenärzt	M	1 670	—	2 259	52	2 889	32	3 179	47	2 980	39	3 149	12	3 731	57
	Ü	17 833	—	23 800	541	31 976	586	33 912	225	36 306	369	37 573	63	47 763	762
Ennepetal 15)	M													3 019	223
	Ü													37 126	884
Erlangen	M	10 129	716	10 992	593	12 726	1 215	12 611	1 507	13 780	1 626	15 023	1 607	13 659	1 685
	Ü	25 456	2 291	28 426	1 959	24 402	3 348	27 689	4 194	35 308	6 331	33 692	4 992	33 452	5 814
Esslingen a. Neckar	M	6 929	517	11 092	1 159	9 954	1 263	10 864	1 402	11 811	1 722	16 490	2 155	13 925	2 177
	Ü	15 343	1 167	21 846	2 361	20 226	2 619	23 008	4 078	26 728	3 910	36 910	4 975	33 410	4 776
Farchant	M	4 792	41	5 510	76	6 198	155	6 743	212	7 699	199	6 522	280	9 706	430
	Ü	29 147	282	38 917	348	46 043	752	40 577	843	59 163	1 135	63 985	914	72 443	1 635
Fichtelberg	M	539	2	1 574	1	2 332	1	2 344	6	3 469	3	3 448	6	4 235	—
	Ü	3 225	2	18 049	3	28 618	21	29 976	24	45 929	5	44 448	27	55 036	—
Flensburg	M	21 148	4 601	24 371	5 816	32 082	7 413	27 936	7 657	41 617	15 381	51 294	17 610	51 095	17 554
	Ü	34 483	7 215	39 394	9 281	50 957	12 289	44 166	12 249	57 085	18 911	67 880	21 563	71 010	21 541
Freilassing	M	2 864	161	3 076	174	3 090	150	4 412	191	5 183	228	6 759	402	8 386	318
	Ü	3 699	204	4 147	207	4 285	154	13 371	194	15 261	280	25 133	454	39 580	375
Friedrichshafen	M	28 806	772	25 892	898	32 640	1 606	40 549	2 983	38 644	4 767	45 247	5 746	44 374	7 268
	Ü	56 673	1 075	51 772	1 210	49 692	2 204	104 976	4 216	100 443	10 245	102 741	10 709	99 744	16 039
Fulda	M	28 527	2 584	32 371	4 485	39 406	6 960	52 3							

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen	
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58			
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)		
														noch: V. Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden	
1 765	89	2 317	164	1 848	158	1 965	196	1 425	195	1 580	260	1 545	172	M	Bacharach
3 326	93	3 793	196	2 618	231	2 973	310	2 523	298	2 663	353	2 646	220	Ü	
20 418	726	21 165	701	24 586	900	26 598	1 094	24 883	1 434	26 208	1 761	25 727	2 321	M	Bamberg
34 448	1 355	34 548	1 601	41 993	2 501	45 925	2 886	47 143	4 145	49 737	5 704	52 892	7 230	M	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 161	51	2 793	67	M	Bassum 7)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	44 062	88	35 493	522	M	
2 007	18	1 648	16	2 221	19	2 356	42	2 638	35	2 423	26	2 587	7	M	Bayerisch Eisenstein
4 895	57	5 579	20	6 509	40	7 766	164	7 847	136	9 207	89	11 422	37	Ü	
24 085	966	24 013	875	26 667	972	26 945	1 067	27 279	1 331	29 948	1 147	30 080	1 208	M	Bayreuth
65 309	3 986	67 700	2 760	82 040	3 366	80 788	3 596	85 206	6 097	87 740	7 817	85 075	6 594	M	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	264	—	426	—	Ü	Beiseförth/Melsungen 15)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	497	—	1 606	—	M	
7 481	395	8 346	502	8 229	385	12 445	2 947	11 453	1 347	11 171	1 138	11 661	1 161	M	Bemkastel-Kues
13 730	2 764	11 545	589	11 115	425	15 995	3 686	16 778	1 610	18 874	1 257	22 430	1 465	Ü	
8 777	226	9 883	281	10 181	351	10 044	399	9 997	495	10 431	422	12 470	606	M	Biberach m. Jordsandbad
18 785	384	25 047	602	28 475	703	27 832	941	29 706	1 137	30 979	657	31 996	906	Ü	
8 715	847	7 844	694	8 877	974	8 518	928	9 169	1 052	10 059	1 047	8 672	707	M	Bingen
10 689	851	10 258	740	10 709	1 003	11 220	1 088	11 840	1 303	13 150	1 323	11 969	1 206	Ü	
497	5	626	—	847	4	1 309	3	1 347	14	1 403	1	1 662	—	M	Bischofsgrün
3 806	15	5 554	—	10 179	12	14 817	102	14 020	151	16 038	5	17 615	—	Ü	
1 032	18	1 592	23	2 777	15	2 699	20	1 745	21	1 726	10	1 178	11	M	Brannenburg
2 610	55	8 585	67	13 266	70	13 203	29	11 945	53	12 630	21	10 184	28	Ü	
3 137	21	2 955	60	3 225	9	3 180	35	2 888	40	3 125	98	4 000	398	M	Brilon
9 748	48	9 929	224	12 185	9	13 947	35	11 526	41	15 829	2 589	24 973	10 123	Ü	
48	—	36	—	22	—	30	—	220	73	66	—	801	181	M	Brodenbach
273	—	184	—	98	—	100	—	533	134	66	—	5 040	1 219	Ü	
4 146	159	4 614	222	4 245	160	4 175	170	5 536	98	5 055	177	4 889	405	M	Bühl, Stadt
6 227	186	5 904	276	5 610	180	5 488	175	16 714	118	14 810	181	16 297	461	Ü	
1 103	17	952	10	1 196	19	1 362	23	1 415	20	1 883	8	1 979	39	M	Calmbach
1 403	19	1 498	16	2 614	31	2 585	54	3 341	85	3 268	51	4 872	99	Ü	
18 772	1 108	21 187	1 807	21 451	1 625	20 089	1 947	20 539	2 557	19 355	2 520	20 189	3 306	M	Celle
27 604	1 250	27 085	1 953	28 425	1 931	23 535	2 181	25 902	3 139	25 492	3 325	25 449	3 889	Ü	
12 972	490	13 416	530	14 393	576	14 012	610	13 354	527	13 830	421	14 735	560	M	Coburg
29 371	1 705	30 628	1 214	33 021	1 212	33 768	1 004	33 661	1 319	33 783	916	35 314	1 082	Ü	
5 218	149	6 621	481	6 968	265	7 384	630	7 318	388	6 842	929	6 248	634	M	Cochem
7 207	201	7 925	598	8 543	310	9 904	877	10 112	481	10 112	1 587	8 841	1 167	Ü	
13 247	373	12 184	214	12 932	276	12 414	309	12 905	368	12 974	318	11 091	338	M	Detmold
26 230	1 333	26 211	364	27 004	531	25 101	698	26 298	813	25 215	985	25 476	1 362	Ü	
7 207	547	7 817	869	8 422	1 301	8 901	1 740	9 394	1 805	9 319	1 249	9 406	1 226	M	Donaueschingen
8 916	891	9 499	1 040	9 635	1 537	9 847	2 235	10 524	2 082	10 559	1 331	9 547	1 227	Ü	
3 128	149	3 375	156	3 552	218	3 763	155	4 517	650	3 907	182	4 034	205	M	Eberbach
6 876	156	7 040	156	5 365	233	5 707	218	8 601	678	9 330	207	10 365	248	Ü	
63	—	73	—	97	—	107	—	278	—	256	—	331	—	M	Ehlscheid
788	—	398	—	1 084	—	1 060	—	1 526	—	2 866	—	2 958	—	Ü	
91	—	91	4	168	—	102	5	105	16	138	—	71	—	M	Eisenärzt
515	—	678	84	1 241	—	849	49	946	108	1 100	—	865	—	Ü	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 965	55	2 044	63	M	Ennepetal 15)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26 671	446	30 587	174	Ü	
9 016	439	10 224	605	10 614	701	12 299	1 136	11 894	1 096	12 274	1 092	11 880	1 152	M	Erlangen
25 883	1 769	23 450	2 196	23 735	2 403	29 820	3 635	29 863	3 588	28 985	3 477	28 894	4 053	Ü	
8 013	496	9 363	956	8 163	755	9 501	943	10 094	1 025	11 275	1 059	11 142	1 326	M	Esslingen a. Neckar
16 121	656	18 476	1 576	18 365	2 793	19 523	2 100	24 830	2 621	25 571	2 511	22 501	2 921	Ü	
1 076	16	574	41	439	16	592	26	840	55	1 211	78	916	62	M	Farchant
4 546	174	3 488	115	3 468	40	3 997	181	4 552	110	6 770	230	7 619	292	Ü	
276	1	304	—	320	—	593	—	467	6	932	—	784	—	M	Fichtelberg
766	2	915	—	1 053	—	4 487	—	1 943	7	7 923	—	5 817	—	Ü	
14 688	1 829	13 622	1 845	14 321	2 176	15 386	2 926	29 810	6 227	31 037	5 728	33 340	5 668	M	Flensburg
20 389	2 643	22 405	2 994	22 742	3 549	24 242	4 661	41 374	7 800	45 813	8 208	48 298	7 810	Ü	
2 122	151	2 210	128	1 878	101	2 799	140	2 832	136	2 825	146	2 918	141	M	Freilassing
2 654	202	2 621	140	2 348	113	2 936	140	3 038	137	3 034	129	3 281	143	Ü	
9 927	427	11 576	360	12 124	708	15 008	665	15 734	1 080	17 489	1 367	16 537	1 182	M	Friedrichshafen
15 677	578	17 527	491	22 709	940	20 949	954	21 854	1 755	24 130	1 936	27 355	2 049	Ü	
22 911	948	22 299	903	25 817	1 149	29 434	1 592	31 800	2 171	32 369	1 365	31 913	1 488	M	Fulda
33 484	1 069	33 088	1 332	36 479	1 564	40 061	1 998	44 610	2 774	46 099	2 637	43 952	2 409	Ü	
410	17	495	3	601	17	911	87	1 454	49	1 452	44	1 478	41	M	Gerlingen
1 324	41	2 074	52	2 683	17	2 146	164	59 310	65	59 007	109	66 316	107	Ü	
19 620	591	21 523	1 207	21 750	1 594	22 274	1 668	22 436	1 070	23 368	982	24 590	1 219	M	Gießen
27 383	819	31 283	2 062	31 671	2 537	34 611	2 730	32 415	2 086	35 374	1 429	38 226	3 424	Ü	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	36 019	2 140	36 984	2 797	M	Göttingen 7)
.								

noch: a) Sommerhalbjahre 1951 bis 1957

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)
noch: V. Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden														
Herford	M 11 572 Ü 21 624	845 1 319	13 283 25 640	861 1 381	14 992 27 059	1 138 1 645	16 447 27 671	1 261 1 770	16 139 24 572	1 882 2 188	18 860 30 168	4 233 4 873	24 790 37 708	6 147 6 867
Hermannsburg 7)	M Ü										3 554 27 427	64 401	5 076 41 581	75 107
Hildesheim	M 12 939 Ü 19 894	1 218 2 232	15 555 25 863	1 671 2 913	18 181 30 402	2 451 3 600	20 361 32 574	2 345 3 932	24 470 40 448	3 589 5 691	24 778 46 262	2 918 4 888	26 731 52 506	5 337 8 494
Höfen/Enz	M 1 845 Ü 12 432	36 36	2 363 15 277	26 48	2 575 20 402	34 104	3 199 30 991	65 246	4 501 47 755	87 307	4 405 53 869	44 117	4 630 52 345	19 48
Hörste/Lippe	M 1 654 Ü 22 316	- 24 137	1 633 10	1 24 392	1 728 24 392	- 29 691	2 063 29 691	- 35 027	2 334 35 027	2 12	2 536 35 895	4 40	2 596 39 375	3 39
Höxter	M 9 549 Ü 16 110	143 148	10 262 22 862	90 90	13 469 25 016	211 211	16 083 29 314	728 728	12 938 24 893	329 329	15 864 28 685	785 785	20 916 42 198	1 152 1 600
Hof	M 16 688 Ü 34 214	881 1 343	17 095 31 677	1 443 2 222	16 890 32 027	637 1 200	19 646 39 799	722 1 866	20 137 41 533	792 1 850	21 221 41 202	1 029 2 026	21 265 41 097	1 211 2 028
Hohen- und Nieder- aschau	M 3 553 Ü 43 886	8 46	5 569 62 236	5 760	5 298 63 565	130 888	5 751 66 674	178 1 125	6 958 77 535	184 800	7 456 85 190	173 559	9 292 120 591	167 388
Immenstadt	M 7 901 Ü 14 372	239 491	11 989 25 119	428 802	11 698 27 384	675 1 296	8 845 21 798	637 1 283	9 805 28 278	860 1 622	11 685 40 704	900 1 531	11 018 40 111	885 1 690
Inzell	M 5 947 Ü 54 346	33 254	7 104 60 765	44 119	7 663 63 159	69 154	8 952 74 424	60 217	11 795 131 053	48 112	13 527 153 492	53 157	17 198 206 725	156 826
Jesteburg 7)	M Ü										4 229 86 630	- -	6 754 90 760	40 51
Kaiserslautern	M 20 050 Ü 38 762	1 317 2 181	21 894 43 849	1 679 2 100	24 681 44 302	3 634 5 311	31 955 53 807	5 620 7 760	30 528 55 795	5 945 9 239	33 383 60 172	7 185 11 542	35 245 61 842	6 527 10 823
Kempten/Allgäu	M 22 879 Ü 43 208	1 391 1 859	24 850 47 275	1 548 2 308	24 238 45 171	2 265 3 156	21 071 41 176	2 226 2 756	26 103 47 231	3 018 4 191	27 662 48 708	3 574 5 899	30 391 51 920	4 127 6 246
Kiefersfelden	M 5 080 Ü 45 444	38 190	5 236 56 587	47 401	5 926 74 160	51 532	5 245 70 155	52 634	5 678 78 434	49 623	6 830 96 160	201 2 272	7 720 108 880	44 606
Kisslegg	M 1 714 Ü 7 015	- 9 401	1 783 13	6 14 267	2 066 14 267	35 39	3 077 32 254	25 58	3 228 28 808	123 596	3 305 33 296	199 890	3 559 36 440	526 3 439
Koblenz	M 47 949 Ü 68 150	18 300 24 300	60 757 75 466	27 715 33 850	75 990 97 364	36 979 46 248	88 993 111 195	47 362 58 109	104 563 130 640	56 844 68 125	110 671 143 441	57 540 71 666	116 627 151 272	62 869 78 219
Königswinter m. Ägidien- berg u. Ittenbach	M 58 677 Ü 117 506	19 203 29 834	62 360 116 425	24 429 34 937	65 394 118 528	27 782 41 615	69 066 126 282	31 893 46 852	73 356 131 632	35 336 51 074	80 085 146 405	40 366 61 056	95 465 178 341	44 589 71 367
Krün	M 7 077 Ü 100 277	105 1 246	8 017 123 467	274 4 039	9 856 130 460	277 3 696	9 208 110 149	397 6 702	10 298 152 461	340 3 741	10 620 145 915	247 2 377	12 041 165 888	422 3 763
Leichlingen	M 2 495 Ü 6 375	24 109	2 217 7 552	37 69	3 225 9 129	43 90	2 784 10 368	142 669	2 707 10 931	95 322	3 159 11 596	138 276	5 166 71 669	149 487
Lenggries	M 4 243 Ü 37 261	48 302	5 035 39 459	79 860	4 603 41 651	129 1 288	3 597 36 400	150 1 568	3 278 32 144	145 1 209	3 796 44 716	155 1 033	4 906 53 179	212 1 539
Leverkusen	M 4 886 Ü 15 708	1 041 2 964	5 011 17 220	1 325 4 471	5 902 16 804	1 796 5 855	6 563 23 513	2 066 8 309	8 115 30 089	2 023 7 635	8 354 29 606	2 203 9 513	8 487 31 619	2 230 9 375
Limburg/Lahn	M 22 281 Ü 28 417	2 337 2 482	25 809 31 204	4 642 5 166	27 738 33 893	5 423 5 494	30 303 36 809	7 549 7 711	32 012 35 707	9 300 9 750	36 241 40 012	13 869 14 505	39 680 46 379	13 672 14 983
Loßburg	M 1 266 Ü 5 114	13 33	1 761 7 522	67 125	3 056 12 102	111 125	3 940 15 422	162 370	3 612 22 380	144 408	3 977 28 634	240 568	4 529 50 626	239 809
Ludwigsburg	M 11 635 Ü 41 481	2 298 5 044	11 798 35 714	1 521 3 325	15 349 44 505	2 286 5 196	17 692 51 126	3 325 9 013	17 691 48 927	4 100 6 647	20 775 57 847	3 735 7 123	19 199 50 379	3 554 6 584
Marburg/Lahn	M 26 220 Ü 50 029	1 203 2 427	26 833 46 080	1 467 2 536	27 985 49 813	2 186 3 263	30 457 55 723	1 905 3 286	29 582 53 295	1 902 3 479	32 506 67 140	2 442 5 218	34 409 67 639	2 566 4 937
Marquartstein	M 3 680 Ü 38 648	30 146	3 294 37 891	42 156	4 193 45 942	49 345	3 416 37 426	66 253	3 437 35 157	65 408	4 006 43 974	65 160	4 802 54 328	109 671
Memmingen	M 8 255 Ü 18 588	351 1 423	10 775 20 676	562 1 823	10 450 18 780	681 1 613	10 827 20 092	1 166 2 352	16 776 34 378	1 881 3 776	17 813 39 453	2 433 6 489	18 285 42 332	3 291 9 425
Minden	M 18 559 Ü 29 338	1 621 1 891	19 922 26 669	1 779 1 784	18 243 27 913	2 532 2 582	18 332 28 335	2 451 2 516	20 491 30 944	3 144 3 530	21 073 31 642	2 830 3 175	21 455 32 826	3 682 4 084
Münden 7)	M Ü										16 826 52 890	2 212 2 977	17 810 62 927	1 767 2 330
Neckarsteinach	M 4 087 Ü 7 895	1 424 1 486	5 636 10 213	2 160 2 303	5 064 10 548	1 752 2 002	4 755 8 603	1 410 2 215	4 305 11 714	1 035 1 707	6 810 29 522	1 514 2 334	6 757 37 186	1 479 3 954
Nesselwang	M 4 305 Ü 25 279	- 41 693	7 529 1 783	495 41 403	6 715 1 994	613 1 994	5 586 30 578	536 2 182	7 311 43 279	780 2 200	6 106 46 748	161 514	8 360 69 088	787 2 641
Neustadt/Weinstr.	M 11 779 Ü 16 575	634 1 178	13 327 18 729	1 071 1 619	13 396 20 387	1 142 1 632	12 135 18 091	1 333 1 809	13 919 20 434	2 032 2 521	17 810 29 283	2 406 3 441	17 072 34 592	2 612 4 469
Oberau	M 3 615 Ü 10 497	97 369	5 738 19 727	212 719	7 196 24 652	508 1 077	6 694 20 931	488 1 016	10 301 38 171	666 1 317	10 363 44 534	1 071 2 071	11 035 50 748	1 101 2 289
Oberkaufungen	M 331 Ü 19 042	2 5	580 57 288	5 11	631 59 331	6 14	611 59 847	- -	789 58 616	3 9	615 59 318	1 3	663 60 248	7 20
Obermaiselstein	M 1 293 Ü 15 120	- 16 770	1 551 2 090	1 21 389	1 975 21 389	3 53	2 176 24 454	3 28	2 021 23 332	10 106	2 610 29 946	4 12	3 398 41 074	9 104
Oberwesel	M 5 899 Ü 11 257	566 1 095	11 151 29 240	2 090 6 124	7 749 24 573	2 465 8 734	12 296 39 223	4 039 14 983	13 686 35 802	4 182 13 200	12 859 37 237	4 045 13 030	12 332 37 157	4 317 14 116
Offenburg	M 21 952 Ü 27 296	4 814 5 455	22 609 29 428	5 975 7 262	25 300 34 811	7 407 9 024	31 785 39 063	13 289 14 877	33 876 42 128	15 973 18 804	37 815 48 558	16 879 19 381	48 613 55 642	27 554 30 499
Passau	M 23 018 Ü 40 190	868 995	27 839 46 210	2 100 3 311	31 618 56 132	3 110 4 227	32 506 55 183	5 329 6 468	37 501 67 699	6 655 8 472	38 673 72 642	6 648 8 180	43 120 69 954	5 674 7 284
Pforzheim	M 14 229 Ü 28 958	4 321 7 768	16 399 29 453	5 088 8 398	17 500 32 055	5 777 10 810	23 709 39 912	9 217 14 539	24 350 41 914	8 469 15 168	30 577 48 712	11 014 17 831	33 575 51 531	11 423 17 297
Ravensburg	M 17 175 Ü 24 088	1 416 1 923	16 506 22 889	1 572 2 081	17 521 26 008	2 396 2 992	18 990 30 636	2 959 4 136	21 278 34 498	2 479 3 191	21 087 35 024	2 311 3 513	21 610 33 273	2 176 2 851
Rendsburg	M 8 034 Ü 11 262	1 655 1 679	7 590 10 410	1 648 1 780	10 764 14 849	2 439 2 736	10 463 17 621	2 370 2 904	10 145 17 774	2 207 2 624	16 492 26 121	4 409 5 443	18 381 32 271	5 030 7 319
Reutlingen	M 12 891 Ü 24 256	1 082 1 650	13 030 24 255	1 244 2 242	13 629 29 524	1 333 2 003	17 941 34 544	2 500 4 326	21 157 44 353	2 972 4 651	23 678 47 519	2 978 5 022	28 957 59 405	2 983 5 305

Anmerkungen siehe Seite 56/57.

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)														Fremdenverkehrsgemeinde M a Meldungen Ü : Übernachtungen	
1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58			
ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)	ins- gesamt	Aus- lands- gäste 3)		
10 993	560	12 552	576	12 709	560	13 214	749	12 374	737	15 181	1 001	19 888	1 170	M V. Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden	
21 964	980	24 192	892	21 806	642	22 436	964	18 514	906	23 831	1 251	29 955	1 530	Herford	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 490	2	1 972	80	Ü Hemannsburg 7)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 475	2	3 069	93	Ü Hildesheim
11 269	371	12 922	443	13 190	437	15 285	483	16 329	569	17 308	829	18 965	1 093	Ü Höfen/Enz	
17 258	735	20 682	827	20 249	834	25 316	933	30 047	1 084	33 241	1 571	37 029	2 040	Ü Hörste/Lippe	
542	2	669	—	697	4	629	1	694	9	932	—	912	8	Ü Hörter	
1 846	2	3 997	—	2 966	4	2 529	2	2 207	74	5 243	—	5 366	14	Ü Hof	
12	—	15	—	43	—	69	—	44	—	23	—	4	—	Ü Hohen- und Nieder- aschau	
858	—	354	—	563	—	938	—	908	—	683	—	533	—	Ü Immenstadt	
5 530	6	6 949	32	7 287	33	7 771	92	8 032	50	9 338	231	10 631	213	Ü Inzell	
8 188	6	11 237	32	12 482	33	12 726	92	13 323	50	16 086	260	20 732	317	Ü Jesteburg 7)	
17 208	1 197	14 688	584	17 162	606	17 245	616	17 361	577	18 097	762	17 698	800	Ü Kaiserslautern	
35 262	1 698	28 732	1 182	34 334	1 684	36 350	1 240	36 069	1 298	36 060	1 350	40 041	1 441	Ü Kempten/ Allgäu	
853	2	865	43	649	16	671	3	341	13	407	4	496	2	Ü Kiefersfelden	
8 792	2	4 341	122	5 052	37	6 095	5	3 828	42	3 982	27	4 413	14	Ü Kisslegg	
6 325	69	6 265	171	5 228	165	4 750	145	6 042	183	5 273	209	5 984	225	Ü Koblenz	
14 568	114	13 115	267	10 640	188	8 921	158	13 431	255	14 461	284	16 535	242	Ü Königswinter m. Ägidien- berg u. Ittenbach	
369	2	449	4	732	23	700	15	671	13	922	13	905	16	Ü Krün	
3 518	2	3 868	5	4 985	81	4 664	31	4 044	13	7 584	29	7 690	17	Ü Leichlingen	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3 297	—	4 216	—	Ü Lenggries
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	77 621	—	77 048	—	Ü Leverkusen
19 345	881	20 615	1 063	24 801	2 598	30 387	3 963	29 265	4 025	30 298	3 707	31 178	3 329	Ü Limburg/Lahn	
38 171	1 461	41 921	1 702	44 183	4 223	54 782	6 383	54 854	7 823	55 994	8 474	59 037	7 352	Ü Loßburg	
19 463	537	18 635	611	16 783	628	17 283	798	17 987	798	20 394	1 026	21 873	1 113	Ü Ludwigsburg	
39 720	863	36 158	926	33 833	885	33 403	1 511	34 638	1 183	38 394	1 808	40 340	1 541	Ü Marburg/Lahn	
620	17	462	—	668	6	633	4	819	—	926	—	1 031	8	Ü Marquartstein	
3 216	53	3 614	—	7 177	31	7 466	4	9 092	—	9 503	—	9 964	23	Ü Memmingen	
954	7	1 079	4	1 135	2	1 697	18	1 880	57	1 724	27	1 768	73	Ü Minden	
1 852	13	2 378	4	4 777	11	14 300	90	13 378	184	15 264	127	17 258	619	Ü Münden 7)	
27 171	3 416	29 257	3 417	33 113	4 337	33 905	4 607	41 166	5 195	41 153	5 413	42 786	5 769	Ü Neckarsteinach	
37 310	6 618	38 496	4 257	44 995	5 664	44 903	5 613	55 481	6 115	55 914	6 887	60 782	7 542	Ü Nesselwang	
18 819	1 867	19 788	2 856	24 992	4 281	28 619	5 369	30 009	5 617	37 867	6 575	44 651	7 576	Ü Neustadt/Weinstr.	
34 962	2 703	36 767	3 806	44 367	6 341	49 981	9 231	51 922	9 691	63 354	11 663	75 704	13 675	Ü Oberau	
2 148	95	2 573	101	2 750	81	3 403	100	4 285	126	3 172	66	3 006	75	Ü Oberkaufungen	
30 902	1 101	35 215	1 471	27 589	1 438	39 397	1 260	37 023	1 162	39 578	650	33 363	673	Ü Obermaiselstein	
1 139	15	1 457	12	2 001	10	1 660	24	2 176	63	2 440	39	1 402	44	Ü Offenburg	
2 983	18	4 747	13	7 052	21	6 239	55	6 878	120	6 944	84	1 597	47	Ü Passau	
1 906	11	2 578	23	1 731	50	1 428	81	1 372	60	1 337	66	2 027	64	Ü Pforzheim	
13 547	62	13 558	235	11 452	628	11 969	907	6 955	527	8 132	450	10 383	355	Ü Ravensburg	
4 242	775	4 272	921	4 674	1 115	5 823	1 175	6 856	1 213	7 140	1 405	7 506	1 408	Ü Rendsburg	
15 407	3 896	13 182	3 359	16 364	4 551	22 615	4 910	25 810	5 692	26 608	6 483	27 250	5 572	Ü Reutlingen	
15 810	1 053	16 246	1 153	16 357	1 381	16 836	1 803	16 552	2 079	18 357	2 538	18 197	2 882	Ü Sonstige	
20 627	1 178	21 183	1 315	21 569	1 414	21 830	1 854	18 496	2 154	21 314	2 694	21 414	2 990	Ü	
221	—	436	2	654	12	1 173	4	1 254	10	1 638	2	2 365	18	Ü	
368	—	556	2	1 083	12	3 707	20	10 934	10	19 807	4	27 485	40	Ü	
10 577	2 339	11 205	1 809	12 929	1 812	12 552	1 518	12 994	1 605	14 651	1 523	14 247	1 367	Ü	
37 322	6 042	32 887	4 301	39 599	5 634	37 891	3 308	44 032	3 939	41 786	3 027	47 118	8 763	Ü	
18 200	685	18 284	563	20 049	527	19 306	641	19 520	701	21 306	711	22 954	851	Ü	
33 657	1 205	35 041	1 839	38 863	1 542	38 990	1 873	38 345	1 918	40 582	1 672	45 437	2 228	Ü	
480	8	437	16	504	26	508	7	464	14	244	5	690	15	Ü	
2 136	15	1 070	37	2 205	56	1 447	8	872	40	599	8	5 106	45	Ü	
8 751	135	9 105	258	8 029	181	10 229	425	13 544	525	13 546	672	14 662	970	Ü	
18 120	858	18 359	1 143	15 689	558	23 411	1 517	31 385	2 525	29 638	3 381	32 194	1 117	Ü	
14 974	787	13 620	676	15 216	851	15 299	927	15 971	1 109	15 755	1 059	15 801	1 106	Ü	
24 435	849	21 993	749	25 594	1 266	24 230	1 195	25 829	1 262	25 452	1 359	26 866	1 514	Ü	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 361	297	5 886	181	Ü
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13 964	538	14 355	291	Ü
666	142	1 808	315	1 150	222	1 126	134	518	42	1 051	39	1 198	32	Ü	
1 088	151	2 853	315	1 818	238	2 199	151	1 369	175	2 816	48	3 004	120	Ü	
2 842	—	3 104	—	2 692	35	2 966	40	2 874	48	2 837	54	2 984	69	Ü	
16 225	—	16 943	—	12 848	316	15 612	194	17 624	426	17 041	230	21 369	357	Ü	
10 199	410	10 428	374	9 669	461	9 364	511	10 446	612	10 435	576	9 940	687	Ü	
13 462	601	13 820	580	13 387	572	13 658	766	17 243	816	21 178	889	23 086	1 027	Ü	
559	13	391	63	835	27	855	38	1 058	95	979	41	1 203	173	Ü	
1 609	50	966	181	2 477	56	1 670	66	3 183	158	3 392	140	2 914	305	Ü	
296	1	482	—	451	—	386	1	561	—	520	—	501	—	Ü	
56 079	2	57 336	—	58 819	—	57 431	3	58 306	—	58 539	—	59 491	—	Ü	
329	—	316	—	589	—	534	—	869	3	583	—	725	5	Ü	

Fremdenverkehrsgemeinde M = Meldungen Ü = Übernachtungen	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)													
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
	ins- gesamt	Aus- lands- gäste ³⁾	ins- gesamt	Aus- lands- gäste ³⁾	ins- gesamt	Aus- lands- gäste ³⁾	ins- gesamt	Aus- lands- gäste ³⁾	ins- gesamt	Aus- lands- gäste ³⁾	ins- gesamt	Aus- lands- gäste ³⁾	ins- gesamt	Aus- lands- gäste ³⁾
noch: V. Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden														
Rosenheim M	14 464	1 328	15 962	1 044	18 582	1 995	21 039	3 122	25 215	4 856	27 312	4 970	26 466	5 213
Ü	24 675	1 896	24 172	1 473	28 609	2 285	31 109	3 315	35 689	5 408	35 888	5 454	36 411	6 074
Rothenburg o. d. T. M	28 802	5 435	35 923	8 030	43 975	11 936	46 960	15 466	52 434	19 030	54 840	18 606	60 576	20 882
Ü	47 833	5 960	58 996	8 742	66 530	12 814	72 063	15 530	79 190	19 061	89 908	18 606	82 171	22 880
Rüdesheim/Rhein M	54 441	19 992	60 225	22 617	71 946	30 832	81 464	42 084	101 778	50 367	98 305	52 495	107 675	56 870
Ü	71 672	27 824	79 631	31 645	93 407	43 368	108 373	60 415	137 740	70 787	144 578	77 585	161 882	86 867
Säckingen M	7 150	292	7 464	496	7 753	378	11 773	376	11 592	332	11 146	—	10 756	437
Ü	12 057	419	12 419	707	11 117	477	42 969	525	29 018	457	52 959	—	47 069	866
St. Goar M	21 824	4 665	17 057	4 442	18 789	5 808	18 035	7 429	17 524	7 524	18 684	7 472	19 540	8 033
Ü	23 979	4 841	28 542	5 799	32 946	10 050	36 696	15 481	45 155	16 816	49 433	15 777	53 522	14 464
St. Goarshausen M	12 470	3 098	9 203	2 631	12 273	3 146	12 315	3 604	13 093	5 182	13 278	5 514	12 232	5 470
Ü	25 787	7 664	16 018	5 055	20 398	5 556	24 694	9 176	29 574	12 419	28 837	12 010	33 318	14 364
Schleching M	2 208	2	2 605	15	2 822	8	3 810	21	4 403	21	4 732	228	4 188	35
Ü	26 780	12	29 919	202	29 957	39	44 987	221	51 108	375	56 192	2 634	52 535	414
Schleswig M	11 332	3 330	21 985	10 453	21 946	7 873	23 518	11 151	23 973	12 910	27 792	14 166	30 765	15 233
Ü	19 023	4 174	28 760	11 710	29 630	8 777	31 371	12 428	30 467	14 127	35 234	16 568	42 852	18 308
Schramberg M	7 167	181	8 507	815	9 548	1 198	9 113	655	9 532	1 140	8 927	1 179	9 566	1 042
Ü	17 584	193	17 555	1 118	26 802	2 939	21 792	1 382	28 911	2 591	30 228	2 777	31 277	2 219
Schwäb. Gmünd M	9 027	443	9 561	567	11 409	493	10 073	701	11 081	888	11 213	733	10 953	1 010
Ü	21 978	867	23 823	924	44 721	933	23 177	1 222	25 993	1 864	26 168	1 417	31 568	1 885
Schwalefeld M	452	—	1 146	1	1 782	—	3 221	—	2 004	—	3 148	—	2 750	—
Ü	5 886	—	13 938	1	17 939	—	29 340	—	29 270	—	35 836	—	38 404	—
Siegburg M	14 260	3 022	14 627	2 073	18 962	3 380	20 154	4 596	21 833	5 843	26 609	8 372	28 889	9 822
Ü	18 274	3 858	18 896	3 154	23 995	3 545	26 778	6 219	27 864	7 344	33 358	9 925	36 892	11 493
Siegen M	10 651	1 470	11 722	1 923	11 860	2 032	13 768	1 899	17 104	3 056	17 398	3 178	19 593	3 664
Ü	16 589	1 811	18 876	2 953	19 227	2 939	22 904	2 750	26 918	3 993	29 255	3 995	30 676	5 233
Singen/Hohentwiel M	17 160	1 060	17 518	1 219	18 482	1 294	24 063	1 403	22 900	1 695	22 821	1 656	27 231	2 943
Ü	26 202	1 419	24 602	1 421	23 933	1 499	29 547	1 545	31 391	1 870	30 681	1 761	31 727	3 304
Soltau M	14 444	2 447	17 025	3 999	19 066	5 302	20 836	5 903	19 989	5 984	19 470	5 156	20 045	5 296
Ü	17 698	2 503	22 027	4 102	26 153	6 115	24 728	5 917	26 859	6 030	31 837	5 316	34 436	5 975
Stamberg M	8 288	976	6 806	859	11 519	1 781	11 180	2 016	11 657	2 547	11 644	2 241	12 420	2 549
Ü	21 964	2 419	28 557	4 225	38 479	5 722	33 104	6 421	38 795	8 835	41 047	7 959	47 480	8 445
Teisendorf M	2 680	27	2 549	26	2 650	48	5 095	34	4 891	80	6 145	72	5 617	74
Ü	5 619	313	6 478	231	9 261	347	42 838	236	43 273	549	49 901	447	45 823	343
Trier M	33 613	9 332	38 201	12 187	48 157	17 881	56 179	21 698	66 886	25 118	72 828	31 632	80 603	38 138
Ü	61 014	12 411	65 280	16 988	78 810	25 027	86 155	25 226	98 992	30 258	109 162	37 275	120 843	47 192
Tübingen M	17 973	2 844	22 873	4 918	27 998	6 403	36 533	8 847	38 758	11 829	41 420	12 485	41 952	13 291
Ü	29 473	4 674	45 844	13 103	48 170	8 784	58 883	12 750	62 123	20 285	66 367	21 277	71 293	23 438
Uelzen M	15 800	497	16 394	935	16 740	1 549	16 150	2 302	16 678	2 083	17 265	1 982	16 845	1 791
Ü	17 077	512	17 455	936	19 014	1 579	21 006	2 532	20 310	2 200	31 163	2 094	30 282	1 828
Ulm M	51 957	17 420	63 647	20 129	71 040	23 504	75 411	27 514	86 813	35 625	107 299	42 609	103 314	42 819
Ü	71 912	19 223	88 979	21 730	100 231	24 868	105 178	28 647	119 935	39 098	146 725	47 852	139 960	48 522
Unterwössen M	3 974	20	3 802	23	4 740	20	5 021	30	6 340	42	5 650	87	9 511	134
Ü	38 408	233	37 614	179	54 403	222	55 462	289	71 553	410	74 809	455	101 673	688
Waldkatzenbach M	1 399	—	1 512	—	1 554	—	1 548	—	1 439	—	1 580	—	1 790	—
Ü	33 824	—	35 445	—	35 304	—	30 532	—	32 260	—	34 600	—	39 240	—
Walsrode M	3 107	—	3 175	—	3 810	—	3 810	—	11 491	839	12 018	390	9 171	307
Ü	7 278	—	7 400	—	8 615	—	8 615	—	41 461	961	37 419	445	42 894	329
Wangen i. Allg. M	6 105	225	5 835	169	5 777	264	6 931	341	7 470	456	8 052	547	9 010	705
Ü	7 769	290	8 510	187	9 097	311	9 376	387	20 059	654	30 526	2 453	46 189	2 576
Wammensteinach M	982	44	1 567	29	2 019	13	2 235	1	2 944	—	3 693	11	4 115	11
Ü	5 267	204	14 939	135	22 736	46	30 051	1	42 952	—	50 875	41	61 340	110
Wasserburg a. B. M	8 046	269	9 838	398	10 803	528	9 926	698	11 955	845	12 975	840	13 969	996
Ü	58 844	1 113	60 380	1 223	73 988	2 034	73 887	2 372	81 464	2 626	80 134	2 921	90 637	3 371
Weinheim M	14 475	1 189	18 208	1 625	21 688	1 970	24 367	2 667	24 617	3 344	25 626	2 958	25 649	3 687
Ü	23 252	1 595	32 730	2 477	38 015	3 072	39 212	3 948	37 948	5 413	39 674	4 871	36 729	5 207
Westerburg M	823	200	712	251	2 337	246	1 999	191	2 957	288	3 366	261	4 054	311
Ü	3 044	1 996	5 194	2 759	27 249	3 176	23 378	2 414	34 298	3 202	39 147	3 030	45 873	3 427
Wildberg M	1 563	3	1 536	9	1 722	32	1 775	18	1 786	32	2 822	14	3 174	14
Ü	9 548	11	12 713	46	13 115	249	13 604	102	17 813	119	34 058	46	35 150	75
Witzenhausen M	5 471	1 162	4 771	881	3 883	811	4 954	118	5 923	523	5 849	389	6 402	79
Ü	7 968	1 353	7 813	962	5 694	851	17 634	155	24 865	530	27 199	397	31 172	230
Ziegelhausen M	23 746	13 168	30 682	15 957	30 746	15 761	31 961	17 585	32 442	18 233	33 494	14 878	30 445	16 719
Ü	38 583	19 466	43 690	19 097	42 355	19 485	44 386	22 034	47 574	24 651	47 483	19 451	43 753	22 647

*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1957 30 000 und mehr Übernachtungen hatten. — 1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. — 2) Gezählt sind nur die in den Berichtszeitraum einmündigen, Privatquartiere — aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften — gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus der Vormonat noch anwesenden Fremden. — 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. — 4) SH 1951 bis 1954 und WH 1951/52 bis 1954/55 einschließlich der Fremdenmeldungen und -übernachtungen in zusätzlichen Privatquartieren (sogenannte Messequartiere); ab SH 1955 und WH 1955/56 werden die Zahlen als „Außerdem“-Positionen ausgewiesen. Es wurden ermittelt: SH 1955 26 525 Meldungen und 94 900 Übernachtungen; WH 1955/56 7 217 Meldungen und 19 083 Übernachtungen; SH 1956 6 956 Meldungen und 18 228 Übernachtungen; WH 1956/57 12 206 Meldungen und 28 154 Übernachtungen; SH 1957 17 892 Meldungen und 49 138 Übernachtungen. — 5) SH 1951 und 1952 einschließlich der Fremdenmeldungen und -übernachtungen in zusätzlichen Privatquartieren (sogenannte Messequartiere); ab SH 1953 werden diese Zahlen als „Außerdem“-Positionen ausgewiesen. Es wurden ermittelt: SH 1953 32 218 Meldungen und 132 157 Übernachtungen; SH 1954 49 417 Meldungen und 209 157 Übernachtungen; SH 1955 60 548 Meldungen und 252 115 Übernachtungen; SH 1956 65 438 Meldungen und 291 072 Übernachtungen; SH 1957 69 985 Meldungen und 355 903 Übernachtungen.

in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden *)

noch: b) Winterhalbjahre 1951/52 bis 1957/58

6) SH 1951 bis SH 1953 und WH 1951/52 bis WH 1952/53 einschließlich Kassel - Wilhelmshöhe. Ab SH 1954 und WH 1953/54 wird Kassel - Wilhelmshöhe als Bade- und heilklimatischer Kurort ausgewiesen. - 7) Berichterstattung zur amtlichen Fremdenverkehrsstatistik ab 1.4. 1956. - 8) Großstadt und Heilbad. - 9) Kneippkurort. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) SH 1951 bis SH 1953 und WH 1951/52 bis WH 1952/53 unter Kassel ausgewiesen. - 12) Zusammenfassung der Gemeinden Au, Berthelsbad, Bischofswiesen, Maria Gem, Königssee, Land- und Marktschellengrün, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönauf. - 13) SH 1956 und WH 1956/57 ohne die Fremdenmeldungen und -übernachtungen in Privatquartieren. - 14) Berichterstattung zur amtlichen Fremdenverkehrsstatistik ab 1.4.1954. - 15) Berichterstattung zur amtlichen Fremdenverkehrsstatistik ab 1.10.1956.

29. Fremdenmeldungen ¹⁾ und Fremdenübernachtungen ²⁾ in den Kalenderjahren 1952 bis 1957 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ³⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Kalenderjahr					
	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Fremdenmeldungen						
I. Deutschland ⁴⁾	15 025 037	16 438 972	17 080 617	18 632 159	20 782 613	22 109 495
II. Ausland	2 186 695	2 758 674	3 334 625	3 966 079	4 290 378	4 610 079
davon						
Belgien und Luxemburg	201 998	268 111	300 582	328 408	354 765	419 426
Dänemark	215 964	291 482	348 779	366 798	384 912	370 901
Finnland	20 476	26 214	29 632	38 647	37 639	41 191
Frankreich	149 405	181 060	228 806	288 290	294 782	372 271
Griechenland	7 967	8 532	13 872	22 245	27 298	35 141
Großbritannien und Nordirland	162 363	200 069	263 311	334 584	373 117	422 191
Irland	2 227	3 274	4 070	4 901	5 805	6 925
Island	852	1 325	2 946	4 758	6 733	6 354
Italien	78 224	90 492	115 431	136 994	148 765	179 653
Niederlande	270 364	356 351	461 150	586 719	693 240	743 622
Norwegen	34 627	47 036	54 384	61 271	68 037	74 704
Österreich	103 598	133 633	163 124	196 721	199 804	212 652
Polen	2 835	2 588	2 513	3 024	4 765	8 471
Portugal	4 668	5 236	7 644	7 504	7 657	9 388
Schweden	199 179	267 191	319 006	366 758	355 009	340 542
Schweiz	199 493	244 301	269 593	295 212	303 690	325 906
Sowjet-Union	894	756	1 212	2 509	3 882	4 958
Spanien	14 550	18 536	27 292	36 102	38 631	44 223
Tschechoslowakei	2 420	2 661	2 563	4 515	6 386	6 962
Türkei	7 815	10 660	13 921	15 922	16 948	22 257
Übriges Europa	19 042	27 145	29 746	30 342	37 572	55 775
Afrika	9 985	11 060	16 075	21 454	25 820	33 006
Asien	13 702	19 751	27 149	37 619	50 641	68 962
Australien	5 913	5 747	8 832	12 935	14 339	15 132
Kanada	9 403	17 049	23 976	29 401	34 118	38 247
Süd- und Mittelamerika	39 989	51 259	63 136	67 326	74 830	84 038
Vereinigte Staaten von Amerika	363 919	424 565	489 775	610 031	664 898	642 515
Nicht näher bezeichnetes Ausland	44 823	42 590	46 105	55 089	56 295	24 666
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	16 602	15 871	14 907	13 693	12 707	14 296
Insgesamt (Summe I bis III)	17 228 334	19 213 517	20 430 149	22 611 931	25 085 698	26 733 870
darunter in Privatquartieren	1 079 262	1 360 007	1 395 687	1 574 643	1 789 004	1 974 234
Außerdem						
in Jugendherbergen	1 975 634 ⁵⁾	2 663 790	2 914 541 ⁵⁾	2 894 496 ⁵⁾	3 373 005 ⁵⁾	3 447 608 ⁵⁾
darunter Ausländer	91 068 ⁵⁾	157 809	222 897 ⁵⁾	220 164 ⁵⁾	240 308 ⁵⁾	274 978 ⁵⁾
in Kinderheimen	201 423	233 643	252 710	253 681	319 712	376 104
darunter Ausländer	119	147	278	1 367	933	1 015
Fremdenübernachtungen						
I. Deutschland ⁴⁾	53 507 510	60 574 469	64 576 738	73 001 039	85 751 894	95 685 632
II. Ausland	4 480 716	5 474 678	6 542 088	7 674 527	8 481 510	9 247 272
davon						
Belgien und Luxemburg	353 735	472 489	527 169	604 589	675 043	813 577
Dänemark	335 395	453 009	537 134	566 428	588 951	590 744
Finnland	37 664	45 676	54 241	74 188	69 316	77 821
Frankreich	371 611	424 827	521 986	632 581	637 717	786 899
Griechenland	23 781	23 728	45 114	63 749	82 039	105 051
Großbritannien und Nordirland	366 068	437 354	548 084	665 053	773 632	877 346
Irland	4 961	7 333	8 564	9 495	10 734	15 078
Island	1 938	3 069	6 151	10 114	13 230	13 174
Italien	207 604	208 991	251 371	293 131	321 008	378 701
Niederlande	458 981	602 841	772 397	1 002 647	1 209 663	1 329 428
Norwegen	65 634	81 980	96 609	107 811	125 208	132 791
Österreich	223 409	282 131	324 136	383 394	394 924	414 130
Polen	6 387	6 046	5 754	6 728	11 956	24 979
Portugal	11 245	11 835	16 530	17 940	18 128	21 299
Schweden	331 650	471 540	576 733	658 720	656 697	645 348
Schweiz	438 035	519 096	556 779	603 707	638 719	678 554
Sowjet-Union	1 710	1 350	5 754	11 251	15 987	12 411
Spanien	40 926	47 513	66 324	83 426	96 513	105 301
Tschechoslowakei	11 224	10 244	8 396	13 177	21 703	17 996
Türkei	24 780	32 506	43 131	53 174	66 268	75 890
Übriges Europa	51 603	72 685	80 516	80 617	91 098	144 923
Afrika	30 008	35 915	51 552	62 985	77 773	97 535
Asien	51 969	66 838	86 833	119 350	160 602	217 581
Australien	13 501	13 460	19 422	25 459	30 600	31 036
Kanada	21 745	41 142	61 200	55 489	67 020	79 652
Süd- und Mittelamerika	122 814	156 590	190 865	192 350	223 749	231 402
Vereinigte Staaten von Amerika	763 342	854 262	983 680	1 166 332	1 293 440	1 274 030
Nicht näher bezeichnetes Ausland	108 996	90 228	95 663	110 642	109 792	54 595
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	35 507	38 866	35 973	39 460	35 337	40 178
Insgesamt (Summe I bis III)	58 023 733	66 088 013	71 154 799	80 715 026	94 268 741	104 973 082
darunter in Privatquartieren	8 141 423	10 313 837	11 183 881	13 191 029	15 927 323	18 502 844
Außerdem						
in Jugendherbergen	3 688 304	4 534 859	5 027 304	5 561 780	6 581 064	6 972 840
darunter Ausländer	135 884	197 152	298 109	332 256	364 712	412 997
in Kinderheimen	6 706 918	7 634 647	8 135 487	8 533 293	10 295 546	11 187 893
darunter Ausländer	2 525	3 514	12 249	24 824	28 250	29 911
Anzahl der Berichtsgemeinden						
Januar bis März	1 852	1 852	1 867	1 872	2 006	2 414
April bis September	2 028	2 038	2 047	2 006	2 309	2 422
Oktober bis Dezember	1 882	1 867	1 872	2 006	2 414	2 399

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. — 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. — 3) Bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. — 4) Einschl. der Fremden aus dem Saarland, Berlin und der sowjetischen Besatzungszone. — 5) Ohne Rheinland-Pfalz: Januar bis September 1952 und Oktober 1954 bis März 1958.

30. Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden von 1951 bis 1957 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen, Betriebsarten und Ländern
 (Stichtag: 1. April)

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Betriebsart	Jahr	Fremden- verkehrs- gemeinden	Am Stichtag vorhanden							In Privat- quartieren verfügbar
			insgesamt				davon waren			
							vorüber- gehend zweckent- fremdet 1)	für den Fremdenverkehr frei verfügbar		
			Anzahl	Betriebe	Zimmer	Betten		Betriebe	Zimmer		Betten
Alle Berichtsgemeinden	1951	2 035	26 873	263 616	432 977	101 390	24 649	198 981	331 587	60 506
	1952	2 029	28 001	276 105	453 843	86 359	25 971	222 098	367 484	88 916
	1953	2 039	29 489	290 671	480 055	71 697	27 699	246 029	408 358	120 353
	1954	2 046	30 729	308 637	507 300	57 938	29 192	271 714	449 362	147 301
	1955	2 009	31 223	320 950	527 380	43 939	30 297	292 905	483 441	169 444
	1956	2 307	35 004	359 709	595 196	34 728	34 268	337 640	560 468	209 794
	1957	2 423	36 419	380 986	629 949	28 264	35 850	363 306	601 685	233 478
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen										
Großstädte	1951	43	2 786	36 651	56 413	9 337	2 591	30 430	47 076	2 315
	1952	43	3 039	40 602	61 457	8 951	2 811	34 534	52 506	9 523
	1953	45	3 064	43 619	65 915	8 346	2 874	38 060	57 569	3 221
	1954	44	3 225	47 716	71 865	7 826	3 050	42 569	64 039	2 470
	1955	46	3 517	54 812	82 154	7 857	3 361	49 492	74 297	3 349
	1956	49	3 790	59 892	89 924	6 625	3 651	55 437	83 209	3 637
	1957	49	3 917	64 325	96 636	5 507	3 837	60 750	91 129	2 237
Bade- und heilklimatische Kurorte . .	1951	140	5 422	74 062	117 298	40 760	4 508	46 802	76 538	9 547
	1952	141	5 760	77 116	122 323	37 410	4 870	52 889	84 913	11 339
	1953	154	6 526	84 896	135 613	32 576	5 721	63 935	103 037	16 266
	1954	156	6 860	88 663	141 509	26 567	6 081	71 530	114 942	22 842
	1955	149	6 532	85 748	138 224	16 325	6 240	75 220	121 899	27 247
	1956	163	7 166	94 323	152 253	11 504	6 989	86 694	140 749	32 278
	1957	164	7 452	99 159	159 884	8 964	7 310	93 244	150 920	37 193
Luftkurorte	1951	267	4 092	43 542	74 875	16 559	3 856	33 359	58 316	21 243
	1952	251	4 251	45 673	79 963	13 609	4 051	37 445	66 354	29 333
	1953	245	4 315	44 430	78 370	10 227	4 163	38 285	68 143	37 789
	1954	245	4 602	47 278	83 263	8 233	4 503	42 361	75 030	42 584
	1955	293	5 080	50 354	89 280	7 665	5 002	45 653	81 615	49 022
	1956	316	5 502	54 061	96 605	6 322	5 438	50 387	90 283	56 428
	1957	321	5 759	56 765	101 453	5 356	5 698	53 702	96 097	60 662
Seebäder	1951	51	1 565	16 746	35 650	10 705	1 471	11 154	24 945	9 102
	1952	51	1 573	16 994	36 439	8 348	1 489	13 326	28 091	13 639
	1953	51	1 667	17 175	37 494	6 081	1 617	14 653	31 413	23 116
	1954	51	1 652	18 224	37 638	3 365	1 624	16 470	34 273	26 664
	1955	45	1 604	18 868	37 308	2 813	1 577	17 423	34 495	28 226
	1956	57	2 420	26 564	52 729	2 168	2 402	25 399	50 561	43 064
	1957	58	2 441	27 675	53 760	1 702	2 428	26 821	52 058	50 041
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden . .	1951	1 534	13 008	92 615	148 741	24 029	12 223	77 236	124 712	18 299
	1952	1 543	13 378	95 720	153 661	18 041	12 750	83 904	135 620	25 082
	1953	1 544	13 917	100 551	162 663	14 467	13 324	91 096	148 196	39 961
	1954	1 550	14 390	106 756	173 025	11 947	13 934	98 784	161 078	52 741
	1955	1 476	14 490	111 168	180 414	9 279	14 117	105 117	171 135	61 600
	1956	1 722	16 126	124 869	203 685	8 109	15 788	119 723	195 576	74 387
	1957	1 831	16 850	133 062	218 216	6 735	16 577	128 789	211 481	83 345
nach Betriebsarten										
Hotels und Gasthöfe	1951	—	17 872	172 988	273 931	56 418	16 691	136 187	217 513	—
	1952	—	18 402	180 950	286 555	47 312	17 383	150 136	239 243	—
	1953	—	19 034	189 457	300 318	38 685	18 120	164 286	261 633	—
	1954	—	19 562	200 217	317 104	30 948	18 874	179 921	286 156	—
	1955	—	19 836	208 287	330 667	24 695	19 260	191 905	305 972	—
	1956	—	21 731	228 558	363 574	19 976	21 237	215 745	343 598	—
	1957	—	22 288	239 087	380 451	15 650	21 909	229 259	364 801	—
Hospize, Pensionen, Fremdenheime .	1951	—	8 137	63 917	110 357	33 930	7 188	42 990	76 427	—
	1952	—	8 712	67 515	116 567	29 589	7 791	50 141	86 978	—
	1953	—	9 493	71 309	124 045	25 693	8 683	56 353	98 352	—
	1954	—	10 085	75 979	130 001	20 967	9 297	63 016	109 034	—
	1955	—	10 183	78 161	132 402	14 261	9 876	69 348	118 141	—
	1956	—	11 887	91 320	154 564	10 401	11 681	84 669	144 163	—
	1957	—	12 557	97 292	163 712	9 112	12 395	91 586	154 600	—
Kurhäuser und Kuranstalten	1951	—	107	4 813	7 346	1 970	97	3 348	5 376	—
	1952	—	112	4 808	7 431	2 143	98	3 322	5 288	—
	1953	—	109	4 552	7 389	1 236	102	3 740	6 153	—
	1954	—	108	4 183	6 897	907	101	3 601	5 990	—
	1955	—	140	5 349	8 436	1 075	132	4 603	7 361	—
	1956	—	124	5 484	8 687	943	116	4 838	7 744	—
	1957	—	140	5 893	9 539	781	136	5 367	8 758	—
Heilstätten und Sanatorien	1951	—	273	10 330	20 838	2 705	249	8 775	18 133	—
	1952	—	297	11 429	22 707	2 512	274	9 983	20 195	—
	1953	—	320	12 259	24 054	1 901	300	11 142	22 153	—
	1954	—	330	12 838	25 460	1 973	307	11 779	23 487	—
	1955	—	334	13 001	25 746	1 678	322	12 093	24 068	—
	1956	—	393	15 362	31 412	1 804	381	14 431	29 608	—
	1957	—	430	17 153	33 777	1 310	422	16 434	32 467	—
Kur- und Erholungsheime	1951	—	484	11 568	20 505	6 367	424	7 681	14 138	—
	1952	—	476	11 403	20 583	4 803	425	8 516	15 780	—
	1953	—	533	13 094	24 249	4 182	494	10 508	20 067	—
	1954	—	644	15 420	27 838	3 143	613	13 397	24 695	—
	1955	—	730	16 152	30 129	2 230	707	14 951	27 899	—
	1956	—	869	18 985	36 959	1 604	853	17 957	35 355	—
	1957	—	1 004	21 561	42 470	1 411	988	20 660	41 059	—

noch: 30. Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden von 1951 bis 1957 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen, Betriebsarten und Ländern
(Stichtag: 1. April)

Betriebsart Land	Jahr	Fremden- verkehrs- gemeinden	Am Stichtag vorhanden						In Privat- quartieren verfügbar	
			insgesamt			davon waren				
						vorüber- gehend zweckent- fremdet 1)	für den Fremdenverkehr frei verfügbar			
		Anzahl	Betriebe	Zimmer	Betten	Betriebe	Zimmer	Betten		
noch: nach Betriebsarten										
Außerdem										
Jugendherbergen	1951	—	373	.	25 585	3 161	357	.	22 424	—
	1952	—	413	.	31 863	1 328	404	.	30 535	—
	1953	—	427	.	36 558	1 363	421	.	35 195	—
	1954	—	463	.	42 157	384	455	.	41 773	—
	1955	—	512	.	47 020	126	510	.	46 894	—
	1956	—	579	.	55 397	250	579	.	55 147	—
	1957	—	596	.	59 735	10	596	.	59 735	—
Kinderheime.	1951	—								
	1952	—	467	.	29 183	1 229	452	.	27 955	—
	1953	—	485	.	29 202	1 163	435	.	28 039	—
	1954	—	512	.	31 440	1 035	492	.	30 405	—
	1955	—	534	.	32 702	480	522	.	32 222	—
	1956	—	658	.	41 204	250	654	.	40 954	—
	1957	—	658	.	42 397	50	657	.	42 347	—
nach Ländern										
Schleswig-Holstein.	1951	110	2 109	20 331	41 499	12 648	1 959	13 550	28 851	9 626
	1952	110	2 126	20 641	42 709	10 018	1 992	15 989	32 691	14 661
	1953	109	2 227	20 892	43 954	7 535	2 130	17 530	36 419	24 332
	1954	109	2 204	21 934	43 447	4 455	2 144	19 616	38 992	28 325
	1955	164	2 431	24 161	46 388	3 919	2 374	22 105	42 469	31 273
	1956	163	2 407	24 747	46 912	2 884	2 374	23 215	44 028	34 993
	1957	165	2 333	24 487	46 308	2 434	2 304	23 207	43 874	42 613
Hamburg	1951	1	450	5 749	8 620	1 907	392	4 352	6 713	—
	1952	1	462	5 777	8 869	1 177	418	4 915	7 692	—
	1953	1	460	5 850	9 020	918	419	5 179	8 102	—
	1954	1	474	6 135	9 531	866	440	5 495	8 665	—
	1955	1	470	6 518	10 259	880	443	5 913	9 379	—
	1956	1	506	7 033	11 159	1 002	465	6 373	10 157	—
	1957	1	521	7 274	11 716	852	521	6 705	10 864	—
Niedersachsen	1951	77	1 700	18 297	30 799	6 003	1 560	14 381	24 796	2 546
	1952	77	1 741	18 952	31 611	5 499	1 617	15 544	26 112	3 280
	1953	78	1 930	20 829	34 704	5 439	1 819	17 695	29 265	4 921
	1954	78	1 975	21 881	36 909	4 939	1 885	19 041	31 970	4 901
	1955	78	2 021	22 192	37 352	3 007	1 966	20 626	34 345	4 877
	1956	379	4 812	45 387	79 345	2 075	4 781	43 979	77 270	22 120
	1957	385	4 934	49 092	84 207	1 565	4 934	48 060	82 642	24 845
Bremen	1951	2	100	1 104	1 747	—	100	1 104	1 747	—
	1952	2	105	1 151	1 798	—	105	1 151	1 798	—
	1953	2	106	1 344	2 033	—	106	1 344	2 033	75
	1954	2	112	1 476	2 183	—	112	1 476	2 183	60
	1955	2	124	1 563	2 402	20	117	1 650	2 382	60
	1956	2	140	1 854	2 698	28	133	1 837	2 670	60
	1957	2	144	2 218	3 167	28	136	2 200	3 139	60
Nordrhein-Westfalen	1951	347	5 366	40 914	64 128	15 938	4 548	30 244	48 190	3 595
	1952	347	5 560	43 610	67 997	14 436	4 750	34 422	53 561	3 911
	1953	357	5 763	45 871	71 829	12 900	5 006	37 732	58 929	4 265
	1954	357	6 063	49 210	77 035	11 111	5 422	42 014	65 924	4 911
	1955	357	5 869	49 555	77 992	5 941	5 601	45 797	72 051	5 231
	1956	357	6 023	52 693	82 964	4 501	5 858	49 941	78 463	4 788
	1957	391	6 390	56 845	89 773	3 347	6 270	54 788	86 426	5 355
Hessen	1951	205	2 098	24 453	38 174	9 386	1 965	17 921	28 788	1 463
	1952	195	2 337	26 459	40 971	8 591	2 220	20 084	32 380	8 513
	1953	195	2 640	29 991	47 380	8 159	2 495	24 073	39 221	2 670
	1954	198	2 783	32 678	51 357	7 199	2 614	27 591	44 158	4 606
	1955	198	2 909	34 384	53 932	6 480	2 824	29 980	47 452	6 408
	1956	198	3 097	36 886	58 640	6 196	3 028	32 734	52 444	7 870
	1957	231	3 383	39 585	63 550	4 821	3 319	36 434	58 729	7 838
Rheinland-Pfalz	1951	281	2 680	22 139	35 046	4 127	2 578	19 328	30 919	6 780
	1952	283	2 754	23 119	37 051	3 887	2 650	20 480	33 164	7 107
	1953	281	2 924	24 767	40 008	2 588	2 855	22 918	37 420	9 338
	1954	281	3 041	26 312	42 549	2 418	2 966	24 564	40 131	10 671
	1955	188	2 692	25 560	41 756	1 507	2 656	24 445	40 249	9 542
	1956	188	2 829	26 679	44 071	680	2 819	26 182	43 391	10 208
	1957	188	2 807	27 365	46 041	714	2 793	26 962	45 327	11 083
Baden-Württemberg	1951	388	4 412	48 485	78 035	14 179	4 190	39 060	63 856	5 013
	1952	391	4 569	51 397	82 852	11 763	4 378	43 669	71 089	7 329
	1953	393	4 748	53 341	85 438	8 842	4 603	47 353	76 596	16 394
	1954	397	4 900	56 294	90 615	6 926	4 798	51 615	83 689	21 265
	1955	397	5 068	58 585	95 061	5 489	4 969	54 505	89 572	28 252
	1956	395	5 259	61 233	99 495	3 561	5 180	58 780	95 934	35 947
	1957	395	5 415	64 756	105 128	2 762	5 340	62 970	102 366	36 287
Bayern	1951	624	7 958	82 044	134 929	37 202	7 357	59 041	97 727	31 483
	1952	623	8 347	84 999	139 985	30 988	7 841	65 844	108 997	44 115
	1953	623	8 691	87 786	145 689	25 316	8 265	72 205	120 373	58 358
	1954	623	9 177	92 717	153 674	20 024	8 811	80 302	133 650	72 562
	1955	624	9 639	98 332	162 238	16 696	9 347	87 884	145 542	83 801
	1956	624	9 931	103 197	169 912	13 801	9 630	94 599	156 111	93 808
	1957	665	10 492	109 364	180 059	11 741	10 233	101 980	168 318	105 397
Berlin (West)										
	1951	1	403	4 537	6 765	1 306	338	3 618	5 459	—
	1952	1	392	4 055	6 215	1 124	339	3 306	5 091	—
	1953	1	381	4 137	6 370	1 053	328	3 445	5 317	—
	1954	1	381	4 214	6 475	1 070	326	3 514	5 405	—
	1955	1	357	4 147	6 384	772	333	3 594	5 612	—
	1956	1	354	4 189	6 468	775	331	3 644	5 693	—
	1957	1	354	4 265	6 539	683	333	3 787	5 856	—

1) In ganz oder teilweise zweckentfremdeten Betrieben.

31. Entwicklung der Bettenkapazität in den Beherbergungsstätten (ohne Privatquartiere)

a) Vorhandene Fremdenbetten

Stichtag	Berichtsgemeinden	Veränderung der Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag vorhandene Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Fremdenverkehrsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen u. a.		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	
1. 4. 1952 ¹⁾	2 029	.	.	+ 20 866	+ 4,8 ²⁾	453 843
1. 4. 1953	2 039	+ 2 728	+ 0,6	+ 23 484	+ 5,2	480 055
1. 4. 1954	2 046	+ 337	+ 0,1	+ 26 908	+ 5,6	507 300
1. 4. 1955	2 009	- 1 072	- 0,2	+ 21 152	+ 4,2	527 380
1. 4. 1956	2 307	+ 43 731	+ 8,3	+ 24 085	+ 4,6	595 196
1. 4. 1957	2 423	+ 8 915	+ 1,5	+ 25 838	+ 4,3	629 949

b) Zweckentfremdete Fremdenbetten

Stichtag	Berichtsgemeinden	Veränderung der zweckentfremdeten Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag zweckentfremdete Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Fremdenverkehrsgemeinden		Freigaben bzw. neue Inanspruchnahmen		
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	
1. 4. 1952 ¹⁾	2 029	.	.	- 15 031	- 14,8 ²⁾	86 359
1. 4. 1953	2 039	+ 642	+ 0,7	- 15 304	- 17,7	71 697
1. 4. 1954	2 046	+ 18	+ 0,0	- 13 777	- 19,2	57 938
1. 4. 1955	2 009	- 214	- 0,4	- 13 785	- 23,8	43 939
1. 4. 1956	2 307	+ 1 351	+ 3,1	- 10 562	- 24,0	34 728
1. 4. 1957	2 423	+ 165	+ 0,5	- 6 629	- 19,1	28 264

c) Frei verfügbare Fremdenbetten

Stichtag	Berichtsgemeinden	Veränderung der frei verfügbaren Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag frei verfügbare Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Fremdenverkehrsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckent- fremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen		
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	
1. 4. 1952 ¹⁾	2 029	.	.	+ 35 897	+ 10,8 ²⁾	367 484
1. 4. 1953	2 039	+ 2 086	+ 0,6	+ 38 788	+ 10,5	408 358
1. 4. 1954	2 046	+ 319	+ 0,1	+ 40 685	+ 10,0	449 362
1. 4. 1955	2 009	- 1 046	- 0,2	+ 35 125	+ 7,9	483 441
1. 4. 1956	2 307	+ 42 780	+ 8,8	+ 34 247	+ 7,1	560 468
1. 4. 1957	2 423	+ 8 750	+ 1,6	+ 32 467	+ 6,6	601 685

32. Entwicklung der Bettenkapazität in den Privatquartieren

Stichtag	Berichtsgemeinden	Veränderung der Bettenkapazität in Privatquartieren gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Fremdenverkehrsgemeinden		Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises		
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	
1. 4. 1952 ¹⁾	2 029		.	+ 28 410	+ 47,0 ²⁾	88 916
1. 4. 1953	2 039	+ 349	+ 0,4	+ 31 088	+ 35,0	120 353
1. 4. 1954	2 046	+ 277	+ 0,2	+ 26 671	+ 22,2	147 301
1. 4. 1955	2 009	- 613	- 0,4	+ 22 756	+ 15,4	169 444
1. 4. 1956	2 307	+ 9 162	+ 5,4	+ 31 188	+ 18,4	209 794
1. 4. 1957	2 423	+ 5 018	+ 2,4	+ 18 666	+ 8,9	233 478

1) Die Veränderungen gegenüber 1.4.1951 können nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Fremdenverkehrsgemeinden nicht vorliegen. — 2) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderung der Betten insgesamt.

33. Vorübergehend zweckentfremdete Bettenkapazität ¹⁾ von 1951 bis 1957 in den Fremdenverkehrsgemeindengruppen nach der Art der Zweckentfremdung

(Stichtag: 1. April)

Jahr	Insgesamt	Großstädte	Bade- und heilklima- tische Kurorte (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Fremden- verkehrsgemeinden
Insgesamt						
1951	101 390	9 337	40 760	16 559	10 705	24 029
1952	86 359	8 951	37 410	13 609	8 348	18 041
1953	71 697	8 346	32 576	10 227	6 081	14 467
1954	57 938	7 826	26 567	8 233	3 365	11 947
1955	43 939	7 857	16 325	7 665	2 813	9 279
1956	34 728	6 625	11 504	6 322	2 168	8 109
1957	28 264	5 507	8 964	5 356	1 702	6 735
Durch die ausländischen Streitkräfte in Anspruch genommen						
1951	33 655	5 493	18 949	4 433	685	4 095
1952	29 188	4 620	16 985	3 897	696	2 990
1953	24 029	4 141	14 737	2 609	534	2 008
1954	18 942	3 613	11 821	1 855	153	1 500
1955	13 305	4 341	5 775	1 862	153	1 174
1956	6 693	2 167	2 734	1 102	153	537
1957	2 148	63	710	1 078	135	162
Mit Flüchtlingen, Evakuierten und eingewiesenen Mietern belegt						
1951	47 875	1 013	15 041	9 049	7 425	15 347
1952	37 998	1 166	13 655	6 445	5 876	10 856
1953	31 373	1 133	12 178	5 570	4 062	8 430
1954	24 167	824	9 781	4 297	2 480	6 785
1955	18 363	749	7 247	3 568	1 978	4 821
1956	12 714	499	4 211	2 509	1 279	4 216
1957	8 967	353	2 974	1 808	981	2 851
Auf sonstige Art zweckentfremdet						
1951	19 860	2 831	6 770	3 077	2 595	4 587
1952	19 173	3 165	6 770	3 267	1 776	4 195
1953	16 295	3 072	5 661	2 048	1 485	4 029
1954	14 829	3 389	4 965	2 081	732	3 662
1955	12 271	2 767	3 303	2 235	682	3 284
1956	15 321	3 959	4 559	2 711	736	3 356
1957	17 149	5 091	5 280	2 470	586	3 722

1) In ganz oder teilweise zweckentfremdeten Betrieben.

34. Vorübergehend zweckentfremdete Bettenkapazität ¹⁾ von 1951 bis 1957 in den Ländern nach der Art der Zweckentfremdung

(Stichtag: 1. April)

Jahr	Insgesamt	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
Insgesamt										
1951	101 390	12 648	1 907	6 003	—	15 938	9 386	4 127	14 179	37 202
1952	86 359	10 018	1 177	5 499	—	14 436	8 591	3 887	11 763	30 988
1953	71 697	7 535	918	5 439	—	12 900	8 159	2 588	8 842	25 316
1954	57 938	4 455	866	4 939	—	11 111	7 199	2 418	6 926	20 024
1955	43 939	3 919	880	3 007	20	5 941	6 480	1 507	5 489	16 696
1956	34 728	2 884	1 002	2 884	28	4 501	6 196	680	3 561	13 801
1957	28 264	2 434	852	1 565	28	3 347	4 821	714	2 762	11 741
Durch die ausländischen Streitkräfte in Anspruch genommen										
1951	33 655	850	722	2 062	—	8 355	4 845	2 133	7 297	7 391
1952	29 188	789	219	1 467	—	7 331	4 365	2 260	5 903	6 854
1953	24 029	547	219	1 296	—	6 365	4 219	1 328	4 743	5 312
1954	18 942	166	219	1 207	—	5 941	3 352	1 044	3 730	3 283
1955	13 305	153	219	251	—	2 515	3 595	713	2 867	2 992
1956	6 693	153	—	18	—	1 683	2 976	155	200	1 508
1957	2 148	135	—	14	—	510	330	—	—	1 159
Mit Flüchtlingen, Evakuierten und eingewiesenen Mietern belegt										
1951	47 875	8 566	65	3 116	—	5 976	1 947	1 114	2 487	24 604
1952	37 998	6 671	362	2 894	—	5 260	1 239	880	1 464	19 228
1953	31 373	4 935	232	3 063	—	4 377	1 240	799	1 023	15 704
1954	24 167	3 050	107	2 590	—	3 596	1 011	686	993	12 134
1955	18 363	2 574	51	2 108	10	1 822	1 291	537	634	9 336
1956	12 714	1 525	93	1 123	19	1 128	1 087	179	831	6 729
1957	8 967	1 154	25	867	17	750	937	94	553	4 570
Auf sonstige Art zweckentfremdet										
1951	19 860	3 232	1 120	825	—	1 607	2 594	880	4 395	5 207
1952	19 173	2 558	596	1 138	—	1 845	2 987	747	4 396	4 906
1953	16 295	2 053	467	1 080	—	2 158	2 700	461	3 076	4 300
1954	14 829	1 239	540	1 142	—	1 574	2 836	688	2 203	4 607
1955	12 271	1 192	610	648	10	1 604	1 594	257	1 988	4 368
1956	15 321	1 206	909	934	9	1 690	2 133	346	2 530	5 564
1957	17 149	1 145	827	684	11	2 087	3 554	620	2 209	6 012

35. Vorübergehend zweckentfremdete Bettenkapazität ¹⁾ von 1951 bis 1957 in den Beherbergungsbetrieben nach der Art der Zweckentfremdung

(Stichtag: 1. April)

Jahr	Insgesamt	Hotels und Gasthöfe	Hospize, Pensionen und Fremdenheime	Kurhäuser und Kuranstalten	Heilstätten und Sanatorien	Kur- und Er- holungsheime
Insgesamt						
1951	101 390	56 418	33 930	1 970	2 705	6 367
1952	86 359	47 312	29 589	2 143	2 512	4 803
1953	71 697	38 685	25 693	1 236	1 901	4 182
1954	57 938	30 948	20 967	907	1 973	3 143
1955	43 939	24 695	14 261	1 075	1 678	2 230
1956	34 728	19 976	10 401	943	1 804	1 604
1957	28 264	15 650	9 112	781	1 310	1 411
Durch die ausländischen Streitkräfte in Anspruch genommen						
1951	33 655	24 043	6 274	348	1 151	1 839
1952	29 188	21 000	5 584	319	1 059	1 226
1953	24 029	17 126	4 817	317	916	853
1954	18 942	12 969	4 028	121	977	847
1955	13 305	10 367	1 570	220	900	248
1956	6 693	5 080	494	109	860	150
1957	2 148	1 783	127	—	195	43
Mit Flüchtlingen, Evakuierten und eingewiesenen Mietern belegt						
1951	47 875	22 171	21 103	845	580	3 176
1952	37 998	16 713	17 479	685	640	2 481
1953	31 373	13 302	15 372	355	349	1 995
1954	24 167	10 122	11 689	233	356	1 767
1955	18 363	7 728	8 512	435	515	1 173
1956	12 714	5 925	5 323	311	326	829
1957	8 967	4 010	3 797	270	299	591
Auf sonstige Art zweckentfremdet						
1951	19 860	10 204	6 553	777	974	1 352
1952	19 173	9 599	6 526	1 139	813	1 096
1953	16 295	8 257	5 504	564	636	1 334
1954	14 829	7 857	5 250	553	640	529
1955	12 271	6 600	4 179	420	263	809
1956	15 321	8 971	4 584	523	618	625
1957	17 149	9 857	5 188	511	816	777

1) In ganz oder teilweise zweckentfremdeten Betrieben.

36. Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität in den Sommer- und Winterhalbjahren nach Beherbergungsstätten und Fremdenverkehrsgemeindegruppen

in vH

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Art der Beherbergungsstätten	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)							Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)						
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58
Großstädte	61,5	55,0	63,8	62,7	62,9	61,6	58,3	54,9	47,2	51,0	51,6	49,3	46,3	46,5
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	62,2	64,9	65,8	63,2	64,7	65,3	67,4	28,5	28,2	29,3	26,8	29,5	31,0	31,6
Luftkurorte	52,8	52,6	50,1	47,1	48,8	48,3	51,0	17,3	15,7	13,4	12,7	12,0	12,9	12,9
Seebäder	42,1	40,9	35,5	33,7	38,3	37,1	39,2	3,0	2,5	2,4	2,2	2,5	2,1	2,2
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden . . .	34,6	35,3	34,5	32,4	35,0	36,0	37,5	18,5	17,0	15,6	14,7	15,0	15,2	14,7
Insgesamt	48,4	48,4	48,2	45,9	48,2	48,0	49,3	23,7	21,9	21,0	19,9	20,6	20,2	20,2
davon in														
Beherbergungsstätten ohne Privat- quartiere	47,8	49,3	49,9	48,6	51,3	51,5	52,8	26,7	25,7	25,9	25,3	26,7	26,6	26,8
Privatquartieren	51,5	44,9	42,4	37,9	39,2	38,5	40,3	7,3	5,8	4,3	3,7	3,2	3,2	3,3

B. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

37. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen ²⁾ des Bundesgebietes in den Jahren 1953 bis 1957

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)				
	1953	1954	1955	1956	1957
I. Verkehr über Landübergänge					
davon					
Deutsch-dänische Grenze	1 341,7	1 893,3	2 313,1	2 592,3	2 998,8
Deutsch-niederländische Grenze	3 993,9	12 416,5	18 671,0	18 382,9	24 406,2
Deutsch-belgische Grenze	1 380,7	3 310,4	3 804,9	4 111,3	5 152,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	650,3	1 311,4	1 942,9	2 252,8	4 860,5 ³⁾
Deutsch-französische Grenze	1 528,1	2 743,4	3 888,8	4 212,2	13 702,0 ³⁾
Deutsch-schweizerische Grenze	3 284,8	6 707,0	10 131,9	12 017,9	17 622,3
Deutsch-österreichische Grenze	6 544,9	9 145,4	11 548,0	14 354,6	21 381,7
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,1	4,3	11,5	38,9	59,8
Zusammen	18 727,5	37 531,7	52 311,9	57 962,9	90 183,5 ³⁾
davon Abschnitt					
Schleswig-Holstein	1 341,7	1 893,3	2 313,1	2 592,3	2 998,8
Niedersachsen	525,5	1 125,2	1 803,0	2 392,7	3 164,9
Nordrhein-Westfalen	4 812,9	14 514,8	20 547,9	19 955,2	26 168,7
Rheinland-Pfalz	795,7	1 687,6	2 702,9	3 003,6	4 024,3
Saarland ²⁾	—	—	—	—	9 117,1 ³⁾
Baden-Württemberg	4 615,4	9 026,8	13 240,0	15 453,2	23 087,2
Bayern	6 636,3	9 284,0	11 705,1	14 565,8	21 622,5
II. Verkehr über Seehäfen	300,1	541,0	747,4	719,6	744,1
III. Verkehr über Flughäfen	222,2	288,1	420,4	530,8	660,9
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	19 249,8	38 360,8	53 479,8	59 213,2	91 588,5 ³⁾

b) nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden

Staatsangehörigkeit	1953 ⁴⁾				1954 ⁴⁾				1955				1956				1957 ³⁾			
	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)																			
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über			insgesamt	davon über			insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
	Landgrenzübergänge	Seehäfen	Flughäfen		Landgrenzübergänge	Seehäfen	Flughäfen		Landgrenzübergänge	Seehäfen	Flughäfen		Landgrenzübergänge	Seehäfen	Flughäfen		Landgrenzübergänge	Seehäfen	Flughäfen	
I. Deutschland ..	10 804,3	10 663,5	85,9	54,9	21 241,4	21 026,3	145,8	69,3	27 717,4	27 413,7	204,7	99,0	28 879,4	28 534,2	195,1	150,1	45 160,9	44 742,3	225,7	192,8
II. Ausland	7 208,9	6 932,6	128,5	147,8	14 876,5	14 465,5	203,3	207,7	25 762,4	24 898,2	542,7	321,5	30 333,8	29 428,7	524,5	380,7	46 427,2	45 440,7	518,3	468,1
davon																				
Belgien	712,9	709,8	0,3	2,8	1 554,7	1 549,7	0,6	4,4	2 254,6	2 246,7	2,4	5,5	2 835,3	2 826,3	2,5	6,5	4 080,5	4 068,8	2,0	9,6
Dänemark	582,6	533,0	44,9	4,7	860,8	798,7	56,6	5,6	1 466,5	1 295,4	163,9	7,1	1 550,3	1 382,2	159,1	9,0	1 693,7	1 513,8	169,5	10,5
Frankreich	1 105,7	1 100,1	1,0	4,8	1 719,6	1 711,5	1,9	6,2	2 793,9	2 775,9	7,4	10,5	3 080,5	3 057,1	8,9	14,5	9 320,8	9 293,6	8,7	18,5
Großbritannien	260,6	226,2	3,8	30,7	554,7	502,2	6,8	45,7	1 093,8	1 011,8	16,7	65,4	1 288,2	1 193,7	14,6	79,8	1 639,1	1 521,6	16,3	101,2
Italien ⁵⁾	392,7	387,2	8,5	3,0	503,0	490,4	9,3	4,2	763,4	747,7	10,0	5,6
Luxemburg	202,0	201,8	0,0	0,1	381,9	381,7	0,0	0,1	574,0	573,7	0,1	0,2	694,6	694,2	0,1	0,3	1 446,7	1 446,1	0,1	0,5
Niederlande	1 737,1	1 728,2	2,9	6,0	4 088,7	4 076,5	4,7	7,5	7 351,0	7 320,3	19,1	11,7	8 175,2	8 141,1	19,0	15,1	10 462,0	10 423,4	21,0	17,6
Österreich	751,0	746,6	0,7	3,7	1 891,4	1 886,6	0,9	3,9	2 935,9	2 921,4	8,1	6,4	3 842,5	3 825,0	9,1	8,4	5 408,8	5 388,7	9,0	11,2
Schweden ⁵⁾	722,5	530,8	167,4	24,2	777,6	607,5	146,7	23,4	839,2	664,9	143,0	31,2
Schweiz	718,4	710,9	1,4	6,1	2 165,9	2 157,2	1,4	7,3	3 965,9	3 946,7	9,2	10,0	5 181,6	5 157,5	10,7	13,4	7 545,3	7 516,7	8,5	20,1
Tschechoslowakei	0,5	0,5	0,0	0,0	0,7	0,6	0,0	0,1	2,3	2,2	0,0	0,1	21,1	20,7	0,0	0,3	23,4	23,1	0,0	0,2
V.St.v. Amerika	647,0	560,1	38,7	48,3	763,5	638,8	51,1	73,6	1 283,6	1 084,9	76,7	121,3	1 288,8	1 070,4	83,2	135,2	1 832,1	1 512,1	69,8	150,2
Übriges Ausland	491,0	415,5	34,9	40,6	894,7	762,0	79,2	53,5	919,8	801,2	63,3	55,9	1 094,4	962,6	61,2	70,6	1 372,2	1 220,3	60,4	91,5
III. Ohne Aufgliederung ⁴⁾	1 236,6	1 131,5	85,7	19,4	2 242,9	2 039,9	192,0	11,1	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	0,5	0,0	-
Insgesamt	19 249,8	18 727,5	300,1	222,2	38 360,8	37 531,7	541,0	288,1	53 479,8	52 311,9	747,4	420,4	59 213,2	57 962,9	719,6	530,8	91 588,5	90 183,5	744,1	660,9

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß — gegebenenfalls mit Sichtvermerk — oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr, aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen). — 2) In den Jahren 1953 bis 1956 wurde der grenzüberschreitende Reiseverkehr im Abschnitt Saarland gesondert erfaßt; die Zahlen sind in den ausgewiesenen Ergebnissen nicht enthalten. Durch die staatsrechtliche Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik Deutschland ab 1.1.1957 kamen die Grenzübergangsstellen zwischen dem Saarland einerseits und Frankreich bzw. Luxemburg andererseits hinzu. — 3) Außerdem sind über die saarländisch-luxemburgische und saarländisch-französische Grenze an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen 1 234 357 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war. — 4) Der Durchreiseverkehr wurde in den Jahren 1953 und 1954 an den Grenzübergangsstellen ohne Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden festgestellt. Die Nachweisung kann daher nur in einer Summe unter "III. Ohne Aufgliederung" erfolgen. — 5) 1953 und 1954 in "Übriges Ausland" enthalten.

38. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen ¹⁾ des Bundesgebietes in den Jahren 1954 bis 1957

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Erfassung im Abschnitt Saarland erfolgte bis zur wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes am 6. 7. 1959 an der Zollgrenze Saarland/Rheinland-Pfalz. — 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübergtritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. — 3) Die saarländischen Kraftfahrzeuge wurden 1954 nur in einer Summe erfasst; eine Aufgliederung nach den Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsländern ist nicht möglich. — 4) Der Durchreiseverkehr der deutschen Kraftfahrzeuge wurde in den Jahren 1954 bis 1956 nur in einer Summe erfasst; eine Aufgliederung nach den Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsländern ist nicht möglich.

D. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

39. Einnahmen von Devisen im Reiseverkehr ¹⁾ in den Sommer- und Winterhalbjahren nach Währungsländern

in 1 000 DM

Währungsland ²⁾	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)					Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)					
	1953	1954	1955	1956	1957	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58
Saarland	49 461	59 138	60 764	116 988	100 776	13 735	36 134	32 774	58 545	124 407	43 114
Belgien und Luxemburg	12 844	24 113	26 594	29 846	44 552	5 238	9 267	11 217	16 903	19 002	21 534
Dänemark	28 025	32 286	32 402	35 343	43 779	7 382	10 165	13 231	12 828	13 989	12 481
Finnland	3 678	3 267	7 707	4 974	6 032	857	1 269	2 290	1 398	1 982	2 217
Frankreich	37 027	53 044	83 507	93 436	172 604	18 474	22 039	37 149	71 081	75 980	104 735
Griechenland	255	420	452	370	454	206	234	542	298	281	587
Großbritannien und Nordirland	21 624	33 376	50 181	65 458	71 419	8 810	11 344	17 055	25 416	29 261	34 381
Irland	42	48	61	55	64	24	37	26	42	47	30
Island	26	80	114	207	144	11	48	91	218	235	136
Italien	7 463	8 096	13 202	16 440	29 568	2 897	4 094	6 196	8 233	8 542	12 708
Niederlande	12 545	18 987	22 691	34 208	58 668	5 258	6 356	8 949	10 501	15 278	16 137
Norwegen	5 333	7 067	7 231	7 331	10 120	2 427	2 076	3 400	3 550	3 658	4 578
Österreich	14 351	18 958	37 527	38 631	52 114	5 040	10 705	17 613	24 362	26 453	32 282
Polen	—	50	1	58	276	6	1	42	22	428	156
Portugal	353	497	688	784	850	159	269	308	504	504	727
Schweden	31 726	33 360	37 506	35 790	45 620	9 905	7 582	13 492	11 792	11 355	14 850
Schweiz	19 892	30 374	41 071	52 626	53 105	7 143	14 772	26 600	31 908	37 384	38 584
Sowjet-Union	—	2	2	21	6	—	2	41	—	9	218
Spanien	2 605	3 804	6 363	8 773	11 298	838	1 867	2 268	3 949	5 803	5 786
Tschechoslowakei	234	168	379	1 295	606	112	438	103	483	1 280	223
Türkei	1 909	2 760	2 367	2 413	2 377	986	1 964	1 883	1 817	1 572	1 651
Übriges Europa	1 254	1 873	1 668	1 020	1 219	901	1 279	1 577	898	288	448
Afrika	844	1 204	1 215	1 358	1 359	452	504	742	924	951	1 020
Asien	1 309	1 712	1 843	1 996	2 299	791	1 160	1 459	1 598	2 044	2 248
Australien	332	633	582	548	538	146	226	369	380	368	439
Kanada	1 537	4 844	7 130	8 868	13 341	962	2 592	5 625	8 198	10 636	14 362
Süd- und Mittelamerika	4 560	5 517	3 984	3 003	4 146	1 717	3 019	3 204	1 880	1 956	2 221
Vereinigte Staaten von Amerika	78 455	120 394	163 079	219 470	242 417	41 988	56 877	69 008	121 946	129 678	156 422
Nicht aufteilbare Erlöse	—	—	14	60	31	—	—	—	30	29	3
Insgesamt	337 690	466 065	610 326	781 365	969 782	136 465	206 320	277 263	419 704	523 400	524 278
Außerdem											
Reisekosten zu Lasten											
liberalisierter Kapitalkonten . . . . .	.	.	.	38 000	43 000	.	.	.	25 000	27 000	30 000
konvertierbarer DM-Konten . . . . .	.	.	.	112 000	165 000	.	.	.	88 000	125 000	168 000

40. Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr ¹⁾ in den Sommer- und Winterhalbjahren nach Währungsländern

in 1 000 DM

Währungsland ²⁾	Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September)					Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März)					
	1953	1954	1955	1956	1957	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58
Saarland	759	367	142	336	246	431	382	269	147	321	187
Belgien und Luxemburg	9 677	7 881	11 994	12 117	16 123	5 903	6 528	6 770	7 077	9 178	14 889
Dänemark	4 299	4 597	6 875	8 241	14 655	1 315	1 844	2 173	2 365	3 124	10 524
Finnland	821	1 002	1 035	1 538	1 413	606	591	859	489	634	639
Frankreich	29 974	41 715	52 994	70 362	88 864	13 851	16 587	22 638	27 838	51 507	53 650
Griechenland	872	1 808	2 757	2 855	4 392	484	756	1 688	2 017	1 757	2 767
Großbritannien und Nordirland	13 436	18 122	25 934	31 425	36 292	6 243	7 827	13 255	16 090	21 796	26 791
Irland	163	251	113	96	79	84	135	143	99	103	43
Island	27	97	207	173	174	5	15	70	88	182	88
Italien	70 257	97 456	137 976	156 404	192 832	16 642	29 354	31 471	40 891	42 431	60 679
Niederlande	21 423	26 936	36 340	40 725	57 199	9 242	12 222	16 846	19 958	27 394	31 059
Norwegen	1 179	1 613	1 892	2 314	3 197	574	757	1 034	983	945	1 272
Österreich	75 643	98 095	124 989	153 295	203 029	19 162	30 759	33 213	43 675	55 242	68 010
Polen	20	29	247	410	1 351	12	43	95	105	331	582
Portugal	900	796	895	884	1 301	545	669	678	701	764	889
Schweden	10 532	12 653	15 194	18 938	19 055	5 686	7 787	10 547	11 681	12 693	13 582
Schweiz	76 575	72 255	103 990	107 508	147 267	29 113	37 083	40 076	75 020	82 642	136 368
Sowjet-Union	1	194	95	128	153	2	3	130	94	195	244
Spanien	7 739	11 235	17 332	27 435	34 361	1 744	4 325	5 588	7 421	10 662	15 810
Tschechoslowakei	71	41	257	299	381	17	59	89	163	216	414
Türkei	1 611	1 400	803	773	886	1 471	1 356	946	605	517	664
Übriges Europa	4 122	6 312	9 703	5 136	8 989	1 030	2 170	2 102	2 983	2 306	3 485
Afrika	2 050	2 514	3 476	2 794	3 096	2 293	2 888	4 265	4 022	3 646	4 644
Asien	2 729	3 965	3 510	3 727	3 806	3 010	4 265	5 552	4 520	5 065	5 353
Australien	159	815	719	872	647	116	227	1 049	976	1 198	982
Kanada	1 290	5 185	5 034	6 185	10 471	631	729	2 584	3 825	5 706	5 141
Süd- und Mittelamerika	4 163	7 192	6 475	6 342	6 541	3 371	5 323	7 460	5 601	6 751	5 514
Vereinigte Staaten von Amerika	11 266	17 878	31 866	43 221	70 612	7 784	13 288	22 648	30 324	69 510	63 414
Insgesamt	351 756	442 401	602 845	704 534	927 412	131 367	187 965	234 246	309 763	416 816	527 684

Quelle: Deutsche Bundesbank
Anmerkungen siehe Seite 67.

41. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr ¹⁾ in den Jahren 1953 bis 1957 nach Währungsländern
in 1 000 DM

Währungsland ²⁾	Kalenderjahr									
	1953		1954		1955		1956		1957	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Saarland	79 665	1 169	90 645	662	103 188	332	230 911	619	170 256	481
Belgien und Luxemburg	20 577	16 358	34 064	14 093	40 420	18 973	47 181	19 448	65 412	27 965
Dänemark	37 587	6 005	42 548	6 529	46 218	9 141	48 326	11 056	57 258	20 904
Finnland	4 747	1 398	4 737	1 739	9 840	1 652	6 843	2 144	8 017	2 065
Frankreich	54 476	45 239	83 089	61 323	131 255	76 020	169 234	113 996	273 062	138 080
Griechenland	457	1 591	742	2 759	903	4 827	695	4 691	891	6 608
Großbritannien und Nordirland	31 450	20 701	48 514	28 964	70 969	40 246	93 795	49 404	101 556	61 105
Irland	65	276	87	388	93	244	108	161	93	172
Island	68	33	151	150	262	272	430	327	334	295
Italien	11 002	97 015	12 369	124 820	21 662	171 737	24 779	202 873	40 362	237 931
Niederlande	18 620	32 641	26 434	41 496	32 435	56 249	47 468	63 614	74 562	86 841
Norwegen	7 414	1 874	10 061	2 397	10 937	3 104	10 901	3 225	14 114	4 275
Österreich	21 482	101 715	33 137	125 906	59 723	161 066	63 505	203 880	82 343	262 231
Polen	2	35	81	89	20	358	309	596	564	1 869
Portugal	537	1 547	827	1 394	1 074	1 528	1 306	1 643	1 527	2 127
Schweden	40 548	17 397	43 473	22 164	50 328	25 998	47 703	31 557	58 950	31 599
Schweiz	29 544	111 239	56 442	107 369	68 654	159 518	86 151	192 800	92 576	243 435
Sowjet- Unio	2	4	5	275	40	207	21	288	16	355
Spanien	4 114	11 244	6 003	15 943	9 323	22 801	14 063	37 199	16 744	47 073
Tschechoslowakei	541	114	408	117	573	366	2 440	495	1 199	786
Türkei	3 574	3 170	4 506	2 510	4 168	1 526	4 132	1 327	3 960	1 429
Übriges Europa	2 404	6 188	3 295	8 236	2 935	12 566	1 532	7 774	1 539	11 785
Afrika	1 300	4 537	1 871	6 136	1 975	7 457	2 357	6 499	2 278	7 318
Asien	2 253	6 398	3 159	8 774	3 215	8 441	3 872	8 669	4 580	9 006
Australien	533	348	937	1 650	956	1 496	914	2 261	943	1 385
Kanada	3 236	2 020	9 368	6 913	13 861	7 936	18 492	11 186	26 106	16 104
Süd- und Mittelamerika	7 102	8 210	8 716	14 218	6 373	12 811	4 886	12 317	6 420	12 903
Vereinigte Staaten von Amerika	126 752	21 774	187 741	35 849	260 438	57 622	346 016	87 875	385 198	144 717
Nicht aufteilbare Erlöse	—	—	—	—	35	—	86	—	43	—
Insgesamt	510 054	520 228	713 409	642 890	951 875	864 501	1 278 456	1 077 927	1 490 903	1 380 844
Außerdem										
Reisekosten zu Lasten										
liberalisierter Kapitalkonten	—	—	—	—	—	—	64 000	—	71 000	—
konvertierbarer DM- Konten	—	—	—	—	—	—	219 000	—	314 000	—

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) **Deviseneinnahmen:** Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. — **Devisenausgaben:** Die Zahlen enthalten die an Inländer verkauften Sorten und Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden bis September 1956 in begrenzter und ab Oktober 1956 in unbegrenzter Höhe nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. — 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.

42. Entwicklung des Ausländerfremdenverkehrs in den wichtigen europäischen Reiseländern von 1951 bis 1957

1954 = 100

Land	Art der Erfassung ¹⁾	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Finnland	G	40,2	79,2	76,9	100	129,2	132,1	138,3
Großbritannien	G	78,9	81,3	90,8	100	115,1	122,8	130,9
Italien	G	58,0	65,0	82,4	100	115,6	135,8	156,8
Norwegen	G	59,1	74,8	85,4	100	110,6	121,0	126,3
Portugal	G	52,3	66,5	92,3	100	122,2	140,4	151,9
Schweden	G	65,5	83,6	85,5	100	116,5	138,2	149,6
Spanien	G	53,5	75,2	90,6	100	138,2	156,9	205,1
Belgien	H	64,1	72,3	86,7	100	114,3	121,3	136,0
Dänemark	H	.	82,5	87,5	100	101,9	106,6	121,0
Frankreich	H	99,2	88,4	79,9	100	118,6	123,9	122,1
Luxemburg	H	.	88,6	102,6	100	110,2	112,0	113,5
Niederlande	H	.	.	78,1	100	110,3	119,6	124,4
Österreich	H	60,4	65,4	80,6	100	131,6	150,7	177,1
Schweiz	H	75,0	84,8	93,8	100	106,5	110,2	118,5
Bundesrepublik Deutschland ²⁾	H	.	82,5	93,2	100	113,1	126,3	138,2

1) G=Grenzregistrierung; H=Hotelregistrierung. — Die Erhebungsmethoden sind den Vorbemerkungen der jeweiligen Länderübersichten zu entnehmen (Übersicht 44 bis 57). — 2) Ohne das Saarland und ohne Berlin (West).

43. Grenzübertritte bzw. Fremdenübernachtungen der deutschen ¹⁾ Reisenden in den wichtigen europäischen Reiseländern in den Jahren 1951 bis 1957

Land	Art der Erfassung ²⁾	Grenzübertritte (G) bzw. Fremdenübernachtungen (H) der deutschen Reisenden													
		1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957	
		1 000	vH ³⁾	1 000	vH ³⁾	1 000	vH ³⁾	1 000	vH ³⁾	1 000	vH ³⁾	1 000	vH ³⁾	1 000	vH ³⁾
Finnland	G	2,5	3,4	8,1	5,6	4,5	3,2	6,8	3,7	10,1	4,3	15,6	6,5	15,5	6,2
Großbritannien	G	40,5	5,7	52,4	7,2	63,4	7,7	84,2	9,3	96,5	9,3	109,8	9,9	122,4	10,4
Italien	G	280,2	5,2	506,6	8,4	976,9	12,7	1 691,6	18,1	2 332,0	21,6	2 796,9	22,1	3 333,3	22,8
Norwegen	G	3,7	0,8	5,5	0,9	8,2	1,2	15,2	1,9	18,9	2,1	25,8	2,6	30,2	3,0
Portugal	G	3,2	3,7	4,7	4,3	6,1	4,0	6,8	4,1	7,4	3,7	9,3	4,0	12,2	4,9
Schweden	G	38,6	18,2	64,4	23,8	72,7	26,3	65,7	28,5	76,2	28,4	97,3	30,6	105,9	30,7
Spanien	G	.	.	.	.	45,3	4,6	61,6	5,6	88,7	5,9	120,6	7,0	153,6	6,8
Belgien	H	59,9	3,7	98,5	5,4	167,5	7,6	221,8	8,7	267,7	9,2	274,5	9,0	298,6	8,7
Dänemark	H	.	.	78,4	7,5	101,7	9,2	130,1	10,3	145,8	11,4	176,3	13,1	237,1	24,4
Frankreich	H	450,0	1,9	700,0	3,3	1 452,0	7,5	2 257,0	9,3	3 581,0	12,4	3 247,0	10,8	3 511,0	11,8
Luxemburg	H	.	.	21,8	4,7	29,1	5,5	38,0	7,3	41,7	7,3	43,9	7,5	45,5	7,7
Niederlande	H	.	.	.	.	392,2	23,3	575,8	26,7	637,2	26,8	716,2	27,8	786,0	29,3
Österreich	H	1 566,6	27,2	2 614,8	41,9	3 957,7	51,5	5 433,4	57,0	7 221,9	57,5	8 715,6	60,7	11 181,5	66,2
Schweiz	H	1 039,2	12,2	1 572,5	16,3	2 056,7	19,3	2 428,8	21,4	2 585,7	21,4	2 855,2	22,8	3 218,5	23,9

Quellen: Statistische Berichte der Länder sowie die Dokumente der OEEC TOU (53) 4, (55) 1, (55) 10, (56) 15, (57) 16 und (58) 15

1) Hierbei handelt es sich vermutlich nicht nur um Reisende aus der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch um solche aus der sowjetischen Besatzungszone. — 2) G=Grenzregistrierung; H=Hotelregistrierung. — Die Erhebungsmethoden sind den Vorbemerkungen der jeweiligen Länderübersichten zu entnehmen (Übersicht 44 bis 57). — 3) Anteil der Grenzübertritte bzw. Fremdenübernachtungen der deutschen Reisenden an der entsprechenden Gesamtzahl des Ausländerfremdenverkehrs.

44. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Finnland in den Jahren 1951 bis 1957 ¹⁾

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957							
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	vH					
Insgesamt	73,1	100	144,2	100	140,0	100	182,0	100	235,2	100	240,4	100	251,7	100	+ 97	- 3	+ 30	+ 29	+ 2	+ 5
davon																				
Belgien ¹⁾	0,4	0,5	1,0	0,7	0,5	0,4	0,6	0,3	0,7	0,3	0,9	0,4	0,8	0,3	+ 150	- 50	+ 20	+ 17	+ 29	- 11
Dänemark	5,0	6,8	7,5	5,2	4,4	3,1	5,4	3,0	6,0	2,6	7,0	2,9	6,2	2,5	+ 50	- 41	+ 23	+ 11	+ 17	- 11
Deutschland	2,5	3,4	8,1	5,6	4,5	3,2	6,8	3,7	10,1	4,3	15,6	6,5	15,5	6,2	+ 224	- 44	+ 51	+ 49	+ 54	- 0
Frankreich	1,5	2,0	5,0	3,5	1,9	1,3	2,3	1,3	3,3	1,4	4,1	1,7	4,4	1,7	+ 233	- 62	+ 21	+ 43	+ 24	+ 7
Griechenland ²⁾
Großbritannien	3,1	4,2	5,2	3,6	3,0	2,1	4,3	2,4	5,5	2,3	6,4	2,7	8,1	3,2	+ 68	- 42	+ 43	+ 28	+ 16	+ 26
Irland ²⁾
Island	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,3	0,2	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,1	+ 100	- 50	+ 200	- 33	-	+ 50
Italien	0,9	1,2	1,8	1,2	0,8	0,6	1,3	0,7	1,4	0,6	1,6	0,7	1,9	0,8	+ 100	- 56	+ 63	+ 8	+ 14	+ 18
Luxemburg ³⁾
Niederlande	1,3	1,8	2,1	1,5	1,2	0,9	1,5	0,8	1,9	0,8	1,9	0,8	2,0	0,8	+ 62	- 43	+ 25	+ 27	-	+ 5
Norwegen	5,2	7,1	11,5	8,0	14,7	10,5	15,3	8,4	9,9	4,2	16,2	6,7	15,2	6,0	+ 121	+ 28	+ 4	- 35	+ 64	- 6
Österreich	0,3	0,4	0,7	0,5	0,4	0,3	0,4	0,2	0,9	0,4	1,2	0,5	1,2	0,5	+ 133	- 43	-	+ 125	+ 33	-
Portugal ²⁾
Schweden	43,9	60,0	77,8	54,0	96,4	68,9	127,0	69,8	173,1	73,6	158,4	65,9	169,7	67,4	+ 77	+ 24	+ 32	+ 36	- 9	+ 7
Schweiz	1,0	1,4	1,9	1,3	1,2	0,9	1,5	0,8	1,7	0,7	2,1	0,9	3,1	1,2	+ 90	- 37	+ 25	+ 13	+ 24	+ 48
Türkei ²⁾
Übriges Europa ²⁾
Kanada	0,4	0,5	1,0	0,7	0,6	0,4	0,6	0,3	0,7	0,3	0,8	0,3	0,9	0,4	+ 150	- 40	-	+ 17	+ 14	+ 13
Süd- und Mittelamerika ²⁾
Ver. Staaten von Amerika	3,4	4,7	8,8	6,1	4,7	3,4	5,5	3,0	7,3	3,1	9,4	3,9	9,2	3,6	+ 159	- 47	+ 17	+ 33	+ 29	- 2
Übrige Länder	4,2	5,9	11,7	8,0	5,6	4,0	8,8	5,1	12,5	5,4	14,5	6,1	13,3	5,3	+ 179	- 52	+ 57	+ 42	+ 16	- 8

¹⁾ Vorbemerkung: Gezählt werden alle Ausländer, die über die Grenzen einreisen. — Quelle: Central Statistical Office of Finland - Bulletin of statistics.

1) Einschl. Luxemburg. — 2) In „Übrige Länder“ enthalten. — 3) In „Belgien“ enthalten.

* **Vorbemerkung:** Gezählt werden alle Ausländer, die über die Grenzen einreisen. - **Quelle:** British Travel and Holidays Association und OEEC-Dokumente TOU (53)4, (55)1, (55)10, (56)15, (57)16 und (58)15. - 1) Einschl. Luxemburg. - 2) In „Übriges Europa“ enthalten. - 3) In Belgien enthalten. - 4) Einschl. der im Ausland lebenden britischen Staatsangehörigen.

46. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Italien in den Jahren 1951 bis 1957 *)

* Vorbemerkung: Gezählt werden alle Ausländer (mit Ausnahme der Grenzangehörigen), die über die Grenzen einreisen. — Quellen: Statistic of the Turismo and OEEC. Dokumente TOU (53/4, (55/1), (55/10), (56/15), (57/16) und (58/15)). 1) Einsch. Tagesausflüge (1951: 1 705 863, 1952: 1 850 297, 1953: 2 870 000, 1954: 3 821 821, 1955: 3 866 018, 1956: 5 664 960, 1957: 6 725 020). — 2) Bis 1953 in „Übrige Länder“ und ab 1954 in „Übriges Europa“ enthalten. — 3) Bis 1952 in Belgien enthalten. — 4) Nur die Länder Argentinien, Brasilien und Venezuela. Die übrigen Länder Süd- und Mittelamerikas in „Übrige Länder“ enthalten.

47. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Norwegen in den Jahren 1951 bis 1957 *)

^{*)} **Vorbemerkung:** Gezählt werden alle Ausländer, die über die Grenzen einreisen. — **Quelle:** Statistisk Sentralbyrå - Statistiske Meldinger und OEEC - Dokument TOU (58) 15.

noch: E. Fremdenverkehr des Auslandes
48. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Portugal in den Jahren 1951 bis 1957*)

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957		1952	1953	1954	1955	1956	1957
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	vH					
Insgesamt	86,6	100	110,0	100	152,7	100	165,5	100	202,2	100	232,3	100	251,4	100	+ 27	+ 39	+ 8	+ 22	+ 15	+ 8
davon																				
Belgien 1)	3,8	4,3	3,7	3,3	3,3	2,2	4,9	3,0	4,8	2,4	6,1	2,6	7,0	2,8	- 3	- 11	+ 48	- 2	+ 27	+ 15
Dänemark	0,6	0,7	0,5	0,4	0,6	0,4	0,7	0,4	0,9	0,4	1,1	0,5	1,5	0,6	- 17	+ 20	+ 17	+ 29	+ 22	+ 36
Deutschland	3,2	3,7	4,7	4,3	6,1	4,0	6,8	4,1	7,4	3,7	9,3	4,0	12,2	4,9	+ 47	+ 30	+ 11	+ 9	+ 26	+ 31
Frankreich	13,3	15,4	15,8	14,3	18,4	12,0	22,1	13,4	32,6	16,1	40,8	17,6	50,4	20,0	+ 19	+ 16	+ 20	+ 48	+ 25	+ 24
Griechenland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1	0,4	0,2	0,5	0,2	-	- 50	+ 100	+ 50	+ 33	+ 25
Großbritannien	10,4	12,0	9,2	8,4	10,3	6,7	12,2	7,4	14,4	7,1	16,2	7,0	21,2	8,4	- 12	+ 12	+ 18	+ 18	+ 13	+ 31
Irland	0,4	0,5	0,4	0,3	0,5	0,3	1,0	0,6	0,5	0,2	0,4	0,2	0,5	0,2	-	+ 25	+ 100	- 50	- 20	+ 25
Island 2)																				
Italien	2,8	3,2	3,1	2,8	3,5	2,3	4,6	2,8	5,8	2,9	5,0	2,1	7,0	2,8	+ 11	+ 13	+ 31	+ 26	- 14	+ 40
Luxemburg 3)																				
Niederlande	1,7	2,0	1,5	1,4	1,7	1,1	2,2	1,3	3,6	1,8	4,1	1,8	4,5	1,8	- 12	+ 13	+ 29	+ 64	+ 14	+ 10
Norwegen	0,4	0,5	0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	0,2	0,4	0,2	0,6	0,2	0,7	0,3	-	-	-	-	+ 50	+ 17
Österreich	0,6	0,7	1,3	1,2	1,4	0,9	1,4	0,8	1,3	0,6	1,5	0,6	2,1	0,8	+ 117	+ 8	-	- 7	+ 15	+ 40
Schweden	1,1	1,3	1,0	0,9	1,2	0,8	1,2	0,7	1,6	0,8	2,0	0,9	2,9	1,2	-	9	+ 20	- 33	+ 25	+ 45
Schweiz	2,0	2,3	2,2	2,0	2,4	1,6	2,8	1,7	3,2	1,6	3,7	1,6	4,6	1,8	+ 10	+ 9	+ 17	+ 14	+ 16	+ 24
Türkei	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,3	0,1	0,2	0,1	-	-	-	-	+ 200	- 33
Übriges Europa 4)	20,6	23,8	32,1	29,2	66,5	43,5	57,9	35,0	76,7	37,9	83,1	35,8	71,2	28,3	+ 56	+ 107	- 13	+ 32	+ 8	- 14
Kanada	2		2		2		0,4	0,2	0,7	0,3	0,9	0,4	1,6	0,6	-	-	-	+ 75	+ 29	+ 78
Süd- und Mittelamerika																				
Vereinigte Staaten von Amerika	9,7	11,2	14,6	13,3	13,6	8,9	15,2	9,2	12,0	5,9	14,6	6,3	18,3	7,3	+ 51	- 7	+ 12	- 21	+ 22	+ 25
Übrige Länder	11,4	13,2	15,8	14,3	18,5	12,1	27,0	16,3	30,7	15,2	35,7	15,3	37,5	14,9	+ 39	+ 17	+ 46	+ 14	+ 16	+ 5
	4,6	5,0	3,7	3,3	4,1	2,7	4,2	2,7	5,2	2,8	6,4	2,8	7,6	3,0	- 20	+ 11	+ 2	+ 24	+ 23	+ 19

*) Vorbemerkung: Gezählt werden alle Ausländer, die über die Grenzen einreisen. — Quelle: OEEC-Dokumente TOU (53)4, (55)1, (55)10, (56)15, (57)16 und (58)15.
 1) Einschl. Luxemburg. — 2) In „Übrige Länder“ enthalten. — 3) In Belgien enthalten. — 4) Nur Spanien.

49. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Schweden in den Jahren 1951 bis 1957*)

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951 1)		1952 1)		1953 1)		1954		1955		1956		1957		1952	1953	1954 2)	1955	1956	1957
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	vH					
Insgesamt 3)	211,9	100	270,5	100	276,5	100	230,2	100	268,1	100	318,1	100	344,6	100	+ 28	+ 2	+ 17	+ 16	+ 19	+ 8
davon																				
Belgien	3,9	1,8	5,0	1,8	5,1	1,8	3,5	1,5	3,9	1,5	4,6	1,4	4,6	1,3	+ 28	+ 2	- 12	+ 11	+ 18	-
Dänemark 3)																				
Deutschland	38,6	18,2	64,4	23,8	72,7	26,3	65,7	28,5	76,2	28,4	97,3	30,6	105,9	30,7	+ 67	+ 13	+ 43	+ 16	+ 28	+ 9
Frankreich	16,3	7,7	22,7	8,4	19,9	7,2	15,2	6,6	16,6	6,2	19,2	6,0	22,6	6,6	+ 39	- 12	+ 3	+ 9	+ 16	+ 18
Griechenland	0,5	0,2	1,0	0,4	0,7	0,3	0,6	0,3	0,8	0,3	0,9	0,3	1,2	0,3	+ 100	- 30	+ 34	+ 33	+ 13	+ 33
Großbritannien	44,3	20,9	42,6	15,7	42,4	15,3	38,9	16,9	42,4	15,8	47,3	14,9	50,8	14,7	- 4	- 0	+ 12	+ 9	+ 12	+ 7
Irland	0,4	0,2	0,4	0,1	0,4	0,1	0,3	0,1	0,5	0,2	0,6	0,2	0,5	0,1	-	-	- 18	+ 67	+ 20	- 17
Island	3,1	1,5	2,6	1,0	2,4	0,9	1,4	0,6	2,1	0,8	-	-	-	-	- 16	- 8	- 24	+ 50	-	-
Italien	8,6	4,1	11,8	4,4	10,9	3,9	8,1	3,5	9,6	3,6	11,2	3,5	12,2	3,5	+ 37	- 8	+ 3	+ 19	+ 17	+ 9
Luxemburg	0,1	0,0	0,3	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	+ 200	- 33	+ 15	-	-	-
Niederlande	14,8	7,0	17,0	6,3	17,2	6,2	12,5	5,4	15,0	5,6	17,0	5,3	18,8	5,5	+ 15	+ 1	- 1	+ 20	+ 13	+ 11
Norwegen 3)																				
Österreich	4,0	1,9	5,5	2,0	5,3	1,9	4,1	1,8	5,4	2,0	6,7	2,1	7,1	2,1	+ 38	- 4	+ 25	+ 32	+ 24	+ 6
Portugal	0,4	0,2	0,5	0,2	0,4	0,1	0,4	0,2	0,5	0,2	0,6	0,2	0,6	0,2	+ 25	- 20	+ 9	+ 25	+ 20	-
Schweiz	10,8	5,1	12,0	4,4	11,7	4,2	9,0	3,9	9,6	3,6	12,1	3,8	12,5	3,6	+ 11	- 3	+ 11	+ 7	+ 26	+ 3
Türkei	0,6	0,3	0,6	0,2	0,7	0,3	0,6	0,3	0,6	0,2	0,7	0,2	0,8	0,2	-	+ 17	+ 18	-	+ 17	+ 14
Übriges Europa 4)	1,3	0,6	1,2	0,4	1,5	0,5	1,0	0,4	1,5	0,6	1,7	0,5	1,8	0,5	- 8	+ 25	- 3	+ 50	+ 13	+ 6
Kanada	2,7	1,3	3,3	1,2	3,6	1,3	2,7	1,2	3,6	1,3	4,1	1,3	4,6	1,3	+ 22	+ 9	+ 6	+ 33	+ 14	+ 12
Süd- und Mittelamerika																				
Vereinigte Staaten von Amerika	2,7	1,3	3,8	1,4	2,6	0,9	2,4	1,0	2,6	1,0	3,0	0,9	3,6	1,0	+ 41	- 32	+ 14	+ 8	+ 15	+ 20
Übrige Länder	19,0	8,8	21,2	8,1	20,9	7,8	14,7	6,4	17,5	6,3	22,0	6,9	23,2	6,9	+ 12	- 1	+ 28	+ 19	+ 26	+ 5

*) Vorbemerkung: Gezählt werden alle Ausländer, die über die Grenzen einreisen. — Quelle: OEEC-Dokumente (53)4, (55)1, (55)10, (56)15, (57)16 und (58)15.
 1) Einschl. Durchreisende. — 2) Der Vergleich gegenüber 1953 bezieht sich auf den Ausländerreiseverkehr ohne Durchreisende. — 3) Die dänischen, finnischen und norwegischen Einreisenden werden nicht erfaßt. — 4) Nur Spanien; andere europäische Länder unter „Übrige Länder“.

50. Grenzübertritte von Auslandsgästen in Spanien in den Jahren 1951 bis 1957*)

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951 ¹⁾		1952 ¹⁾		1953		1954		1955		1956		1957		1952	1953	1954	1955	1956	1957
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	vH					
Insgesamt	586,3	100	823,8	100	992,5	100	1 095,2	100	1 513,2	100	1 718,8	100	2 246,7	100	+ 41	+ 20	+ 70	+ 38	+ 14	+ 31
davon																				
Belgien 2)																	- 0	+ 18	+ 11	+ 44
Dänemark 3)					23,7	2,4	23,6	2,2	27,9	1,8	30,9	1,8	44,5	2,0			+ 36	+ 44	+ 36	+ 27
Deutschland					45,3	4,6	61,6	5,6	88,7	5,9	120,6	7,0	153,6	6,8			- 2	+ 61	+ 12	+ 35
Frankreich					388,0	39,1	381,3	34,8	614,1	40,6	690,8	40,2	929,2	41,4						
Griechenland 4)																				
Großbritannien					88,0	8,9	109,3	10,0	175,8	11,6	193,6	11,3	271,3	12,1			+ 24	+ 61	+ 10	+ 40
Irland 4)																				
Island 4)																				
Italien					25,9	2,6	36,1	3,3	41,7	2,8	43,4	2,5	55,2	2,5			+ 39	+ 16	+ 4	+ 27
Luxemburg 4)																				
Niederlande 5)					34,0	3,4	42,2	3,9	55,5	3,7	59,9	3,5	81,5	3,6			+ 24	+ 32	+ 8	+ 36
Norwegen 6)																				
Österreich 4)																				
Portugal					118,7	12,0	119,8	10,9	133,5	8,8	139,3	8,1	164,7	7,3			+ 1	+ 11	+ 4	+ 18
Schweden 6)																				
Schweiz 4)					25,1	2,5	26,9	2,5	40,4	2,7	43,6	2,5	53,8	2,4			+ 7	+ 50	+ 8	+ 23
Türkei																				
Übriges Europa 7)					99,5	10,0	120,5	11,0	150,1	9,9	181,3	10,5	255,3	11,4			+ 21	+ 25	+ 21	+ 41
Kanada 8)																				
Süd- und Mittelame- rika					43,8	4,4	45,7	4,2	45,0	3,0	41,0	2,4	46,9	2,1			+ 4	- 2	- 9	+ 14
Vereinigte Staaten von Amerika					78,2	7,9	106,6	9,7	109,1	7,2	130,0	7,6	140,7	6,3			+ 36	+ 2	+ 19	+ 8
Übrige Länder					22,2	2,2	21,4	1,9	31,4	2,0	44,3	2,6	50,0	2,1			- 4	+ 47	+ 41	+ 13

51. Übernachtungen von Auslandsgästen in Belgien in den Jahren 1951 bis 1957*)

Ständiger Wohnsitz	Fremdenübernachtungen														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951		1952		1953		1954		1955		1955/56 ¹⁾		1956/57							
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1952	1953	1954	1955	1956/56 ²⁾	1956/57
	vH																			
Insgesamt	1 631,5	100	1 839,9	100	2 207,8	100	2 545,5	100	2 908,4	100	3 052,8	100	3 421,5	100	+ 13	+ 20	+ 15	+ 14	+ 6	+ 12
davon																				
Dänemark	24,9	1,5	26,4	1,4	33,2	1,5	31,2	1,2	29,0	1,0	27,2	0,9	27,1	0,8	+ 6	+ 26	- 6	- 7	- 8	- 0
Deutschland	59,9	3,7	98,5	5,4	167,5	7,6	221,8	8,7	267,7	9,2	274,5	9,0	298,6	8,7	+ 64	+ 70	+ 32	+ 21	+ 4	+ 9
Frankreich	321,9	19,7	365,1	19,8	497,3	22,5	521,1	20,5	603,1	20,7	656,2	21,5	843,2	24,6	+ 13	+ 36	+ 5	+ 16	+ 10	+ 28
Griechenland	3	0,2	7,5	0,4	6,7	0,3	13,9	0,5	12,6	0,4	17,6	0,6	21,4	0,6	- 11	+ 107	- 9	+ 28	+ 22	
Großbritannien	411,3	25,2	448,4	24,4	534,6	24,2	684,1	26,9	810,3	27,9	843,0	27,6	970,4	28,4	+ 9	+ 19	+ 28	+ 18	+ 4	+ 15
Irland	3,8	0,2	4,7	0,3	5,0	0,2	4,8	0,2	4,7	0,2	4,5	0,1	4,8	0,1	+ 24	+ 6	- 4	- 2	- 5	+ 7
Island ³⁾																				
Italien	55,2	3,4	62,7	3,4	74,1	3,4	85,2	3,3	93,8	3,2	91,2	3,0	100,6	2,9	+ 14	+ 18	+ 15	+ 10	- 1	+ 10
Luxemburg	37,9	2,3	46,2	2,5	47,7	2,2	67,3	2,6	58,0	2,0	63,3	2,1	81,6	2,4	+ 22	+ 3	+ 41	- 14	+ 10	+ 29
Niederlande	275,5	16,9	302,1	16,4	335,8	15,2	373,2	14,7	394,0	13,5	415,6	13,6	392,0	11,5	+ 10	+ 11	+ 11	+ 6	+ 6	- 6
Norwegen	27,9	1,7	25,5	1,4	27,0	1,2	31,8	1,2	36,5	1,3	42,1	1,4	39,7	1,2	- 9	+ 6	+ 18	+ 15	+ 20	+ 6
Österreich	3	0,2	11,2	0,6	14,1	0,6	18,5	0,7	22,6	0,8	22,7	0,7	24,5	0,7	+ 26	+ 31	+ 22	+ 3	+ 8	
Portugal	11,7	0,8	12,0	0,7	11,9	0,5	14,0	0,5	13,5	0,5	11,7	0,4	13,2	0,4	+ 3	- 1	+ 18	- 4	- 23	+ 13
Schweden	39,1	2,4	37,8	2,0	37,0	1,7	35,2	1,4	34,6	1,2	30,5	1,0	33,4	1,0	- 3	- 2	- 5	- 2	- 13	+ 10
Schweiz	49,7	3,0	49,5	2,7	54,5	2,5	56,4	2,2	60,7	2,1	59,5	1,9	63,7	1,9	- 0	+ 10	+ 3	+ 8	- 2	+ 7
Türkei	5,1	0,3	3,6	0,2	2,9	0,1	5,6	0,2	5,2	0,2	5,8	0,2	5,1	0,1	- 29	+ 19	+ 93	- 7	+ 8	- 12
Übriges Europa	110,4	6,8	83,4	4,5	79,5	3,6	86,0	3,4	101,5	3,3	112,4	3,3	112,4	3,3	- 24	- 5	+ 8	+ 7	+ 7	+ 11
Kanada	10,1	0,6	11,3	0,6	15,6	0,7	19,5	0,8	26,4	0,9	27,7	0,9	26,5	0,8	+ 12	+ 38	+ 25	+ 35	+ 11	- 4
Süd- und Mittelamerika																				
Vereinigte Staaten von Amerika	24,1	1,5	30,8	1,7	32,7	1,5	32,1	1,3	39,2	1,3	39,2	1,3	37,4	1,1	+ 28	+ 6	- 2	-	+ 17	- 5
Übrige Länder	121,6	7,5	174,0	9,5	189,0	8,6	198,5	7,8	225,7	7,8	231,9	7,6	219,1	6,4	+ 43	+ 9	+ 5	+ 14	+ 6	- 6
Übrige Länder	41,2	2,5	39,4	2,1	41,6	1,9	45,3	1,9	210,3	7,1	87,2	2,9	106,7	3,1	- 4	+ 6	+ 9	+ 364	+ 15	+ 22

*) Vorbemerkung: Gezählt werden alle übernachtenden Gäste in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben, Privatquartieren, Jugendherbergen und anderen Sammelunterkünften. (Etwa 90 vH aller Hotels und Gaststätten melden zur Fremdenverkehrsstatistik). Quelle: Institut de la Statistique - Bulletin de Statistique.
1) Die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgt nicht mehr nach Kalenderjahren, sondern nach Fremdenverkehrsjahren (1. Oktober bis 30. September). - 2) Der Vergleich bezieht sich auf das Fremdenverkehrsjahr 1954/55. - 3) In „Übriges Europa“ enthalten. - 4) In „Übrige Länder“ enthalten.

52. Übernachtungen von Auslandsgästen in Dänemark in den Jahren 1951 bis 1957*)

Ständiger Wohnsitz	Fremdenübernachtungen														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957 ¹⁾							
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ²⁾
	vH																			
Insgesamt	.	.	1 039,3	100	1 101,8	100	1 259,5	100	1 284,0	100	1 342,2	100	973,0	100	.	+ 6	+ 14	+ 2	+ 5	+ 13
davon																				
Belgien ³⁾	.	.	12,2	1,2	12,9	1,2	10,6	0,8	11,9	0,9	12,0	0,9	12,6	1,3	+ 6	- 18	+ 12	+ 1	+ 5	
Deutschland	.	.	78,4	7,5	101,7	9,2	130,1	10,3	145,8	11,4	176,3	13,1	237,1	24,4	+ 30	+ 28	+ 12	+ 21	+ 34	
Frankreich	.	.	34,5	3,3	42,7	3,9	38,1	3,0	43,1	3,4	45,5	3,4	52,4	5,4	+ 24	- 11	+ 13	+ 6	+ 15	
Griechenland ⁴⁾
Großbritannien	.	.	101,3	9,7	112,7	10,2	136,8	10,9	139,7	10,9	134,8	10,0	152,0	15,6	+ 11	+ 21	+ 2	- 4	+ 13	
Irland ⁴⁾
Island	.	.	11,1	1,1	11,4	1,0	14,8	1,2	15,7	1,2	20,6	1,5	21,1	2,1	+ 3	+ 30	+ 6	+ 31	.	
Italien	.	.	15,2	1,5	16,8	1,5	20,3	1,6	20,3	1,6	23,7	1,8	26,5	2,7	+ 11	+ 21	-	+ 17	+ 12	
Luxemburg ⁵⁾
Niederlande	.	.	37,1	3,6	37,1	3,4	40,9	3,2	39,4	3,1	41,8	3,1	42,0	4,3	-	+ 10	- 4	+ 6	+ 0	
Norwegen	.	.	175,4	16,9	177,4	16,1	197,7	15,7	168,0	13,1	157,1	11,7	.	.	+ 1	+ 11	- 15	- 6	.	
Österreich ⁴⁾
Portugal ⁴⁾
Schweden	.	.	303,8	29,2	280,7	25,5	310,3	24,6	294,6	22,9	259,0	19,3	.	.	- 8	+ 11	- 5	- 12	.	
Schweiz	.	.	23,7	2,3	25,5	2,3	24,8	2,0	24,4	1,9	27,8	2,1	24,5	2,5	+ 8	- 3	- 2	+ 14	- 12	
Türkei ⁴⁾
Übriges Europa	.	.	71,3	6,9	87,1	7,9	81,5	6,5	85,9	6,7	83,4	6,2	43,2	4,4	+ 22	- 6	+ 5	- 3	- 48	
Kanada	.	.	6	.	6	.	6	.	6	.	17,5	1,3	19,6	2,0	.	.	.	.	+ 12	
Süd- und Mittelamerika
Vereinigte Staaten von Amerika	.	.	13,6	1,3	17,2	1,6	18,3	1,5	21,3	1,7	10,4	0,8	11,6	1,2	+ 26	+ 6	+ 16	- 51	+ 12	
Übrige Länder	.	.	140,2	13,5	152,4	13,8	200,8	15,9	234,2	18,2	284,9	21,2	303,7	31,2	+ 9	+ 32	+ 17	+ 22	+ 7	
Übrige Länder	.	.	21,7	2,0	26,4	2,4	34,5	2,8	39,8	3,0	47,4	3,6	47,7	5,0	+ 22	+ 31	+ 15	+ 19	+ 1	

*) Vorbemerkung: Gezählt werden alle übernachtenden Fremden, gleichgültig ob gegen Entgelt oder unentgeltlich, durch die örtlichen Polizeibehörden. - Quelle: Statistische Efterretninger.
1) Die Gäste aus Skandinavien (Finnland, Island, Norwegen und Schweden) werden ab 1957 nicht mehr erfasst. - 2) Der Vergleich bezieht sich nur auf das Ergebnis von 1956 ohne die Übernachtungen von Gästen aus Finnland, Island, Norwegen und Schweden: 857 279 Übernachtungen. - 3) Einschl. Luxemburg. - 4) In „Übriges Europa“ enthalten. - 5) In Belgien enthalten. - 6) In „Süd- und Mittelamerika“ enthalten.

53. Übernachtungen von Auslandsgästen in Frankreich in den Jahren 1951 bis 1957*)

Ständiger Wohnsitz	Fremdenübernachtungen														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957		1952	1953	1954	1955	1956	1957
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	vH					
Insgesamt	24 145,0	100	21 531,0	100	19 455,0	100	24 347,0	100	28 872,0	100	30 162,0	100	29 726,0	100	- 11	- 10	+ 25	+ 19	+ 4	- 1
davon																				
Belgien 1)	3 465,0	14,3	3 262,0	15,2	2 538,0	13,0	3 600,0	14,8	3 836,0	13,3	4 023,0	13,3	4 325,0	14,5	- 6	- 22	+ 42	+ 11	+ 5	+ 8
Dänemark	400,0	1,7	448,0	2,1	245,0	1,3	228,0	0,9	273,0	0,9	255,0	0,8	231,0	0,8	+ 12	- 45	- 7	+ 20	- 7	- 9
Deutschland	450,0	1,9	700,0	3,3	1 452,0	7,5	2 257,0	9,3	3 581,0	12,4	3 247,0	10,8	3 511,0	11,8	+ 56	+ 107	+ 55	+ 59	- 9	+ 8
Griechenland	56,0	0,2	.	.	.	.	.	.	350,0	1,2	135,0	0,4	150,0	0,5	.	.	.	+ 35	- 61	+ 11
Großbritannien 2)	7 150,0	29,6	4 128,0	19,2	3 815,0	19,6	4 824,0	19,8	5 626,0	19,5	5 461,0	18,1	5 287,0	17,8	- 42	- 8	+ 26	+ 17	- 3	- 3
Irland	3	.	3	.	3	.	3	.	176,0	0,6	172,0	0,6	176,0	0,6	.	.	.	- 12	- 2	+ 2
Island	3	.	3	.	3	.	3	.	176,0	0,6	172,0	0,6	176,0	0,6	.	.	.	- 12	- 2	+ 2
Italien	765,0	3,1	1 050,0	4,9	873,0	4,5	990,0	4,1	1 265,0	4,4	1 568,0	5,2	1 749,0	5,9	+ 37	- 17	+ 13	+ 28	+ 24	+ 12
Luxemburg	4	.	4	.	4	.	4	.	212,0	0,7	252,0	0,8	262,0	0,9	.	.	.	+ 47	+ 19	+ 4
Niederlande	1 820,0	7,5	1 650,0	7,7	1 205,0	6,2	1 980,0	8,1	2 050,0	7,1	2 356,0	7,8	2 173,0	7,3	- 9	- 27	+ 64	+ 4	+ 15	- 8
Norwegen	200,0	0,8	192,0	0,9	210,0	1,1	143,0	0,6	245,0	0,8	204,0	0,7	185,0	0,6	- 4	+ 9	- 32	+ 71	- 17	- 9
Österreich	120,0	0,5	108,0	0,5	168,0	0,9	251,0	1,0	485,0	1,7	414,0	1,4	468,0	1,6	- 10	+ 56	+ 49	+ 93	- 15	+ 13
Portugal	315,0	1,3	350,0	1,6	300,0	1,5	368,0	1,5	378,0	1,3	470,0	1,6	519,0	1,7	+ 11	+ 14	+ 23	+ 3	+ 24	+ 10
Schweden	600,0	2,5	608,0	2,8	476,0	2,4	442,0	1,8	557,0	1,9	563,0	1,9	445,0	1,5	+ 1	- 22	- 7	+ 26	+ 1	- 21
Schweiz	2 137,0	8,9	1 800,0	8,4	1 428,0	7,3	1 845,0	7,6	1 995,0	6,9	1 857,0	6,2	1 950,0	6,6	- 16	- 21	+ 29	+ 17	- 38	+ 1
Türkei	63,0	0,3	5	.	5	.	5	.	280,0	1,0	174,0	0,6	175,0	0,6	.	.	.	+ 17	- 47	+ 14
Übriges Europa	619,0	2,6	630,0	2,9	770,0	4,0	1 080,0	4,4	1 376,0	4,8	2 020,0	6,7	2 295,0	7,7	+ 2	+ 22	+ 40	+ 27	- 7	- 12
Kanada	275,0	1,1	360,0	1,7	315,0	1,6	340,0	1,4	387,0	1,3	360,0	1,2	352,0	1,2	+ 31	- 13	+ 8	+ 14	- 2	+ 2
Süd- und Mittelame- rika	800,0	3,3	640,0	3,0	800,0	4,1	912,0	3,7	1 044,0	3,6	792,0	2,6	750,0	2,5	- 20	+ 25	+ 14	+ 14	- 24	- 5
Vereinigte Staaten von Amerika	3 500,0	14,5	3 500,0	16,3	3 690,0	19,0	4 500,0	18,5	4 607,0	16,0	5 730,0	19,0	4 633,0	15,6	-	+ 5	+ 22	+ 2	+ 24	- 19
Übrige Länder	1 410,0	5,9	2 105,0	9,5	1 170,0	6,0	587,0	2,0	145,0	0,6	105,0	0,3	85,0	0,3	+ 49	- 44	- 50	- 75	- 28	- 19

54. Übernachtungen von Auslandsgästen in Luxemburg in den Jahren 1951 bis 1957*)

Ständiger Wohnsitz	Fremdenübernachtungen														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957							
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Insgesamt	.	.	459,7	100	532,4	100	519,1	100	572,0	100	581,6	100	589,2	100	.	+ 16	- 3	+ 10	+ 2	+ 1
davon																				
Belgien	.	.	248,9	54,1	266,3	50,0	233,0	44,9	249,8	43,7	239,6	41,2	245,8	41,7	.	+ 7	- 13	+ 7	- 4	+ 3
Dänemark ¹⁾	.	.	7,7	1,7	11,1	2,1	11,4	2,2	10,4	1,8	9,5	1,6	9,6	1,6	.	+ 44	+ 3	- 9	- 9	+ 1
Deutschland	.	.	21,8	4,7	29,1	5,5	38,0	7,3	41,7	7,3	43,9	7,5	45,5	7,7	.	+ 33	+ 31	+ 10	+ 5	+ 4
Frankreich	.	.	37,3	8,1	46,7	8,8	48,9	9,4	55,7	9,7	57,8	9,9	58,2	9,9	.	+ 25	+ 5	+ 14	+ 4	+ 1
Griechenland ²⁾
Großbritannien und Nordirland	.	.	14,5	3,2	20,8	3,9	27,7	5,3	31,5	5,5	39,7	6,8	44,9	7,6	.	+ 43	+ 33	+ 14	+ 26	+ 13
Irland ²⁾
Island ²⁾
Italien ²⁾
Niederlande	.	.	73,4	16,0	86,7	16,3	89,5	17,2	104,8	18,3	110,7	19,0	105,9	18,0	.	+ 18	+ 3	+ 17	+ 6	- 4
Norwegen ³⁾
Österreich ²⁾
Portugal ²⁾
Schweden ³⁾
Schweiz	.	.	8,6	1,9	8,7	1,6	8,9	1,7	9,2	1,6	9,9	1,7	10,1	1,7	.	+ 1	+ 2	+ 3	+ 8	+ 2
Türkei ²⁾
Übriges Europa	.	.	13,7	3,0	16,8	3,2	15,0	2,9	19,3	3,4	18,4	3,2	18,5	3,1	.	+ 23	- 11	+ 29	- 5	+ 1
Kanada ⁴⁾
Süd- und Mittelamerika ⁴⁾
Vereinigte Staaten von Amerika	.	.	31,6	6,9	43,2	8,1	43,1	8,3	45,7	8,0	48,5	8,3	46,6	7,9	.	+ 37	- 0	+ 6	+ 6	- 4
Übrige Länder	.	.	2,2	0,4	2,9	0,5	3,5	0,8	3,9	0,7	3,4	0,8	4,2	0,8	.	+ 32	+ 21	+ 11	- 13	+ 24

*) Vorbemerkung: Gezählt werden die übernachtenden Gäste in den Hotels und Pensionen.

Quelle: Office de la Statistique Generale - Bulletin Statistique.

1) Einschl. Norwegen und Schweden. - 2) In „Übriges Europa“ enthalten. - 3) In Dänemark enthalten. - 4) In „Übrige Länder“ enthalten.

55. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Niederlanden in den Jahren 1951 bis 1957*)

Ständiger Wohnsitz	Fremdenübernachtungen														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957							
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Insgesamt	1 683,4	100	2 154,3	100	2 377,1	100	2 576,8	100	2 679,2	100	.	.	+ 28	+ 10	+ 8	+ 4
davon																				
Belgien ¹⁾	190,9	11,3	193,1	9,0	190,3	8,0	189,4	7,4	175,7	6,6	.	.	+ 1	- 1	- 0	- 7
Dänemark ²⁾	43,9	2,6	54,4	2,5	55,0	2,3	58,8	2,3	52,4	2,0	.	.	+ 24	+ 1	+ 7	- 11
Deutschland ³⁾	392,2	23,3	575,8	26,7	637,2	26,8	716,2	27,8	786,0	29,3	.	.	+ 47	+ 11	+ 12	+ 10
Frankreich	125,8	7,5	162,5	7,5	187,7	7,9	194,9	7,6	207,8	7,8	.	.	+ 29	+ 16	+ 4	+ 7
Griechenland ⁴⁾
Großbritannien	226,3	13,4	298,4	13,9	338,1	14,2	380,9	14,8	406,3	15,2	.	.	+ 32	+ 13	+ 13	+ 7
Irland ⁵⁾	5,4	0,3	7,1	0,3	6,6	0,3	7,4	0,3	6,8	0,3	.	.	+ 31	- 7	+ 12	- 8
Island ⁶⁾
Italien	30,7	1,8	40,9	1,9	48,2	2,0	54,4	2,1	61,8	2,3	.	.	+ 33	+ 18	+ 13	+ 14
Luxemburg ⁷⁾
Norwegen	32,6	1,9	41,1	1,9	47,2	2,0	48,4	1,9	52,1	1,9	.	.	+ 26	+ 15	+ 3	+ 8
Österreich	20,4	1,2	22,0	1,0	20,1	0,8	22,5	0,9	28,5	1,1	.	.	+ 8	- 9	+ 12	+ 27
Portugal ⁸⁾	12,1	0,7	18,4	0,9	21,9	0,9	24,3	0,9	34,3	1,3	.	.	+ 52	+ 19	+ 11	+ 41
Schweden	88,4	5,3	103,8	4,8	112,3	4,7	112,4	4,4	105,1	3,9	.	.	+ 17	+ 8	+ 0	- 7
Schweiz	84,5	5,0	101,3	4,7	98,6	4,1	103,3	4,0	103,5	3,9	.	.	+ 20	- 3	+ 5	+ 0
Türkei ⁴⁾
Übriges Europa	32,4	1,9	49,5	2,3	59,4	2,5	73,9	2,9	89,3	3,3	.	.	+ 53	+ 20	+ 24	+ 21
Kanada	15,5	0,9	19,4	0,9	27,4	1,2	35,5	1,4	33,8	1,3	.	.	+ 25	+ 41	+ 30	- 5
Süd- und Mittelamerika ⁹⁾
Vereinigte Staaten von Amerika	242,6	14,4	292,1	13,6	329,9	13,9	351,8	13,7	341,9	12,8	.	.	+ 20	+ 13	+ 7	- 3
Übrige Länder	139,8	8,5	174,6	8,1	197,3	8,4	203,0	7,6	193,9	7,0	.	.	+ 25	+ 13	+ 3	- 4

*) Vorbemerkung: Gezählt werden die übernachtenden Gäste in den Hotels (nicht in Pensionen und Privatquartieren, auf die etwa 20 vH aller Gäste entfallen).

Quelle: Centraal Bureau voor de Statistiek - Statistiek vreemdelingenverkeer.

1) Einschl. Luxemburg. - 2) Einschl. Island. - 3) Einschl. der Übernachtungen der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Streitkräfte (1953: 116 929, 1954: 119 855, 1955: 138 035, 1956: 157 187, 1957: 135 189). - 4) In „Übriges Europa“ enthalten. - 5) Einschl. Nordirland. - 6) In Dänemark enthalten. - 7) In Dänemark enthalten. - 8) Einschl. Spanien. - 9) In „Übrige Länder“ enthalten.

56. Übernachtungen von Auslandsgästen in Österreich in den Jahren 1951 bis 1957*)

Ständiger Wohnsitz	Fremdenübernachtungen														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957		1952 1953 1954 1955 1956 1957					
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	vH					
Insgesamt	5 764,8	100	6 238,7	100	7 689,6	100	9 536,6	100	12 550,1	100	14 367,2	100	16 891,6	100	+ 8	+ 23	+ 24	+ 32	+ 14	+ 18
davon																				
Belgien 1)	222,9	3,9	212,0	3,4	212,0	2,8	209,1	2,2	272,3	2,2	291,2	2,0	293,6	1,7	- 5	-	- 1	+ 30	+ 7	+ 1
Dänemark	156,1	2,7	113,8	1,8	138,1	1,8	143,9	1,5	192,5	1,5	193,3	1,3	179,6	1,1	- 27	+ 21	+ 4	+ 34	- 0	- 7
Deutschland	1 566,6	27,2	2 614,8	41,9	3 957,7	51,5	5 433,4	57,0	7 221,9	57,5	8 715,6	60,7	11 181,5	66,2	+ 67	+ 51	+ 37	+ 33	+ 21	+ 28
Frankreich	525,3	9,1	527,4	8,5	563,0	7,3	567,9	6,0	754,5	6,0	812,7	5,7	839,5	5,0	+ 0	+ 7	+ 1	+ 33	+ 8	+ 3
Griechenland	2)	.	2)	.	2)	.	2)	.	40,1	0,3	57,0	0,4	59,4	0,4	.	.	.	.	+ 42	+ 4
Großbritannien	760,8	13,2	621,2	10,0	670,4	8,7	792,8	8,3	1 064,2	8,5	1 136,2	7,9	1 227,6	7,3	- 18	+ 8	+ 18	+ 34	+ 7	+ 8
Irland	2)	.	2)	.	2)	.	2)	.	6,4	0,1	7,6	0,1	7,5	0,0	.	.	.	.	+ 19	- 1
Island 2)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Italien	690,1	12,0	490,3	7,9	399,6	5,2	377,8	4,0	421,8	3,4	422,0	2,9	381,9	2,3	- 29	- 19	- 5	+ 12	+ 0	- 10
Luxemburg 3)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	360,1	6,2	381,8	6,1	448,0	5,8	582,9	6,1	872,8	7,0	872,2	6,1	913,8	5,4	+ 6	+ 17	+ 30	+ 50	- 0	+ 5
Norwegen	2)	.	2)	.	2)	.	2)	.	17,1	0,1	20,9	0,1	17,4	0,1	.	.	.	.	+ 22	- 17
Portugal	2)	.	2)	.	2)	.	2)	.	5,5	0,0	6,6	0,0	7,2	0,0	.	.	.	.	+ 20	+ 9
Schweden	151,6	2,6	124,7	2,0	135,5	1,8	157,9	1,7	210,0	1,7	210,6	1,5	195,9	1,2	- 18	+ 9	+ 17	+ 33	+ 0	- 7
Schweiz	601,8	10,4	441,3	7,1	336,3	4,4	309,8	3,2	356,4	2,8	370,2	2,6	354,4	2,1	- 27	- 24	- 8	+ 15	+ 4	- 4
Türkei	2)	.	2)	.	2)	.	2)	.	12,9	0,1	16,5	0,1	18,5	0,1	.	.	.	.	+ 28	+ 12
Übriges Europa	2)	.	2)	.	2)	.	2)	.	174,8	1,4	198,8	1,4	228,8	1,4	.	.	.	.	+ 14	+ 15
Kanada	2)	.	2)	.	2)	.	2)	.	28,8	0,2	37,7	0,3	43,9	0,3	.	.	.	.	+ 31	+ 16
Süd- und Mittelamerika	2)	.	2)	.	2)	.	2)	.	60,7	0,5	76,6	0,5	76,7	0,5	.	.	.	.	+ 26	+ 0
Vereinigte Staaten von Amerika	298,8	5,2	330,1	5,3	395,2	5,1	432,4	4,5	507,2	4,0	590,5	4,1	577,7	3,4	+ 10	+ 20	+ 9	+ 17	+ 16	- 2
Übrige Länder	431,2	7,5	381,3	6,0	433,7	5,6	528,7	5,5	330,0	2,7	331,1	2,3	286,7	1,5	- 12	+ 14	+ 22	- 38	+ 0	- 13

*) Vorbemerkung: Gezählt werden alle übernachtenden Gäste in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben einschl. Privatquartiere.

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt - Statistische Nachrichten; OEEC-Dokumente TOU (53)4, (56)15, (57)16, (58)15.

1) Einschl. Luxemburg. - 2) In „Übrige Länder“ enthalten. - 3) In Belgien enthalten.

57. Übernachtungen von Auslandsgästen in der Schweiz in den Jahren 1951 bis 1957*)

Ständiger Wohnsitz	Fremdenübernachtungen														Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr					
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957		1952 1953 1954 1955 1956 1957					
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	vH					
Insgesamt	8 519,2	100	9 629,7	100	10 656,4	100	11 361,2	100	12 101,3	100	12 519,6	100	13 461,5	100	+ 13	+ 11	+ 7	+ 7	+ 3	+ 8
davon																				
Belgien	945,8	11,1	1 028,9	10,7	983,5	9,2	862,7	7,6	868,0	7,2	843,0	6,7	889,3	6,6	+ 9	- 4	- 12	+ 1	- 3	+ 5
Dänemark 1)	77,1	0,9	106,3	1,1	146,7	1,4	141,1	1,2	129,3	1,1	112,4	0,9	116,0	0,9	+ 38	+ 38	- 4	- 8	- 13	+ 3
Deutschland	1 039,2	12,2	1 572,5	16,3	2 056,7	19,3	2 428,8	21,4	2 585,7	21,4	2 855,2	22,8	3 218,5	23,9	+ 51	+ 31	+ 18	+ 6	+ 10	+ 13
Frankreich	1 311,6	15,4	1 614,0	16,8	1 796,9	16,9	1 969,2	17,3	2 179,0	18,0	2 245,8	17,9	2 393,5	17,8	+ 23	+ 11	+ 10	+ 11	+ 3	+ 7
Griechenland	77,8	0,9	84,2	0,9	66,4	0,6	64,9	0,6	60,2	0,5	70,0	0,6	72,5	0,5	+ 8	- 21	- 2	- 7	+ 16	+ 4
Großbritannien 2)	2 048,2	24,0	1 643,4	17,0	1 951,2	18,3	2 078,3	18,3	2 195,9	18,1	2 108,4	16,8	2 357,6	17,5	- 20	+ 19	+ 7	+ 6	- 4	+ 12
Irland 3)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Island 4)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Italien	569,9	6,7	659,5	6,8	671,7	6,3	720,2	6,3	727,8	6,0	773,2	6,2	839,1	6,2	+ 16	+ 2	+ 7	+ 1	+ 6	+ 9
Luxemburg	136,6	1,6	192,4	2,0	159,7	1,5	141,6	1,2	133,9	1,1	128,0	1,0	127,9	1,0	+ 41	- 17	- 11	- 5	- 4	- 0
Niederlande	561,3	6,6	637,1	6,6	679,5	6,4	684,7	6,0	745,0	6,2	800,1	6,4	844,7	6,3	+ 14	+ 7	+ 1	+ 9	+ 7	+ 6
Norwegen	16,1	0,2	17,6	0,2	19,2	0,2	20,4	0,2	20,3	0,2	20,1	0,2	22,7	0,2	+ 9	+ 9	+ 6	- 1	- 1	+ 13
Österreich	145,0	1,7	152,1	1,6	162,6	1,5	166,8	1,5	173,9	1,4	185,2	1,5	205,5	1,5	+ 5	+ 7	+ 3	+ 4	+ 6	+ 11
Portugal	26,5	0,3	31,2	0,3	28,6	0,3	26,7	0,2	27,6	0,2	27,0	0,2	30,4	0,2	+ 18	- 8	- 7	+ 3	- 2	+ 13
Schweden	108,0	1,3	128,5	1,3	149,9	1,4	146,7	1,3	165,4	1,4	153,3	1,2	176,5	1,3	+ 19	+ 17	- 2	+ 13	- 7	+ 15
Türkei	37,1	0,4	40,5	0,4	45,3	0,4	43,8	0,4	40,4	0,3	46,4	0,4	52,8	0,4	+ 9	+ 12	- 3	- 8	+ 15	+ 4
Übriges Europa	185,1	2,2	182,1	1,9	177,7	1,7	199,8	1,8	207,2	1,7	285,5	2,3	280,8	2,1	- 2	- 2	+ 12	+ 4	+ 38	- 2
Kanada	33,6	0,4	41,4	0,4	43,9	0,4	53,6	0,5	61,5	0,5	63,3	0,5	64,7	0,5	+ 23	+ 6	+ 22	+ 15	+ 3	+ 2
Süd- und Mittelamerika	168,0	2,0	219,7	2,3	218,4	2,0	201,9	1,8	196,9	1,6	192,1	1,5	205,8	1,5	+ 31	- 1	- 8	- 2	- 2	+ 7
Vereinigte Staaten von Amerika	602,1	7,0	875,7	9,1	934,5	8,8	932,3	8,2	1 093,8	9,0	1 107,7	8,8	1 088,4	8,1	+ 45	+ 7	- 0	+ 17	+ 1	- 2
Übrige Länder	430,4	5,1	402,6	4,3	364,1	3,4	477,5	4,2	489,5	4,1	503,0	4,1	474,9	3,5	- 6	- 10	+ 31	+ 3	+ 3	- 6

*) Vorbemerkung: Gezählt werden die übernachtenden Gäste in den Hotels, Pensionen, Sanatorien und Kuranstalten.

Quelle: OEEC-Dokumente TOU (53)4, (55)1, (55)11, (56)15, (57)16 und (58)15.

1) Einschl. Island. - 2) Einschl. Irland. - 3) In Großbritannien enthalten. - 4) In Dänemark enthalten.

Meldung für die Ermittlung des Fremdenverkehrs

für die Zeit vom 1. 19 — 16. 19

Bitte bis zum 20. d. M. einsenden an die zuständige Gemeindeverwaltung.

Name des Beherbergungsbetriebes:

Ort und Straße:

Ruf-Nr.

Art des Betriebes (Hotel, Gasthof usw.):

Ver Ausfüllung bitte Erklärungen auf der Rückseite beachten

Ständiger Wohnsitz der Fremden (nicht Stootsangehörigkeit)	Zahl der Fremden in der Nacht vom																Zusammen															
	1.-2.		2.-3.		3.-4.		4.-5.		5.-6.		6.-7.		7.-8.		8.-9.			9.-10.		10.-11.		11.-12.		12.-13.		13.-14.		14.-15.		15.-16.		neue an-gekommene Fremde (Summe d. Spalten a + b)
	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b		neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b	neu an-gekom- mene a	vor- über- ziehend b					
A Inland																																
B Ausland																																
1. Belgien und Luxemburg																																
2. Dänemark																																
3. Finnland																																
4. Frankreich																																
5. Griechenland																																
6. Großbritannien																																
7. Irland																																
8. Island																																
9. Italien																																
10. Niederlande																																
11. Norwegen																																
12. Österreich																																
13. Polen																																
14. Portugal																																
15. Schweden																																
16. Schweiz																																
17. Sowjetunion																																
18. Spanien																																
19. Tschechoslowakei																																
20. Türkei																																
21. übriges Europa																																
22. Afrika																																
23. Asien																																
24. Australien																																
25. Kanada																																
26. Süd- und Mittelamerika																																
27. Verein. Staaten v. Amerika																																
28. nicht näher bezeichn. Ausland																																
Summe Ausland																																
C Ohne Angabe d. Wohnsitz.																																
Insgesamt A-C																																

Für die Zeit vom 17. - Monatsende wird ein entsprechendes Meldeformular verwendet.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben

den 19

(Unterschrift und Firmenstempel)

Erläuterungen für die Ausfüllung der Meldung

A Rechtliche Grundlagen

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I, S. 1314) in Verbindung mit der Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. 1. 1958 (Bundesanzeiger vom 28. 1. 1958, S. 1). — Gesetz über Fremdenverkehrsstatistik im Lande Nordrhein-Westfalen vom 30. 10. 1950 (GV. NW. 1950 S. 191) in Verbindung mit den Verordnungen vom 19. 1. 1951 (GV. NW. 1951 S. 9) und vom 24. 7. 1956 (GV. NW. 1956 S. 202).

B Erhebungsgrundsätze

1. Wer gilt als Fremder?

Als Fremde sind alle Personen zu zählen, die während des Berichtsmonats am Berichtsort in Beherbergungsbetrieben (vgl. unter B 3) gegen Entgelt vorübergehend übernachtet haben. Mitreisende Familienangehörige (auch unmündige Kinder) und begleitendes Dienstpersonal sind als Fremde mitzuzählen. Sind die Fremden länger als 2 Monate anwesend gewesen, werden sie nicht mehr gezählt. Eine Ausnahme hiervon bilden diejenigen Beherbergungsbetriebe, die, wie Sanatorien, Kur- und Heilanstalten, Gäste zu längeren Kuren aufnehmen.

2. Für die Herkunft der Fremden ist ihr ständiger Wohnsitz und nicht ihre Staatsangehörigkeit entscheidend. Fremde, die ihren Wohnsitz nicht angegeben haben, sind besonders (unter C) aufzuführen.

Militärische Einquartierungen sind bei der amtlichen Fremdenverkehrsstatistik grundsätzlich nicht zu berücksichtigen. Nehmen aber Angehörige der Bundeswehr oder der ausländischen Streitkräfte sowie ihre Angehörigen in einem allgemein zugänglichen Beherbergungsbetriebe privat Aufenthalt, so sind sie wie andere Fremde zu behandeln.

3. Meldepflichtige Beherbergungsbetriebe:

- a) Hotels,
- b) Gasthöfe,
- c) Hospize, Pensionen, Fremdenheime,
- d) Kur- und Erholungsheime, auch Mütterheime, Erholungsheime der Sozialversicherungen, Erholungsheime für Betriebsangehörige und ähnliche Anstalten (ohne ärztliche Leitung),
- e) Kurhäuser, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, auch Kinderheilstätten und -sanatorien (unter ärztlicher Leitung),
- f) Möblierte Zimmer, Schlafstellen und ähnliche Unterkünfte in Privatwohnungen, die ständig zur Verfügung stehen,
- g) Jugendherbergen,
- h) Kindererholungsheime,
- i) Campingplätze.

Für die Fremdenverkehrsstatistik nicht zu erfassen sind Fremdenmeldungen und -übernachtungen in Massenquartieren, wie z. B. Obdachlosen-Asylen, Zeltlagern und dergleichen Unterbringungsstätten.

C Anleitung für die Ausfüllung

1. Aus den Fremdenbüchern ist für jede Nacht zunächst die Zahl der im Laufe des Tages und während der Nacht angekommenen Fremden in Spalte a, sodann die Zahl der vom Vortage verbliebenen Fremden in Spalte b des Vordrucks einzutragen. Bei Ausländern ist der Staat ihres Wohnsitzes anzugeben. Zum Schluß ist für die betreffende Nacht am Fuße der Spalten a und b die Summe aus A.—C. zu bilden. Es empfiehlt sich, die Eintragungen möglichst täglich vorzunehmen, damit die Eintragungsarbeiten nicht auflaufen und dadurch erschwert werden.

2. Am 16. jedes Monats sind für die erste Monathälfte in jeder Zeile quer zusammenzuzählen:

- a) alle Spalten a; die erhaltene Summe ist in die Spalte „Zusammen, neuangekommene Fremde (Summe der Spalten a)“ einzutragen,
- b) alle Spalten a + b; die Summe ist in die Spalte „Zusammen, Fremdenübernachtungen (Summe der Spalten a + b)“ einzutragen.

3. Ausländische Gäste werden unter B. eingetragen. Dabei ist der Staat des Wohnsitzes jeweils anzugeben.

4. Beim Abschluß ist darauf zu achten, daß die Endsummen aller senkrechten und aller waagerechten Additionen übereinstimmen müssen.

Name des Beherbergungsbetriebes: _____
 Ort und Straße: _____ Ref. Nr. _____
 Art des Betriebes (Hotel, Gasthof usw.): _____

Name des Beherbergungsbetriebes: _____
Ort und Straße: _____ **Ref. Nr.** _____
Art des Betriebes (Hotel, Gasthof usw.): _____

Vor Ausfüllung bitte Erduterungen auf der Rückseite beachten!

den _____ 195_____

Erläuterungen

für die Ausfüllung der Meldung für die Ermittlung des Fremdenverkehrs

A. Rechtliche Grundlagen

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I, S. 1314) in Verbindung mit der Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. 1. 1958 (Bundesanzeiger vom 28. 1. 1958, S. 1). — Gesetz über Fremdenverkehrsstatistik im Lande Nordrhein-Westfalen vom 30. 10. 1950 (GV. NW. 1950 S. 191) in Verbindung mit den Verordnungen vom 19. 1. 1951 (GV. NW. 1951 S. 9) und vom 24. 7. 1956 (GV. NW. 1956 S. 202).

B. Erhebungsgrundsätze

1. Als Fremde sind alle Personen zu zählen, die während des Berichtsmonats am Berichtsort in Beherbergungsbetrieben (vgl. unter B 3) gegen Entgelt vorübergehend übernachtet haben. Sind die Fremden länger als 2 Monate anwesend gewesen, werden sie nicht mehr gezählt. Eine Ausnahme hiervon bilden diejenigen Beherbergungsbetriebe, die, wie Sanatorien, Kur- und Heilanstalten, Gäste zu längeren Kuren aufnehmen. Mitreisende Familienangehörige (auch unmündige Kinder) und begleitendes Dienstpersonal sind als Fremde mitzuzählen.
2. Für die Herkunft der Fremden ist ihr ständiger Wohnsitz und nicht ihre Staatsangehörigkeit entscheidend. Fremde, die ihren Wohnsitz nicht angegeben haben, sind besonders (unter B.) aufzuführen.
Militärische Einquartierungen sind bei der amtlichen Fremdenverkehrsstatistik grundsätzlich nicht zu berücksichtigen. Neben aber Angehörige der ausländischen Streitkräfte oder deren Angehörige in einem allgemein zugänglichen Beherbergungsbetriebe privat Aufenthalt, so sind sie wie andere Fremde zu behandeln.
3. Meldepflichtige Beherbergungsbetriebe:
 - a) Hotels, Gasthöfe,
 - b) Hospize, Pensionen, Fremdenheime,
 - c) Kur- und Erholungsheime, auch Mütterheime, Erholungsheime der Sozialversicherungen, Erholungsheime für Betriebsangehörige und ähnliche Anstalten (ohne ärztliche Leitung),
 - d) Kurhäuser, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, auch Kinderheilstätten und -sanatorien (unter ärztlicher Leitung),
 - e) Möblierte Zimmer, Schlafstellen und ähnliche Unterkünfte in Privatwohnungen, die ständig zur Verfügung stehen,
 - f) Jugendherbergen,
 - g) Kindererholungsheime.
 - h) Campingplätze.

Für die Fremdenverkehrsstatistik nicht zu erfassen sind Fremdenmeldungen und -übernachtungen in Massenquartieren, wie z. B. Obdachlosen-Asylen, Zeltlagern und dergleichen Unterbringungsstätten.

C. Anleitung für die Ausfüllung

1. Aus den Fremdenbüchern ist für jede Nacht zunächst die Zahl der im Laufe des Tages und während der Nacht angekommenen Fremden in Spalte a, sodann die Zahl der vom Vortage verbliebenen Fremden in Spalte b des Vordrucks einzutragen. Bei Ausländern ist der Staat ihres Wohnsitzes anzugeben. Zum Schluß sind für die betreffende Nacht am Fuße der Spalten a und b die Summe aus A. und B. zu bilden. Es empfiehlt sich, die Eintragungen möglichst täglich vorzunehmen, damit die Eintragungsarbeiten nicht auflaufen und dadurch erschwert werden.
2. Am 1. jedes Monats sind für den vergangenen Berichtsmonat in jeder Zeile quer zusammenzuzählen:
 - a) alle Spalten a; die erhaltene Summe ist in die Spalte „Zusammen, neuangekommene Fremde (Summe der Spalten a)“ einzutragen,
 - b) alle Spalten a + b; die Summe ist in die Spalte „Zusammen, Fremdenübernachtungen (Summe der Spalten a + b)“ einzutragen.
3. Ausländische Gäste werden unter B. eingetragen. Dabei ist der Staat des Wohnsitzes jeweils anzugeben. Für jeden Staat ist eine eigene Zeile vorzusehen.
4. Beim Abschluß ist darauf zu achten, daß die Endsummen aller senkrechten und aller waagerechten Additionen übereinstimmen müssen.

Berichtsgemeinde:

Berichtsmonat: 19

[illegible]

Anleitung

für die Ausfüllung des Hilfsvordruckes für die Gemeindeverwaltungen

Die Meldungen der Beherbergungsstätten (Vordrucke FV 10, FV 11 und FV 12) werden zunächst nach Betriebsarten (vergl. Vordruck FV 14, hinter D) sortiert. Dann werden aus der Meldung jedes einzelnen Betriebes übertragen:

1. in die a-Spalten dieses Vordruckes: die unter „Zusammen, neu angekommene Fremde (Summe der Spalten a)“ enthaltenen Zahlen;
2. in die b-Spalten dieses Vordruckes: **nur die Zahlen der in der Nacht vom 1. zum 2. aus dem Vormonat verbliebenen Fremden** (FV 10 und FV 12, erste b-Spalte);
3. in die Spalten c dieses Vordruckes: die unter „Zusammen, Fremdenübernachtungen (Summe der Spalten a + b)“ enthaltenen Zahlen.

Nach jeder Betriebsart ist eine Zeile freizulassen.

Nach Abschluß dieser Übertragungsarbeit sind die Spalten a, b und c senkrecht zu addieren. Danach sind zusätzlich in die nach jeder Betriebsart freigelassene Zeile die Spalte „Zusammen“ zu addieren, damit die gesondert verlangten Angaben im Vordruck FV 14 „davon (D.) in den Betriebsarten“: unter die Summe (D. Insgesamt $A+B+C$) gesetzt werden können. Die Summe aller Betriebsarten muß mit der Summe D. (im Vordruck FV 14) übereinstimmen.

Meldung über die Zahl der vorhandenen Zimmer und Betten

Stichtag: 1. April 195.....

Rechtsgrundlage: Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 31. 1. 1955 (Bundesanzeiger Nr. 25 vom 5. 2. 1955) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I 1314). Die Angaben werden nur für statistische Zwecke verwandt.

Name des Beherbergungsbetriebes:

Anschrift des Beherbergungsbetriebes: Ruf:

Art des Beherbergungsbetriebes (z. B. Hotel, Gasthof):

Vor Ausfüllung bitte Erläuterungen auf der Rückseite beachten!

	Anzahl der		Bemerkungen
	Zimmer	Betten	
A. Am Stichtag insgesamt vorhandene			Summe von 1 + 2 + 3 + B - A
darunter 1. für ausl. Streitkräfte beschlagnahmt			
2. von Flüchtlingen, Evakuierten und eingewiesenen Mietern belegt			
3. auf sonstige Art zweckentfremdet (Behördenunterbringung und dgl.)			
B. Am Stichtag für Fremdenverkehr frei verfügbare			

Bitte bis zum 5. Tage nach dem Stichtag an die zuständige Gemeindeverwaltung einsenden.

....., den 19.....

.....
Unterschrift

Rückseite

Anleitung für die Ausfüllung der Meldung

1. Maßgebend für die Zählung ist der Zustand am Stichtag (1. April).
2. Als Betten sind nur die Normalbetten zu zählen; also ohne Reserve- und Notbetten.
3. Unter A. 1. — 3. sind die Zimmer und Betten anzugeben, die am Stichtag für die ausländischen Streitkräfte, Flüchtlinge usw. beschlagnahmt oder reserviert sind auch dann, wenn sie vorübergehend nicht tatsächlich belegt sind. — Unter A. 3. sind auch Betten zu rechnen, die durch solche Dauermieter belegt sind, welche zunächst als Gäste diese Zimmer und Betten bezogen haben, die aber unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen vom Betrieb nicht mehr gezwungen werden können, diese Zimmer wieder aufzugeben.
4. Meldepflichtige Beherbergungsbetriebe:
 - a) Hotels, Gasthöfe,
 - b) Hospize, Pensionen, Fremdenheime,
 - c) Kur- und Erholungsheime, auch Mütterheime, Erholungsheime der Sozialversicherungen, Erholungsheime für Betriebsangehörige und ähnliche Anstalten (ohne ärztliche Leitung),
 - d) Kurhäuser, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, auch Kinderheilstätten und -sanatorien (unter ärztlicher Leitung),
 - e) Jugendherbergen,
 - f) Kindererholungsheime,
 - g) Möblierte Zimmer, Schlafstellen und ähnliche Unterkünfte in Privatwohnungen, die ständig zur Verfügung stehen.

Nicht zu erfassen sind Massenquartiere wie Obdachlosen-Asyle, Zeltlager und dergleichen Unterbringungsstätten.